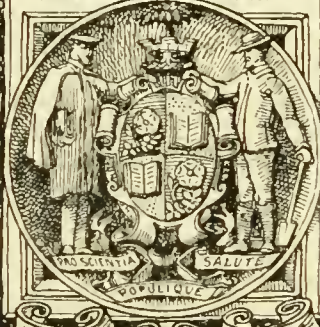


589.2
Schr.



LIBRARY OF
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN

Bought of J. B. Ellis 1846

Septemb 1899 R. W. Gibson Invt



G. P. Fautner, fec.

+OK608

-G4

S3

1800

±3-4

AGARICI.

Blätterschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE PRIMAE.

AGARICVS NONAGESIMVS.

Est fungus hydrophorus, tricolor, plerumque solitarius, fistulosus, carne destitutus, per aetatem varius; pileo ab initio cylindraceo; post campaniformi, ad oram fissò, lacerrato, reuoluto, lineolis secundum longitudinem exarato; petiolo longo, cylindraceo, quasi contorto, radicem versus crassiori; velo & annulo destitutus. *Bauaris* nomen est nullum.

- Fig. I. Fungus explicari incipiens; pileo campaniformi, oram versus fissò.
Fig. II. Par fungorum radicem versus connatorum; quorum maior explicatus, pileo ad oram reuoluto, minor explicari incipiens.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. V. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und ersten Kupfertafel.

Der neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreifarbiger meist einzelner, hohler, unfleischiger, und dem Alter nach abänderlicher Wasserschwamm; mit einem anfangs walzigen, nachhero glockigen, am Rande gespaltenen, zerrissenen, aufgerollten, und nach der Länge herab linirten Hute; mit einem langen, runden, gleichsam gewundenen, und unten dicken Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit glockigem, am Rande gespaltenem Hute.
Fig. II. Ein paar unten zusammengewachsene Schwämme; davon der grössere entwickelt ist, und einem an Rande aufgerollten Hut hat; der kleinere aber sich zu entwickeln anfängt.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. V. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

AGARICVS NONAGESIMVS PRIMVS.

Est fungus tricolor, solitarius, cauus, carne destitutus, parum varius; pileo tenui, campaniformi, acuminato, apice truncato; petiolo longo, tenui, recto vel curuato, fistuloso, ad radicem bulbofo; nec velum nec annulum habens. *Bavari* nomen nesciunt.

Fig. I. Fungus explicatus minor; pileo ad oram singulari modo formato, rotunde exciso & perforato.

Fig. II. Fungus explicatus maior; pileo ad oram lacerato.

Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert und zwoten Kupfertafel.

Der ein und neunzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein dreyfarbiger, einzelner, hohler, unfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem zarten, glockigen, spitzig zulaufenden und oben abgestuften Hute; mit einem langen, zarten, geraden oder gekrümmten, hohlen und unten knolligen Stiele; ohne Saamendecke und ohne Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein kleiner entwickelter Schwamm; mit einem am Rande sonderbar gebildeten, rundlich ausgeschnittenen und gelocherten Hute.

Fig. II. Ein grösserer entwickelter Schwamm; mit einem am Rande zerrissenen Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TERTIAE.

AGARICVS NONAGESIMVS SECVNDVS.

Est fungus bicolor, solitarius, cauus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post hemisphaerico, denique plano; petiolo cylindraco, recto vel varie curuato, apice crassiori, radicibus tenuissimis saepe donato; annulo & velo carens. In *Bauaria* nomen deest.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo planiusculo; petiolo hinc inde curuato, radicato.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo globofo; petiolo curuato.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo in centro depresso; petiolo fere recto.

Fig. IV. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert und dritten Kupfertafel.

Der zwey und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist ein zweyfärbiger, einfacher, hohler wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugeltunden, nachhero halbrunden, und endlich flachen Hute; mit einem runden, geraden und mannigfaltig gekrümmten, unten dicken und zart bewurzelten Stiele; ohne Saamendecke und ohne Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem etwas flachen Hute; mit einem geschängelten und bewurzelten Stiele.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit kugeltunden Hute, und gekrümmten Stiele.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Mitten vertieften Hute, und einem fast geraden Stiele.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS NONAGESIMVS TERTIVS.

Est fungus tricolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post hemisphaerico, denique plano; petiolo cylindraceo, apicem versus crassiori; nec velo, nec annulo, nec nomine, in *Bauaria* gaudens.

- Fig. I. Fungus parum explicatus; pileo hemisphaerico.
Fig. II. Fungus parum explicatus; pileo reniformi.
Fig. III. Fungus explicatus; pileo planiusculo, ad oram reuoluto.
Fig. IV. Fungus nondum explicatus; pileo ad apicem mamillano.
Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert und vierten Kupfertafel.

Der drey und neunzigste Blatterschwamm.

Es ist ein dreyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachhero halbrunden, und endlich flachen Hute; mit einem runden, unten dickern Stiele; ohne Saamendecke und ohne Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein etwas entwickelter Schwamm; mit halbkugelrundem Hute.
Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit niereartigen Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, am Rande aufgerolltem Hute.
Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit einem oben bewarzten Hute.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVINTAE.

AGARICVS NONAGESIMVS QVARTVS.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, fistulosus, carne destitutus, varius; pileo ante explicationem conico, post eam campaniformi, plano, saepe fisso & lacerato; petiolo cylindraceo, ad radicem crassiori; velo, annulo, & nomini in *Bauaria*, nullo.

- Fig. I. Par fungorum ad radicem connatorum; quorum minor pileo conico, integro; maior campaniformi, fisso.
Fig. II. Fasciculus fungorum, pileis variae explicationis.
Fig. III. Fungus explicatus quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. VI. Pollen natius et auctus.

Erklärung der zweyhundert und fünften Kupfertafel.

Der vier und neunzigste Blätterchwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, so wohl einfacher, als vielfacher, hohler, unfleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem vor der Entwicklung kegelligen, nach der Entwicklung glockigen, flachen, oft gespaltenen und zerissenen Hute; mit einem runden, nach unten zu dickern Stiele; ohne Saamendecke, und ohne Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar unten zusammengewachsene Schwämme; davon der kleinere einen keglichen und ganzen, der grössere einen glockigen, gespaltenen Hut hat.
Fig. II. Ein Büschel Schwämme, mit Hüten von verschiedener Entwicklung.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXTAE.

AGARICVS NONAGESIMVS QVINTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo plerumque difformi, plano vel infundibuliformi, varie ad oram exciso; petiolo recto, radicem versus tenuiori, saepe curuato; velum, annulus & nomen in *Bauaria* desideratur.

Fig. I. Par fungorum singulari modo connatorum.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo fere plano.

Fig. III. IV. Fungi euoluti, variae figurae.

Fig. V. Fungus explicatus quoad faciem inferiorem seu posteriorem.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VII. VIII. Pollen natius & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und sechsten Kupfertafel.

Der fünf und neunzigste Blatterschwamm.

Es ist ein solcher einfärbiger, einzelner, voller, fleischiger und abänderlicher Schwamm; mit einem meist ungestalten, flachen und trichterförmigen, am Rande verschieden eingeschnittenen Hute; mit einem geraden, nach unten zu dünnern, oft gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar auf eine besondere Art zusammengewachsene Schwämme.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit fast flachem Hute.

Fig. III. IV. Entwickelte Schwämme, von verschiedener Gestalt.

Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS NONAGESIMVS SEXTVS.

Est fungus unicolor, & simplex & multiplex, farctus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post conico, campaniformi, plano, faepe infundibuliformi, integro vel fillo; petiolo cylindraceo, radicem versus & tenuiori & crassiori; velo & annulo carens. In *Bauaria* nomen habet nullum.

- Fig. I. Fasciculus fungorum diuersae explicationis & figurae.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo quasi tripetalo.
Fig. III. Par fungorum, quorum alter pileo plano, alter infundibuliformi.
Fig. IV. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Par fungorum vix explicatorum, multa aqua imbutorum, hinc colore mutato.
Fig. VI. VII. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert und siebenten Kupfertafel.

Der sechs und neunzigste Blatterschwamm.

Es ist ein einfärbiqer, so wohl einfacher, als vielfacher, voller, wenig fleischiqer, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelfunden, nachhero keglichen, gieckigen, flachen, oft trichterigen, ganzen, oder gewaltenen Hute; mit einem runden, nach unten zu bald dünnern, bald dickeren Stiele. Ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Büschel Schwämme von verschiedener Entwicklung und Aussehen.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gleichsam dreyblättrigem Hute.
Fig. III. Ein Paar Schwämme; davon der eine einen flachen, der andere einen trichterförmigen Hut hat.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein Paar unentwickelte Schwämme, die von dem stark angesaugten Wasser die Farbe geändert haben.
Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamensstaub.

EXPLI-

AGARICVS NONAGESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus unicolor, & simplex & multiplex, farctus, vix carnosus, valde varius & ex loco natali lignarius; pileo fere semper alio, plano, infundibuliformi, varie exciso & inciso; petiolo rotundo, inuerse conico, recto vel curuo; velo & annulo orbatus. In *Bauaria* nomine nullo.

Fig. I. Fungi variae figurae, ligno insidentes.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo varie inciso.

Fig. III. Fungus praecedens, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. V. VI. VII. Fungi pileis perpendicularibus, incertae figurae:

Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert und achten Kupfertafel.

Der sieben und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärtiger, so wohl einfacher als vielfacher, voller, wenig fleischiger, sehr veränderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit andern, flachen, trichterförmigen, verschieden aus- und eingeschnittenen Hute; mit einem runden, umgekehrt kegeln, geraden oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Schwämme von verschiedener Gestalt, und wie sie dem Holze ansitzen.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem verschieden eingeschnittenen Hute.

Fig. III. Der vorige Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. V. VI. VII. Schwämme mit senkrechten und verschieden gebildeten Hüten.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE NONAE.

AGARICVS NONAGESIMVS OCTAVVS.

Est fungus lignarius, bicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo, ab initio conico, post campaniformi, denique plano, semper piloso; petiolo rotundo, semper fere curuo; velo membranaceo, & annulo saepe spurio donatu. In *Bauaria* nomine caret.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo fere plano, pilose-squamoso.
Fig. II. Fungus difformis, fere tripetalus.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus nondum explicatus; pileo conico; velo adhuc integro.
Fig. V. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. VI. VII. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und neunten Kupfertafel.

Der acht und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Holzschwamm; mit einem anfangs kegelligen, hernach glockigen, und endlich flachen, allezeit haarigen Hute; mit einem runden, fast allezeit krümmgebogenen Stiele; mit einer häutigen Saamendecke, und einem manchmal unächten Ringe. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit einem fast flachen und haarigschuppigen Hute.
Fig. II. Ein umgestalteter, gleichsam dreyblättriger, Schwamm.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit kegeligem Hute und ganzer Saamendecke.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

AGARICVS NONAGESIMVS NONVS.

Est fungus hydrophorus, bicolor, fistulosus, non carnosus, parum varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, raro plano; petiolo longo, gracili, recto vel curuato; velo & annulo priuatus. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo conico, acuminato.
 Fig. II. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. IV. Pollen natiuus.
 Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und zehenden Kupfertafel.

Der neun und neunzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, hohler, unfleischiger, wenig abänderlicher Wafferschwamm; mit einem anfangs keglichen, nachher glockigen, sehr selten flachen Hute; mit einem langen, dünnen, geraden, oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit keglichem und spitzig zulaufendem Hute.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. IV. Der natürliche Saamenschwamm.
 Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VNDECIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS.

Est fungus hydrophorus, tenuis, fistulosus, vix carnosus, parum varius; pileo conico, post campaniformi, semper striis longitudinalibus notato; petiolo tenuiori, rotundo, recto vel varie curuato; nec velum nec annulum habens. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fasciculus fungorum variae figurae & euolutionis.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und eilften Kupfertafel.

Der hundertste Blätterschwamm.

Es ist ein zarter, hohler, kaum fleischiger, wenig abänderlicher Wasserschwamm; mit einem kegelförmigen, nachher glockigen, allezeit längs herunter linirten Hute; mit einem zarten, runden, geraden, oder auf manche Art gebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein Büschel Schwämme von verschiedener Gestalt und Entwicklung.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS PRIMVS.

Est fungus bicolor, fere unicolor, solitarius, farctus, non carnosus, parum varius; pileo prope semper infundibuliformi; petiolo rotundo, ad radicem crassiori; velo & annulo nullo. In *Bauaria* nomen deest.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi.
Fig. II. Fungus praecedens, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus, pileo planiusculo.
Fig. IV. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und zwölften Kupfertafel.

Der hundert und erste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, fast einfärbiger, einzelner, voller, unfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem fast allezeit trichterigen Hute; mit einem runden, unten dickern Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit trichterigem Hute.
Fig. II. Der vorige Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit fast flachem Hute.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE QVINTAE.
VARIETAS AGARICI CENTESIMI TERTII.

Haec fungi antecedentis varietas vere singularis est, & ad illustrandum fructificationis modum multum adiuuat.

Fig. I. Fungus maior, parum explicatus, cujus pileo minor explicatus infidet, interne vero cohaerent.

Fig. II. Fungus praecedens, ad perpendicularum dissectus.

Erklärung der zweyhundert und funfzehnten Kupfertafel.

Abänderung des hundert und dritten Blätter-
schwammes.

Diese Abänderung des vorhergehenden Schwammes ist sonderbar genug; und kann zur Erläuterung, wie die Schwämme sich oft fortpflanzen, vieles beitragen.

Fig. I. Ein großer, wenig entwickelter Schwamm; dessen Hute ein anderer kleiner und entwickelter aufsteht, beyde aber innerlich nur einen Schwamm ausmachen.

Fig. II. Der vorige, aber senkrecht zerschnittene, Schwamm.

AGARICVS CENTESIMVS QVARTVS.

Est fungus hydrophorus, bicolor, plerumque solitarius, fistulosus, carne destitutus, per aetatem varius; pileo ab initio fusiformi, post conico, denique campaniformi, variis modis ad oram lacerato seu reuoluto, semper lineolis secundum longitudinem exarato; petiolo cylindraceo, vel recto, vel curuato, ad basin crassiori; velo & annulo destitutus. Nomen in *Bauaria* nullum.

Fig. I. Par fungorum; quorum minor nondum explicatus, pileo integro; maior explicatus, pileo campaniformi, fisto & lacerato. Fig. II. Par fungorum; quorum minor explicari incipiens, pileo conico; maior explicatus, pileo campaniformi, ad oram reuoluto. Fig. III. Fungus, pileo campaniformi, ad oram reuoluto; petiolo basin versus crassiori. Fig. IV. V. Fungi variae explicationis. Fig. VI. VII. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und sechzehenden Kupfertafel.

Der hundert und vierte Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, meistens einfacher, hohler, unfleischiger, in der Zeitfolge veränderlicher, Wässerschwamm; mit einem anfangs spindelförmigen, hierauf keglichen, und endlich glockigen, am Rande auf mancherley Art zerrissenen oder aufgerollten, alzeit längs herunter gestrichelten Hute; mit rundem, geradem, oder gebogenem, und nach unten zu dickerem Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Paar Schwämme, davon der kleinere noch unentwickelt, mit ganzem Hute; der grössere entwickelt, mit glockigem, gespaltenem und zerrissenem Hute. Fig. II. Ein Paar Schwämme, davon der kleinere sich zu entwickeln anfänget, mit keglichem Hute; der grössere sich entwickelt hat, mit glockigem und am Rande aufgerolltem Hute. Fig. III. Ein Schwamm mit glockigem, am Rande aufgerolltem Hute; mit einem unten dickeren Stiele. Fig. IV. V. Schwämme von verschiedener Entwicklung. Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINTVS.

Est fungus bicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo campanulato; petiolo cylindraco, recto, interdum curuato, ad basin crassiusculo; velo araneoso, annuloque tenuiori praeditus. *Bauaris* nomen deest.

- Fig. I. Par fungorum; quorum minor nondum euolutus, maior explicatus.
Fig. II. Fungus explicatus, pileo campaniformi, petiolo annulato.
Fig. III. Fungus explicari incipiens; velo araneoso, paullulum lacerato.
Fig. IV. Fungus euolutus, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und siebenzehenden Kupfertafel.

Der hundert und fünfte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, meistens einfacher, voller, fleischiger, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem glockenförmigen Hute; mit einem runden, geraden, bisweilen gekogenen, und unten dickeren Stiele; mit einer spinnewebigen Saamendecke und Ring. Ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein Paar Schwämme, davon der kleinere unentwickelt, der andere entwickelt ist.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit glockigem Hute, und geringeltem Stiele.
Fig. III. Ein Schwamm, der sich zu entwickeln anfängt, und dessen spinnewebige Saamendecke etwas aufgesprungen ist.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS SEXTVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio globofo, post conico, denique plano; petiolo cylindracco ad basin crassiori feu tuberoso; velo & annulo priuatus. Nomine in *Bauaria* nullo.

- Fig. I. Fungus explicari incipiens; pileo fere globofo.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo planiusculo.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendicularum dissectus
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und achtzehenden Kupfertafel.

Der hundert und sechste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einfacher, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelumden, nachmals halbrunden, endlich flachen Hute; mit rundem, nach unten zu dickerm, knolligem Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit fast kugelumdem Hute.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE DECIMAE NONAE.

AGARICVS . CENTESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tricolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globofo vel conico, post campaniformi seu plano, saepe in centro fastigiato; petiolo cylindracco, basin versus crassiori; nec velo nec annulo donatus. In *Bauaria* nomen habet nullum.

- Fig. I. Fungus paullulum explicatus; pileo conico.
Fig. II. Fungus nondum explicatus; pileo reniformi.
Fig. III. Fungus nondum explicatus; pileo globofo.
Fig. IV. Fungus explicatus; pileo plano, in centro fastigiato.
Fig. V. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und neunzehenden Kupfertafel.

Der hundert und siebende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreyfärbiger, einfacher, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelfunden, oder kegelligen, nachher glockigen, oder flachen, und in der Mitten oft zugespizten Hute; mit einem runden, nach unten zu sich verdickenden Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.
Fig. II. Ein unentwickelter Schwamm; mit nierenähnlichem Hute.
Fig. III. Ein unentwickelter Schwamm; mit kugelfundenem Hute.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem, und in der Mitte zugespiztem Hute.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

AGARICVS CENTESIMVS OCTAVVS.

Est fungus fere unicolor, solitarius & multiplex, fistulosus, carnosus, parum varius; pileo ab initio conico, post campanulato, in centro fastigiato; petiolo cylindraco, basin versus crassiori; nec velum, nec annulum habens. Nomen in *Bauaria* deest.

Fig. I. Par fungorum explicatorum; pileo campanulato, fastigiato.

Fig. II. Fungus, explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und achte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein fast einfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, hohler kaum fleischiger, wenig abänderlicher, Schwamm; mit einem anfänglich kegelligen, nachher glockigen, und in der Mitten spitzig auslaufenden Hute; mit einem runden, nach unten zu dickern Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme; mit glockigem und zugespitztem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS NONVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio semiglobofo vel conico, post campanulato, denique plano, saepe deformi; petiolo cylindraceo, recto vel curuato, basi crasso; velo spurio, annulo nullo. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungus nondum euolutus; pileo fere globofo.
Fig. II. Fungus nondum explicatus; pileo conico, velo spurio.
Fig. III. Fungus explicatus; pileo plano.
Fig. IV. Fungus; pileo deformi.
Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. VIII. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und neunte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einfacher, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kuglrunden oder kegigen, nachmals glockigen, endlich flachen, oft ungestalteten Hute; mit einem runden, geraden oder gelegenen, unten dickern Stiele; mit einer unächtern Saamendecke, aber ohne Ring, auch ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit fast kuglrundem Hute.
Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit kegigen Hute und unächter Saamendecke.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem Hute.
Fig. IV. Ein Schwamm mit ungestaltetem Hute.
Fig. V. Ein Schwamm nach der Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE SECVNDAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS.

Est fungus minimus, bicolor, fistulosus, non carnosus; pileo conico, post campanulato; petiolo longo, cylindraceo, radicato; velo & annulo orbatus. *Bavaris* nomen ddest.

- Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo conico.
Fig. II. Fungus explicatus, pileo campanulato.
Fig. III. Fungus vitro auctus, nondum explicatus.
Fig. IV. Fungus vitro auctus, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus vitro auctus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. VI. VII. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und zehende Blätterchwamm.

Es ist solcher ein sehr kleiner, zweyfärbiger, hohler, unfleischiger Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, nachmals glockigen Hute; mit einem langen, runden, bewurzelten Stiele; hat weder eine Saamendecke, noch einen Ring, noch einen Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.
Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.
Fig. III. Ein vergrößerter unentwickelter Schwamm.
Fig. IV. Ein vergrößerter Schwamm; nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein vergrößerter senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS VNDECIMVS.

Est fungus unicolor, feu bicolor, farctus, carnosus, varius; petiolo campanulato, saepe deformi; petiolo cylindraceo, recto vel varie curuato, striato, saepe lacerato et squamoso; nullo velo, nullo annulo. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Par fungorum, diuersae magnitudinis & figurae.
Fig. II. Fungus deformis.
Fig. III. Fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. Pollen nativus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert drey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und eilfte Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, oder zweyfärbiger, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem glockigen, oft ungestalteten Hute; mit einem runden, geraden, oder auf mancherley Art gekrümmten, oft zerrissenen und schuppigen Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein paar Schwämme von verschiedener Größe und Gestalt.
Fig. II. Ein ungestalteter Schwamm.
Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS DVODECIMVS.

Est fungus bicolor, fere unicolor, solitarius, vix carnosus, varius; pileo plerumque infundibuliformi, tremulante, faepe florem referente, deformi, lacerato; petiolo breui, rotundo, ad radicem plerumque tenuiori; nullo velo nulloque annulo. *Bauari* nomen ignorant.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Par fungorum, pileis connatorum.
Fig. IV. V. Fungi deformes.
Fig. VI. VII. Fungi flabellum aemulantes.
Fig. VIII. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. IX. X. Pollen natius & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwölfte Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, fast einfärbiger, einzelner, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem meist trichterförmigen, zitternden, oft blumenartigen, ungestalten, zerrissenen Hute; mit einem kurzen, runden, und unten mehrentheils dünnern Stiele; ohne Saamendecke und Ring; auch ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem trichterförmigen Hute.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm nach der Unterfläche.
Fig. III. Ein Paar Schwämme, welche mit den Hüten zusammen gewachsen sind.
Fig. IV. V. Ungestaltete Schwämme.
Fig. VI. VII. Schwämme, welche einem Sonnensächer gleich sehen.
Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
TERTIVS.

Est fungus unicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo plano, pilose-squamoso; petiolo crasso, rotundo, basin versus tenuiori; nec velo nec annulo donatus. *Bavaris* anonymus.

Fig. I. Par fungorum, petiolo connatorum.

Fig. II. Idem par fungorum, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Particula pilei ad perpendicularum dissecti.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und dreyzehende Blätterchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, meistens einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem flachen, haarigschwammigen Hute; einem dicken, runden, nach unten zu dünnern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein Paar Schwämme, welche am Stiele zusammen gewachsen sind.

Fig. II. Eben dasselbe Paar Schwämme, nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Stückgen senkrecht zerschnittenen Schwammes.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS QVARTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, fistulosus, vix carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, denique plano; petiolo tenui, rotundo, recto vel hinc inde curuato; velo & annulo carens. *Bauaris* nomen nullum.

Fig. I. Trias fungorum, variae evolutionis et figurae.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und vierzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, nachhero glockigen, zuletzt flachen Hute; mit einem dünnen, runden, geraden oder geschlängelt gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. In *Bayern* hat er keinen besondern Namen.

Fig. I. Drey Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. II. Ein Schwamm nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
QVINTVS.

Est fungus vnicolor, vel bicolor, plerumque solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globoso, post planiusculo, saepe infundibuliformi, semper piloso; petiolo vel recto, vel ad radicem crassiori, vel inuerse-conico; velo spurio, sed annulo & nomine in *Bauaria* nullo.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi; petiolo inuerse conico. Fig. II. Par fungorum, diuersae explicationis. Fig. III. Fungus nondum explicatus. Fig. IV. Fungus nondum explicatus, quoad faciem inferiorem. Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem, vbi *a* guttulae lacteae. Fig. VI. VII. Fungi ad perpendicularum dissecti. Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und funfzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger oder zweyfärbiger, meist einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfänglich kugelförmigen, nachhero flachen, oft trichterförmigen, allezeit haarigen Hute; mit einem geraden, unten dickern oder umgekehrt kegelförmigen Stiele; mit einer unächten Saamendecke, aber ohne Ring und ohne Namen in *Bayern*.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem trichterförmigen Hute, und umgekehrt kegelförmigen Stiele. Fig. II. Ein paar Schwämme, von verschiedener Entwicklung. Fig. III. Ein noch unentwickelter Schwamm. Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche. Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche, und wo die milchigen Saftropfen. Fig. VI. VII. Senkrecht zerschnittene Schwämme. Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamensaub.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
SEXTVS.

Est fungus unicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; lacteo turgens; pileo ab initio globofo, post plano, piloso, in centro saepe depresso seu infundibuliformi; petiolo breui, rotundo, recto, vel curuato, ad basin modo crassiori, modo tenuiori; velo spurio, sed annulus desideratur. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus nondum euolutus; pileo globofo. Fig. II. Fungus explicari incipiens; pileo in centro depresso. Fig. III. Fungus praecedens, quoad faciem inferiorem, velumque spurium exhibens. Fig. IV. Fungus explicatus; pileo valde piloso & in centro depresso. Fig. V. VI. Fungi variae figurae. Fig. VII. Fungus quoad faciem inferiorem, cum guttulis lacteis. Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum dissectus. Fig. IX. X. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und sechzehende Blatterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Milchschwamm; mit einem anfangs kugelrunden, nachher flachen, haarigen, in der Mitten vertieften oder trichterigen Hute; mit einem kurzen, runden, geraden oder gekrümmten, nach unten zu bald dickern, bald dünnern Stiele; mit einer unächten Saamendecke, aber ohne Ring. Hat in *Bayer n* keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kugelrundem Hute. Fig. II. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit einem in der Mitte vertieften Hute. Fig. III. Der vorige Schwamm; nach seiner Unterfläche und unächten Saamendecke. Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit einem sehr haarigen und in der Mitte vertieften Hute. Fig. V. VI. Schwämme von verschiedener Gestalt. Fig. VII. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche und den milchigen Saftropfen. Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE VICESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
SEPTIMVS.

Est fungus tricolor, solitarius, fistulosus, minime carnosus, varius; pileo plicato, conico, acuminato; petiolo rotundo, recto vel varie curuato; velo & annulo carens. In *Bauaria* nomen nullum.

- Fig. I. Par fungorum euolutorum; petiolo infra conatorum.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und zwanzigsten Kupfertafel.

Der hundert und siebenzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreifärbiger, einzelner, hohler, unfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem faltigen, keglichen, zugespitzten Hute; mit einem runden, geraden oder verschieden gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme: welche unten am Stiele zusammengewachsen sind.
Fig. II. Ein Schwamm nach der Untersfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE.
AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS.
OCTAVVS.

Est fungus unicolor, & simplex, & multiplex, farctus, minime carnosus, varius; pileo plicato, conico, campaniformi, plano; petiolo tenuiori, recto vel curuato; velo et annulo carens. *Bavaris* nomen nullum.

- Fig. I. Fasciculus fungorum, variae evolutionis & figurae.
Fig. II. Par fungorum, petiolis ad radicem connatis.
Fig. III. Fungus explicatus; pileo conico.
Fig. IV. V. Fungi variae evolutionis.
Fig. VI. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert und achtzehende Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, sowohl einfacher, als vielfacher, voller, gar nicht fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem faltigen, kegelligen, glockenförmigen, flachen Hute; mit einem zarten, geraden und gebogenen Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring und ohne Namen in Bayern.

- Fig. I. Ein Büschel Schwämme, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. II. Ein Paar mit dem Stiele zusammengewachsene Schwämme.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.
Fig. IV. V. Schwämme von verschiedener Entwicklung.
Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS DECIMVS
NONVS.

Est fungus vnicolor, fessilis, & lignarius & lignosus, variae
& incertissimae figurae. *Bauaris* nomen ignotum.

Fig. I. Fungus quoad faciem superiorem & inferiorem.

Fig. II. Pollen natiuus.

Fig. III. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert und neunzehende Blatterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, stielloser, harter Holzschwamm, von einer
stets abänderlichen und höchst unbestimmten Gestalt. Hat in *Bayern*
keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm nach seiner Ober- und Unterfläche.

Fig. II. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. III. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, fistulosus, non carnosus, parum varius; pileo plano, ad oram plicato; petiolo cylindraceo, recto vel curuato; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, destitutus.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo plano, infundibuliformem aemulante.

Fig. II. Fungus explicatus, deformis.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen natius & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, hohler, unfleischiger Schwamm, mit einem flachen, am Rande gefalteten Hute; mit einem runden, geraden oder krumgebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, und gleichsam trichterförmigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter ungestalteter Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
PRIMVS.

Est fungus lignarius, bicolor, solitarius, farctus, carnosus, valde varius; pileo squamoso, fere semper alio, semicirculari, reniformi, oblongo; petiolo inuerse conico, breviori, longiori; velo & annulo carens. In *Bauaria* nomen habet nullum.

- Fig. I. Fungus euolutus; pileo oblongo.
Fig. II. Fungus euolutus; pileo reniformi.
Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert drey und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwanzigste Blätterchwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, sehr abänderlicher Holzschwamm; mit einem schuppigen, fast allezeit andern, halbrunden, niereenförmigen, länglichen, Hute; mit einem umgekehrt kegelligen, bald längern, bald kürzern, Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit länglichem Hute.
Fig. II. Entwickelter Schwamm, mit niereenförmigem Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
SECVNDVS.

Est fungus vnicolor; solitarius, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo conico, seu campaniformi, in centro semper acuminato, petiolo tenui, cylindraceo, plerumque varie curuato, ad radicem bulbofo; nec velum, nec anululum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. II. Fungi explicati; pileis campaniformibus.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo conico.

Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert und zwey zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solches ein einfärbiger, einzelner, voller, wenig fleischiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kegelligen oder glockigen, in der Mitten allezeit zugespizten Hute; mit einem dünnen, meist geschlängelten, unten knolligen Stiele; ohne Saamendecke und Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

Fig. I. II. Entwickelte Schwämme; mit glockigen Hüten.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. IV. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
TERTIVS.

Est fungus bi- vel tricolor, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post campaniformi, denique plano, variis lineis concentricis picto; petiolo cylindraceo, recto vel curuato; nec velo, nec annulo, nec nomine in *Bauariã*, gaudens.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo campaniformi.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo deformi.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo fere plano.

Fig. IV. Fungus nondum explicatus; pileo globofo.

Fig. V. Fungus multa aqua imbutus; hinc colore mutato.

Fig. VI. Fungus quoad faciem inferiorem, vbi *a.* guttulae lacteae.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VIII. IX. Pollen natiuus ex vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert drey und zwanzigste Blätterchwamm.

Es ist solcher ein zwey- oder dreyfärbiger, voller, fleischiger, abänderlicher Milchschwamm, mit einem anfangs kugelfunden, nachhero glockigen, und endlich flachen Hute; mit einem meist runden, geraden oder gebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring; auch ohne Namen in Bayern.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit aufgerolltem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute.

Fig. IV. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kugelfundem Hute.

Fig. V. Ein von Wasser stark angefangter Schwamm, und von dunkler Farbe.

Fig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche; wo *a.* die Milchtropfen.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS QVARTVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, fistulosus, non carnosus, varius; pileo globofo, post campaniformi, in centro rotundo, vel acuminato; pileo gracili, varie plerumque curuato; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. Fungus explicatus, aqua imbutus; pileo campaniformi.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo colore naturali.

Fig. III — VII. Fungi variae explicationis & figurae.

Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IX. X. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert vier und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, hohler, unfleischiger, abänderlicher, Schwamm; mit einem kugelrunden, nachher glockigen, in der Mitte gerundeten oder zugespitzten Hute; mit einem zarten, gebogenen und geschlängelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter und mit Wasser stark beschwängelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner natürlichen Farbe.

Fig. III — VII. Schwämme von verschiedenen Entwicklungen und Aussehen.

Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IX. X. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
QVINTVS.

Est fungus lignarius, tricolor, & simplex & multiplex, fistulosus, non carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, denique plano; petiolo cylindracco, recto vel curuo, ab basin crassiori; velo annulo, & nomine in *Bauaria*, orbatus.

- Fig. I. Fungi variae explicationis & figurac.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert fünf und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein dreyfärbiger, theils einfacher, theils vielfacher, hohler, unfleischiger, abänderlicher Holzschwamm; mit einem anfangs kegelförmigen, nachher glockigen, und endlich flachen Hute; mit einem runden, geraden oder gebogenen, und unten dickeren Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
SEXTVS.

Est fungus unicolor, solitarius, farctus, parum carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi; petiolo cylindracco, ad basin crassiori, plerumque curvato; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, priuatus.

Fig. I. Fungus explicatus, pileo campanulato.

Fig. II. Fungus explicatus; pileo conuexo.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo conico.

Fig. IV. Fungus infundibulum aemulans; quoad faciem inferiorem.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. VII. Pollen natius & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert sechs und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, nachhero glockigen Hute; mit einem runden, unten dickern, meist gebogenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit gewölbtem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. IV. Ein trichierähnlicher Schwamm; nach seiner Unterfläche.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE TRICESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
SEPTIMVS.

Est fungus lignarius, vni- vel bicolor, folitarius, farctus; non carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post conico, denique conuexo, ad oram semper plicato; petiolo duro, tenui, recto vel curuato; nullo velo, nulloque annulo. Nomen *Bauaris* ignotum.

- Fig. I. Fungi varia explicationis & figurae.
Fig. II. Fungi minores; pileis conicis.
Fig. III. Fungi explicati; pileis floriformibus.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo conuexo.
Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. VII. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und dreyßigsten Kupfertafel.

Der hundert sieben und zwanzigste Blätterchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger oder zweyfärbiger, einzelner, voller, unfleischiger, abänderlicher Holzschwamm; mit einem anfangs kugelförmigen, hernach kegelförmigen, endlich gewölbten, am Rande allezeit gefalteten Hüte; mit einem harten, zarten, geraden, oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. II. Schwämme mit kegelförmigen Hüten.
Fig. III. Entwickelte Schwämme, mit blumenähnlichen Hüten.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit gewölbtem Hüte.
Fig. V. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS
OCTAVVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio conico, post semicirculari seu plano, semper squamoso & striato; petiolo cylindraceo, ad radicem crassiori; velo, annulo, & nomine in *Bauaria* destitutus.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo semicirculari.
Fig. II — IV. Fungi explicari incipientes; pileis conicis.
Fig. V. Fungus explicatus, pileo planiusculo.
Fig. VI. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.
Fig VII. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert acht und zwanzigste Blätterschwamm.

Es ist ein zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, nachhero halbrunden oder flachen, allezeit schuppigen und gestrichelten Hute; mit einem runden, untern dickern Stiele; ohne Ring und Saamendecke. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit halbrundem Hute.
Fig. II — IV. Schwämme, die sich zu entwickeln anfangen; mit kegelligen Hüten.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm; mit ziemlich flachem Hute.
Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS VICESIMVS.
NONVS.

Est fungus vnicolor, solitarius, farctus, parum carnosus, parumque varius, volua spuria donatus; pileo ab initio globoso, post semicirculari; petiolo cylindraco, ad basin crassiori; velo coriaceo, & annulo persistente praeditus. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Fungus explicatus, pileo semicirculari.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert neun und zwanzigste Blätterchwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller wenig fleischiger, und wenig abänderlicher, unächter Eyschwamm; mit einem anfangs kugelförmigen, nachher halbrunden Hute; mit einem runden, unten dickern Stiele; mit einer häutigen Saamendecke, und beständigem Ringe. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit halbrundem Hute.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TAB. DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE SECVNDAE,
AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS.

Est fungus bicolor, solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globofo seu conico, post campaniformi, denique plano, semper squamoso, pileo cylindraceo, ad basin plerumque crassiori, recto vel curuato; velo coriaceo & annulo persistente donatus. *Bauaris* nomen est nullum.

- Fig. I. Fungus explicari incipiens; pileo conico.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo plano, ad oram fissio.
Fig. III. Fungus explicatus; pileo campaniformi.
Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem; velo rupto.
Fig. V. Fungus nondum explicatus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert und dreyßigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem kugelförmigen, oder kegelförmigen, nachhero glockigen Hute; mit einem runden, unten meistens dickern, geraden oder krummgebogenen Stiele; mit einer häutigen Saamendecke und beständigem Ringe. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein sich entwickelter Schwamm; mit kegelförmigem Hute.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, am Rande gespaltenem, Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigen Hute.
Fig. IV. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche, mit der zerrissenen Saamendecke.
Fig. V. Ein sich entwickelnder Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
PRIMVS.

Est fungus vnicolor, & simplex & multiplex, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo plerumque infundibuliformi, ad oram saepe reuoluto; petiolo cylindraco, recto vel curuato, radicem versus tenuiori. Nec velum, nec anulum, nec nomen in *Bauaria* habens.

Fig. I. Fasciculus fungorum; pileis variae figurac. Fig. II. Fasciculus fungorum, multa aqua imbutorum, hinc colore variato. Fig. III. Fasciculus fungorum; pileis fere planis. Fig. IV. Fungus explicatus; pileo floriformi. Fig. V. Fungus, explicatus; pileo reuoluto. Fig. VI. Fungus quoad faciem inferiorem. Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus. Fig. VIII. IX. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert drey und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert ein und dreyßigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, theils einzelner, theils vielfacher, voller, wenig fleischiger und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem meistens trichterigen, am Rande oft aufgerollten Hute; mit einem runden, geraden, oder krumgebogenen, und unten dünnern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme; mit Hüten von verschiedener Gestalt. Fig. II. Ein Büschel Schwämme, die viel Wasser angesaugt, und dadurch die Farbe geändert haben. Fig. III. Ein Büschel Schwämme, mit etwas flachen Hüten. Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit blumenähnlichem Hute. Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, mit aufgerolltem Hute. Fig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche. Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamensaub.

EXPLI-

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
SECVNDVS.

Est fungus bicolor, solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius, volua praeditus; pileo ab initio ovali, post campaniformi; petiolo cylindraceo, recto vel curuato; velo, anulo & nomine in *Bavaria* nullo.

Varietas forsan fungi *sexagesimi sexti*. Tab. *LXXXV. LXXXVI.*

Fig. I. Fungus voluae adhuc inclusus.

Fig. J. Fungus e volua rupta adscendens.

Fig. III. Fungus voluae adhuc inclusus et ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Fungus minor & maior, pileis campaniformibus, ad oram striatis.

Fig. VI. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.

Fig. VIII. VII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert zwey und dreyßigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Eyschwamm; mit einem anfangs länglich runden, nachher glockigen Hute; mit einem rundlichen, geraden, oder krümgebogenen Stiele; ohne Saamendecke, Ring und Namen in *Bayern*. Vielleicht eine Abänderung des sechs und sechzigsten Schwammes. Tab. *LXXXV. LXXXVI.*

Fig. I. Ein noch in seinem Eye verschlossener Schwamm.

Fig. II. Ein aus seinem Eye ausbrechender Schwamm.

Fig. III. Ein in dem Eye noch verschlossener Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. Ein kleiner und grosser Schwamm; mit glockigem, am Rande gestricheltem Hute

Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
TERTIVS.

Est fungus bi- vel tricolor, solitarius, fistulosus, parum carnosus, varius, volua donatus; pileo ab initio ouali, post conico, denique campaniformi; petiolo cylindracco, radicem versus crassiori, velo & annulo carens. *Bauaris* nomen nullum.

Fig. I. Fungus e volua adscendens. Fig. II. Fungus e volua egressus. Fig. III. Fungus explicatus; pileo campaniformi. Fig. IV. Fungus explicari incipiens; pileo conico. Fig. V. Fungus quoad faciem inferiorem. Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus. Fig. VII. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert drey und dreyzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zwey- oder dreyfärbiger, einzelner, hohler, wenig fleischiger, abänderlicher Eyschwamm; mit einem anfänglich länglichrunden, hernach kegeliaen, endlich glockigen Hute; mit einem runden, nach unten zu dickern Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, wie er aus dem Eye durchbricht. Fig. II. Ein aus dem Eye aufsteigender Schwamm. Fig. III. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute. Fig. IV. Ein sich entwickelnder Schwamm; mit kegeligem Hute. Fig. V. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche. Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm. Fig. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
QVARTVS.

Est fungus lignarius, plerumque bicolor, & simplex & multiplex fessilis, subtremulans, non modo figura, sed & per aetatem colore, adeo varius, vt certi quid determinari nequeat.

Fig. I — VIII. Varietates huius fungi.

Fig. IX. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. X. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. XI. Pollen natiuus.

Fig. XII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert vier und dreyßigste Blätterschwamm.

Es ist ein insgemein zweyfärbiger, sowohl einzelner als vielfacher, etwas zitternder Holzschwamm, ohne Stiel; und der Gestalt sowohl, als der Farbe nach, ein so abänderlicher und verschiedener Schwamm, daß sich etwas gewisses und beständiges nicht angeben läßt.

Fig. I — VIII. Abänderungen dieses Schwammes.

Fig. IX. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. XI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. XII. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. XIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
QVINTVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, vix carnosus, varius; pileo ab initio conico, post campaniformi, in centro fastigiato, semper piloso; petiolo cylindraceo, recto vel curuo, radicem versus crassiori; velo coriaceo & annulo persistente praeditus. In *Bauaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo campaniformi.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert fünf und dreyßigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, fast gar nicht fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, nachhero glockigen, in der Mitten erhöhten, allezeit haarigen Hute; mit rundem, geradem, oder gekrümmten, und nach unten zu dickerem Stiele; mit einer lederhaften Saamendecke und beständigem Ringe. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit glockigem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
SEXTVS.

Est fungus unicolor, & lignarius, & lignofus, & simplex, & multiplex, farctus, varius; pileo, ob impedimenta loci, vbi nascitur, incerto, & fere semper alio; petiolo cylindraceo, longo, plerumque varie curuato; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo infundibuliformi.

Fig. II. Idem fungus, quoad faciem posteriorem.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert sechs und dreyßigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, holziger, theils einzelner, theils vielfacher, voller, abänderlicher Holzschwamm; mit einem, nach den vorgefundenen Hindernissen des Ortes, wo er sich entwickelt, unbestimmten und fast allezeit andern Hute; mit einem runden, langen, meist mannigfaltig gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke, Jung und Namen in *Bayern*.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit trichterigem Hute.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm; nach seiner hinteren Fläche.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVADRAGESIMAE NONAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
SEPTIMVS.

Etsi nullus dubito, quin hic fungus antecedentis fungi sit varietas, eum tamen, ob singularem evolutionis formam, pictum exhibere non abs re duxi.

Fig. I. Trias fungorum, quorum tertius pileo priuatus.

Fig. II. Pollen natiuus.

Fig. III. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und vierzigsten Kupfertafel.

Der hundert sieben und dreyßigste Blätter-
schwamm.

Ob ich gleich selbst überzeuget bin, daß der gegenwärtige Schwamm blos eine Abänderung des vorhergehenden sey; so habe ich solchen doch, wegen seiner sonderbaren Entwicklung und Gestalt, nicht weglassen wollen.

Fig. I. Drey Schwämme, davon der eine ohne Hut ist.

Fig. II. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. III. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
OCTAVVS.

Est fungus bi- vel tricolor, solitarius, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo conico, striato; petiolo cylindraneo, radicem versus crassiori; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo conico.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Idem fungus, ad perpendicularum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert acht und dreyßigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zwey- oder dreyfärbiger, einzelner, voller, fast gar nicht fleischiaer, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kegeli- gen, gestreiften Hute; mit einem runden, unten dickern, Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm; nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Eben derselbe Schwamm; senkrecht zerschnitten.
Flüg. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVL. DVCENTESIMAE QVINQVAGESIMAE PRIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS TRICESIMVS
NONVS.

Est fungus bi- vel tricolor, solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globofo, vel conico, apice faepe quasi truncato, post hemisphaerico; petiolo crasso, ad radicem bulbofo; nec velum, nec annulum, nec nomen in *Bauaria*, habens.

- Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo fere conico, apice quasi truncato.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert neun und dreyßigste Blätterchwamm.

Es ist solcher ein zwey- oft dreyfärtiger, einzelner, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden oder kegelligen, oben gleichsam abgestuzten, nachhero halbrunden Hute; mit einem dicken, unten knolligen Stiele; ohne Saamendecke, Ring und Namen in *Bayern*.

- Fig. I. Ein noch nicht entwickelter Schwamm; mit einem fast kegelligen, und oben abgestuzten Hute.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit kugelrundem Hute.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI-

AGARICVS CENTESIMVS QVADRA-
GESIMVS.

Est fungus, ob locum natalem lignarius, vni- vel bicolor, fo-
litarius, farctus, vix carnosus, parum varius; pileo fere
semper infundibuliformi; petiolo cylindraco, breui; velo,
annulo, & nomine in *Bauaria*, priuatus.

Fig. I. Fungus explicatus; ligno insidens.

Fig. II. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem, & cuius petiolo
minor adnatus.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert und vierzigste Blätterchwamm.

Es ist ein ein- oder zweyfärbiger, einzelner, voller kaum fleischiger, we-
nig veränderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit t.ichter-
gen Hute; mit einem runden und kurzen Stiele; ohne Saamende-
cke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; wie er dem Holze aufsitzt.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche; und dessen Stiele ein
anderer kleiner angewachsen ist.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGESIMVS PRIMVS.

Est fungus, ob locum natalem lignarius, bicolor, solitarius, farctus, carne destitutus, parum varius; pileo fere semper conico; petiolo cylindraco, ad radicem crassiori; nullo velo, annulo & nomine in *Bauaria*.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo conico; ligno insidens.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.

Erklärung der zweyhundert drey und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert ein und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, unfleischiger, wenig abänderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit kegelligen Hute; mit einem runden, unten dickern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, wie er dem Holze aufsitzt.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRA-
GESIMVS SECVNDVS.

Est fungus tricolor, solitarius, farctus, non carnosus, varius; pileo ab initio globoso, post hemisphaerico, denique plano; petiolo cylindraceo, ad radicem tenuiori; velum, annulus, & nomen in *Bauaria*, desideratur.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo plano.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert zwey und vierzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein dreyfärbiger, einzelner, voller, unfleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs kugelrundem, nachhero halbrundem, endlich flachem Hute; mit einem runden, nach unten zu dünneren Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem Hute.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGESIMVS TERTIVS.

Est fungus bicolor, & simplex, & multiplex, cauus, non carnosus; varius; pileo ab initio globofo, post hemisphaerico, denique plano, plicato, acuminato, in centro depresso; petiolo cylindraceo, recto vel curuato; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, carens.

- Fig. I. Fasciculus fungorum; variae explicationis & figurae.
Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert drey und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, theils einzelner, theils vielfacher, hohler, unfleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelförmigen, nachhero halbrunden, endlich flachen, gefalteten, zugespitzten, in der Mitten vertieften Hute; mit einem runden, geraden oder gekrümmten Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

- Fig. I. Ein Büschel Schwämme, von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRA-
GESIMVS QVARTVS.

Est fungus unicolor, fere bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio globoso, post hemisphaerico, tandem plano; petiolo cylindraceo, radicem versus crassiori; velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, carens.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico.
Fig. II. Fungus explicatus; quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert vier und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein ein- oder zweifärbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kugelrunden, nachher halbrunden, endlich flachen Hute; mit einem runden, nach unten zu dickern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit halbrundem Hute.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGESIMVS QVINTVS.

Est fungus vnicolor, & simplex, & multiplex, farctus, carne destitutus, parum varius; pileo conico, post planiusculo, in centro acuminato, integro vel fillo; petiolo cylindraceo, radicem versus crassiori, saepe radicibus donato. Velo, annulo, & nomine in *Bauaria*, carens.

- Fig. I. Fungus explicatus; pileo in centro acuminato.
Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fasciculus fungorum; pileis ad oram fissis.
Fig. V. VI. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert fünf und vierzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, so wohl einzelner, als vielfacher, voller, unfleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem kegeltigen, nachhero etwas flachen, in der Mitten erhöhten, ganzen oder gespaltenen Hüte; mit einem runden, nach unten zu dickern, oft bewurzelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit einem in der Mitte erhöhten Hüte.
Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. Ein Büschel Schwämme; deren Hüte am Rande gespalten sind.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGESIMVS SEXTVS.

Est fungus fere unicolor, solitarius, farctus, paullulum carnosus, parum varius, volua spuria saepe donatus; pileo ab initio conico vel globofo, post hemisphaerico, petiolo crasso, cylindraceo, ad radicem bulbofo, vel volua spuria praedito; velum coriaceum & annulum persistentem habens. Nomen in *Bauaria* deest.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo conico.

Fig. II. Fungus explicatus, annulo & volua spuria donatus.

Fig. III. Fungus explicari incipiens, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus explicatus, annulo persistente.

Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert sechs und vierzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, einzelner, voller, etwas fleischiger, wenig abänderlicher, unächter Eßschwamm; mit einem anfangs kegelligen oder kugelrunden, nachhero halbrunden Hute; mit einem starken, runden, unten knolligen, oder Astereye versehenen, Stiele; mit einer häutigen Saamendecke, und beständigen Ringe. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kegeligem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit dem Ringe und Astereye.

Fig. III. Ein sich entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm; mit dem beständigen Ringe.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus bicolor, plerumque multiplex, farctus, carnosus, parum varius; pileo semper conico & in centro acuminato, petiolo crasso, apicem & radicem versus tenuiori; velo, annulo, & nomine in *Bavaria*, destitutus.

Fig. I. Fasciculus fungorum; pileis hinc inde connatis.

Fig. II. Fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. III. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und funfzigsten Kupfertafel.

Der hundert sieben und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, meistens vielfacher, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem allezeit kegelfigen und in der Mitten zugespitzten Hute; mit einem dicken, nach oben und unten zu dünnern Stiele; ohne Saamendecke, ohne Ring, auch ohne Namen in *Bayern*.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme, mit zusammengewachsenen Hüten.

Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE.
AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGE-
SIMVS OCTAVVS.

Est fungus singularis; cuius pileo par fungorum quasi insident.
Num varietas fungi septuagesimi septimi? Tab. LXXXVII.
LXXXVIII.

- Fig. I. Fungus figurae naturalis.
Fig. II. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. III. Pollen natiuus.
Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert und sechzigsten Kupfertafel.

Der hundert acht und vierzigste Blätterschwamm.

Es ist ein sonderbarer und ausserordentlicher Schwamm; auf dessen Hu-
te ein paar Schwämme verkehrt aufgewachsen zu seyn scheinen. Viel-
leicht eine Abänderung des sieben und siebenzigsten Schwammes?
Tab. LXXXVII, LXXXVIII.

- Fig. I. Ein Schwamm, nach seiner natürlichen Bildung.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVADRAGESIMVS NONVS.

Est fungus volua spuria donatus, bicolor, solitarius, farctus, parum carnosus, varius; pileo ab initio globoso, post hemisphaerico, denique plano; petiolo crasso, tuberoso; velo coriaceo & annulo persistente praeditus. In *Bauaria* nominatur *wilder Fliegenschwamm*.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo globoso.

Fig. II. Fungus nondum explicatus; quoad faciem inferiorem, velo adhuc integro.

Fig. III. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico, varie maculato.

Fig. IV. Fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und sechzigsten Kupfertafel.

Der hundert neun und vierzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, wenig fleischiger, abänderlicher, unächter Eyschwamm; mit einem anfangs kugelförmigen, endlich flachen Hute; mit einem dicken, knolligen Stiele; mit einer häutigen Saamendecke und beständigem Ringe. In *Bayern* heißt er *wilder Fliegenschwamm*.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm; mit kugelförmigem Hute.

Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm; nach seiner Unterfläche und der noch ganzen Saamendecke.

Fig. III. Ein entwickelnder Schwamm; mit halbrundem und geflecktem Hute.

Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

BOLETI

Löcher schwämme.

BOLETVS VICESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, multicolor, sessilis, durus, & lignarius
& lignosus, persistens, varius; pilco fere semper alio.
In *Bauaria* nomen habet nullum.

- Fig. I. Fungus semicircularis.
Fig. II. Idem fungus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus pedem equinum referens.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und sechzigsten Kupfertafel.

Der sieben und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, vielfarbiger, stielloser, harter und holziger,
dauerhafter, abänderlicher Holzschwamm; mit einem fast allezeit
anderen Hute. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein halbrunder Schwamm.
Fig. II. Eben derselbe Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein Pferdhufiger Schwamm.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS VICESIMVS OCTAVVS.

Est fungus tubulosus, bi-vel tricolor, & sessilis & petiolatus, durus, & lignarius & lignosus, persistens, varius; pileo plerumque semicirculari, non raro deformi. In *Bauaria* nomen habet nullum, *Num varietas Boleti vicesimi quinti? Tab. CXXXIII.*

Fig. I. Fungus semicircularis; petiolo donatus.

Fig. II. Fungus sessilis.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen auëtus.

Erklärung der zweyhundert drey und sechzigsten Kupfertafel.

Der acht und zwanzigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, zwey- oder dreyfärbiger, sowohl bestielter, als auch stielloser, harter, holziger, dauerhafter, abänderlicher Holzschwamm; mit einem meistens halbkreisförmigen, jedoch auch sehr oft umgestalteten Hute. Hat in *Bayern* keinen Namen. Vielleicht eine Abänderung des fünf und zwanzigsten Pilzes? *Tab. CXXXIII.*

Fig. I. Ein halbrunder bestielter Schwamm.

Fig. II. Ein stielloser Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS VICESIMVS NONVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, singularis, deformis, durus lignosus, persistens; pileo & petiolo donatus.

Fig. I. Fungus, quoad faciem superiorem & inferiorem.

Fig. II. Particula fungi ad perpendiculum dissecti.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und sechzigsten Kupfertafel.

Der neun und zwanzigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, einzelner, ungestalteter, harter, holziger, dauerhafter Schwamm; mit einem Hute und Stiele.

Fig. I. Der Schwamm nach seiner obern und untern Fläche.

Fig. II. Ein Stückgen dieses Schwammes senkrecht abgeschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS TRICESIMVS.

Est fungus tubulosus, esculentus, bicolor, ramosus, farctus, carnosus, arborius, parum varius; pileis ab initio globosis, post hemisphaericis; petiolis varie flexis & tortuosis. In *Bauaria* dicitur *Eichhaase*.

Fig. I. Fungus, quoad faciem anteriorem.

Erklärung der zweyhundert fünf und sechzigsten Kupfertafel.

Der dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, essbarer, zweyfärbiger, aestiger, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Baumschwamm; mit anfangs kugeltundem, nachher halbrundem Hute; mit verschieden gebogenem und gerundetem Stiele. Heisset in *Bayern* *Eichhaase*.

Fig. I. Der Schwamm, wie er sich auf der vordern Seite zeigt.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEXAGESIMAE SEXTAE.

BOLETVS ANTECEDENS TRICESIMVS.

Vt de structura boleti antecedentis eo magis iudicari queat, haec tabula cum a parte inferiori seu posteriori exhibet.

Fig. I. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem seu posteriorem.

Fig. II. Ramulus huius fungi ad perpendicularum dissecti.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und sechzigsten Kupfertafel.

Der vorbergehende dreyßigste Bilz.

Damit der Bau dieses Bilzes um so kenntlicher seyn möge; so habe ich solchen auf dieser Tafel noch einmal abbilden lassen.

Fig. I. Der entwickelte Schwamm, nach seiner Unterfläche und nach der Hinterfläche.

Fig. II. Ein senkrecht abgeschnittener Ast dieses Schwammes.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLI.

BOLETVS TRICESIMVS PRIMVS.

Est fungus tubulosus, bi- vel tricolor, plerumque multiplex, durus, floriformis; petiolo plano, ad oram varie exciso & formato; petiolo inuerse conico. In *Bauaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fasciculus fungorum, & pileo & petiolo connatorum.

Fig. II. Fasciculus fungorum, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und sechzigsten Kupfertafel.

Der ein und dreyßigste Bilz.

Es ist ein röhriger, zwey- oder dreyfärbiger, meistens vielfacher, harter, blumenähnlicher Schwamm; mit flachem, am Rande mannigfaltig aus- und eingeschnittenem Hute; mit einem umgekehrt kegelligen Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel Schwämme, mit den Hüten und Stielen zusammen gewachsen.

Fig. II. Ein Büschel Schwämme, nach der Unterfläche.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS TRICESIMVS SECVNDVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, lignarius, & simplex & multiplex, membranaceus, sessilis, foliaceus & floriformis. A *Bauaris* nullo nomine insignitur.

Fig. I. Fungi, & multiplices, & simplices, ligno insidentes.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und sechzigsten Kupfertafel.

Der zwey und dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, so wohl einzelner als vielfacher, häutiger, stielloser, blättericher und blumenähnlicher Schwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Einzelne und vielfache Schwämme; wie sie aus dem Holze gewachsen sind.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

BOLETVS TRICESIMVS TERTIVS.

Est fungus tubulosus, sessilis, lignarius, membranaceus, persistens; pileo plerumque semicirculari, lineolis concentricis, a centro ad oram radiatis, picto. In *Bauaria* nomen est nullum.

Fig. I. II. Fungi variae figurae, ligno insidentes.

Fig. III. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Particula fungi dissecti.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und sechzigsten Kupfertafel.

Der drey und dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, stielloser, holziger, häutiger, dauerhafter Schwamm; mit meistens halbkugelrunden, und in der Mitten gegen den Rand zu gestrahltem, zirkellinigem Hute. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fg. I. II. Schwämme von unterschiedener Gestalt, wie sie dem Holze ansitzen.

Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein Stückgen Schwamm, senkrecht abgesehritten.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE SEPTVAGESIMAE.

BOLETVS TRICESIMVS QVARTVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, durus, & lignarius & lignosus, sessilis; pileo semicirculari, vndoso. Forsan varietas boleti vicesimi sexti? Tab. CXXXVII. CXXXVIII.

Fig. I. Fungus, quoad faciem superiorem.

Fig. II. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert und siebenzigsten Kupfertafel.

Der vier und dreyßigste Pilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, harter, holziger, stielloser Holzschwamm; mit einem halbkreisförmigen, gewässerten Hute. Vielleicht eine Abänderung des sechs und zwanzigsten Pilzes? Tab. CXXXVII. CXXXVIII.

Fig. I. Der Schwamm nach seiner Oberfläche.

Fig. II. Der Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

H Y D N A.
Stachelschwämme.

K

EXPLI-

HYDNUM NONVM.

Est fungus unicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, fus, duriusculus, varius; pileo plano, integro vel varie exciso & inciso, ad oram radiato; petiolo breui, inuersè conico, infra rotundato vel truncato. In *Bavaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo plano, varie inciso, ad oram radiato & reuoluto.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und siebenzigsten Kupfertafel.

Der neunte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, meistentheils einzelner, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit flachem, ganzen oder mannigfaltig aus- und eingeschnittenem, am Rande gestrahltem Hute; mit einem kurzen, umgekehrt kegelligen, unten gerundeten oder abgestuften Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm; mit flachem, mannigfaltig ein- und ausgeschnittenem, am Rande gestrahltem und aufgerolltem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

HYDNUM DECIMUM.

Est fungus bicolor, plerumque solitarius, farctus, membranaeus, varius; pileo plano, ad oram fimbriato, exciso, saepe floriformi; petiolo cylindraceo, radicem versus tenuiori. *Bavari* nomen nesciunt.

Fig. I. Par fungorum, quorum minor quasi dipetalus, maior quoad faciem inferiorem.

Fig. II. Par fungorum connatorum.

Fig. III. Fungus quasi floriformis, monopetalus.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und siebenzigsten Kupfertafel.

Der zehente Stachelschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, meistentheils einzelner, voller, häutiger, abänderlicher Schwamm; mit flachem, am Rande bekränntem und ausge schnittenem, blumenartigem Hute; mit einem runden, nach unten zu dünnern, Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein paar Schwämme, davon der kleinere zweyblättrig, der grössere aber nach seiner Unterfläche sich zeigt.

Fig. II. Ein paar zusammengewachsene Schwämme.

Fig. III. Ein gleichsam einblättriger, blumenartiger Schwamm.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

HYDNUM VNDECIMVM.

Est fungus vni- seu bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo conuexo, squamoso; petiolo inuerse conico. Nomine in *Bauaria* gaudet nullo.

Fig. I. Fungus explicatus; pileo conuexo, squamoso, quasi reniformi, in centro depressio.

Fig. II. Fungus, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert drey und siebenzigsten Kupfertafel.

Der eilfte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein ein- oder zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem gewölbten, schuppigen Hute; mit einem umgekehrt kegelfigen Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit gewölbtem, schuppigem, gleichsam nierenförmigem und in der Mitte vertieftem Hute.

Fig. II. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELAE.

Saltenschwämme.

ELVELA VICESIMA PRIMA.

Est fungus sessilis, bicolor, & simplex & multiplex, cereus, fragilis, intus & extus laevis, cyathiformis, varie contortus & plicatus. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungi explicari incipientes.

Fig. II — VI. Varietates huius fungi, diversae explicationis & figurae.

Fig. VII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und siebenzigsten Kupfertafel.

Der ein und zwanzigste Saltenschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, zweyfärbiger, so wohl einzelner als vielfacher, wächserner, zerbrechlicher, von aussen und innen glatter, becherartiger, auf mannigfaltige Art gewundener und gefalteter Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Einige Schwämme, wie sie sich eben entwickeln.

Fig. II — VI. Abänderungen dieses Schwammes; nach verschiedenen Entwicklungen und Gestalt.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA SECVNDA.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, tubiformis, valde varius. Forſan varietas eluelae decimae ſeptimae. Tab. CLXV.

Fig. I. Fungus ore amplo.

Fig. II. III. Fungi explicari incipientes, ore fere claſo.

Fig. IV. V. Varietates hujus fungi.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum diſſectus.

Fig. VII. VIII. Pollen natiuus & lente auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und ſiebenzigſten Kupfertafel.

Der zwey und zwanzigſte Faltenschwamm.

Es iſt ſolcher ein zweyfärbiger, ſo wohl einzelner, als vielfacher, lederhafter, trompetenähnlicher, ſehr abänderlicher Schwamm. Vielleicht eine Abänderung des ſiebenzehenden Faltenschwammes. Tab. CLXV.

Fig. I. Ein Schwamm, mit etwas offener Mündung.

Fig. II. III. Schwämme, die ſich zu entwickeln anfangen, mit noch meiſt verſchloſſener Mündung.

Fig. IV. V. Abänderungen dieſes Schwammes.

Fig. VI. Ein ſenkrecht zerſchnittener Schwamm.

Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenſtaub.

ELVELA VICESIMA TERTIA.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, carnosus, durifuscus, clauiformis, plicatus, supra truncatus, varie incisus & excisus. Num varietas eluelae decimae sextae? Tab. CLXIV.

- Fig. I. Fungi quatuor connati.
- Fig. II. Fungus solitarius, ad radicem fissus.
- Fig. III. Fungus supra duplex, infra simplex.
- Fig. IV. Fungus clauam referens.
- Fig. V. Fungus floriformis.
- Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
- Fig. VII. VIII. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und siebenzigsten Kupfertafel.

Der drey und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist ein zweyfärbiger, so wohl einzelner als vielfacher, fleischiger, härlicher, käulartiger, gefaltener, oben abgestuzter, mannigfaltig aus- und eingeschnittener Schwamm. Vielleicht eine Abänderung des sechzehenden Faltenschwammes? Tab. CLXIV.

- Fig. I. Vier zusammen gewachsene Schwämme.
- Fig. II. Ein einzelner, unten gespaltener Schwamm.
- Fig. III. Ein oben doppelter, unten einfacher Schwamm.
- Fig. IV. Ein käulenartiger Schwamm.
- Fig. V. Ein blumenähnlicher Schwamm.
- Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
- Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA QVARTA.

Est fungus bicolor, plerumque cespitosus, coriaceus, intus
& extus laevis, florem seu tubam referens. Nomine in
Bauaria gaudet nullo.

- Fig. I. Trias fungorum, variae figurae.
Fig. II. Fungi quoad faciem exteriorem.
Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. V. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und siebenzigsten Kupfertafel.

Der vier und zwanzigste Saltenschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, meistens vielfacher, lederhafter, von
innen und aussen glatter, blumenartiger, oder trompetenähnlicher
Schwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Drey Schwämme, von verschiedener Gestalt.
Fig. II. Schwämme, wie sie sich von aussen zeigen.
Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA QVINTA.

Est fungus vnicolor, & solitarius & cespitosus, coriaceus, extus & intus laevis, ad oram varie excisus, florem & tubam aemulans. In *Bauaria* nomen habet nullum.

Fig. I. Fasciculus fungorum, flores infundibuliformes aemulantium.

Fig. II. Fungus solitarius.

Fig. III. Fungus ramosus, quoad faciem posteriorem.

Fig. IV. V. Varietates huius fungi.

Fig. VI. VII. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und siebenzigsten Kupfertafel.

Der fünf und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, so wohl einzelner als vielfacher, lederhafter, von aussen und innen glatter, am Rande mannigfaltig ausgeschnittener, blumen- und trompetenartiger Schwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Büschel blumentrichterartige Schwämme.

Fig. II. Ein einzelner Schwamm.

Fig. III. Ein ästiger Schwamm; nach seiner Hinterfläche.

Fig. IV. V. Abänderungen dieses Schwammes.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA TERTIA.

Est fungus unicolor, & solitarius & caespitosus, membranaceus, extus & intus laevis; pileo conuexo; petiolo cylindraceo. Nomine in *Bauaria* nullo.

Fig. I. Fungus ex genere agaricorum, cuius pileo eluelae insident.

Fig. II. Eluela, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Eluela ad perpendicularum dissecta.

Fig. IV. V. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und siebenzigsten Kupfertafel.

Der sechs und zwanzigste Saltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, theils einzelner, theils vielfacher, von außen und innen glatter Schwamm; mit einem gewölbten Hute; und einem runden Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Blätterschwamm, dessen Hute die Saltenschwämme aufsitzen.

Fig. II. Ein Saltenschwamm, nach der Unterfläche.

Fig. III. Ein Saltenschwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA SEPTIMA.

Est fungus sessilis, vnicolor, plerumque simplex, cereus, fragilis, cauus, laeuis, infra plicatus, supra excisus, saepe cyathiformis. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungus maior, oblongus, excauatus, infra plicatus, supra excisus.
Fig. II. III. Varietates huius fungi.
Fig. IV. Fungus cyathiformis.
Fig. V. VI. Pollen natius & auctus.

Erklärung der zweyhundert und achtzigsten Kupfertafel.

Der sieben und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, einfärbiger, meist einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, hohler, glatter, unten gefaltener, oben mannichfaltig ausgezackter, oft becherartiger Schwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein grösserer, länglicher, ausgehöhlter, unten gefalteter Schwamm.
Fig. II. III. Abänderungen dieses Schwammes.
Fig. IV. Ein becherartiger Schwamm.
Fig. V. VI. Der natürliche und vergrösserte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA OCTAVA.

Est fungus bicolor, & petiolatus & sessilis, cereus, fragilis, laevis; pileo rotundo vel tricuspido. Nomen in *Bauaria* habet nullum.

Fig. I. Fungus petiolatus, capitulo tricuspido.

Fig. II. Fungus sessilis.

Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. VI. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und achtzigsten Kupfertafel.

Der acht und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein zweifärbiger, so wohl stielloser, als bestielter, wachsartiger, zerbrechlicher, glatter Schwamm; mit einem rundlichen und dreyspizigen Hute. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein bestielter Schwamm, mit dreyspizigem Hute.

Fig. II. Ein stielloser Schwamm.

Fig. III. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. VI. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA VICESIMA NONA.

Est fungus vnicolor, solitarius, cereus, fragilis, phalliformis; pileo inflato, plicato, in mucrones desinente; petiolo inflato, radicem versus bulbofo, extus plicato, intus fistuloso. *Bauaris* anonymus.

Fig. I. Fungus bicuspidatus.

Fig. II. Fungus tricuspisidatus.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV V. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert zwey und achtzigsten Kupfertafel.

Der neun und zwanzigste Faltenschwamm.

Es ist ein einfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, unächter Morgelschwamm; mit aufgeblasenem, gefaltenem, spitzig auslaufendem Hute; mit aufgeblasenem, nach unten zu knolligem, von außen gefaltenem, von innen hohlem Stiele. Hat keinen Namen in Bayern.

Fig. I. Ein zweyspitziger Schwamm.

Fig. II. Ein dreyspitziger Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht-zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TRICESIMA.

Est fungus vni- vel bicolor, solitarius, cereus, fragilis, phal-
liformis; pileo membranaceo, plicato, compresso, varie
exciso, incertae figurae; petiolo compresso, curuato,
saepe plicato. Nomen in *Bauaria* est nullum.

Fig. I. Fungus pileo compresso; petiolo tenui, plicato, quasi contorto.

Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Fungus maior; pileo deformi; petiolo crasso, rotundiusculo.

Fig. IV. V. Pollen natiuus & auctus.

Erklärung der zweyhundert drey und achtzigsten Kupfertafel.

Der dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein ein- oder zweyfärbiger, einzelner, wachsartiger, zer-
brechlicher, unächter Morgenschwamm; mit einem häutigen, gefal-
teten, gedruckten, mannigfaltig ausgeschnittenen Hute; mit einem
gedruckten, gebogenen, oft faltigen Stiele.

Fig. I. Ein Schwamm mit gedrucktem Hute; mit einem zarten, gefalteten und
gleichsam gewundenen Stiele.

Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. III. Ein größerer Schwamm; mit ungestaltetem Hute; und einem dicken
rundlichen Stiele.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TRICESIMA PRIMA.

Est fungus ex minoribus, fessilis, vnicolor, coriaccus, cyathi in formam excavatus, hemisphaericus; intus laevis. extus & in margine hirsutus, radicibus tenuissimis praeditus. Apud *Bauaros* nomen habet nullum.

- Fig. I. Fungi variae figurae & magnitudinis.
Fig. II. III. Varietates huius fungi.
Fig. IV. Fungus lente auctus, quoad faciem internam & externam.
Fig. V. Fungus, quoad faciem internam.
Fig. VI. Fungus radicibus tenuissimis donatus.
Fig. VII, VIII. Pollen nativus & auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und achtzigsten Kupfertafel.

Der ein und dreyßigste Kaltenschwamm.

Es ist ein kleiner, stielloser, einfärbiger, lederhafter, becherartiger, halbcirkelrunder, inwendig glatter, auswendig und am Rande haariger, wurzelter Schwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Schwämme von verschiedener Gestalt und Größe.
Fig. II. III. Abänderungen dieses Schwammes.
Fig. IV. Ein vergrößerter Schwamm, nach seiner innern und äussern Fläche.
Fig. V. Ein vergrößerter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein Schwamm mit seinen zarten Wurzeln.
Fig. VII. VIII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIAE.

R a u l s c h w a m m e.

CLAVARIA DECIMA.

Est fungus coralloides, bicolor, mollis, carnosus; corpore multifido, ramoso; ramis ab initio obscuris, in apices brevissimos terminatis. In *Bavaria* nomine caret.

Fig. I. Fungus recens natus, ramis obscuris.

Fig. II. Fungus minor.

Fig. III. Ramus ad perpendicularum dissectus.

Fig. IV. Fungus evolutus, ramis multitudine.

Fig. V. Pollen nativus.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und achtzigsten Kupfertafel.

Der zehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, weicher, fleischiger, vielspaltiger, ästiger Corallenschwamm, dessen Aeste anfangs wenig sichtbar sind, und in zarte Spitzen auslaufen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein noch nicht ausgewachsener Schwamm; mit noch unsichtbaren Aesten.

Fig. II. Ein dergleichen kleiner Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Ast.

Fig. IV. Ein ausgewachsener Schwamm, mit häufigen und gespaltenen Aesten.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA VNDECIMA.

Est fungus coralloides, fere unicolor, carnosus, mollis; corpore multifido, ramoso; ramis ab initio crassis, & in apices brevissimos terminatis. In *Bauaria* nomine insignitur nul'o.

- Fig. I. II. Fungi diuersae figurae.
Fig. III. Fungus integer.
Fig. IV. Ramus ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und achtzigsten Kupfertafel.

Der eilfte Käulschwamm.

Es ist ein meist einfärbiger, fleischiger, weicher, vielspaltiger, ästiger Corallenschwamm; dessen Aeste einen dicklichen Anfang haben und sich in sehr kurze und kleine Spitzen endigen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. II. Schwämme, von verschiedenem Aussehen.
Fig. III. Ein Ast ganz und unzerschnitten.
Fig. IV. Ein Ast senkrecht zerschnitten.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA DVODECIMA.

Est fungus coralloides, bicolor, carnosus, mollis; corpore ramoso; ramis ab initio crassioribus vel tenuioribus, in apices breuissimos terminatis. Nomine in *Bauaria* gaudet nullo.

Fig. I. II. Fungi diuersae explicationis & figurae.

Fig. III. Ramus huius fungi.

Fig. IV. Fungus ad perpendicularum dissectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und achtzigsten Kupfertafel.

Der zwölfte Käulschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, fleischiger, weicher, ästiger, Corallen-
schwamm; dessen Aeste einen dicken Anfang nehmen, und in sehr
kurze Spitzen auslaufen.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. III. Ein Ast dieses Schwammes.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA DECIMA TERTIA.

Est fungus coralloides, tricolor, carnosus, mollis; corpore ramofo, ramis ab initio crassioribus vel tenuioribus, in apices tenuissimos terminatis. In *Bauaria* nomen habet nullum.

Fig. I. II. Fungi diuersae explicationis & figurae.

Fig. III. Ramus huius fungi.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und achtzigsten Kupfertafel.

Der dreyzehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, fleischiger, weicher, ästiger Corallenschwamm; dessen Nester anfangs mehr oder weniger dicke sind, und in zarte Spitzen auslaufen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.

Fig. III. Ein Ast dieses Schwammes.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA DECIMA QVARTA.

Est fungus coralloides, vnicolor, carnosus, duriusculus; corpore multifido, ramoso; ramis in apices, & longiores & breuiiores, acutos vel truncatos, terminatis, cornua ceruina optime aemulantibus. In *Bauaria* nomen desideratur.

Fig. I. Fungus, ramis acute & truncate terminatis.

Fig. II. Ramulus maior & integer.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und achtzigsten Kupfertafel.

Der vierzehende Käulschwamm.

Es ist ein meistens einfärbiger, fleischiger, etwas harter Corallenschwamm; dessen Aeste sich theils in längere, theils in kürzere, scharfe und abgestuzte, Spitzen endigen, und welche denen Hirschgeweihen ziemlich ähnlich sehen. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, dessen Aeste theils scharf spizig, theils abgestuzt, auslaufen.

Fig. II. Ein etwas größer und unzerschnittener Schwamm.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIA DECIMA QVINTA.

Est fungus perpendicularis, vnicolor, solitarius, carnosus, duriusculus, gemmatus, clauam herculeam optime referens. In *Bauaria* nomen ignotum est.

- Fig. I. Fungus, quoad faciem exteriorem.
Fig. II. Fungus ad perpendicularum dissectus.
Fig. III. Pollen natiuus.
Fig. IV. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert und neunzigsten Kupfertafel.

Der funfzehende Käulschwamm.

Es ist ein gerader, einfärbiger, einzelner, fleischiger, härlicher, wie mit Edelsteinen besetzter Schwamm; der mit einer Herkuliskäule viel ähnliches hat.

- Fig. I. Der Schwamm nach seinem äussern Ansehen.
Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE DVCENTESIMAE NONAGESIMAE PRIMAE.

CLAVARIA DECIMA SEXTA.

Est fungus unicolor, solitarius, non ramosus, parum carnosus, mollis, in apices tenuissimos terminatus. *Bavaris* nomen ignotum.

Fig. I. II. Fungi variae figurae.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen auctus.

Erklärung der zweyhundert ein und neunzigsten Kupfertafel.

Der sechzehende Käulschwamm.

Es ist ein einfärbiger, einzelner, ästenloser, wenig fleischiger und härlicher Schwamm, und der sich in sehr zarte und vielfache Spitzen zertheilt und ausläuft. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

LYCO-

LYCOPEDRA.

Staubschwämme.

LYCOPERDON VNDECIMVM.

Est fungus unicolor, petiolatus, & vt mihi videtur, plane deformis. Num varietas lycoperdi sexti, vel decimi quarti? Tab. CLXXXVII. CCXCXV.

Fig. I. Fungus deformis, cuius petiolo fungi minores agariciformes adnati sunt.

Erklärung der zweyhundert zwey und neunzigsten Kupfertafel.

Der eilfte Staubschwamm.

Es ist ein einfacher, bestielter, und, wie ich davor halte, ungestalteter Schwamm. Vielleicht eine Abänderung des sechsten oder vierzehenden Staubschwammes. Tab. CLXXXVII. CCXCXV.

Fig. I. Der ungestaltete Schwamm, dessen Stiele zwey blätterschwammähnliche kleinere Schwämme angewachsen sind.

LYCOPERDON DVODECIMVM.

Est fungus vnicolor. & petiolatus & sessilis, & piriformis & oblongus, saepe deformis; per maturitatem quoad partem superiorem in furfuraceas portiunculas, & quoad pulpam internam in pollinem farinaceum, solutus; parte inferiori & petiolo persistente. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

Fig. I. Fungus petiolatus piriformis; capitulo marmoreo.

Fig. II. III. Fungi sessiles, oblongi; capitulis vndosis.

Fig. IV. Fungus deformis; capitulo gemmato.

Fig. V. Fungus ad perpendicularium dissectus.

Fig. VI. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert drey und neunzigsten Kupfertafel.

Der zwölfte Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, so wohl bestielter, als stielloser, so wohl birnförmiger, als länglicher, Schwamm; dessen obere Hälfte sich nach und nach in allerhand kleine Stücken, das innere Wesen in einen Saamenstaub, auflöset; die untere Hälfte aber, nebst dem Stiele, lange Zeit sich unverlezt erhält.

Fig. I. Ein bestielter birnartiger Schwamm; mit gemarmortem Kopfe

Fig. II. III. Ein stielloser länglicher Schwamm; mit gewässertem Kopfe.

Fig. IV. Ein ungestalteter Schwamm; mit gesteinelttem Kopfe.

Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. VII. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

LYCOPERDON DECIMUM TERTIVM.

Est fungus unicolor, subglobosus, sessilis, petiolo tamen spurio saepe donatus, supra quasi punctatus, infra radicans; per maturitatem quoad superiorem partem solutus & difflatus, quoad inferiorem persistens; interne lanugine filamentosa & pollinifera repletus. *Bavari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus integer, quoad faciem superiorem.

Fig. II. Fungus integer, quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert vier und neunzigsten Kupfertafel.

Der dreyzehende Staubschwamm.

Es ist ein einfärbiger, rundlicher, stielloser, wenigstens nur unächt befruchteter, oben gedimpelter, unten bewurzelter Schwamm; dessen obere Hälfte sich nach und nach auflöst und verfliehet, die untere aber lange Zeit übrig bleibt; und dessen inneres Wesen mit einer fadigen Saamenwolle angefüllt ist. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein unverletzter Schwamm, nach seiner Oberfläche.

Fig. II. Ein unverletzter Schwamm, nach seiner Unterfläche.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

LYCOPERDON DECIMVM QVARTVM.

Est fungus vnicolor, petiolatus; ab initio stellulis minimis ob-
situs, post laevis; per maturitatem in furfuraceas portiun-
culas, & quoad pulpam internam in pollinem farinaceum,
solutus; petiolo persistente. *Bauaris* nomen est nullum.

Fig. I. Fungus recens natus, stellulis obsitus.

Fig. II. Fungus per aetatem laevis.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der zweyhundert fünf und neunzigsten Kupfertafel.

Der vierzehende Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, anfänglich zart besternter, mit
der Zeit glatter Schwamm; der oben sich nach und nach in aller-
hand Stücke, das innere Wesen in einen Saamenstaub, auflöset,
der Stiel aber sich lange Zeit erhält. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein besternter ordentlicher Schwamm.

Fig. II. Ein glatter älterer Schwamm.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.



MVCORES.

Unächte Staubschwämme.

EXPLI.

MVCOR QVINTVS.

Est fungus ex minimis, lignarius, sessilis, globosus; recens natus argenteus, post flauescens, denique nigrescens; cortice tenui, in puluerem per aetatem fatiscente, obductus; internè polline, filamentis adhaerente, repletus. *Bauaris* anonymus.

- Fig. I. Fungus recens natus, colore argenteo.
Fig. II. Fungus senior, colore flauescente.
Fig. III. Fungus maturus, colore nigrescente.
Fig. IV. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert sechs und neunzigsten Kupfertafel.

Der fünfte unächte Staubschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, stielloser, kugelförmiger, anfangs silberfarbiger, nachher gelblicher, und endlich schwärzlicher Holzschwamm; dessen zarte Rinde mit der Zeit aufspringet, und den innerhalb liegenden Saamenstaub abfliegen lässet. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein erst entstandener silberfarbiger Schwamm.
Fig. II. Ein älterer gelblicher Schwamm.
Fig. III. Ein vollkommener reif gewordener schwärzlicher Schwamm.
Fig. IV. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

MVCOR SEXTVS.

Est fungus ex minimis, lignarius, petiolatus; recens natus colore carneo, maturus nigro; capitulo membrana tenuissima, per aetatem dehiscente, pollinemque eiiciente, obducto; petiolo gracili, recto vel curuato. *Bauaris* nomen est nullum.

Fig. I. Fungi recens nati, colore carneo.

Fig. II. Fungi maturi, colore nigro.

Fig. III. Trias fungorum, vitro auctorum.

Fig. IV. Fungus lente auctus, maturus, pileo dehiscente et pollinem eiiciente.

Fig. V. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert sieben und neunzigsten Kupfertafel.

Der sechste Schimmelschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, bestielter, anfangs fleischfarbiger, zuletzt schwarzer Holzschwamm; mit einem dünnhäutigen, in der Zeitfolge zerplattendem, und den Saamenstaub von sich werfendem, Kopfe; mit einem ganzen, geraden oder gekrümmten Stiele.

Fig. I. Schwämme, in ihrem ersten Zeitalter, und wie sie eine Fleischfarbe haben.

Fig. II. Schwämme, in ihrer Reife, und wie sich die anfängliche Fleischfarbe in eine schwarze verwandelt hat.

Fig. III. Drey vergrößerte Schwämme.

Fig. IV. Ein reifer vergrößerter Schwamm, mit aufgesprungenem Kopfe und von sich werfendem Saamenstaube.

Fig. V. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.



PHALLI.

Sicht = oder Morchelschwämme.

PHALLVS TERTIVS.

Est fungus esculentus, unicolor seu bicolor, membranaceus, cereus, fragilis, varius; capitulo cancellato, conico, acute seu obtuse terminato; intus inflato seu excauato; petiolo cylindraceo, laevi, ad radicem tuberoso, intus fistuloso. In *Bauaria* dicitur: *Grosse Maurache*.

Fig. I. II. Fungi variae figurae.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. Pollen natiuus & vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert acht und neunzigsten Kupfertafel.

Der dritte Morchelschwamm.

Es ist ein essbarer, ein oder zweyfärbiger, häutiger, wachsartiger, zerbrechlicher, abänderlicher Morchelschwamm; mit einem gegitterten, kegelligen, mehr und weniger spitzig auslaufenden, aufgeblasnen, und inwendig hohlen, Kopfe; mit einem glatten, runden, und unten knolligen Stiele. In *Bayern* heist er *grosse Maurache*.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. III. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

PHALLVS QVARTVS.

Est fungus esculentus, bicolor, membranaceus, cereus, fragilis, varius; capitulo cancellato, & acute & obtuse terminato, inflato, intus excauato; petiolo cylindraceo, laevi, radicem versus crasso. In *Bauaria* nomine *grosse Maurache* gaudet. Num varietas fungi antecedentis.

Fig. I. II. Fungi variae figurae.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der zweyhundert neun und neunzigsten Kupfertafel.

Der vierte Morchelschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, zweyfärbiger, wachsartiger, zerbrechlicher, abänderlicher Schwamm; mit einem gegitterten, sowohl scharf spizig, als auch stumpf spizig, auslaufenden, aufgeblasenen, inwendig hohlen Kopfe; mit einem runden, glatten, nach unten zu dickeren Stiele. Ist in Bayern unter dem Namen *grosse Maurache* bekannt.

Fig. I. II. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMÆ.

PHALLVS QVINTVS.

Est fungus esculentus, bicolor, membranaceus, cereus, fragilis, varius; capitulo cancellato, conico, rotunde acuminato, inflato, intus cauo, sæpe deformi; petiolo cylindraceo, tuberoso, intus fistuloso. In *Bauaria* appellatur *grosse Maurache*.

Fig. I. Fungus capitulo conico, rotunde acuminato.

Fig. II. Fungus capitulo deformi, eluciformi.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen lente auctus.

Erklärung der dreihundertsten Kupfertafel.

Der fünfte Morchelschwamm.

Es ist solcher ein essbarer, zweifarbiger, häutiger, wachsartiger, zerbrechlicher, abänderlicher Schwamm; mit gegittertem, kegeligem, rundlich zugespitztem, aufgeblasenem, inwendig hohlem, oft ungestaltetem Kopfe; mit einem runden, aufgeblasenen, inwendig hohlen Stiele. Heisset in Bayern insgemein *grosse Maurache*.

Fig. I. Ein Schwamm, mit kegeligem und rundlichspitzig auslaufenden Kopfe.

Fig. II. Ein Schwamm, mit einem ungestalteten, faltenschwammähnlichen Kopfe.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.



Fig. I.

Fig. II.

Fig. II.

Fig. V.

Fig. III.

Leibel pax R.

I. M. Friedrich. Rat.



Fig. III.

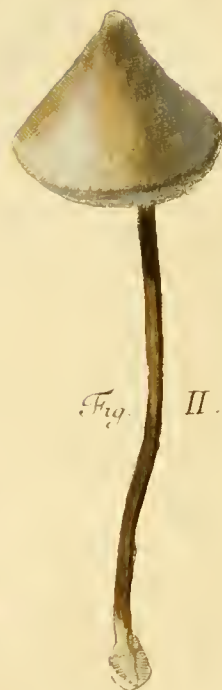


Fig. II.



Fig. I.



Fig. IV.

Fig. V.

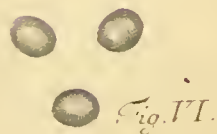


Fig. VI.

Fig. I



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.

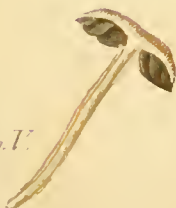


Fig. VII.



Fig. VI.



L. purp. R

L. M. F. R



Fig. III.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. V.

et L p.R



Fig. VIII.

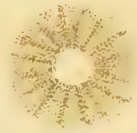


Fig. VII.



Fig. VI.

A.M.F.

Fig. I.



Fig. III.



Fig. II.

Fig. IV.



Fig. VI.



Fig. V.



S. I. P. R.

L. C. I. R.

Fig. I.



Fig. V.



Fig. III.



Fig. VII.



Fig. VIII.



Fig. II.

Fig. IV.



St L p R



Fig. VI.

I. G. F. sc R

Fig. I



Fig. VII.



Fig. VI.

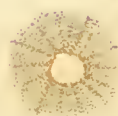


Fig. V.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

Fig. I.



Fig. VIII.



Fig. IX.



Fig. II.

Fig. IV.



Fig. III.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig.

VII.

St L. pinx. R.

J. G. Esc. R.

Fig. I.



Fig. VI.



Fig. II.



Fig. III.

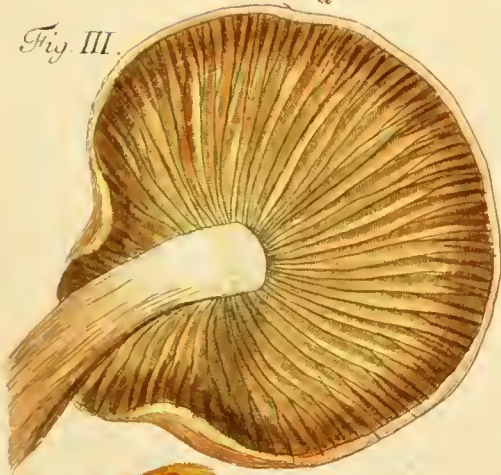


Fig. V.



L. pum.

Fig. II.



Fig. VII.

L.G.Fsc R



Fig. I



Fig. IV



Fig. V



Fig. II



Fig. III

Fig. I.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. III.



Fig. II.





St. Loebel pinx. R

IC F. sc. R

Fig. I.



Fig. II



Fig. IX.



Fig. IV.



Fig. V.

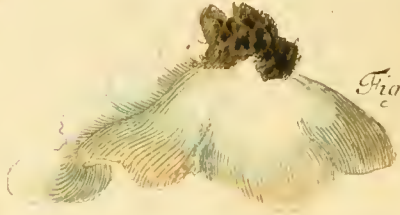


Fig. III



Fig. VII.



Fig. VI.

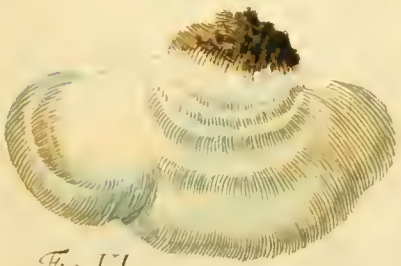


Fig. VIII.

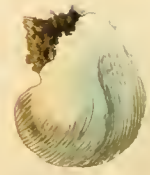


Fig. X.



Fig. I



Fig. V



Fig. VI.

Fig. VII.

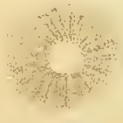


Fig. VIII.



Fig.

II.

Fig. III.



L. pine. R

Fig. IV.



I. G F sc. R



Fig. I.

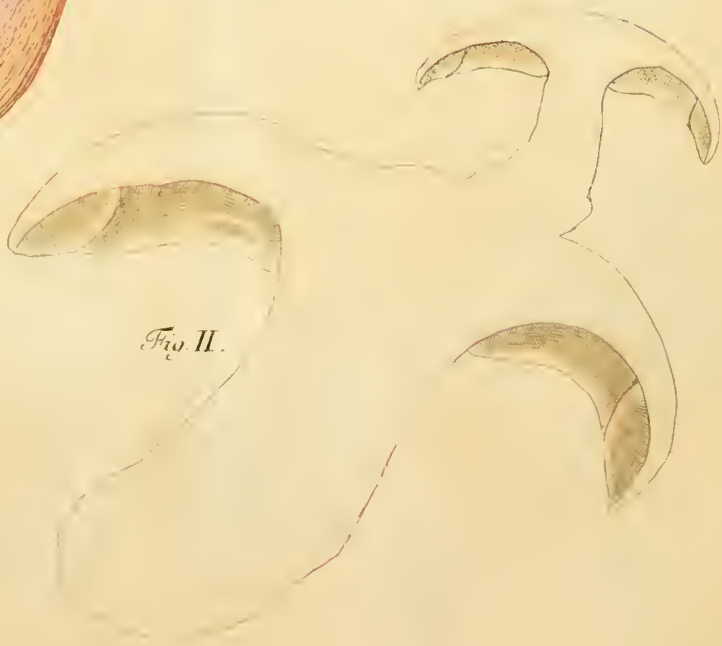


Fig. II.

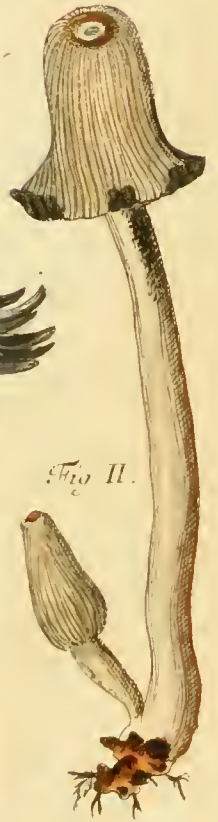


Fig. I.



Fig. VI.

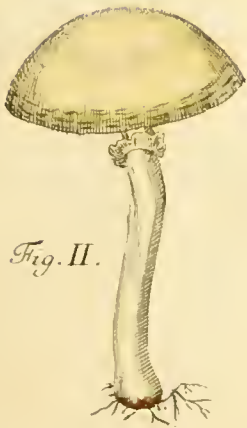


Fig. II.

Fig. VII.



Fig. III.



Fig. IV.

Fig. V.





Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

Fig. V.

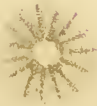


Fig. VI.

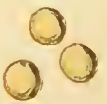






Fig. I

Fig. IV



Fig. V

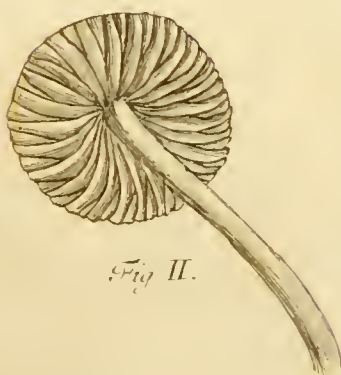


Fig. II.



Fig. III.



Fig. I.

Fig. VI.

Fig. V.

Fig. VII.

Fig. VIII.

Fig. IV.

Fig. III.

Fig. II.

Lobleyms. et. de Rat

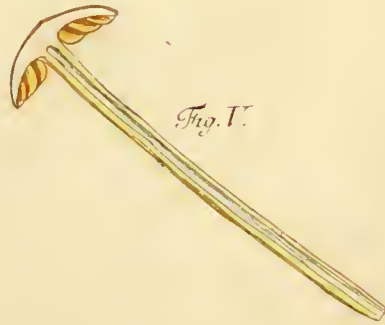




Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

Fig. V.



Fig. VI.





Fig. I.



Fig. II.

Fig. III



Fig. IX.

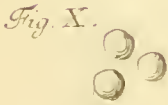
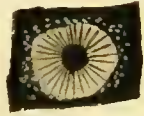


Fig. X.



Fig. IV.



Fig. V.

Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. VIII.

Fig. I



Fig. II

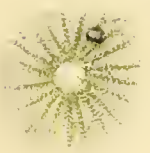


Fig. I



Fig. III

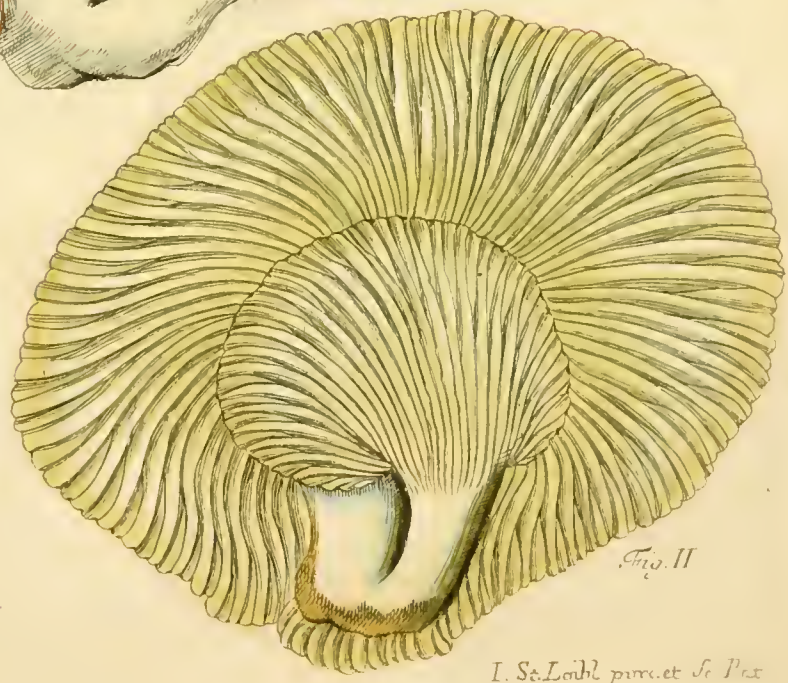


Fig. II

Fig. I.



Fig. II.

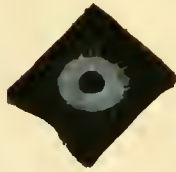


Fig. III.



Fig. II.

Fig. V.



Fig. I



Fig. VIII.



Fig. V.



Fig. VII.



Fig. IX.

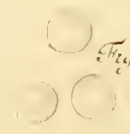


Fig. VI.



Fig. II.



Fig. III.

S L P R



Fig. IV.

L G F sc R

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. IX.

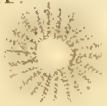


Fig. X.



a.



Fig. VII.

Fig. VIII.

Fig. VI.



Fig. V.



I. St. Lodd. v. 1.



Fig. I



Fig. II.



Fig. III



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. I



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.

L. f. R.

L. f. R.

Fig. I



Fig. II



Fig. III



Fig. IV



Fig. VI



Fig. V



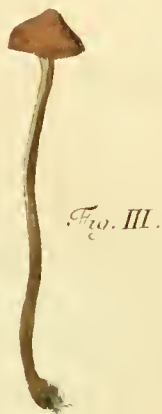


Fig. I.



Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. II.



Fig. VIII.

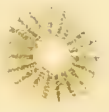


Fig. IX.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



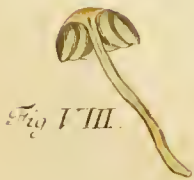
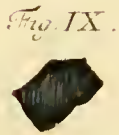
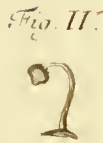
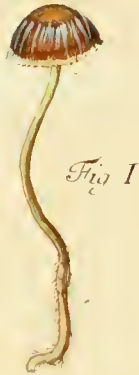


Fig. I



Fig. II.



Fig. III.

Fig. V.



Fig. IV.



Fig. I.



Fig. VII.



Fig. VI.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

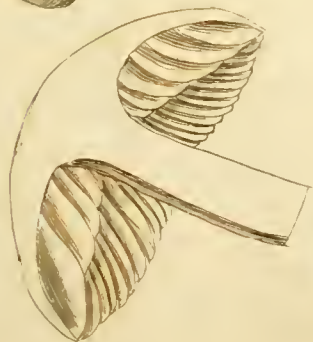


Fig. V.



Fig. I

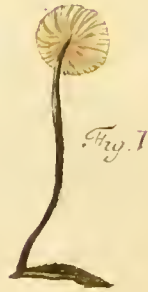


Fig. I.



Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. V.



Fig. IV.

Fig. VIII.



Fig. IX.





Fig. I.

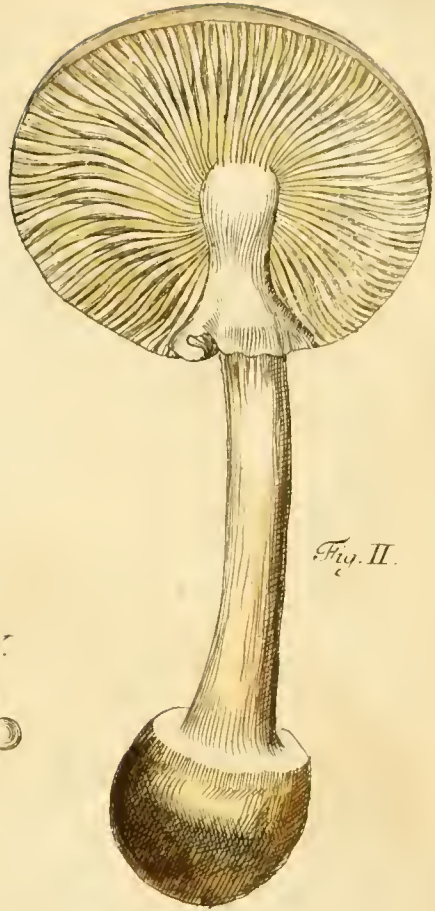


Fig. II.

Fig. V.



Fig. III.



Fig. IV.

Labl pin. ut. & Rat.

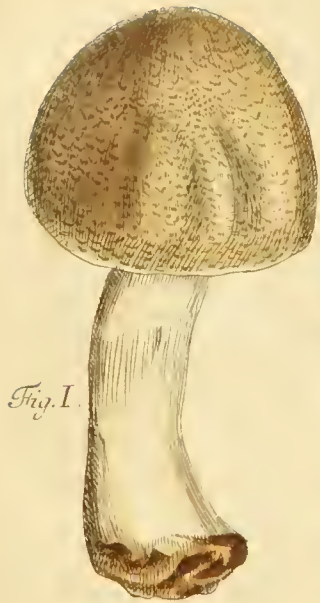


Fig. I.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VII.

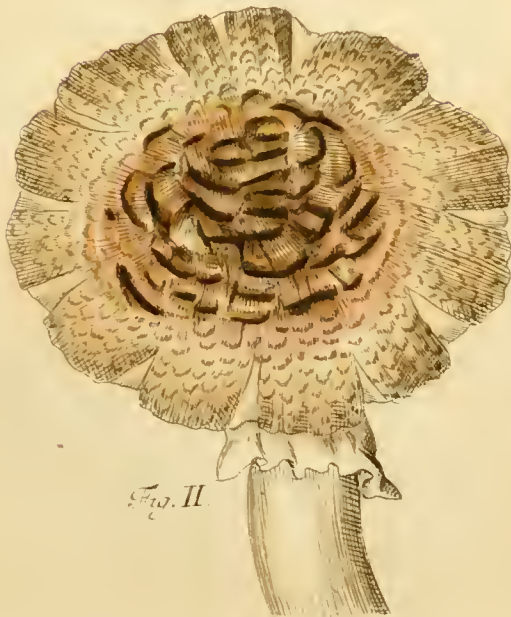


Fig. II



Fig. III

Lesp. ... Ra

Fig. I



Fig. III



Fig. VI



Fig. IV



Fig. IX



Fig. VIII



Fig. V



Fig. II



Fig. VII

Loibl puv... et...



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. VIII.



Fig. VII.



Fig. V.



Fig. IV.

II.

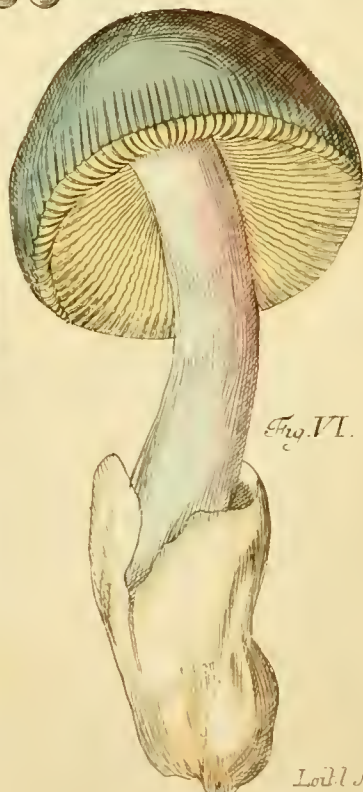


Fig. VI.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. I.



Fig. I II



Fig. I III.

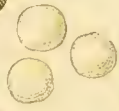


Fig. II



Fig.

III.



Fig. IV.



I - R

I G T R

Fig. I.



Fig. II.

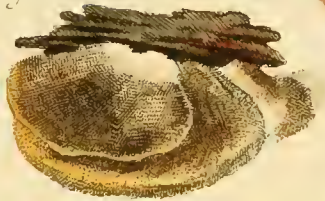


Fig. IX.



Fig. X.



Fig. XII.



Fig. III.



Fig. XI.



Fig. III.

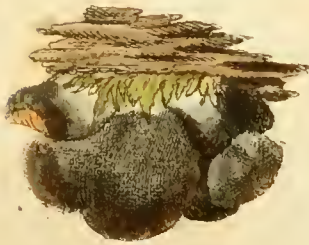


Fig. V.

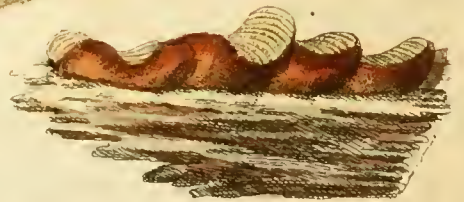


Fig. IV.



Fig. VII.



Fig. VI.



I.G.F.s. R.





Fig. III

Fig. IV

Fig. I.

Fig. II

St L. p R

I R I p R



Fig. I.

Fig. III. 

Fig. II.

L. f. R.

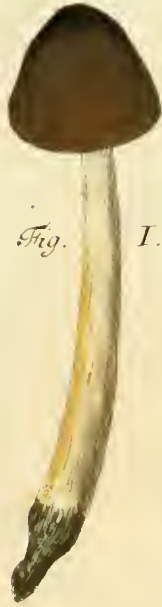


Fig. I.



Fig. V.



Fig. IV.



Fig. II.



Fig. III.

St. L. p R.

I G T & R

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.





Fig. I.

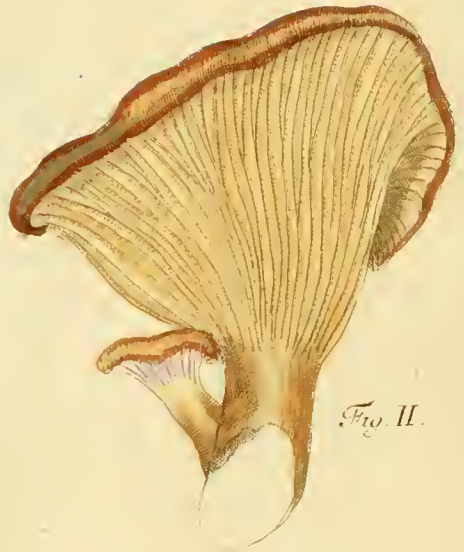


Fig. II.



Fig. III.



Fig. V.



Fig. IV.

Fig. V.



Fig. IV.



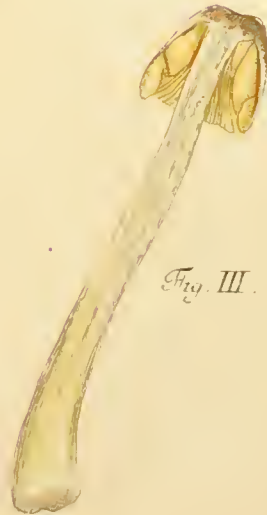
Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



St L p. R

I G. E. sc R

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. III.

Fig. V.



A. acrophilum.

Lob. var. ...

Fig. I.



Fig. IV.



Fig. V.

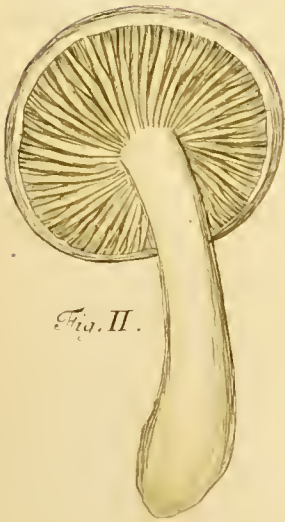


Fig. II.



Fig. III.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

Fig. IV.



Fig. VI. 33



Fig. V.

Fig. I.



Fig. II.

Fig. VII.



Fig. III.

Fig. VI.

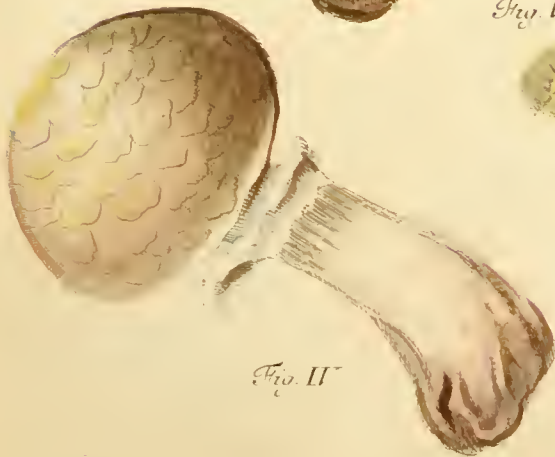
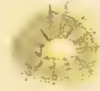


Fig. IV.



Fig. V.

St L. p R.

I C T

Fig. I.



Fig. V.



Fig. IV.

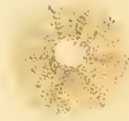


Fig. II.



Fig. III.

St. L. p. R.

I. G. F. sc. R.



Fig. II.



Fig. I.

Fig. III.



Fig. IV.



St. L. p. K

I G F. R.



Fig. II.



Fig. I.

Fig. V.

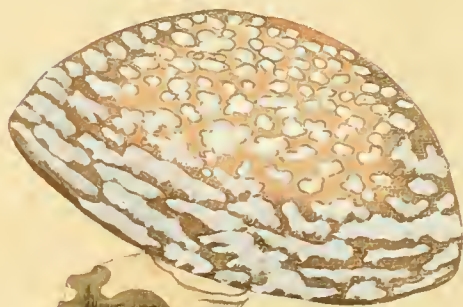


Fig. III.

Fig. IV.



St. I. p. R

Fig. VI.



I G F. R

Fig. I.

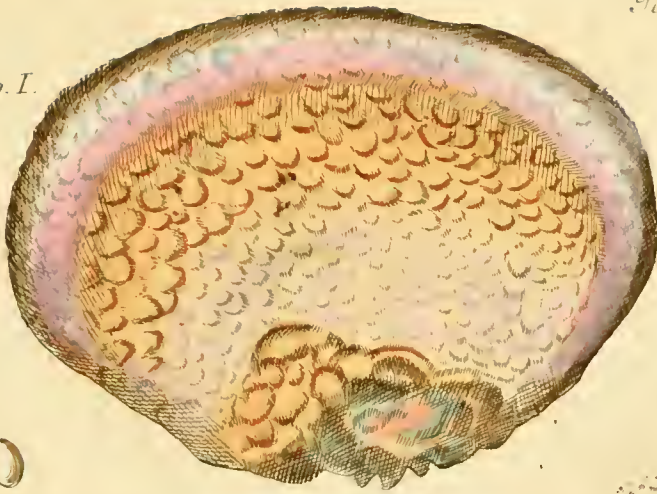


Fig. VI.



Fig. V.



Fig. III.



Fig. II.

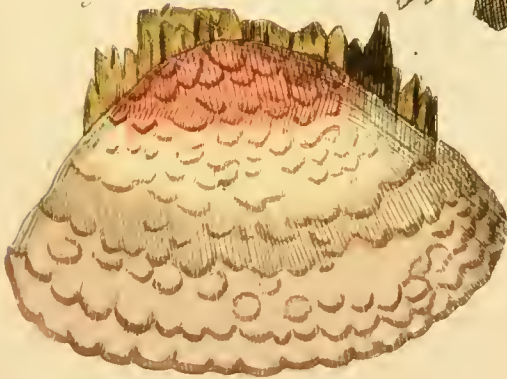
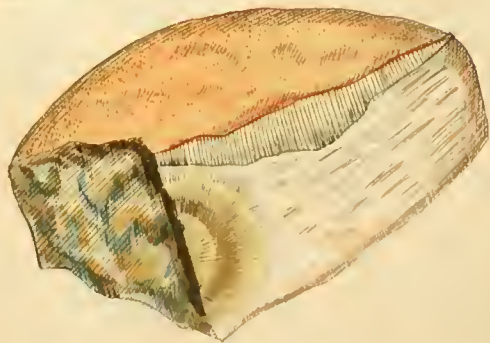


Fig. IV.



I. St. Lebl. prae. et sc. Nat.

Pan. pinnata B.

Fig. I.

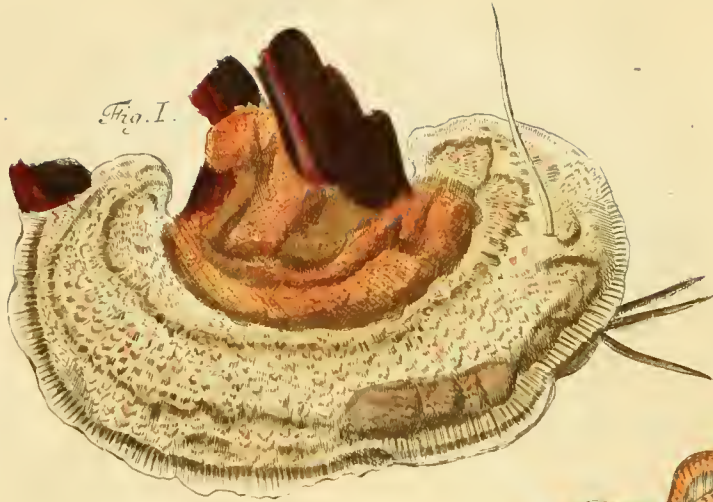


Fig. V.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. 1

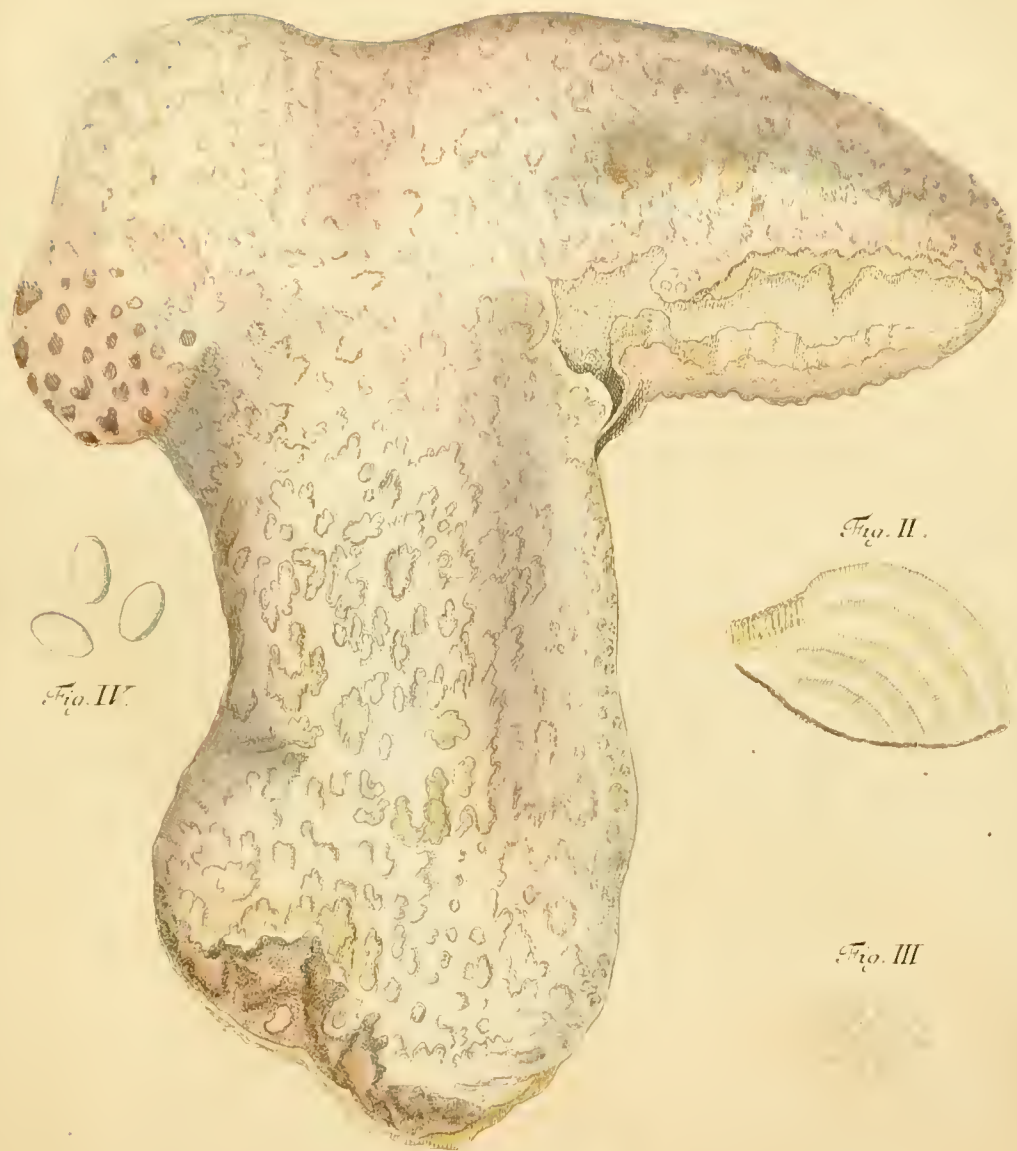


Fig. II.



Fig. III



Fig. IV.



Fig. I



St. L. p. R.

I. G. F. sc. E.

Fig. I.

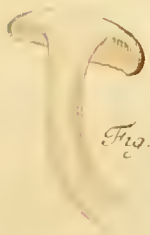


Fig. II.



Fig. IV.



Fig. III.

St. I. p. R

I. G. F. sc. R

Fig. I.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. II.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. III.



Fig. V.



Pol. versicolor. Kr.

Fig. I.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.

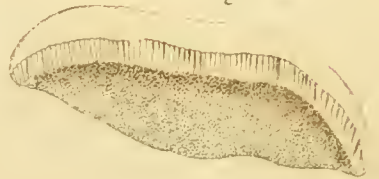


Fig. I.

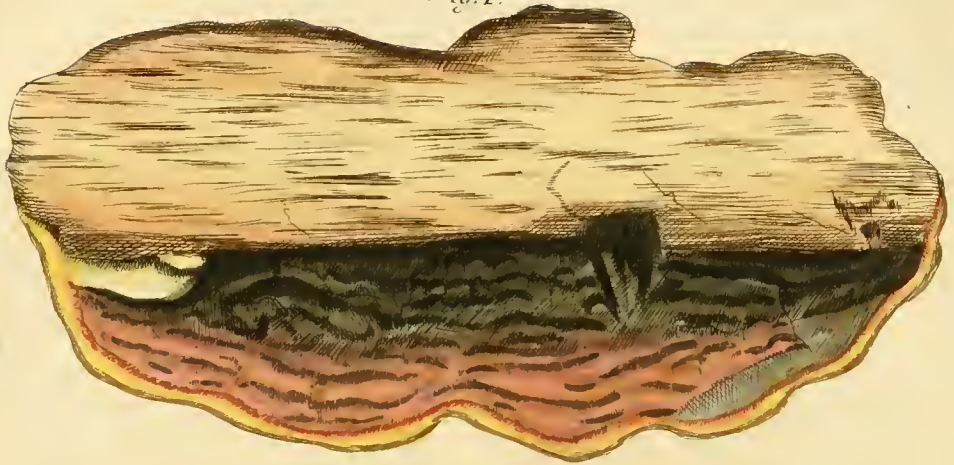


Fig. II.



Fig. III.



Fig. III



Loibl pira. et sc. Rat.

Fol. in o. la, h. e.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. V



Fig. IV.



L. p. R.

I. G. F. a. P.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. VI.



Fig. V.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. VIII.



Fig. IX.



Fig. V.



Fig. VII.



Fig. VI.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. VI.

Fig. VII.



Fig. V.



Fig. VIII.

St. L. p. R.

I G F sc. R

Fig. I.

Fig. I III

Fig. VII.

[Faint handwritten text]



Fig. II.

Fig. III.

Fig.

IV



Fig. V.

Fig. VI.

[Faint handwritten text]

[Faint handwritten text]

Fig. I



Fig. III.



Fig. II.



Fig. V.



Fig. IV.



Fig. I



Fig. II



Fig. VI



Fig. III



Fig. IV



Fig. VII



Fig. V



Fig. II.



Fig. III.



Fig. I.



Fig. V.



Fig. IV.



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. I.

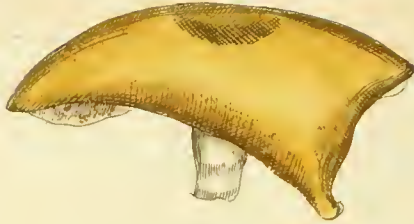


Fig. II.



Fig. III.

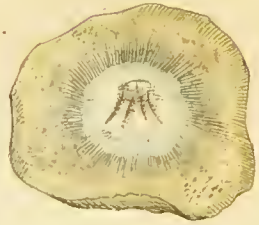


Fig. IV.



Fig. VI.



Fig. V.



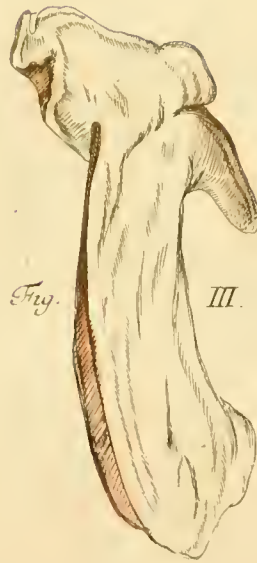


Fig. IV.

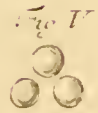




Fig. I.



Fig. II.

Fig. III



Fig. V.



Fig. IV.

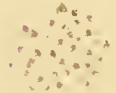


Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. VIII.



Fig. VII.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.





Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

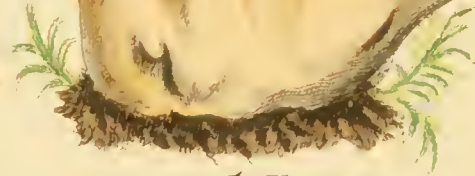


Fig. IV.



Fig. V.

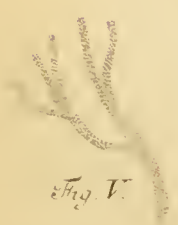


Fig. VII.

St. L. p. R.

I G F. sc. R.

Tab. CCLXXXIV

Fig. I.



Fig. IV.



Fig. II.



Fig. III.



Loibl p. et J. Rat



Fig. I.



Fig. II.

Fig. IV.



Fig. III.





Fig. I.

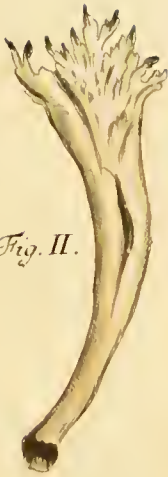


Fig. II.



Fig. III.

Fig. IV.



Fig. V.





Fig. I.

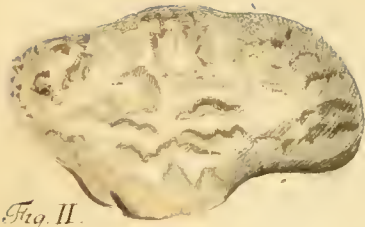


Fig. II.

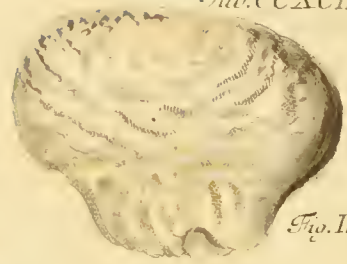


Fig. III.

Fig. I



Fig. VII



Fig. VI.

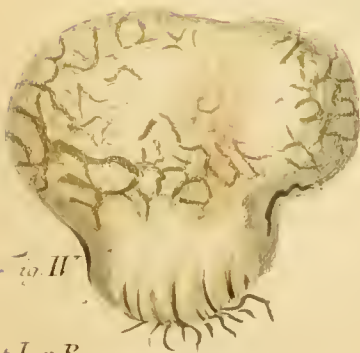
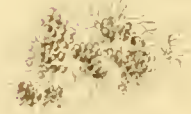


Fig. IV

St L. p R.



Fig. V.

I G. F. s. K



Fig. III.

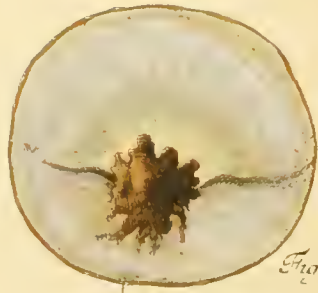


Fig. II.

Fig. I.



Fig. V.



Fig. IV.

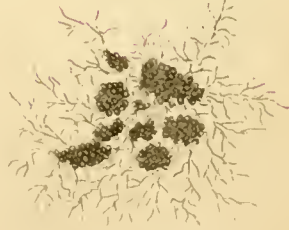




Fig. I.



Fig. II.

Fig. III.



Fig. IV.

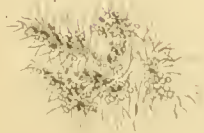


Fig. V.



St. L. p R

I G F s. R

Fig. I.

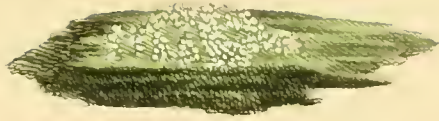


Fig. IV.

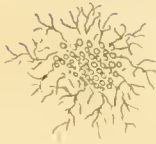


Fig. V.



Fig. II.



Fig. III.

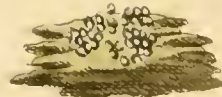


Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

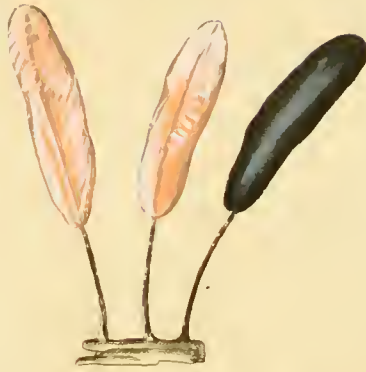


Fig. IV.

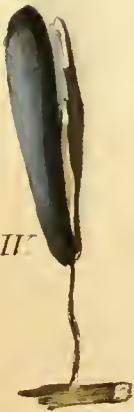


Fig. V.

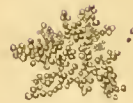


Fig. VI.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. I.

Fig. III.



St L. p. R



Fig. II.

I G. F. s. R

Fig. V.



Fig. IV.



Fig. I.



Fig. III.

L. I. R.



Fig. II.

L. F. P.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN



Fig. V

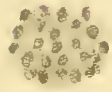


Fig. IV



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

St L. p R.

I G Fsc R

D. IACOBI CHRISTIANI SCHAEFFERI
F V N G O R V M

QVI IN
BAVARIA ET PALATINATV

CIRCA
RATISBONAM

NASCVNTVR

I C O N E S

NATIVIS COLORIBVS EXPRESSAE.

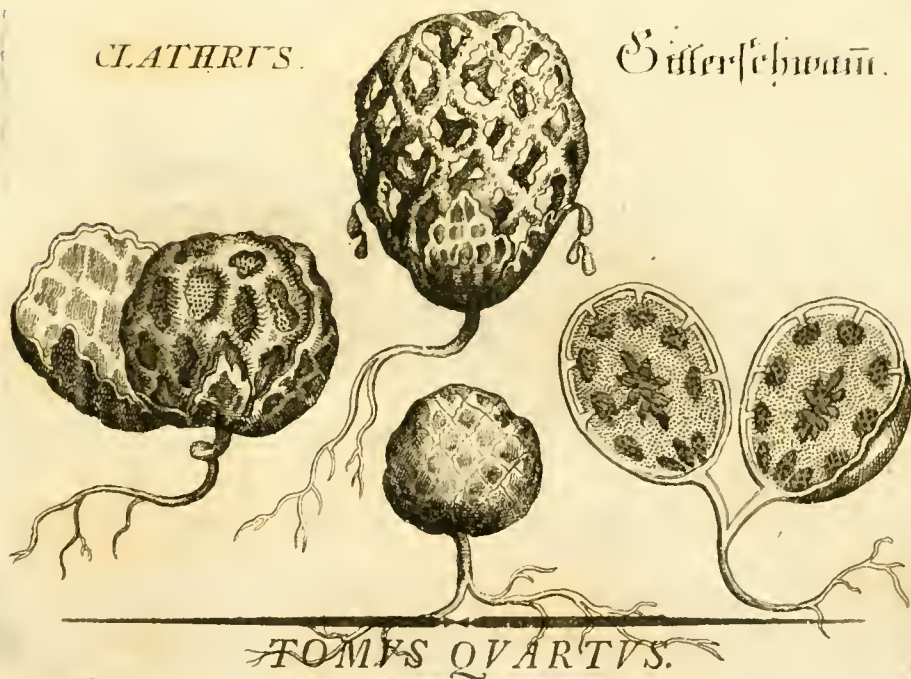
EDITIO NOVA

COMMENTARIO AVCTA

^A
D R. C. H. P E R S O O N.

CLATHRUS.

Gitterschwam.



TOMVS QVARTVS.

ERLANGAE
APVD IOANNEM IACOBVM PALMIVM.
MDCCC.

LECTORI BENEVOLO

S.



Accipias hic colophonem operis, quod ante hos XII annos alienis inceptum sumtibus propriis mox continuare, atque nunc demum claudere coactus sum. Vltimum huncce, quem conspicias, tomum, gloriosissimis *Magnae Russorum Imperatricis CATHARINAE II.* subsidiis acceptum feras.

Perfectionem, quam exoptassem ipse, quamque mihi primum animo conceperam, me non attigisse, planissime quidem & perspicio & ingenue confiteor. Plantarum tamen historiae id non penitus fore inutile confido.

Vtilitatem operis huius duplici potissimum indice promovere studui. Primo quidem *synonymorum*, quibus apud praestantiores botanicos insigniuntur nostri, adiectis *neminibus*, quos vocant, triuialibus; altero, si hoc nomine tentamen
quod-

quoddam adpellare fas sit, *systematico*, quantum id fieri potuit, perspicuo & facili. Accessit *tertius* vulgatorum, tam latinorum, quam germanicorum *nominum* breuissimus index.

Clathri genus, cum nostris hisce in regionibus nunquam mihi fuerit obuium, pictura ex *Micheliano* nouorum generum plantarum praeclaro opere, mutuata, in capite vltimi huiusce tomi posita, *Tibi* innotescet.

Hisce vale, atque nostris, *amicissime lector* conatibus porro faue. Dabam ex museo ipsis Calendis Aprilis.

MDCCLXXIV.



AGARICI.

Blätterschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE PRIMAE.
 AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGESIMVS.

Est fungus bicolor, fere semper solitarius, cauus, vix carnosus, varius; pileo splendente, initio conico, post campanulato, denique plano, ad oram saepe reuoluto; petiolo cylindraco, raro recto, semper fere curuo, vel hinc inde flexuoso; vele & annulo orbatus. *Bauaris* nomen nullum.

- Fig. I. Par fungorum, quorum minor nondum explicatus, maior se explicare incipiens.
 Fig. II. III. Fungi semiexplicati, colore diuersi.
 Fig. IV. Fungus explicatus, pileo plano, colore ob aetatem obsoleto.
 Fig. V. Fungus explicatus, pileo plano, ad oram excisso.
 Fig. VI. Fungus explicatus, pileo ad oram reuoluto.
 Fig. VII. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VIII. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
 Fig. IX. Pollen natiuus.
 Fig. X. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert und ersten Kupfertafel.

Der hundert und fünfzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, fast allezeit einfacher, hohler, wenig und gar nicht fleischiger, atänderlicher Schwamm; mit einem glänzenden, anfangs kegelligen, nachher glockigen, und endlich flachen, am Rande oft umgeschlagenen Hute; mit einem runden, selten geraden, sondern fast allezeit krummen, oder geschlängelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar Schwämme, davon der kleinere noch unentwickelt, der größere sich zu entwickeln anfänget.
 Fig. II III. Halbenwickelte Schwämme, von verschiedener Farbe.
 Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem, vom Alter entfärbtem, Hute.
 Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem, am Rande angeschnittenem Hute.
 Fig. VI. Ein entwickelter Schwamm, mit einem am Rande aufgerolltem Hute.
 Fig. VII. Ein entwickelter und senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VIII. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. IX. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. X. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SECVNDAE.
AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. PRIMVS.

Est fungus bicolor, & simplex & multiplex, cauus carne fere omni destitutus, varius; pileo splendente ab initio conico, post campanulato vel hemisphaerico, in centro saepe fastigiato; petiolo vel tenuiori, vel crassiori, cylindraceo, recto vel flexuoso, radicem versus saepe inflato; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen ignorant.

- Fig. I. Trias fungorum, quorum minores nondum explicati, maior explicatus.
Fig. II. Fungus explicatus, petiolo ad oram fisso.
Fig. III. Fungus explicatus, pileo deformi, petiolo quasi duplici.
Fig. IV. Trias fungorum, pileis colore ob aetatem obseleto.
Fig. V. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und zwoten Kupfertafel.

Der hundert ein und funfzigste Blatterschwamm.

Es ist ein zweyfärbiger, theils einfacher, theils vielfacher, hohler, fast gar nicht fleischiger, abändelicher Schwamm; mit einem glänzenden, anfangs kegelfigen, nachhero gloekigen und halbkugelrunden, in der Mitten oft zugespizten Hute; mit einem bald dünnern, bald dickern, runden, gerade, oder geschlängelten, nach unten zu oft aufgetriebenen Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Drey Schwämme, davon die kleinern noch unentwickelt, der größere entwickelt ist.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm; mit einem am Rande gespalteneu Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit ungestaltetem Hute, und gleich im doppelten Stiele.
Fig. IV. Drey Schwämme, mit entfärbten Hüten.
Fig. V. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE TERTIAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SECVNDVS.

Est fungus bicolor, fere unicolor, plerumque solitarius, cauus, parum carnosus, raro varius; pileo ab initio conico, post campanulato, in centro fastigiato; petiolo cylindraco, flexuoso, raro recto, radice crassiori; nec velum nec anulum habens. In *Bauaria* nomine gaudet nullo.

- Fig. I. Par fungorum, quorum minor nondum explicatus, minor explicari incipiens.
Fig. II. Fungus explicatus; pileo hemisphaerico, in centro fastigiato.
Fig. III. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und dritten Kupfertafel.

Der hundert zwey und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, insgemein einzelner, hohler, fast gar nicht fleischiger, und wenig abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, nachmals glockigen und in der Mitten stark erhobenen, zugespizten Hute; mit einem runden, schlängeligen, sehr selten geraden und unten dickern Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein Paar Schwämme, deren größerer noch unentwickelt, der kleinere sich zu entwickeln anfängt.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit halbrundem, in der Mitten erhabenem zugespiztem Hute.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE QVARTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. TERTIVS.

Est fungus bicolor, fere unicolor, & simplex & multiplex
cauus, parum carnosus, parumque varius; pileo ab initio
globofo, post hemisphaerico, in centro fere semper ex-
cauato; petiolo cylindraceo, in medio tenuiori, flexuo-
fo, saepe tortuoso; nullo velo nulloque annulo. *Bauaris*
nomen deest.

- Fig. I. Par fungorum explicatorum diuersae figurae; petiolis tortuosis.
Fig. II. Fungus explicatus, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fasciculus fungorum, pileis minoribus.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo ad oram plicato.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Fasciculus fungorum praeter naturam minorum.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und vierten Kupfertafel.

Der hundert drey und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, fast einfärbiger, sowohl einfacher als
vielfacher, hohler, wenig fleischiger, und wenig abänderlicher
Schwamm; mit einem anfangs kugeligen, nachhero halbrunden,
in der Mitten dünnern, geschlängelten, oft gewundenen Stiele;
ohne Saamendecke, ohne Ring, und in Bayern ohne Namen.

- Fig. I. Ein Paar entwickelte Schwämme von verschiedener Gestalt, und gewun-
denen Stielen.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein Büschel Schwämme, mit kleinen Hüten.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit einem am Rande gestrichelten Hute.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Ein Büschel widernatürlich kleiner Schwämme.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE QVINTAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. QVARTVS.

Est fungus esculentus, bicolor, carnosus, varius; pileo ab initio globofo, post plano, plerumque deformi; petiolis seu ramis vel cylindraccis, vel depressis, hinc inde saepe striatis; velo & annulo orbatus. *Bauaria* dicitur *Eichhaase*.

Fig. I. Fungus quasi ramosus, pileis variis & inter se connatis.

Erklärung der dreyhundert und fünften Kupfertafel.

Der hundert vier und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein esbarer, zweyfärbiger, ästiger, voller, fleischiger, sehr abänderlicher, Schwamm; mit einem anfangs kugeligen, nachmals flachen, fast allezeit ungestalteten Hute; mit entweder runden, oder gedrückten, oft hin und wieder gestrichelten Stielen oder Aesten; ohne Ring und Saamendecke. Hat in Bayern den Namen *Eichhaase*.

Fig. I. Ein gleichsam ästiger Schwamm, mit verschiedenen und untereinander verwachsenen Hüten.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SEXTAE.

AGARICVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

Quia fungi praecedentis varietates fere innumerae offenduntur, placet eum hac tabula parte praecipue posteriori exhibere.

Fig. I. Fungus partem posteriorem praecipue sistens.

Fig. II. Ramus fungi ad perpendicularum dissectus.

Fig. III. Pollen nativus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und sechsten Kupfertafel.

Der vorige Blatterschwamm mit dem Saamenstaube.

Weil die Abänderungen des vorigen Schwammes unzählbar sind, so hat man denselbigen auf dieser Tafel auch von der hintern Seite vorstellen wollen.

Fig. I. Der Schwamm, wie er sich nach der hintern Seite vornämlich zeigt.

Fig. II. Ein Ast des Schwammes, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE SEPTIMAE.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. QVINTVS.

Est fungus singularis, fere unicolor, & simplex & multiplex
farctus, carnosus, parum varius; pileo, clauariae apice
truncatae instar, nullo; petiolo vel cylindracco, & lon-
giusculo, vel radicem versus tenuiori & brevi; velo, an-
nulo & in *Bauario* nomine destitutus.

- Fig. I. Trias fungorum; petiolis breuibus cylindraccis, ad basin crassioribus.
Fig. II. III. Fungi variae explicationis & figurae.
Fig. IV. Fungus per aetatem fissus.
Fig. V. Fungus petiolo longiori.
Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VII. Pollen natiuus.
Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert und siebenden Kupfertafel.

Der hundert fünf und funfzigste Blätterschwamm.

Es ist solcher ein sonderbarer, fast einfärbiger, sowohl einfacher, als
vielfacher, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; nach
Art eines, oben abgeschnittenen, Käulschwammes ohne Hut; mit
einem veränderlichen, entweder durchaus runden und etwas langen
oder nach unten zu dünn auslaufenden und kurzen Stiele; ohne Saa-
mendefe, ohne Ring und in *Bayern* ohne Namen.

- Fig. I. Drey Schwämme mit kurzen, runden und unten dickern Stiele.
Fig. II III. Schwämme von verschiedener Entwicklung und Gestalt.
Fig. IV. Ein vor Alter gespaltener Schwamm.
Fig. V. Ein Schwamm mit langem Stiele.
Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SEXTVS.

Est fungus ex minoribus, bicolor, solitarius, gregatim nascens, farctus, non carnosus, parum varius; pileo conico, per longitudinem plicato; petiolo cylindraceo & recto & flexuoso; velo & annulo nullo. *Bauari* nomen ignorant.

Fig. I. Multitudo fungorum, qui situ, directione, & colore variant.

Fig. II. Fungus magnitudine naturali, quoad faciem superiorem.

Fig. III. Fungus magnitudine naturali, quoad faciem inferiorem.

Fin. IV. Fungus vitro auctus.

Fig. V. Fungus vitro auctus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. VI. Pollen nativus.

Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und achten Kupfertafel.

Der hundert sechs und funfzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein von der kleinern Art zweyfärbiger, einzelner, jedoch haufentweise beyeinanderstehender, voller, fleischloser, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem kegelfigen, der Länge nach gefalteten Hute; mit rundem, sowohl geradem, als geschlängeltem, Stiele; ohne Samendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Eine Menge beyeinanderstehender Schwämme, von verschiedener Lage, Stellung und Farbe.

Fig. II. Ein Schwamm in seiner natürlichen Größe, nach der obren Fläche.

Fig. III. Ein Schwamm in der natürlichen Größe, nach der untern Fläche.

Fig. IV. Ein vergrößerter ganzer Schwamm.

Fig. V. Ein vergrößerter und senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. SEPTIMVS.

Est fungus bicolor, & solitarius & cespitosus, cauus, non carnosus, varius; pileo ab initio conico, ad oram plicato, post plano, in centro papillato; petiolo tenui, cylindraceo, recto vel flexuoso, saepe radicato; nullo velo, nullo annulo, nulloque in *Bauaria* nomine donatus.

- Fig. I. Fasciculus fungorum explicatorum; pileis planis, in centro papillatis, oram versus plicatis.
 Fig. II. III. Fungi variae explicationis.
 Fig. IV. Fungus quoad faciem inferiorem.
 Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VI. Pollen natiuus.
 Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und neunten Kupfertafel.

Der hundert sieben und funfzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, sowohl einzelner, als häufig beyeinanderstehender, hohler, fleischloser, veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs kegelligen, am Rande gefalteten, mehrmals flachen, in der Mitten warzigen Hüte; mit einem zarten, geraden oder geschlängelten, oft bewurzelten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein Büschel entwickelter Schwämme, mit flachen, in der Mitten warzigen, dem Rande zu gefalteten Hüten.
 Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Entwicklung.
 Fig. IV. Ein Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. V. Ein Schwamm senkrecht zerschnitten.
 Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. OCTAVVS.

Est fungus bicolor, plerumque solitarius, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoso vel subconico, post hemisphaerico, denique planiusculo; petiolo cylindraceo, recto vel flexuoso, plerumque basi, saepe tamen in medio crassiori; velo membranaceo, annuloque persistente. In *Bauaria* non raro ad *Ebegaertel* vel *Champignon* refertur.

Fig. I. Par fungorum nondum explicatorum, quorum maior pileo globoso, minor conico.

Fig. II. Fungus explicari incipiens, velo rumpente.

Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemisphaerico, & annulo persistente.

Erklärung der dreyhundert und zehenden Kupfertafel.

Der hundert acht und funfzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, ingemein einfacher, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugeligen oder etwas kegelligen, nachmals halbkugelrunden, endlich ziemlich flachen Hute: mit einem runden, geraden oder geschlängelten, meistentheils unten, jedoch auch ofte in der Mitten dünnerm Stiele; mit einer häutigen Samendecke und beständigen Ringe. Wird oft zu den *Ebegärtern* oder *Champignons* gerechnet.

Fig. I. Ein Paar noch unentwickelter Schwämme, deren größerer mit einem kugeligen, der kleinere mit einem kegelligen Hute.

Fig. II. Ein sich entwickelnder Schwamm, mit zu zerreißen anfangendem Hute.

Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugeligem Hute und beständigem Ringe.

FVNGVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

- Fig. I. Fungus sat magnus, velo adhuc integro.
Fig. II. Fungus explicatus, velo rupto, quoad faciem inferiorem.
Fig. III. Fungus explicatus, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und eilften Kupfertafel.

Der vorige Schwamm nebst seinem Saamenstaube.

- Fig. I. Ein ungewöhnlich großer Schwamm, mit noch ganzer Saamendecke.
Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit zerrissener Saamendecke, und nach seiner Unterfläche.
Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS QVINQVAGES. NONVS.

Est fungus bicolor, solitarius, farctus, carnosus, parum varius; pileo splendente, ab initio conico, post hemisphaerico, in centro fastigiato; petiolo cylindraco, recto vel flexuoso, maculato; velo et annulo nullo. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungus nondum explicatus, petiolo flexuoso.
 Fig. II. Fungus nondum explicatus, petiolo fere recto.
 Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemisphaerico, in centro paullulum fastigiato.
 Fig. IV. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.
 Fig. V. Fungus ad perpendicularum dissectus.
 Fig. VI. Pollen natiuus.
 Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und zwölften Kupfertafel.

Der hundert neun und funfzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, wenig abänderlicher Schwamm; mit glänzendem, anfangs kegeligem, nachmals halbkugelrundem, in der Mitten zugespitztem Hute; mit einem runden, geraden oder geschlängeltem, gefleckten Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit geschlängeltem Stiele.
 Fig. II. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit fast geradem Stiele.
 Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem, in der Mitten etwas zugespitztem Hute.
 Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

AGARICVS CENTESIMVS SEXAGESIMVS.

Est fungus bicolor, & solitarius & fasciculosus, farctus, carnosus, varius; pileo ab initio globoso, post hemisphaerico, in centro saepe fastigiato, denique planiusculo; petiolo cylindraceo, vel recto vel curuo, basi vel crassiori vel tenuiori; velo & annulo nullo. In *Bauaria* nomen datur nullum.

- Fig. I. Fungus nondum explicatus, pileo subconico.
 Fig. II. Fungus explicatus, quod faciem inferiorem.
 Fig. III. Fungus explicatus, pileo hemisphaerico, in centro fastigiato.
 Fig. IV. Fungus parum explicatus, pileo globoso.
 Fig. V. Trias fungorum, pileis variae figurae.
 Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.
 Fig. VII. Pollen natiuus.
 Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und dreyzehenden Kupfertafel.

Der hundert und sechzigste Blatterschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, sowohl einzelner als büscheliger, voller, fleischiger, abänderlicher Schwamm; mit anfangs kugeligem, nachher halbkugelrunden, in der Mitten oft zugespitztem, endlich ziemlich flachem Hute; mit rundem, entweder geradem oder krummem, unten dünnerm oder dickerem Stiele; ohne Saamendecke und Ring. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Ein unentwickelter Schwamm, mit etwas kugeligem Hute.
 Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, nach seiner Unterfläche.
 Fig. III. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrunden, in der Mitten zugespitztem Hute.
 Fig. IV. Ein sehr wenig entwickelter Schwamm, mit kugeligem Hute.
 Fig. V. Drey Schwämme, mit verschiedenen Hüten,
 Fig. VI. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
 Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.
 Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

B O L E T I .

S ö c h e r s e h w ä m m e .

BOLETVS TRICESIMVS QVINTVS.

Est fungus tubulosus, unicolor, sessilis, durus, & lignarius, lignosus, persistens, varius; pileo fere semper alio, superficie pilosa. In *Bauaria* nomen deest.

Fig. I. Fungus globosus.

Fig. II. Fungus subouatus.

Fig. III. Fungus deformis.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. V. Pollen natiuus.

Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und vierzehenden Kupfertafel.

Der fünf und dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, einfärbiger, stielloser, harter, holziger, dauerhafter, abänderlicher Holzschwamm; mit fast beständig anderem, und auf der obern Fläche haarigem, Hute.

Fig. I. Ein kugelrunder Schwamm.

Fig. II. Ein etwas länglichrunder Schwamm.

Fig. III. Ein ungestalteter Schwamm.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE QVINTAE.
B O L E T V S T R I C E S I M V S S E X T V S .

Est fungus tubulosus, tricolor, petiolatus, farctus, carnosus, parum varius; pileo ab initio globofo, post campanulato, feu hemisphaerico; petiolo cylindraeco, reticulati, basi crassiori. In *Bauaria* nomen non datur.

Fig. I. Fungus nondum explicatus; pileo globofo.

Fig. II. Fungus explicatus, pileo campanulato feu hemisphaerico & quoad faciem inferiorem.

Fig. III. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. Pollen natiuus.

Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und funfzehenden Kupfertafel.

Der sechs und dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, dreyfärbiger, bestielter, voller, fleischiger, wenig veränderlicher Schwamm; mit einem anfangs kugelrunden Hute; mit einem nekartigen, runden, unten dickern Stielen. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein noch unentwickelter Schwamm, mit kugeligem Hute.

Fig. II. Ein entwickelter Schwamm, mit glockigem oder halbkugelrundem Hute.

Fig. III. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IV. Der Saamenstaub.

Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE SEXTAE.
BOLETVS TRICESIMVS SEPTIMVS.

Est fungus tubulosus, bicolor, & solitarius & fasciculofus, flori - vel petaliformis; pileo deformi, petala floris referente; petiolo vel breui vel longiori, plerumque flexuoso. In *Bauaria* nomen desideratur.

Fig. I. Fungis pileis & petiolis inter se connatis.

Erklärung der dreihundert und sechzehenden Kupfertafel.

Der sieben und dreyßigste Bilz.

Es ist solcher ein röhriger, zweyfärbiger, sowohl einzelner als büscheliger, blumen- oder blätterartiger Schwamm; mit einem ungestalteten, meist blumenblätterähnlichen Hute; mit kurzem oder längerem, insgemein geschlängeltem, Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm mit verwachsenen Hüten und Stielen.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE SEPTIMAE.
FVNGVS PRAECEDENS CVM POLLINE.

- Fig. I. Fungus quasi tripetalus.
Fig. II. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. III. Fungus quoad faciem inferiorem.
Fig. IV. Pollen natiuus.
Fig. V. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und siebenzehenden Kupfertafel.

Der vorhergehende Schwamm mit seinem Saamenstaube.

- Fig. I. Ein gleichsam dreyblättriger Schwamm.
Fig. II. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. III. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.
Fig. IV. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. V. Der vergrößerte Saamenstaub.

H Y D N A.

Stachelchwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE OCTAVAE.
HYDNVM DVODECIMVM.

Est fungus fere unicolor, solitarius, farctus, carnosus, valde varius; pileo vel hemisphaerico, vel plano, vel deformi; petiolo crasso vel tenuiori, recto vel curuato, basi acuminato vel bulbofo. Nomen habet in *Bauaria* nullum.

- Fig. I. Fungus explicatus, pileo plano, ad oram varie inciso.
Fig. II. Fungus pileo deformi.
Fig. III. Fungus maior, pileo plano, oblongo, ora inaequali.
Fig. IV. Fungus explicatus, pileo hemisphaerico, quoad faciem inferiorem.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und achtzehenden Kupfertafel.

Der zwölfte Stachelschwamm.

Es ist solcher ein fast einfärbiger, einzelner, voller, fleischiger, sehr abänderlicher Schwamm; mit einem entweder halbkugelrunden, oder flachen, oder ungestalteten Hute; mit einem bald dickern, bald dünnern, geraden oder krummen, unten spizig oder dick auslaufenden Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein entwickelter Schwamm, mit flachem am Rande verschiedn eingeschnittenem Hute.
Fig. II. Ein ungestalteter Schwamm.
Fig. III. Ein größerer Schwamm, mit länglichem am Rande ungleichem Hute.
Fig. IV. Ein entwickelter Schwamm, mit halbkugelrundem Hute nach seiner Unterfläche.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELAE.

Faltenschwämme.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE DECIMAE NONAE.
ELVELA TRICESIMA SECVNDA.

Est fungus sessilis, bicolor, solitarius, cereus, fragilis, cyathiformis, ad oram varie excifus. *Bauaris* nomen nullum.

- Fig. I. Trias fungorum, quasi connatorum.
Fig. II. III. Fungi variae figurae.
Fig. IV. Fungus maior cymbam referens.
Fig. V. Fungus ad perpendiculum dissectus.
Fig. VI. Pollen natiuus.
Fig. VII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und neunzehenden Kupfertafel.

Der zwey und dreyßigste Saltenschwamm.

Es ist solcher ein stielloser, zweyfärbiger, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, becherförmiger, am Rande verschieden ausgezackter Schwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

- Fig. I. Drey Schwämme, die, wie zusammengewachsen, nebeneinander stehen.
Fig. II. III. Schwämme von verschiedener Bildung.
Fig. IV. Ein großer kahnähnlicher Schwamm.
Fig. V. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.
Fig. VI. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VII. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE.

ELVELA TRICESIMA TERTIA.

Est fungus bicolor, petiolatus, solitarius, cereus, fragilis, phalliformis, parum varius; capitulo membranaceo vel inflato vel compresso, plerumque mucronato; petiolo tereti, flexuoso, quasi contorto, basi crassiori, intus cauo. In *Bauaria* nomine insignitus nullo.

Fig. I. Fungus bicuspidatus.

Fig. II. Idem fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen. vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert und zwanzigsten Kupfertafel.

Der drey und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, bestielter, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morgelähnlicher, wenig abänderlicher Schwamm; mit einem pergamenthäutigen, entweder aufgeblasenen oder zusammengedrückten, insgemein spizig auslaufenden, Kopfe; mit einem runden, geschlängelten, und gleichsam gewundenen, innwendig hohlen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein zweyspiziger Schwamm.

Fig. II. Eben derselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TRICESIMA QVARTA.

Est fungus ex minoribus, bicolor, petiolatus, solitarius, coriaceus; capitulo intus excavato & laevi, extus piloso; petiolo tereti, laevi, intrinsecus cauo. Apud *Bauaros* nomen deest.

Fig. I. Fungus magnitudine naturali, a parte anteriori.

Fig. II. Idem fungus a parte posteriori.

Fig. III. Idem fungus, ad perpendiculum dissectus.

Fig. IV. V. VI. Fungi praecedentes, vitro aucti.

Fig. VII. Pollen nativus.

Fig. VIII. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert ein und zwanzigsten Kupfertafel.

Der vier und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, bestielter, lederartiger Schwamm; mit einem inwendig ausgehöhlten und glatten, auswendig haarigen Kopfe; mit einem runden, glatten, geschlängelten, inwendig hohlen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm in seiner natürlichen Größe, von der vordern Seite.

Fig. II. Ebenderselbe Schwamm, von der hintern Seite.

Fig. III. Ebenderselbe Schwamm, senkrecht zerschnitten.

Fig. IV. V. VI. Die vorigen Schwämme, vergrößert.

Fig. VII. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. VIII. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TRICESIMA QVINTA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, solitarius, ceruus, fragilis, phalliformis, parum varius; capitula membranaceo, compresso, parumque inflato, mucronato; petiolo compresso, extus costis longitudinalibus simplicibus donato, intus cauo & lacui. *Bauari* nomen nesciunt.

- Fig. I. Fungus minor, capitulo bicuspidato.
Fig. II. Fungus capitulo bicuspidato, quasi femilunato.
Fig. III. Fungus praecedens, ad perpendiculum dissectus.
Fig. IV. Fungus maior, capitulo bicuspidato.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert zwey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der fünf und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestierter, einzelner, wachsartiger, zerbrechlicher, morzelähnlicher, abänderlicher Schwamm; mit einem pergamenthäutigen, zusammengedrückten, sehr wenig aufgeblasenen, spitzig auslaufenden Kopfe; mit einem zusammengedrückten, außerordentlich rippigen, inwendig hohlen und glatten Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

- Fig. I. Ein kleiner Schwamm, mit zugespitztem Kopfe.
Fig. II. Ein Schwamm mit zweyspitzigem, gleichsam halbmondförmigen Kopfe.
Fig. III. Der vorige Schwamm, senkrecht zerschnitten.
Fig. IV. Ein großer Schwamm, mit zweyspitzigem Kopfe.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

ELVELA TRICESIMA SEXTA.

Est fungus ex minoribus, vnicolor, cespitosus, raro solitarius, & fissilis & petiolatus, lignarius, gelatinosus, tremulus, omnium maxime varius; capitulo vel nullo vel hemisphaerico, vel infundibuliformi, vel floriformi, supra laeui, infra plicato. In *Bauaria* nomen deest.

Fig. I. Truncus arboris, cuius parti truncatae, nec non lateribus, fungi variæ figurae adnatae.

Fig. II. Fungus capitulo hemisphaerico.

Fig. III. IV. V. VI. Varietates, petala floris imitantes.

Fig. VII. Fungi capitulis infundibuliformibus.

Erklärung der dreyhundert drey und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechs und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein kleiner, einfärbiger, vielfacher, selten einzelner, sowohl stielloser, als bestielter, gallerigter, zitternder, sehr veränderlicher Holzschwamm; ohne oder mit einem, bald halbkugelrunden, bald trichterförmigen, bald blumenfärbigen, oben glatten, unten gefalteten Kopfe. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Ein Baumstoc, dessen abgestuztem Theile sowohl, als dessen Seiten, Schwämme von verschiedener Gestalt angewachsen sind.

Fig. II. Ein Schwamm mit halbkugelrundem Kopfe.

Fig. III. IV. V. VI. Abänderungen, wie Blumenblätter.

Fig. VII. Schwämme mit trichterförmigen Köpfen.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE QVARTAE.

VARIETATES ELVELAE ANTECEDENTIS
CVM POLLINE.

- Fig. I. Fungi connati, flori rosaceo, non dissimiles; a parte superiori & laeui.
Fig. II. Fungus petiolatus, a parte superiori & laeui.
Fig. III. Idem fungus, a parte inferiori & plicata.
Fig. IV. Fungi figurae primae, a parte inferiori & plicata.
Fig. V. Pollen natiuus.
Fig. VI. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreihundert vier und zwanzigsten Kupfertafel.

Abänderung des vorigen Schwammes mit seinem
Saamenstaube.

- Fig. I. - Zusammengewachsene Schwämme, die einer Rose nicht unähnlich sind; nach der obern und glatten Fläche.
Fig. II. Ein befielter Schwamm, nach der obern und glatten Fläche.
Fig. III. Derselbe Schwamm, nach der untern und gefalteten Fläche.
Fig. IV. Die Schwämme der erstern Figur, nach der untern und gefalteten Fläche.
Fig. V. Der natürliche Saamenstaub.
Fig. VI. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE QVINTAE.

ELVELA TRICESIMA SEPTIMA.

Est fungus vnicolor, petiolatus, & solitarius & cespitosus, coriaceus, varius florem plerumque infundibuliformem aemulans; capitulo lineis concentricis, a centro ad oram radiatis donato, ad oram varie inciso, intus laeui, extus plicato; petiolo inuerse conico, basi truncato. *Bavari* nomen ignorant.

Fig. I. Fungus capitulo monopetalo, ad oram varie inciso.

Fig. II. Fungus capitulo duplici.

Fig. III. Fungi plures conati.

Fig. IV. V. Varietate huius fungi.

Fig. VI. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. VII. Fungus quoad faciem inferiorem.

Fig. VIII. IX. Pollen nativus & vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert fünf und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sieben und dreyßigste Faltenschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, sowohl einfacher, als vielfacher, lederartiger, abänderlicher, blumenähnlicher, insgemein trichterförmiger Schwamm; mit einem eirkelförmigen, von dem Mittelpuncte gegen dem Rande zu gestrahlten, und mannigfaltig eingeschnittenen, innen glatten, außen gefalteten Kopfe; mit einem umgekehrt kegelligen, unten abgeschnittenen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. Ein Schwamm, mit einblättrigem, am Rande mannigfaltig eingeschnittenem, Kopfe.

Fig. II. Ein Schwamm, mit gedoppeltem Kopfe.

Fig. III. Mehrere zusammengewachsene Schwämme.

Fig. IV. V. Abänderungen dieses Schwammes.

Fig. VI. Ein Schwamm nach seiner Unterfläche.

Fig. VII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. VIII. IX. Der natürliche und vergrößerte Saamenstaub.

CLAVARIAE.

R a u l s c h w ä m m e .

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SEXTAE.

CLAVARIA DECIMA SEPTIMA.

Est fungus unicolor, caespitosus & ramosus, coriaceus, farctus, carnosus, figura admodum singulari. Nomen *Bavaris* est nullum.

Fig. I. Fungus caespitosus & ramosus.

Fig. II. Fuugt ad perpendiculum dissecti.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert sechs und zwanzigsten Kupfertafel.

Der sechzehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, vielfacher und ästiger, lederartiger, voller und fleischiger Schwamm, von sonderbarem Baume. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Der vielfache und ästige Schwamm.

Fig. II. Schwämme, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE SEPTIMAE.

CLAVARIA DECIMA OCTAVA.

Est fungus unicolor, petiolatus, et solitarius et caespitosus, coriaceus, farctus, carnosus; capitulo et petiolo semper fere alio. Nomine in *Bavaria* insignitur nullo.

Fig. I. Trias fungorum, capitulis conicis.

Fig. II — VII. Fungorum varietates, diuersae figurae.

Fig. VIII. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Fig. IX. Pollen natiuus.

Fig. X. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert sieben und zwanzigsten Kupfertafel.

Der achtzehende Kaulschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, bestielter, sowohl einzelner, als häufiger, lederhafter, voller, fleischiger Schwamm; mit einem fast allezeit anders gestalteten Kopfe und Stiele. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Drey Schwämme, mit kegelligen Köpfen.

Fig. II — VII. Abänderungen, von verschiedener Gestalt.

Fig. VIII. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

Fig. IX. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. X. Der vergrößerte Saamenstaub.

EXPLICATIO TABVLAE TRECENTESIMAE VICESIMAE OCTAVAE.

CLAVARIA DECIMA NONA.

Est fungus bicolor, sessilis, cespitosus, coriaceus, farctus, carnosus, lignarius, apice acuminatus. In *Bavaria* nomen datur nullum.

Fig. I. Fungi frustulo ligni insidentes.

Fig. II. Iidem fungi ad perpendiculum dissecti.

Fig. III. Pollen natiuus.

Fig. IV. Pollen vitro auctus.

Erklärung der dreyhundert acht und zwanzigsten Kupfertafel.

Der neunzehende Käulschwamm.

Es ist solcher ein zweyfärbiger, stielloser, häufiger, lederartiger, voller, fleischiger und spitzig auslaufender Holzschwamm. Hat in *Bayern* keinen Namen.

Fig. I. Schwämme, wie sie einem Stückgen Holze auffitzen.

Fig. II. Dieselben Schwämme, senkrecht zerschnitten.

Fig. III. Der natürliche Saamenstaub.

Fig. IV. Der vergrößerte Saamenstaub.

LYCOPERDA.

Staubschwämme.

LYCOPERDON DECIMUM QUINTVM.

Est fungus unicolor, sessilis, vix petiolatus, globosus vel deformis, lignarius, durus; interne quod maximam partem farctus, in centro cauus. *Bavaris* anonymus.

Fig. I. II. III. V. VI. Fungi variae figurae.

Fig. IV. Fungus ad perpendiculum dissectus.

Erklärung der dreihundert neun und zwanzigsten Kupfertafel.

Der funfzehende Staubschwamm.

Es ist solcher ein einfärbiger, stielloser, oder doch sehr wenig bestielter, rundlicher oder umgestalteter, harter, innwendig meist voller, in der Mitten aber hohler, Holzschwamm. Hat in Bayern keinen Namen.

Fig. I. II. III. V. VI. Schwämme von verschiedener Gestalt.

Fig. IV. Ein senkrecht zerschnittener Schwamm.

PHALLI.

Morgelschwämme.

PHALLVS SEXTVS.

Est fungus volua exceptus, tricolor, parum varius; pileo obtuse conico, reticulato, viscido pollinifero obducto; petiolo cylindraceo, cereo, celluloso. In *Baularia* hunc fungum ipse quidem numquam vidi, alii autem eum faepius inuenisse me certiores fecerunt.

Fig. I. II. III. IV. Voluae, fungum includentes, variae figurae.

Fig. V. VI. VII. VIII. Fungi ex volua erumpentes, & iam explicati, & viscido pilei orbat.

Erklärung der dreyhundert und dreyßigsten Kupfertafel.

Der sechste Nichtschwamm.

Es ist solcher ein dreyfärbiger, wenig veränderlicher Eyschwamm; mit einem stumpfkegeligen, gegitterten, oben nabeligen, und mit einem besaamigt klebrigen Wesen überdeckten Hute; mit einem runden, wachsartigen, grubigen Stiele. Hat in Bayern keinen Namen. Ich selbst habe zwar diesen Schwamm in Bayern nie angetroffen; desto mehrer aber ist mir von Andern versichert worden, ihn öfters gesehen zu haben.

Fig. I. II. III. IV. Eyer, in welchen der Schwamm noch eingeschlossen, von verschiedener Gestalt.

Fig. V. VI. VII. VIII. Schwämme, welche theils aus dem Eye ausbrechen, theils völlig ausgewachsen sind, theils das klebrige Wesen am Hute verloren haben.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. VI.



Fig. X.



Fig. VII.



Fig. IX.



Fig. III.



Ioh. Ios. Rotermundt pux. Rat.

St. Loebel sc. Ratib.

Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.

Fig. IV.



Fig. VIII.



Fig. VII.

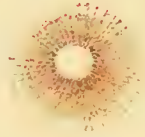


Fig. V.



Fig. VI.

L. I. Rotermwadt pinx Rat

St. Lorbel se Rat



Fig. II.



Fig. I.



Fig. III.

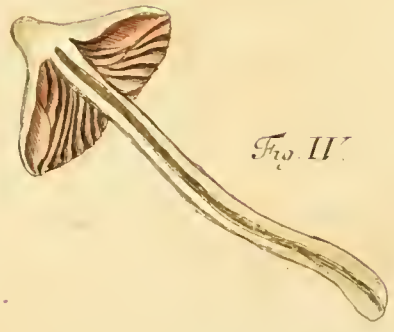


Fig. IV.

Fig. V.

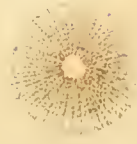


Fig. VI.



I I Rotermoult pux Rat

St. Loibel sc Rat.

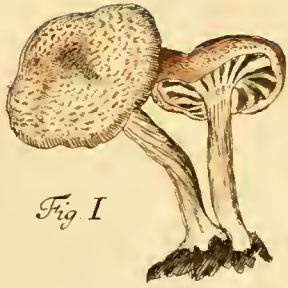


Fig. I.



Fig. II.

Fig. III.



Fig. VIII.

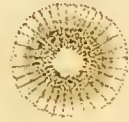


Fig. VII



Fig. IV.

Fig. VI



Fig. V.



Fig. I.

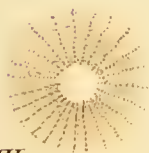


Fig. III.

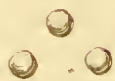


Fig. IV.

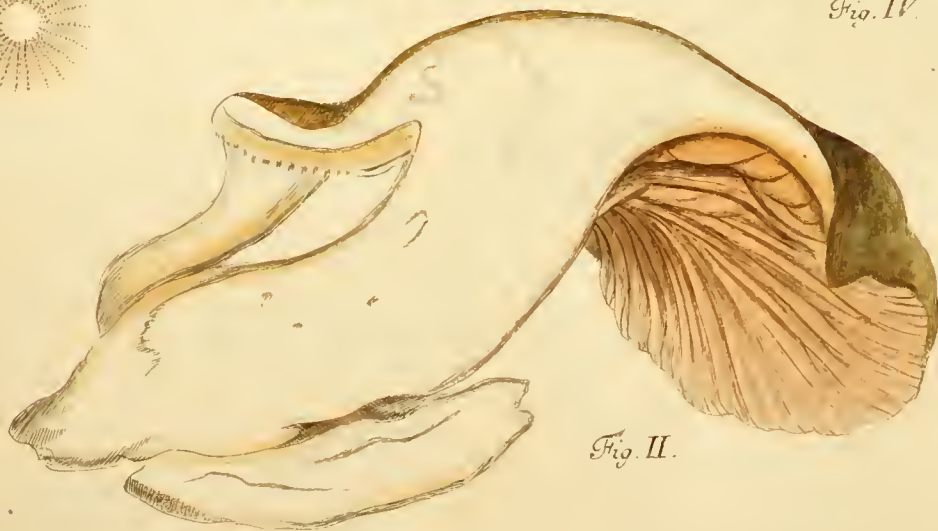


Fig. II.



Fig. I.



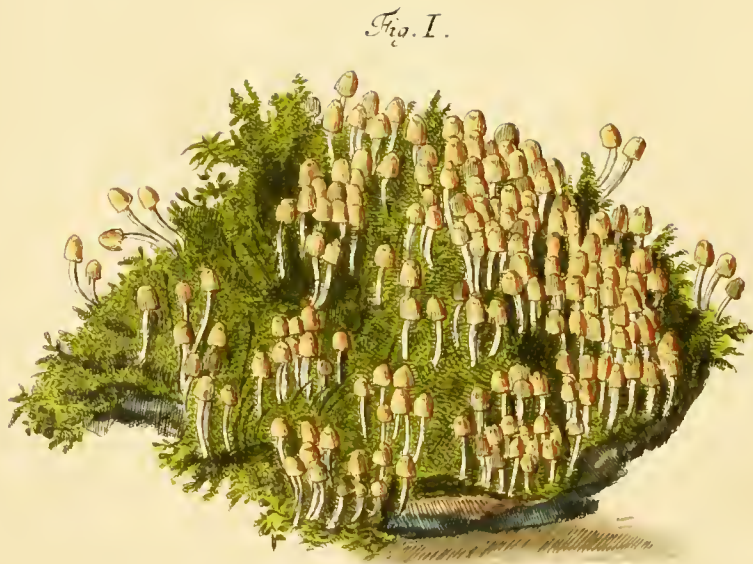


Fig. VI.



Fig. VII.

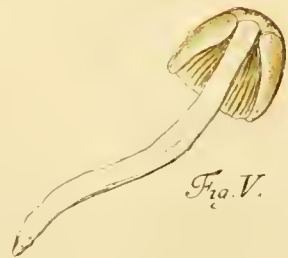




Fig. III.



Fig. II.

Fig. I.



Fig. VI.



Fig. VII.



Fig. V.



Fig. IV.

I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Loebel sc. R.

Fig. I.

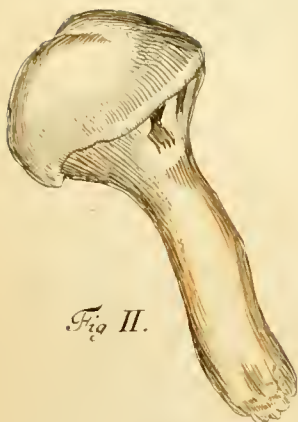


Fig II.



Fig. III.

Fig. I.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. II.



Fig. III.

I I Rotermundt pinx R

St Loebel sc. R



Fig. I.



Fig. II.

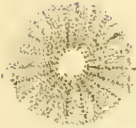


Fig. VI.

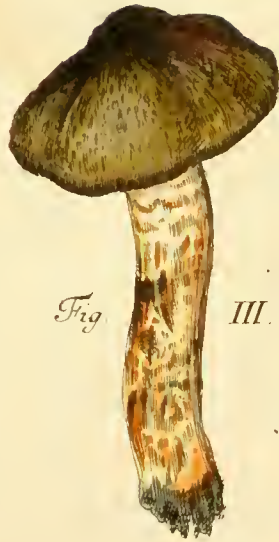


Fig. III.



Fig. VII.

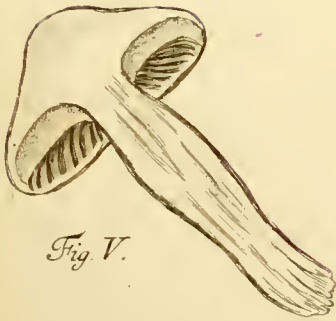


Fig. V.



Fig. IV.

I I Rotermundt pilux R.

St. Loibel sc. R.



Fig. I.

Fig. III.



Fig. II.



Fig. IV.



Fig. VI.



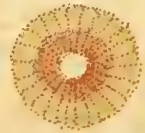
Fig. V.



Fig. VIII.



Fig. VII.



I. I. Rotmundt pinx R.

St Leibl sc R

Fig. I.

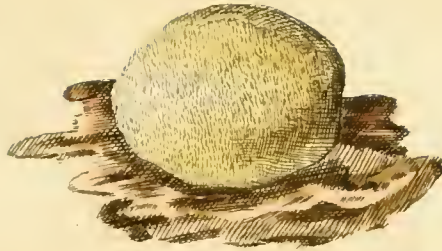


Fig. VI.



Fig. IV.



Fig. V.



Fig. II.



Fig. III.



II Rotermunde pinx. R

St. Louis. R



Fig. II.



Fig. III.



Fig. V.

Fig. I.

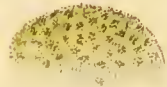


Fig. IV.

L. R. termunde pure. R

St. L. p. 100. 10

Fig. I.



L. I. Rotermundt pinx. R.

St. Loibel sc. R.



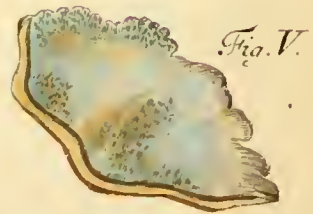
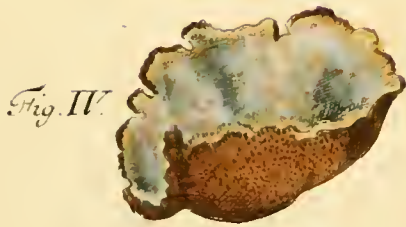
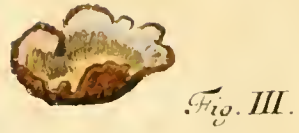
I. I Rotermundt pinx R

St Isabel sc R



I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Leibl sc. R.



I. I Rotmundt pux. R.

St Loibel se. R.



Fig. I.



Fig. IV.

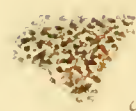


Fig. III.



Fig. II.

L. L. Rotermundt pinx R

St. Loebel sc. f.



I I Rotermundt pux. R.

St Loibel sc. R



Fig. I.



Fig. II.



Fig. III.



Fig. VI



Fig. V.



Fig. IV.

Fig. II.



Fig. III.



Fig. IV.



Fig. I.

Fig. V.



Fig. VI.

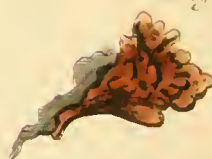


Fig. VII.



L. I. Rotermuult pinx. R

St. Leibel sc. R.

Tremella (Bulgaria) sarcocolla.

Fig. I.

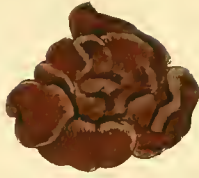


Fig. II.



Fig. V.



Fig. III.

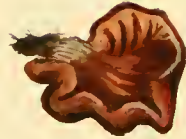


Fig. VI.



Fig. IV.



Fig. I.



Fig. II.

Fig. III.



Fig. IV.



Fig. V.

Fig. VI.



Fig.

VIII.

Fig. VII.



Fig. IX.

I. I. Rotermundt pinx. R.

St. Loebel sc. B.

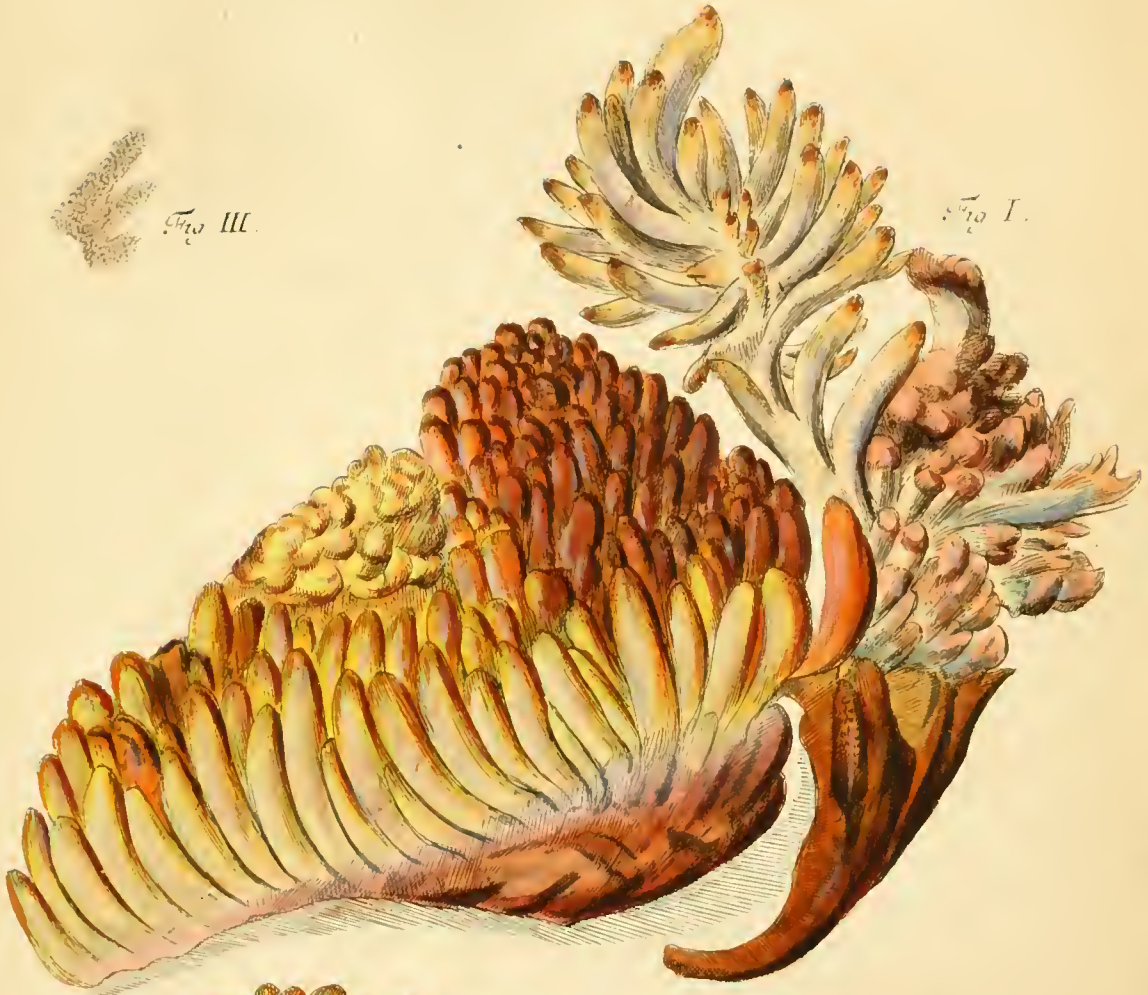


Fig. III.

Fig. I.

Fig. II.

L. I. Rotermundt pinx R



Fig. IV.

Lothet

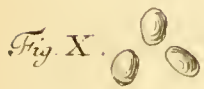
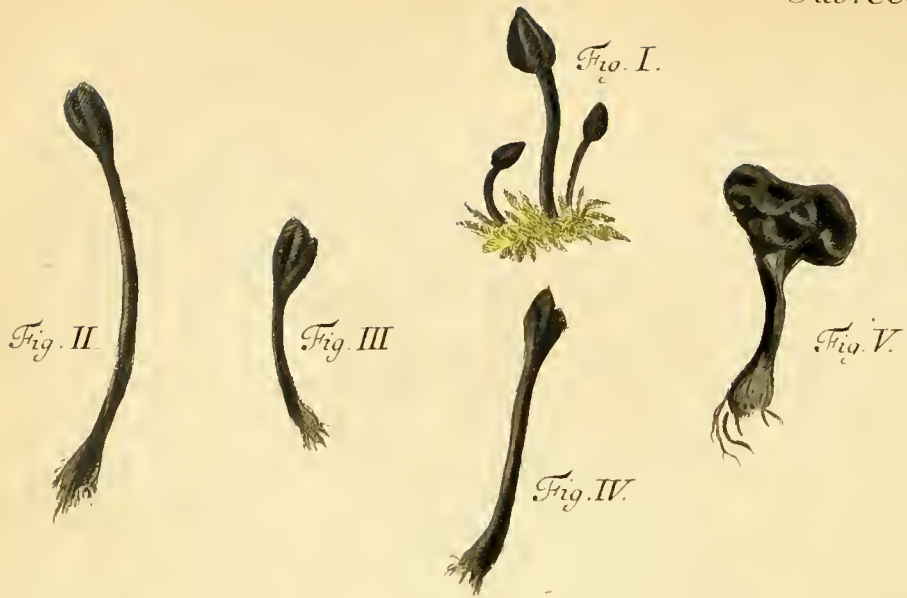


Fig. VI.



I. I. Rotermundt pinx. R

St Loibel sc. R

Fig. I.



Fig. III

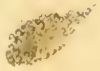


Fig. IV.



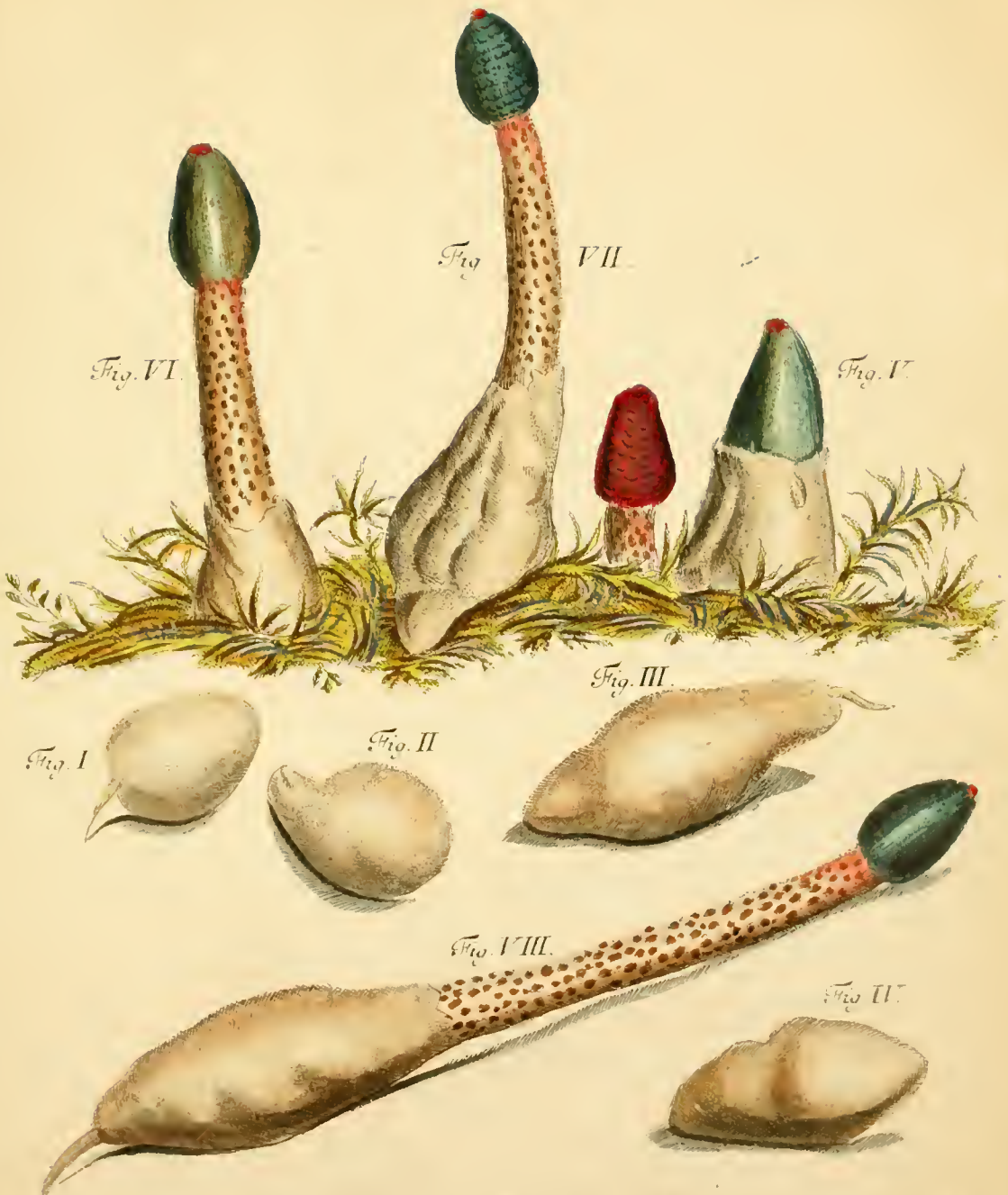
Fig. II.

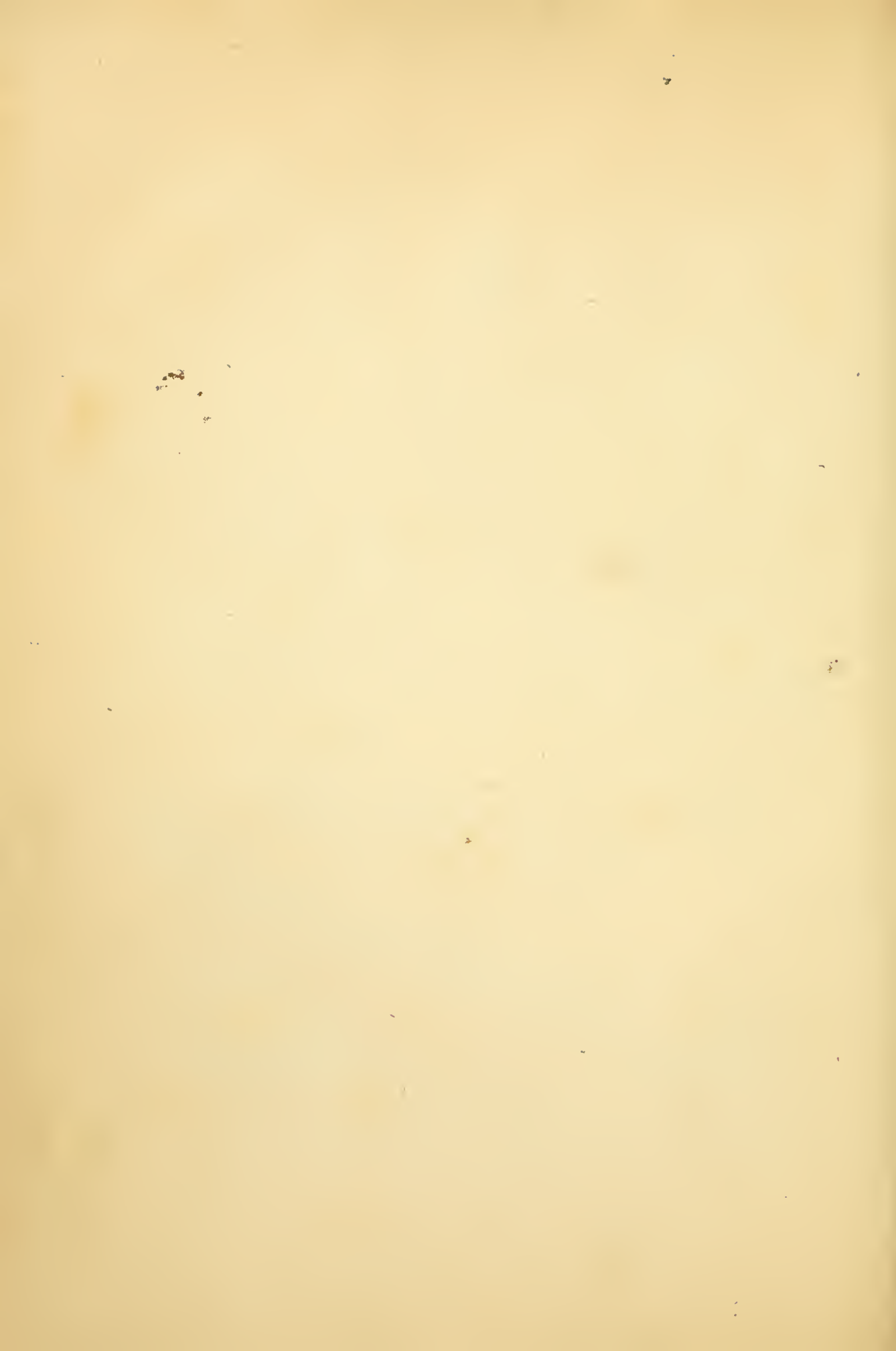




I. I. Rotenmundt puz R

St. Lorbel sc. R







AGARICI.

I.

AGARICVS VIRIDVLVS. Grüngelblichter Blättereschwamm.

Tom. I. Tab. I.



Agaricus caulescens, plerumque cespitosus; pileo luteo, hemisphaerico, splendente, ad oras caeruleo-viridi, margine filamentoso; lamellis inaequalibus pallide rufescentibus; petiolo pallide luteo, pro-cero, basi crassiusculo, tenuiter squamoso, fistuloso; annulo membra-naeo, persistente; velo filamentoso.

Amanita annulatus, pileo convexo caeruleo-viridi, lamellis roseo-caeruleis. Hall. hist. n. 2444.

Fungus parvus pileolo cucullato viscido, intense viridi et quasi vernice oblito. Mich. nou. gen. pl. p. 152.

Fungus viridis, ora striata, pediculo annulato et lamellis albis. Hall. enum. helv. p. 40. n. 29. Rupp. hall p. 366.

Fungus medius, pileo mucro aerugini coloris obducto. Dill. syn. III. p. 6. n. 30?

Fungus non vefcus VI. Loefel. pruss. p. 89?

Nota: anulum fugacem album esse perhibet III. Hallerus, qui in nostro persistens est & nigricans.

In sylvis montosis autumnno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist hellgelb, gegen dem Rand blau-grünlicht, am Rande faserig, über und über glänzend; die Blätter blasröthlich, ungleich; der Stiel blasgelb. Der Ring schwärzlich.

Wird im Herbst in bergigten Waldungen gefunden.

A

II. AGA.

II.

AGARICVS CONICVS. Kegelförmiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. II.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, pileo obtuse conico, non carnosus, croceo-coccineo, demum flauescente; lamellis flavis; petiolo tereti, procero, subtiliter striato, subtortili, fistuloso, flauo; velo & annulo destitutus, in senio totus nigrescens.

Agaricus conicus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 443. n. 1525?

Amanita pallustris, sanguinei coloris. Dill. cat. giesl. p. 180?

Amanita glutinosus flauus, pileo umbonato. Hall. hist. n. 2420.

Fungus pileo obtuse conico, coccineus, ora lamellarum flaua. Hall. enum. helu. p. 48. n. 67. Rupp. hall. p. 368.

Fungus aureus, capitulo in conum abeunte. Vaill. parif. p. 67. n. 49.

Fungus paruus lubricus aureus, lamellis raris amplioribus &c. Mich. nou. gen. pl. 147. n. 64. Sylvarum incola autumnno reperiendus.

Der Hut dieses Schwammes ist im Auswachsen hochrot, hernach mehr safrangelb, und endlich wird er sammt dem ganzen Schwamme schwarz; die Blätter sind lichtgelb; der Stiel anfangs pomeranzenfarb, hernach lichtgelb. Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

III.

AGARICVS VIOLACEVS. Veyelfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. III.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, punctato, violaceo-fusco; margine dilute violaceo, tomentoso; lamellis fuluis, margine pallide purpureis; petiolo solido, crasso, basi bulboso; dilute violaceo; velo filamentoso fugaci; annulo nullo.

Agaricus violaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 421. n. 1470. var. I. Pileo violaceo; lamellis rufescentibus.

Agaricus pileo conuexo glabro; stipite bulboso annulato pleno; annulo filamentoso. Scop. fl. carniol. I. p. 11. n. 17.

Agaricus (violaceus) stipitatus, pileo rimoso; margine violaceo tomentoso; stipite caeruleo-fescente; lana ferruginea. Linn. fl. suec. I. n. 1067. II. n. 1226. spec. plant. I. p. 1173 II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 10.

Amanita violaceus: petiolo bulboso annulato; pileo plano. Hall. hist. n. 2455.

Amanita pediculo bulbiformi, pileo fusco, lamellis & pediculo obscure violaceis. Dill. cat. giesl. p. 181. Berg. viadr. p. 366.

Fungus lamellis fuluis, pileo conuexo terreo, annulo fugaci. Hall. enum. helu. p. 53. n. 93. Rupp. hall. p. 370.

Fungus bulbosus, pileolo complanato liuido-fusco, ad oras dilute violaceo, lamellis fulvis-pediculo supernae limbi pilei parte concolore, annulo non durabili ornato. Mich. nou. gen. plant. p. 181.

Fungus maior violaceus. Vaill. parif. p. 67. n. 45.

Ad sepes & margines sylvarum reperitur Septembri & Octobri mensibus.

Der Hut dieses Schwammes ist in der Mitte fast braun, am Rande aber violett; die Blätter licht kastanienbraun, am Rande etwas purpurfarbig; der Stiel hellviolett.

Wird auffen an Wäldern und um die Säune im September und October gefunden.

IV.

AGARICVS CROCEVS. Safrangelber Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. IV.

Agaricus caulescens, saepe cespitosus, parum carnosus, ficcus; pileo conuexo, saturate croceo; lamellis flauis; crassis, petiolo tereti, tortili, fistuloso, flauo; velo filamentoso; annullo nullo.

Agaricus flammeo-croceus, demum flauescens; pileo conuexo; stipite cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carniol. I. p. 17. (c.)?

Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421?

Amanita leoniuz sericeus. Idem n. 2431.

Fungus paruus, campestris, luteus, pileolo hemisphaerico, pediculo longiore. Mich. nou. gen. pl. p. 147?

Ad agaricum ictericum retulit Clariss. Scopoli in flora carniolica altera, P. II. p. 439. n. 1514. sed noster annulo caret, quem tamen icterico suo attribuit, vti etiam, quem ibidem citat, Michelius; nec petiolus nostri plenus est, sed fistulosus.

Autumno in pratis montosis occurrit.

Der Hut dieses Schwammes ist dunkel safran- oder pomeranzenfarbig. Die Blätter hellgelb, wie auch der Stiel.

Man findet ihn im Herbst auf bergigen Wiesen.

V.

AGARICVS LACTIFLVVS. Der Brödling.

Tom. I. Tab. V.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo lactescente dulci; pileo planiusculo rufo-brunneo; lamellis rufescentibus; petiolo basi crassiore, solido, carneo-rufo; velo & annullo destitutus.

Agaricus testaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 453. n. 1558.

Agaricus ferrugineus; pileo concauo, albo & dulci lacte turgido; lamellis ramosis; stipite cylindraceo, breui. Scop. fl. carn. I. p. 35. (d).

A 2

Agari-

Agaricus (*lactifluus*) pileo planeo carneo, succo lactefcente, lamellis rufis, stipite longo carneo Linn. fl. lapp. 484. fl. suec. I. 1069. II. 1218. spec. plant. I. p. 1172. II. p. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 7.

Fungus flauo-rufus, in medio depressus, lacte non acri manans. Hall. enum. helu. p. 50. n. So. Rupp. hall. p. 369.

Fungus paruus; pediculo & superna parte pileoli ferrugineis; lamellis rufis; lacteum & dulcem succum fundens. Mich. nou. gen. pl. p. 141. secundum Scopoli fl. carn. I. cit. sed tempus differt, quod Michelius Maium mensem esse perhibet. Est potius

Fungus paruus, lacteum & dulcem succum fundens, pediculo & superna parte pileoli rufescentis coloris, lamellis vero eiusdem, sed paullo remissioris. Mich. l. cit. p. 142. Sed noster paruus non est.

Fungus pileolo lato puniceo, lacteum & dulcem succum fundens. C. Bauh. pin. p. 371. n. 17. In syluis non rarus Augusto & Septembri mensibus.

Der Hut dieses Schwammes ist rothbraun, die Blätter blasroth, der Stiel ebenfalls röthlich von mittlerer Farbe zwischen dem Hut und Blättern.

Wird häufig in Wäldern im Monat August und September angetroffen.

VI.

AGARICVS TRUNCORVM. Gelblicher Rappenschwamm.

Tom. I. Tab. VI.

Agaricus caulescens, cespitosus, vix carnosus; pileo luteo hemisphaerico, per aetatem campanulato ac tandem lacero; lamellis pallidis, polline nigrescente infectis, demum deliquescentibus; petiolo procero, pallido, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus truncorum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 426. n. 1480.

Agaricus cespitosus; pileo campanulato, obsolete flauo, puluerulento, friato, vertice laeui, tumido; lamellis demum atris diffluentibus; stipite cylindraco, fistuloso, procero, candicante. Scop. fl. carniol. I. p. 23. n. 29. (a).

Fungus ex vno pede multiplex; pileolo galericulato, rufo-fuluo; vertice laeui, reliqua parte friato, subtus lamellis nigricantibus, pediculo albo fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 195. tab. 79. fig. 5.

Fungus paruus galericulatus alter flauus. C. Bauh. pin. 373.

In syluis, agris & hortis, ad arborum emortuarum et lignorum putridorum truncos sero autumno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist anfangs dunkelgelb, am Rand etwas blässer, von Figur halbrund, wie eine Kappe. Wird hernach glockenförmig, und endlich am Rande zerpalten. Die Blätter sind blasgelb, mit schwärzlichem Saam. staude beschmutzt und vergehen im Alter. Der Stiel ist ebenfalls blasgelb.

Wird in Wäldern, Aekern und Gärten an abgestorbenen Bäumen und auf faulen Holzstöcken im spätem Herbst angetroffen.

VII.

AGARICVS OVATVS. Eysförmiger Nistfchwamm.

Tom. I. Tab. VII.

Agaricus caulescens, solitarius, voluatus, parum carnosus; pileo ouato, squamoso, striato, cinereo, tandem campanulato, lacero; lamellis umbrinis, per aetatem nigrescentibus, diffluentibus, petiolo procero, fistuloso, albo, basi rostrato; annulo persistente; velo nullo; volua ouata squamosa.

Agaricus ouatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 425. n. 1479.

Agaricus cespitosus; pileo ouato striato; lamellis diffluentibus; stipite cylindrico, fistuloso, annulato, longo; annulo fugaci. Scop. fl. carniol. I. p. 23. n. 28. (b). Iudicio quidem Clariss. Scopoli; sed noster manifeste differt, cum solitarius sit, nec cespitosus, & pilei vertex in nostro non rufescat.

Agaricus (fimetarius) stipitatus, pileo campanulato lacero, lamellis nigris lateraliter flexuosis, stipite fistuloso. Linn. fl. suec. II. n. 1215 spec. plant. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. p. 723. n. 18.

Amanita albus, campanulatus, squamosus, nigrescens. Hall. hist. n. 2357.

Fungus bombaceus perniciosus. Sterb. theatr. fung. p. 226. n. 84. t. 24. B.

Fungus albus ouum referens. Raj. fyn. p. 5. n. 22. Buxb. cent. IV. tab. XXVII.

Fungus in arenosis nasens ex vno pede multiplex; pileolo cucullato e glauco argenteo, splendente; inferne lamellis amplioribus, nigris; pediculo fistuloso, candido; radice rostrata. Michx. nou. gen. plant. p. 200?

Hydrophori A. B. C. Battar. fung. arim. p. 53. 54. tab. XXVI.

In ruderosis & arenosis humidis autumnali tempore reperiendus.

Hut und Stiel weißgrau; die Blätter anfangs bräunlich, zuletzt schwarz.

Wird im Herbst an sandigen, feuchten Orten und auf Schutt angetroffen.

VIII.

AGARICVS CYLINDRICVS. Walzenförmiger Nistfchwamm.

Tom. I. Tab. VIII.

Agaricus caulescens, solitarius, voluatus, non carnosus; pileo squamoso, striato, cinereo, cylindraceo-conico, tandem campanulato, lacero; lamellis umbrinis, per aetatem nigrescentibus, diffluentibus; petiolo procero, fistuloso, albo, basi bulboso; annulo fugaci; velo nullo; volua squamosa, oblonga.

Ad agaricum ouatum pariter refert Clariss. Scopoli fl. carniol. II. P. II. p. 425. n. 1479. Sed quod vere differat, patebit conferenti characteres. Huic voluae & primum eucluti pilei figura oblonga & pene cylindrica, vertex rufescens, petioli basis bulbosa, annulus fugax; illi volua & pileus nouellus figura ouata, vertex non rufescens, petiolus basi rostratus, annulus persistens. Conueniunt vero vterque volua & pileo squamosis, pilei

& lamellarum deliquio, connexione pilei per filum in medio pediculi fistulosi. Num vero sufficiant haec pro distincta specie, in tanto Virorum Clarissimorum circa fungos dissensu non determino.

Dieses Schwammes Hue ist ebenfalls weißlich, wie des vorigen, aber oben am Wirbel bräunlich. Die Farbe der Blätter und des Stieles kommt ebenfalls überein. So wachsen auch beyde zu einer Zeit und an einem Orte.

IX.

AGARICVS MUTABILIS. Stockschwamm.

Tom. I. Tab. IX.

Agaricus caulescens, cespitosus; pileo luteo, mutabili; lamellis congestis fulvis; petiolo tereti, superne albido; inferne fusco, squamoso; annulo persistente imperfecto; velo filamentoso.

Agaricus mutabilis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 440. n. 1515.

Agaricus luteus; pileo conuexo; lamellis congestis; stipite nudo cylindraceo, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 19. var. a.

Agaricus ex vna basi multiplex, pileolo plano; petiolo annulato cylindraceo. Gled. fung. p. 131. n. XXVIII.

Amanita fasciculosa lutea dumetorum. Dill. cat. giesl. p. 186. Berg. viadr. p. 364?

Fungus esculentus totus luteus, ex vno pede multiplex, pediculo longo, cylindrico, annulato. Mich. nou. gen. plant. p. 197.

Fungi species altera J. Bauh. hist. III. p. 835. cap. 33.

Occurrit in hortis, ad sepas & ad truncos arborum, autumnali tempore.

Der Hut fällt vom Gelben in das Siegelfarbige; die Blätter sind hellbraun; der Stiel über dem Ring schmutzigweiß, untenher bräunlich.

Wird im Herbst gefunden in Gärten, an den Säunen und auf alten Holzstöcken.

X.

AGARICVS CERVINVS. Rehfarbiger Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. X.

Agaricus caulescens, solitarius, paulo carnosus, pileo ceruino, primum fastigiato, dein fere hemisphaerico, striato; lamellis pallide testaceis; petiolo solido, exalbido, striato, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

In lignis putridis occurrit.

Der Hut ist oberwärts rehfarb, die Blätter ganz licht gelbröthlich, der Stiel weißlich.

Wächst auf faulem Holze.

XI.

AGARICVS DELICIOSVS. Essbarer Hirschling oder Reizker.

Tom. I. Tab. XI.

Agaricus caulescens, plerum solitarius, carnosus; succo croceo acri scatens; pileo hemisphaerico in centro depresso & in margine fornicato; lateritio; fasciis concentricis alternis pallidioribus; lamellis ramosis concoloribus; petiolo cylindrico, maculato, breui, crasso, aliquatenus fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus deliciosus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1552.

Agaricus lateritii coloris, pileo concauo, croceo et acri lacte turgido, lamellis ramosis; stipite cylindrico, maculato, breui. Scop. fl. carniol. I. p. 35. (e).

Agaricus pileolo hemisphaerico, in centro depresso et in margine fornicato; petiolo breui & crasso. Gled fung. p. 101. n. XI. comprehendit sequentem & alios, quos Germani Reizker aut Hirschling vocant.

Agaricus (deliciosus) stipiatus; pileo testaceo; succo lutescente. Linn. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1641. fl. succ. II. 1211. syst. nat. XII. p. 722. n. 6.

Amanita fuluus, lacte croceo. Hall. list. n. 2419. d.

Amanita lateritii coloris, croceo succo turgens. Dill. cat. giesl. p. 179. Berg. viadr. p. 365.

Fungus esculentus, lateritio colore immutabili, succum acrem & croceum fundens, pediculo breuiori. Mich. nou. gen. plant. p. 141.

Fungus vescus H. Loef. pruss. 179.

Omphalomyces acris, lateritii coloris. Battar. fung. arim. t. 16. H.

In syluis & ericetis Augusto potissimum mense reperitur.

Nota: Color huius fungi interdum pro varia aetate eiusdem variat, pallidior & viridescens est, petiolus saepe intra terram oeculatur. In deliciis habetur.

Die Farbe dieses Schwamms ist veränderlich, insgemein ziegelroth mit abwechselnden hellern und dunklern Kreisen, öfters aber auch blaß ziegelroth und grünlich. Die Blätter sind dunkler ziegelroth, der Stiel ebenfalls ziegelroth und gestreift, öfters in der Erde versteckt.

Man trifft ihn im Monate August in Wäldern und auf Heyden an, und speist ihn als ein Leckerbissen.

XII.

AGARICVS TORMINOSVS. Giftiger unessbarer Hirschling oder Reizker, Birken-Reizker.

Tom. I. Tab. XII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, succo croceo acri scatens; pileo hemisphaerico, lateritio in centro depresso & in margine fornicato, piloso, striato; fasciis concentricis alternis pallidioribus; lamellis ramosis lauis; petiolo cylindrico breui & crasso lateritio; velo piloso; annulo nullo.

Agari-

Agaricus pileolo hemisphaerico, lateritii coloris dilutionis, margine fornicato, lanuginoso; lamellis cum longiore petiolo candidis. Gled. fung. p. 101. n. XI. var. a.

Amanita fulvus, lacte croceo. Hall. hist. n. 2419. 7.

Fungus perniciosus, lateritio colore varians, succum acrem & croceum fundens, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plaut. p. 141. Hall. enum. helu. 49. n. 73.

Fungus abietinus, oris reflexis, substantia rubra. C. Bauh. pin. 374. Rupp. hall. p. 363?

Cum praecedente esculento confundunt Linnaeus alique.

In syluis et ericetis toto autumnno conspicitur.

Distert a praecedente pilei margine piloso, colore dilutiore, carne porosa, sapore feruido, lamellis et petiolo pallidioribus, velo piloso. Venenatus diarrhoeas cum torminibus excitans.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden erstaren durch den am Rande haarigen, gestrichelten Hut, durch die blässere Farbe, hisig beissenden Geschmack, löcherigres Fleisch und haarige Saamendecke. Er verursacht Grimmen und Durchfall.

Wird den ganzen Herbst durch in Wäldern und auf Heyden gefunden.

XIII.

AGARICVS LACCATVS. Lackrother Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XIII,

Agaricus caulescens, solitarius & caespitosus, parum carnosus; pileo pallide purpureo, valde mutabili; lamellis fere concoloribus, subdecurrentibus, crassiusculis, apice subramosis; petiolo tereti, procero, debili, fistuloso, concolore; velo nullo; annulo nullo vel imperfecto.

Agaricus laccatus Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 448. n. 1530.

Agaricus pileolo hemisphaerico integerrimo, lamellis amplissimis laxè dispositis, petiolo nudo & cauo. Gled. fung. p. 95. n. IX.

Amanita petiolo fistuloso lineato, pileo conuexo flauo-ruso. Hall. hist. n. 2436.

Fungus ficiior. pulvinatus, rufus, lamellis rarioribus. Hall. enum. helu. p. 49. n. 74?

Fungus parvus, esculentus, odoratus, coriaceus, rufus, lamellis inter se longe distantibus. Mich. nou. gen. pl. p. 148. n. 3.?

Fungus multiplex fordide carneus. Vaill. parif. p. 66. n. 36.

In pratis montosis Maio mense reperiendus.

Der Hut dieses Schwamms ist sehr veränderlich; bald in der Mitte vertieft, bald am Rande gespalten, bald ordentlich erhoben, blaß lackroth, oder wie gewässerter rother Wein; die Blätter und der Stiel sind etwas lichter.

Wird im Frühjahr auf bergigten Wiesen angetroffen.

XIV.

AGARICVS MULTIFORMIS. Vielgestaltiger Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo terreo-fusco multiformi; lamellis fordide albis; petiolo tereti, saepe tortili, pleno, albido, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo plano lacere angusto, petiolo cylindraceo tenui. Gled. fung. p. 112.

Amanita petiolo farto gracili. pileo plano murino fericeis lineis striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2381.

Fungus esculentus, pileo desuper cinereo ant murino & in filamenta quasi lacerato, inferne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido, Mich. nou. gen. pl. p. 155. n. 11. & 12.

Fungus esculentus, pileolo fornicato, tenuioris substantiae, superne obscuro, inferne lamellis albis, pediculo longo, cylindrico, non fistuloso, concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 154. n. 8.

Occurrit in fyluis verno tempore.

Der Hut ist fast erst reb, oder dunkel krausfarb, die Blätter schmutzig weiß, der Stiel weißlich, mit etwas braun.

Wird im Frühjahr in Wäldern gefunden.

XV.

AGARICVS EMETICVS. Der Speyträubling oder Speyzeufel.

Tom. I. Tab. XV. & XVI.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, laxa, alba; pileo planiusculo, in centro depresso, in margine rugoso, striato; lamellis crassis, basi transversim rugosis; petiolo cylindrico, breui, crasso, pleno; velo & annulo destitutus.

Nota: Color pilei, lamellarum & petioli ludit. Hinc.

a) *Agaricus emeticus*, pileo coccineo; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XV. f. 1. 2. 3.

b) *Agaricus emeticus*, pileo coccineo; lamellis albis, petiolo rubello. Tab. XV. f. 4. 5. 6.

c) *Agaricus emeticus*, pileo cum fordida rubedine flauo; lamellis & petiolo exalbidis. Tab. XVI. f. 1. 2. 3.

d) *Agaricus emeticus*, pileo pallide aurantio: medio brunneo; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 4.

e) *Agaricus emeticus*, pileo viridi-luteo at marginem rubello; lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 5.

f) *Agaricus emeticus*, pileo pallide rubente, lamellis & petiolo flavescentibus. Tab. XVI. f. 6.

Agaricus Russula. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 485. n. 1502.

Agaricus pileo plano; lamellis basi transversim rugosis; stipite cylindraceo, nudo. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11.

Amanita petiolo farto; pileolo conuexo, umbilicato; oris rugosis; lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2374. B.

Fungus subtus niueus, breui petiolo, pileo ad oras rugoso, varii coloris. Hall. enum. helu:
39. n. 27. Rupp. hall. p. 366. hunc cum aliis umbilicatis esculentis. Tab. LVIII.
LXXV. LXXXIII. XCII. XCIII. & XCIV. conjungunt.

Fungus umbilicum referens. C. Bauh. pin. 370.

Fungorum sub Populo nascentium, qui Turini vocantur, subrubentium, pediculo candido,
qui in cibis minime probantur. Cæsalp.

In fyluis humidioribus autumnno prouenit.

Dieser Schwamm ist an Farbe sehr verschieden, als:

- 1) Mit hochrothem Hute, gelblichen Blättern, und röthlichem Stiele.
- 2) Mit hochrothem Hute, weissen Blättern, und röthlichem Stiele.
- 3) Mit braunrothlich und gelbem Hute, weißlichen Blättern und Stiele.
- 4) Mit blas pomeranzensfarbigen, in der Mitte braunem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.
- 5) Mit grüngelbem am Rande röthlichem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.
- 6) Mit blasrothem Hute, gelblichen Blättern und Stiele.

Wächst in feuchten Wäldern im Herbst.

XVI.

AGARICVS FUSCESCENS. Bräunlicher Wasserschwamm.

Tom. I. Tab. XVII.

Agaricus caulescens, cespitosus, vix carnosus, hydrophorus; pileo multiformi, primum subconico, postea campanulato, tandem planiusculo, medio fastigiato, fuscescente, margine griseo, tandem lacero, reuoluto; lamellis obscure ceruinis, demum fuscis; petiolo tereti, curuo fistuloso, albido; annulo fugaci; velo nullo.

Fungus viscidus, pileolo fornicato, desuper rufo - pallido, lamellis ochroleucis, pediculis longo, cylindrico, albicante, ac annulo momentaneo cincto. Mich. nou. gen. plant. p. 180?

In fyluis humidis inter muscos autumnno inuentus.

Der Hut dieses Schwammes ist veränderlich, von Farbe in der Mitte lichtbraun, gegen den Rand grau, die Blätter dunkel rehfarb, zuletzt schwarzbraun, der Stiel weißlich.

Ist in feuchten Wäldern unter dem Moose im Herbst zu finden.

XVII.

AGARICVS EXCORIATVS. Abgeschälter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XVIII. & XIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo amplo albide testaceo; medio subconico; margine fornicato, lacero, filamentoso,

tofo; lamellis inaequalibus albidis; petiolo tereti, procero, voluato, fistuloso, albido; basi bulboso; annulo peculiari pilei inserto; velo nullo; annulo persistente & fugaci.

Amanita petiolo procero annulato, pileo & lamellis cervinis. Hall. hist. n. 2402.

Ab *agarico* procero Tab. XXII. & XXIII. cui valde similis est, differt pileo magis pallido, aute magis in medio integra nec papillato-striata, in margine tantum lacera, petiolo non tam procero, nec maculato, annulo saepe fugaci; conuenit vero cum illo pilei figura & insertione petioli, lamellis inaequalibus, loco natali & tempore.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem folgenden hochstieligen Blätterschwamm Tab. XXII. und XXIII. durch die blässere Farbe des weniger zerrissenen Hutes, den weniger hohen ungesleckten Stiel und den öfters unbeständigen Ring; doch stimmt die Figur des Hutes, die Einsenkung des Stiels, die Ungleichheit der Saamenblätter nebst Zeit und Ort mit selbigem sehr überein.

XVIII.

AGARICVS CITRINVS. Gelber Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XX.

Agaricus caulescens, solitarius; pileo orbiculato, margine striato, pallide citrino; verrucis croceis; lamellis dimidiatis solitariis flauis; petiolo tereti, citrino, voluato, pleno: apice dilatato: basi squamoso, bulboso: annulo persistente ac velo membranaceis.

Cum *agarico muscario* Tab. XXVII. excepto colore in reliquis characteribus conuenit uti & tempore locoque.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gemeinen Fliegenschwamm der XXVIIsten Kupfertafel blos durch die Farbe und kommt übrigens mit selbigem dem Baue, der Zeit und Ort nach überein.

XIX.

AGARICVS GRANVLATVS. Chagrinartiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo aurantio, granulis quasi adsperso, medio fastigiato, versus marginem flauo, striato, carnosus; lamellis flauis plurimis; petiolo tereti, pleno, flauo, punctato-variegato; velo & annulo destitutus.

Creseit in syluis montosis aestate exeunte.

Der Hut ist am Rande gelb, in der Mitte pomeranzenfarbig, fast roth; die Blätter ebenfalls gelb, so wie auch der mit etwas dunklerer Farbe gesprichelte Stiel.

Wächst zu Ausgang des Sommers in bergigten Wäldern.

XX.

AGARICVS PROCERVS. Hochstieliger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXII. & XXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo albido, fuscescente, fusco-papillato, amplo; medio subconico, margine fornicato, lacero, filamentoso; lamellis inaequalibus, albis; petiolo tereti, procero, squamoso, voluato, fistuloso, basi bulboso, annulo peculiari pilei inserto; velo nullo; annulo persistente.

Agaricus procerus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 418. n. 1465.

Agaricus pileo plano papillari; stipite conuergente procero, annulato, fistuloso, annulo peculiari inserto. Scop. fl. carniol. I. p. 6. n. 6.

Agaricus pileo papillati amplissimo, in margine fornicato, lacero, tomentoso; petiolo annulato, procero, interius tumido; pilei acetabulo inserto. Gled. fung. p. 114. n. 20.

Agaricus (chypeatus) stipitatus, pileo hemisphaerico viscido acuminato, lamellis albis, stipite longo cylindrico albo. Linn. fl. lapp. 506. fl. suec. I. n. 1057. II. n. 1216. spec. plant. I. p. 1174. II. p. 1642. syst. nat. XII. p. 722. n. 16. Dalib. parif. p. 373.

Amanita petiolo procero, squamoso, annulato, pileo conico, squamoso, subspadiceo, lamellis albis. Hall. hist. Tom. III. p. 190. u. 2366. & 2371.

Amanita sicca & leuis, pileo magno, plano, orbiculari, pediculo longo, plerumque bulbiformi. Dill. cat. giesl. p. 180. Berg. viadr. p. 361.

Fungus procerus, papillaris, terreus, striatus, subtus albus. Hall. enum. helu. p. 42. Rupp. hall. p. 366.

Fungus coronatus aut marmoreus. Sterb. theatr. fung. p. 77. tab. 7. fig. A.

Fungus pileolo lato, longissimo pediculo variegato. C. Bauh. pin. 371.

In syluis & pascuis ficcioribus inter Ericas & Vaccinia occurrit Augusto & Septembri.

Dieses Schwammes Hut ist bräunlichweiß, rothbraun gesprenkelt, zumalen gegen die Mitte, am Rande faserig; die Blätter weiß, der Stiel beynah von eben der Farbe, wie der Hut.

Man findet ihn im August und September, in trockenen Wäldern, auf Heyden und trockenen Viehtriften.

XXI.

AGARICVS SERICEVS. Seidenartiger Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo aurantico, conuexo, striato; lamellis flauis, stipite tereti, breui, pleno, basi tuberoso, voluato, flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Fungus sericeus, nitens, flauus. Hall. enum. helu. p. 47. n. 62.

In syluis montosis autumnno reperitur.

Der Hut ist pomeranzen- oder goldgelb; die Blätter und der Stiel ebenfalls, nur etwas lichter.

Wird im Herbst in bergigten Wäldern gefunden.

XXII.

AGARICVS VACCINVS. Ruhfarbiger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, squamoso - striato, sordide rufo; lamellis pallide rufis; petiolo tereti, striato, pleno, concolore, apice dilatato; velo & annulo destitutus.

Fungus ficus vaccini coloris. Hall. enum. helu. p. 49. n. 75. Rupp. hall. p. 369?

In syluis cum praecedente.

Der Hut ist braun, schuppig gefleckt, die Blätter lichtbraun, der Stiel ebenfalls und dunkler darin gestreift.

Wird wie der vorige in Wäldern gefunden.

XXIII.

AGARICVS FASTIGIATVS. Zugespizter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXVI.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo conico, longitudinaliter striato, flauo; lamellis fusciscentibus; petiolo tereti, pleno, pallide flauo; velo & annulo destitutus.

Pariter in syluis autumnu provenit.

Der Hut ist dunkelgelb mit etwas Braun vermischt, die Blätter bräunlicht, der Stiel blaßgelb.

Wächst gleich dem vorigen im Herbst in Wäldern.

XXIV.

AGARICVS MUSCARIVS. Der gemeine Fliegenchwamm.

Tom. I. Tab. XXVII.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo orbiculari, sanguineo, margine striato, verrucis albis adperso; lamellis dimidiatis solitariis albis; petiolo tereti, pleno, voluato, albo, apice dilatato, basi squamoso, bulboso; annulo persistente ac velo membranaceis.

Agaricus muscarius. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 415. n. 1459.

Agaricus pileo plano, miniato, verrucoso; verrucis & lamellis albis; stipite albo, voluato, bulboso, annulato, longo, apice dilatato, pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 2. n. 1. (a).

- Agaricus volva exceptus, pileolo conico. in margine firiato. petiolo annulato, in basin squamoso-tuberosam desinente. Gled. fung. p. 82. n. 1.
- Agaricus (*muscarius*) stipitatus, lamellis dimidiatis solitariis, stipite voluato, apice dilatato, basi ovato. Linn. fl. suec. I. n. 1076. II. 1235. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1640. syst. nat. XII. p. 722. n. 4. comprehendit plures.
- Agaricus caulescens, pileo sanguineo; verrucis lamellisque albis, stipite albo basi globoso. Linn. fl. lapp. 515.
- Amanita petiolo annulato; pileo sanguineo; lamellis albis. Hall. hist. n. 2373.
- Amanita lamellis dimidiatis, caule albo basi globoso. Berg. viadr. p. 364.
- Amanita muscaria miniata. Dill. cat. gießl. p. 181.
- Fungus bulbosus, e volva erumpens, pileolo superna parte aureo & ad oras striato. inferne & annulato pediculo albis, radice bulbosa. Mich. nou. gen. plant. p. 188. tab. 78. fig. 2.
- Fungus pileo sanguineo verrucoso, lamellis albis, annulo fugaci, pediculo bulboso. Hall. enum. helv. p. 39. n. 26. Rupp. hall. p. 366.
- Fungus lamellatus, varius, noxius & muscarius vulgo dictus. Rupp. jen. p. 301.
- Fungi venenati muscarii species IV. J. Bauh. hist. III. p. 841.
- Fungi muscas interficientis III. species aut varietas. C. Bauh. pin. p. 373. n. 19.
- Fungus non vescaus II. Loesel. prussl. p. 88.
- Fungorum perniciosorum genus XII. spec. IV. Clus. hist. II. p. 280.
- Mel Muscarum venenosum. Sterb. theatr. fung. p. 214. tab. 22. fig. A. n. 64.
- Occurrit in siccoribus, arenosis & elatioribus syluis, pascuis & pratis, Augusto, Septembri, Octobri mensibus & quandoque in serum vsque autumnum. Venenum vulgatissimum, quod cum lacte muscis apponitur. Cimices lectularios quoque ejusdem liquamine eradicari testantur III. Linnaeus & Scopoli I. cit.
- Der Hut dieses bekannten giftigen Schwammes ist hochroth, mit weissen Warzen, den Ueberbleibseln seines Eyses oder Hülle besetzt; Saamendecke, Blätter und Stiel ist alles weiß, zuweilen etwas schwärzlich oder bräunlich.
- Man trifft ihn vom August, bis öfters in den spätesten Herbst, auf trockenen, sandigen, bergigen Wiesen und Viehweiden, auch in dergleichen Wäldern an. Den Nutzen wird er mit Milch, als ein Gift aufgesetzt. Auch die Wermuthen soll dessen Saft nach dem Zeugniß des Herrn Kitters von Linné und Herrn Scopoli vertreiben.

* * *

AGARICI MUSCARIUM VARIETAS. Der gemeine Fliegenchwamm ohne
PILEO NON VERRUCOSO. Warzen auf dem Hute.

Tom. I. Tab. XXVIII.

Agaricus caulescens, simplex, carnosus; pileo orbiculari, sanguineo, margine striato; lamellis dimidiatis solitariis, albis petiolo tereti, pleno, voluato, albo, apice dilatato, basi squamoso, bulboso; annulo persistente ac velo membranaceis.

Agaricus volva exceptus, pileolo orbiculari, rufo-aureo, margine tenuissime striato, lamellis candidis, petiolo annulato, in basin tuberosam desinente. Gled. fung. p. 83. n. I. var. b.
Fungus

Fungus muscas interficiens, sine maculis. Buxb. enum. plant. p. 121.
In sylvis inter betulas & pinus iuniores autumnò creseit.

Der Unterschied dieses Schwammes besteht hauptsächlich darinnen, daß dessen Hut ohne Warzen ist.

Er wird unter dem jungen Birken- und Fichtengehölze im Herbst angetroffen.

XXV.

AGARICVS SQVAMOSVS Der schuppige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. XXIX. & XXX.

Agaricus caulescens simplex & cespitosus; carne duriuscula; pileo saepe deformi, squamoso, flavescente; lamellis dentatis, saepe connatis, concoloribus; petiolo deformi, squamoso, striato, pleno; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo flavescente squamoso, lamellis terreis obscuris, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2412?

Creseit in lignis putridis, ad falices praelertim.

Der Hut dieses Schwammes ist bräunlich weiß, öfters ungestalt, allezeit aber schuppig zerrissen, die Blätter sind gezähnet und mit dem Stiel von gleicher Farbe, der Stiel ebenfalls schuppig.

Wächst auf faulem Holz, zumal an Weidenstöcken.

XXVI.

AGARICVS PLICATVS. Der gefälte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXI.

Agaricus caulescens, stipitatus plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo hemisphaerico, sulcato, albido-fusco, vertice tumido; lamellis albidis; petiolo tereti, gracili, fragili, flauo, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo haemisphaerico, petiolo tenuissimo cylindraco. Gled. fung. p. 119.

Amanita albus, petiolo gracili, praelongò, pileo striato, conico. Hall. hist. n. 2345.

Fungus parvus, gracillimus, totus albus, pileolo conico, a media sui parte ad usque oras striato, pediculo biunciali praetenui. Mich. nou. gen. pl. p. 170. n. 5. & t. 73. f. 4.

In sylvis inter muscos ad truncos arborum post pluuias prouenit.

Dieser Schwamm ist am Hute blasbraun, und gefälte am Rande, die Blätter sind weißlicher, der Stiel meistens gelb.

Man trift ihn bey feuchtem Wetter an den Stöcken der Bäume in Wäldern zwischen dem Moose an.

XXVII.

XXVII.

AGARICVS BRUNNEVS. Der bräunliche gefältekte Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XXXII.

Agaricus caulescens, plerumque caespitosus, parum carnosus; pileo hemisphaerico, sulcato, fuscescente, vertice tumido; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, fragili, concolore, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Cum praecedente structura, loco, tempore conuenit, differt colore saturatione pilei, qui magis rufo-fuscus est, & petioli eodem, qui in praecedente stauus est.

Dieser Schwamm kommt mit dem vorhergehenden dem Baue, Ort und Zeit nach überein, ist aber durch die dunklere röthlichbräunliche Farbe des Hutes und Stieles unterschieden.

XXVIII.

AGARICVS CAMPESTRIS. Der gemeine Champignon, Ehezärtel
oder Küchenmücke.

Tom. I. Tab. XXIII.

Agaricus caulescens, saepius solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamato, albido, margine saepe lacero; lamellis primis albidis, dein rufis, tandem nigris, fatiscentibus; petiolo tereti, breui, pleno, basi tuberoso; velo & annulo persistente membranaceis, albis.

Agaricus campestris. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 425. n. 1478.

Agaricus pileolo amplo, hemisphaerico, fornicato; petiolo breui, annulo permanente cincto.
Gled. fung. p. 115. n. XXI.

Agaricus (campestris) stipitatus; pileo conuexo squamato albido; lamellis rufis. Linn. fl. suec. I. n. 1045 II. n. 1203. spec. plant. I. p. 1173. II. P. 1641. syst. nat. XII. p. 722. n. 9.

Agaricus caulescens, petiolo fordido lacero, pileo albo membranaceo, lamellis rufescentibus.
Linn. fl. lapp. 482.

Amanita petiolo annulato; pileo campaniformi albido; lamellis roseis. Hall. hist. n. 2443.

Amanita campestris, alba superne, inferne rubens. Dill. cat. giesl. p. 177. Berg. viadr. p. 361.

Fungus campestris, albus superne, inferne rubens. J. Bauh. hist. III. pag. 844. Mich. nou. gen. pl. p. 174. Baxb pl. hall. p. 119. Hall enum. helu. p. 50. Rupp. hall. p. 369.

Fungus pileolo lato & rotundo. C. Bauh. pin. p. 370. Tourn. inait. p. 556.

Fungorum esculentorum genus XI. Clus. hist. 268.

Fungus lamellatus & capitatus vulgarissimus, Champignon vulgo dictus. Rupp. fl. jen. p. 303. Pradellorum tertia species. Sterb. theat. fung. p. 29. t. 1. f. C. D.

Ab aestate vsque in autumnum post pluuias spontaneus inuenitur in aruis, hortis, pomariis; arte ab hortulanis in caldariis, cellisque ope simi equini per totum annum producitur.

Der Hut dieses bekannten essbaren Schwammes ist weißlich, öfters verunstaltet, schwammig, zottig, am Rande zerissen, die Blätter anfangs weißlich, hernach röthbräunlich, endlich schwärzlich und vergehend, der Stiel ist ebenfalls weißlich.

Er

Er wächst von selbst nach Regenwetter in Feldern und Gärten vom Sommer bis in den Herbst. Die Gärtner zielen ihn fast das ganze Jahr durch in Triebhäusern, Kellern und auf Mistbeeten.

XXIX.

AGARICVS CAERULESCENS. Der blaulichte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo convexo, centro saepe depresso, fuscescente, margine caerulescente, lamellis caerulescentibus; petiolo tereti, pleno, crasso, caerulescente, basi bulboso; velo filamentoso fugaci; annulo nullo.

Fungus totus violaceus exitialis. Bocc. mus. p. 301.

Fungus caeruleus maior. Buxb. cent. IV. t. 9.

Structura hic fungus multum accedit Agarico violaceo, Tab. III., cum quo & tempus & locus conueniunt. Qui itaque pro varietate violacei reputabit, cum eo non disputabimus.

Dieser Schwamm kommt mit dem weylfarbigen Blätterschwamm auf der dritten Kupfertafel dem Baue nach sehr überein, auch trift Zeit und Ort bey beyden zusammen.

XXX.

AGARICVS FLAVIDVS. Weißgelblichter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXV.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, carnosus; pileo hemisphaerico, centro saepe fastigiato, pallide flauo; lamellis albidis; petiolo tereti, tortili, pleno, basi crassiusculo, fusco, superne pallide flauo; velo filamentoso; annulo nullo.

Amanita pileo puluinato flauo, oris & lamellis albis. Hall. hist. n. 2368?

Fungus luteus, lamellis & pediculo albis. Buxb. cent. V. t. 45. f. 2?

Occurrit in syluis autumnis.

Der ganze Schwamm ist hellgelb, ausgenommen der untere Theil des Stieles, so ins braune fällt, und die etwas weißlichtern Blätter.

Wird im Herbst in Wäldern angetroffen.

XXXI.

AGARICVS GLUTINOSVS. Der klebrichte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo fusco, glutinoso, primum hemisphaerico, tandem infundibuliformi, lamellis fordidi albis ramosis; petiolo

petiolo tereti, pleno, voluato, superne albido, basi tuberoso, fusco; velo viscoso, splendente; annulo spurio.

Agaricus limacinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 422. n. 1471?

Agaricus pileo conuexo; lamellis ramosis, stipite voluato; volua gelatinosa. Scop. fl. carn.

I. p. 10. n. 15?

Sylvarum incola autumnno.

Der Hut ist braun und klebrig, glänzend, die Blätter schmutzig weiß, der Stiel untenher braun.

Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XXXII.

AGARICVS AVRANTIVS. Der pomeranzensfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo aurantio, hemisphaerico, striato, filamentoso; lamellis concoloribus; petiolo tereti, striato, filamentoso, pleno, concolore; velo nullo; annulo spurio.

Agaricus filamentosus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 441. n. 1520?

Amanita tuberculosa flauus, petiolo squamoso, lamellis ceruinis. Hall. hist. n. 2427?

Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pileoli partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. plant. p. 147. n. 8.

In syluis versus autumnum.

Der ganze Schwamm ist pomeranzensfarbig, der Hut und Stiel faserig, gestrichelt, die Blätter etwas lichter.

Wächst gegen den Herbst in Wäldern.

XXXIII.

AGARICVS STRIATVS. Der gestrichelte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, striato, spadiceo; lamellis ex albo demum terreis; petiolo tereti, breui, crasso, striato, pleno, albido; velo nullo, annulo spurio.

Amanita petiolo bulboso, pileo hemisphaerico spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2398.

In syluis non rarus.

Der Hut ist braun, und gestrichelt, die Blätter sind weißlich und werden endlich erdfarb, der Stiel ist oben weißlich, unten bräunlich gestrichelt, geringelt.

Ist häufig in den Wäldern.

XXXIV.

XXXIV.

AGARICVS LACTEVS. Milchfarbiger Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, lacteo, in centro depresso; lamellis concoloribus, crassis; petiolo tereti, pleno, procero, basi crassiusculo, albo; velo & annulo destitutus.

Lamellae crassae distinguunt ab *Amanita albo viscido*, laminis tenuissimis. Hall. hist. n. 234r.
Ad radices arborum crescit.

Der ganze Schwamm ist milchweiß und fällt im Alter etwas ins gelbliche. Die Mitte des Huts ist vertieft, die Blätter dick.

Wächst an den Wurzeln der Bäume.

XXXV.

AGARICVS PUNCTATUS. Der gedoppelte Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XL.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, punctato, aurantio, margine dilutiore; lamellis fusciscentibus; petiolo, tereti, striato, subtoruli, basi crassiusculo, albido, fusciscente, fistuloso; velo & annulo destitutus.

In fyluis autumnno reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist abgeschossen pomeranzfarb, am Rande weißlicher, über und über gedoppelt, die Blätter bräunlich, der Stiel weißlich mit etwas braun.

Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XXXVI.

AGARICVS AVREVS. Der goldgelbe Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XLI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, saepe deformi, granulato, aurantio; lamellis citrinis; petiolo tereti, flauo, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus sericeus. Hall hist. n. 240r?

Fungus maior aureus perniciosus. Buxb. cent. IV. t. 33?

Fungus pileolo desuper lacero & filamentoso, fului palliscentisque coloris; lamellis & substantia buxeis; pediculo fistuloso supernae parti pilei concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 158. t. 74. f. 4? Sed nostro petiolus piensus.

Frequens in fyluis.

Der Hut ist goldgelb, mit kleinen Körnern wie Chagrin besetzt, die Blätter, der Stiel und die innere Substanz hellgelb, wie Buchsbaumholz.
Wird in Wäldern angetroffen.

XXXVII.

AGARICVS VARIVS. Der vielfarbige Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XLII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, vaccino, lamellis flexuosis, purpurascentibus, margine flavidis, petiolo tereti, crassiusculo, superne albido, pleno; basi tuberoso, rufescente; velo filamentoso; annulo nullo.

Lamellae flexuosae, pallide purpureae, margine pallide flauo eleganter variae & substantia flauida distinguunt ab aliis eiusdem ordinis.

Reperitur hic fungus pariter autumni tempore in syluis.

Der Hut dieses Schwammes ist von röthlichbrauner Farbe, die Blätter einwärts blaß purpurfarb, auswärts am Rande blaßgelb, der Stiel oberwärts weißlich, unten röthlichbraun, die innere Substanz gelblich.

Wird ebenfalls in den Wäldern zur Herbstzeit angetroffen.

XXXVIII.

AGARICVS FLABELLIFORMIS. Der wedelförmige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. XLIII. & XLIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo planiusculo, lacero, multiformi, ceruino; lamellis anatomoformantibus terreo - albidis; petiolo tereti, breui, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo plano lacero, corio ceruino, lamellis terreis obscuris. Hall. hist. n. 2414?
Petiolum fistulosum describit III. Hallerus & voluam lacerum, albam, persistentem, quae tamen noster non habet.

Ad truncos arborum in syluis persistens.

Der Hut ist allezeit oben braun, flach, und verschiedentlich zertheilet, die Blätter hin und wieder mit einander verwachsen, schmutzig weiß, erdfarb. Dergleichen Farbe hat auch der kurze, verschiedentlich gewachsene Stiel.

Wird an Holzstöcken angetroffen.

XXXIX.

AGARICVS MELLEVS. Der honiggelbe Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XLV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, flauo: centro fastigiato, truncato: margine striato, pallidiori; lamellis albidis,

albidis, petiolo tereti, procero, gracili, flavescente, fistuloso; velo & annulo destitutus.

Amanita viscidus, pileo flavescente, laminis albis. Hall. hist. n. 2363.

Polymyces simplex melleus. Batarr. fung. arim. p. 49. tab. XXII. C.

Frequens ad arborum truncos & radices autumnali tempore.

Der Hut und Stiel sind leicht wachsgelb, die Blätter weißlich.
Ist häufig an Holzstöcken und um die Wurzeln der Bäume im Herbst zu finden.

XL.

AGARICVS PORCELLANEVS. Porcellanartiger Misttschwamm.

Tom. I. Tab. XLVI. & XLVII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum fusiformi, ex albo, hyalino & purpureo vario, striato, floccis flavis; postea conico, demum lacero, revoluto, fatiscente; lamellis purpurascens, demum atris, diffluens; petiolo tereti, procero, albido, fistuloso, basi curvato; velo nullo; annulo spurio, fugaci.

Ad *agaricum ouatum*, Tab. VII. referunt quidem III. Haller & Clariss. Scopoli. Attamen ab eo distinguunt abunde magnitudo & proportio totius, elegantior color, glabrities maior pilei, qui onato Tab. VII. & cylindrico Tab. VIII. spumofus magis est. Affines tamen maxime esse & ouatum, & cylindricum, & porcellaneum huncce & cinereum Tab. C. facile quisque concesserit.

In rudertis, maceris & macilentis hortis post pluuias, locis umbrosis.

Der zierlichste aller Wasser- oder Misttschwämme. Der Hut ist weiß, wasser- oder glasfarb und blaufurpurfarb, der Länge nach gestrichelt und mit gelblichen Flocken besetzt, die Blätter blaufurpurfarbig; der Stiel von der Farbe, wie der Hut; im Alter wird der Hut am Grunde zerrissen und die Blätter schwärzlich, und zerfließen.

Man findet ihn nach feuchtem Wetter an sandigen, magern Orten, auf dem Schutt, in den Gängen der Gärten, besonders, wo die Sonne nicht hinkommt.

XLI.

AGARICVS LEONINVS. Der Löwenförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XLVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, flauo, multiformi, centro falligato, margine tenuissime striato; lamellis incarnatis, margine fluidis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, gracili, spiraliter striato, pleno, flauicante, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus; pileo conico lineato. Hall. hist. n. 2453?

Ad arborum truncos reperiendus.

Der Hut ist dunkelgelb, in der Mitte erhoben, am Rande zartgestrichelt, die Blätter leibfarb mit gelblichem Rande, der Stiel gelblich, gewunden gestrichelt. Ist an den Baumstöcken und auf altem Holze befindlich.

XLII.

AGARICVS LATERITIVS. Der ziegelfarbige Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. XLIX.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, vix carnosus; pileo mutabili, saepe deformi, centro saturatius, margine pallidius ineleganter flavo; lamellis ex flavo terreis; petiolo tereti, procero, gracili, striato, fistuloso, flavo; velo primum membranacco, dein filamentoso; annulo nullo.

Amanita annulo araneoso, pileo flavo, lamellis ex flavo fuliginosis. Hall. hist. n. 2482?
Fungus maior subluteus, lamellis luridis. Buxb. cent. IV. t. 4?
Ad sepes, vias & in hortis frequens.

Der Hut ist in der Mitte dunkel, am Rande hellgelb, die Blätter sind erdfarb mit etwas gelblichem am Rande, der Stiel ebenfalls gelb wie der Hut.

Wächst an Säunen und Wegen, wie auch in Gärten häufig.

XLIII.

AGARICVS PALLIDVS. Der blaßgelbliche Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. L.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus; carnosus; pileo conuexo; saepe deformi, pallide flavo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, pleno, basi crassiusculo, concolore; velo & annulo destitutus.

Synonyma, quae quadrent, nulla reperio.
In truncis & radicibus arborum.

Der ganze Schwamm ist weißlich, mit etwas gelb- und bräunlichem vermischt, die Blätter fallen im Alter etwas in das erdfarbe.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf alten Baumstöcken.

XLIV.

AGARICVS CEREOLVS. Der wachsgelbe Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. LI.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo cenuexo lateo; lamellis ceruinis; petiolo tereti, procero, gracili, albido, basi crassiusculo, pleno; velo filamentoso; annulo fugaci.

Inter muscos in syluis ad radices arborum.

Der

Der Hut ist lichtbraun, ins gelbliche spielend, die Blätter sind fast rehfarb, der Stiel ist weißlicht.

Wächst in Wäldern um die Wurzeln der Bäume unter dem Moose.

XLV.

AGARICVS GALERICVLATVS, Der kappenförmige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus, hydrophorus; pileo subconico, striato, plicato, fusco; lamellis raris, albidis; petiolo tereti, gracili, fragili, fistuloso, fusco; velo & annulo destitutus.

α) Fig. I — VI. Varietas minor fasciculata:

Agaricus galericelatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 455 n. 1564.

Agaricus pileo fusco, campanulato, lacui, stipite nudo, procero, cylindraceo, fistuloso, flavo, cespitoso. Scop. fl. carniol. I. p. 27. (h).

Amanita pileolo conico spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2393.

Fungus fasciculatus, pileo obscuro, extensorii forma, e medio ad peripheriam striato; lamellis albis; pediculo altiori, luteo, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 197.

Fungus multiplex, campaniformis, colore castaneo. Vaill. parif. p. 73. tab. 12. fig. 3. 4.

(β) Fig. VII. VIII. & IX. Maior varietas solitaria.

Amanita radice caudata, petiolo fistuloso procero, pileo umbonato striato cinereo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2388.

Fungus clypeatus in medio protuberans. Vaill. parif. p. 68.

Fungus pileolo desuper fulvo spadiceo, centro umbilicato & lacui Mich. nou. gen. pl. p. 169.

In sylvis ad ligna putrida post pluias.

Der Hut dieses Schwammes ist bräunlich, gegen den Rand gestreift, in der Mitte erhaben, die Blätter sind weißlicht, der Stiel ebenfalls bräunlich, beynabe wie der Hut.

Man trifft ihn nach Regenwetter auf faulen Holzstöcken an.

XLVI.

AGARICVS GLAVCOPVS. Der blaustieligte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, punctato, ceruino; lamellis caeruleiscentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, caeruleiscente, basi tuberoso, fuscescente; velo filamentoso; annulo nullo.

Accedit ad violaceum Tab. III. tota structura sua, loco & tempore natai, colores vero differunt.

Der Hut ist rehfarb, die Blätter und der Stiel blaulich mit etwas bräunlichen, zumal unten am Stiele.

Ist wie der weisfarbige auf der dritten Kupfertafel, dem er dem Baue nach ähnlich, ist im Herbst in Wäldern anzutreffen.

XLVII.

AGARICVS OCHROLEVCVS. Der blaßbräunliche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius. carnosus; pileo conuexo, dilute fusco; lamellis flavidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

Pariter hic fungus structura sua ad violaceum Tab. III. accedit, color tamen penitus recedit. Locus & tempus ceterum consentiunt.

Der Hut ist lichtbraun, die Blätter gelblich, der Stiel weißlich. Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

XLVIII.

AGARICVS RUTILVS. Der röthliche Trichterschwamm.

Tom. I. Tab. LV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, rufo, postea planiusculo, striato, tandem in centro depresso, pallide terreo; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, pleno, rufo, basi curuato, acutiusculo; velo filamentoso; annulo nullo.

In syluis aridis autumnno reperitur.

Der Hut ist von veränderlicher Farbe, anfangs röthlich, zuletzt weißlich erdfarb, so auch die Blätter und der Stiel.

Wird in dürren Wäldern im Herbst gefunden.

XLIX.

AGARICVS AMETHYSTINVS. Der hellviolette Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo dilutissime violaceo; lamellis fuscis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, pileo concolore, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

Etiam huius fungi structura ad violaceum Tab. III. accedit, quocum & simili loco & tempore reperitur.

Der Hut ist ganz weißlich mit wenig violet vermischt, eben so ist auch der Stiel, die Blätter aber sind braun.

Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

L. AGA-

L.

AGARICVS QUERCINVS. Der Eichenschwamm, Rehling.

Tom. I. Tab. LVII.

Agaricus acaulis, solitarius, lignosus, persistens; pileo semicirculari, planiusculo, saepe deformi, pilolo, pallide fusco, striato: circulis concentricis prominulis; lamellis cartilagineis, sinuosis, varie implexis & connatis, concoloribus; velo & annulo destitutus.

Agaricus quercinus. Scopol. fl. carniol. II. P. II. p. 459. n. 1578.

Agaricus coriaceus durusve Gled. fung. p. 134. n. XXX.

Agaricus (quercinus) acaulis, lamellis labyrinthiformibus. Linn. fl. suec. I. n. 1082. II. n. 1241. spec. pl. I. p. 1176. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723 n. 25.

Agaricus quernus lamellatus coriaceus villosus Dill. cat. giesl. p. 191.

Agaricus villosus, lamellis sinuosis & invicem implexis. Buxb. cent. V. t. 4. f. 1.

Amanita fessilis, durissimus; lamellis cartilagineis, imbricatis. Hall. hist. n. 2330.

Fungus ligneus, daedaloides, gibbus, non vescus. Bocc. mus. p. 305.

Captecolinus Tabernaem. Popowitsch. vom Meere. p. 378. 396.

Vonkhout. Sterb. theatr. fung. n. 128. p. 262.

Ad truncos arborum, praesertim quercuum, reperitur & ad fomitem adhibetur.

Die Oberfläche des Hutes ist rauh, haarig, von verschiedener Farbe, meistens blaßbraun, doch auch weißlich, grünlich, etwas purpurfarb, allezeit aber mit erhobenen Ringen von verschiedener Farbe. Die Blätter sind dick, hart, ästig, verschiedentlich zusammen gewachsen, weißlich und bräunlich. Der ganze Schwamm trocken und sehr beständig.

Man findet ihn an alten Holzstämmen, besonders an Eichen, und braucht ihn zum Zunder.

LI.

AGARICVS RVSSVLA. Der lactrothe Täubling.

Tom. I. Tab. LVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum globofo, dein convexo, centro depresso, demum infundibuliformi, subtiliter punctato, pallide purpureo; lamellis crassis, albis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, purpurascente; velo & annulo destitutus.

Agaricus Russula Scop. fl. carn. II. P. II. p. 485. n. 1502.

Agaricus pileo plano; lamellis basi transuersim rugosis; striate cylindraceo nudo. Scop. fl. carn. I. p. 8. n. 11.

Agaricus pileolo orbiculari in margine rugoso & striato, vertice tumido, (potius depresso) petiolo breui. Gled. fung. p. 106. n. 14.

Agaricus (integer) stipitatus, lamellis omnibus magnitudine aequalibus. Linn. fl. suec. I. n. 1071. II. n. 1230. Spec. plant. I. p. 1171. II. p. 1640. syst. nat. XII. p. 722. n. 3.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2373. var. 2.

Fungus piperatus non lactescens. Vaill. parif. p. 62.

Fungus esculentus albus & subpurpureus varius, lamellis prorfus albis. Mich. nou. gen. pl. p. 158.

Fungus vesvus VII. Loef. pruss. t. 8r.

Fungus umbilicum referens variegatus. C. Bauh. pin. 370. Popowitsch. vom Meere p. 388.

Fungi esculenti XIII. genus. Claf. hist. 280.

Charaeter hunc cum aliis fungis umbilicum referentibus C. Bauh. tam esculentis, quam non esculentis, combinans consistit in sequentibus.

Pileus maturi fungi in centro semper depressus, ad oras rugosus; lamellae crassae, aequales; petiolus teres, brevis, crassus, plenus, caro albida, sicca, fragilis; sapor acris, piperatus.

Esculentum ad non esculento, emetico, nobis dicto Tab. XV. & XVI. distinguit caro solidior, quae in emetico laxa & porosa existit.

In syluis autumnno prouentus huius fungi vberimus est.

Der Hut dieses Schwammes ist blaß lact- oder purpurroth, der Stiel etwas blasser, die Blätter sind weiß, werden aber im Alter etwas fahl.

Alle, sowohl eßbare, als unmeßbare Täublinge, werden durch folgende Kennzeichen mit einander verbunden:

Der Hut des reifen Schwammes ist allezeit in der Mitte vertieft, am Rande gefalten; die Blätter sind gleich und dick; der Stiel walzenförmig, kurz, dick und voll; das Fleisch weiß, trocken, zerbrechlich; der Geschmack scharf, pfefferartig.

Der eßbare Täubling aller Arten unterscheidet sich vom unmeßbaren dem Speytäubling, der 15den und 16den Kupfertafel, durch das festere Fleisch, das im Speytäubling locker und löcherigt ist.

Dieser Schwamm wird im Herbst häufig in Wäldern gefunden.

LII.

AGARICVS CLAVVS. Der nagelförmige Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. LIX.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo planiusculo, centro fastigiato, margine striato, luteo; lamellis albidis, demum ochroleucis; petiolo tereti, gracili; tortili, pleno, radicato, superne albido, inferne fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus (clavus) stipitatus, pileo luteo conuexo striato, lamellis stipiteque albis. Linn. fl. suec. I. p. 1053. II. n. 1212 spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723. n. 24.

Amanita minimus, oris adtractis, flauus, inferne albus. Hall. hist. n. 2370.

Fungus minimus, aurantius, mammillaris. Vaill. parif. p. 76. t. 11. f. 19. 20. Hall. enum. helv. p. 38. n. 24. Rup. hall. p. 365.

Crescit in nemoribus inter folia decidua putrescentia & inter muscos fero autumnno & vere.

Der

Der Hut ist gelb, am Rande gestrichelt und gefältelt zusammengezogen, so, daß in der Mitte eine glatte Erhabenheit überbleibet, wie an einer gewissen Art Nagei mit mesingenen Platten.

Wächst in den Wäldern zwischen dem abgefallenen und faulenden Laube und dem Moose im spätem Herbst und Frühjahr.

LIII.

AGARICVS SPADICEVS. Der hellbraune BlätterSchwamm.

Tom. I. Tab. LX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, spadiceo; lamellis subcarneis; petiolo tereti, fistuloso, albedo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo campanulato, castaneus, lamellis subrufis. Hall. hist. n. 2450? Ex descriptione addita esse videtur.

In syluis autumnis.

Der Hut ist braun, bald lichter, bald dunkler; die Blätter sind fast leibfarb; der Stiel ist gelblich weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

LIV.

AGARICVS FLOCCOSVS. Der flockigte BlätterSchwamm.

Tom. I. Tab. LXI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, flauo, saturarius piloso squamoso, centro fastigiato, margine striato; lamellis flavidis, demum terreis; petiolo tereti, pleno, flauo, saturarius piloso squamoso; velo nullo; annulo spurio.

Amanita pileo flauescente squamoso, lamellis terreis obscuris, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2412?

Sylvarum incola ad radices & truncos arborum.

Der Hut ist gelb mit fast pomeranz- oder dunkelgoldgelben Flocken oder haarigen Schuppen besetzt, am Rande etwas weniges gestreift. Von gleicher Beschaffenheit und Farbe ist auch der Stiel. Die Blätter sind gelblich, im Alter aber fast erdfarb.

Wächst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume und an alten Stöcken.

LV.

AGARICVS INCERTVS. Der ungewisse Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, subtiliter squamoso, lateritio-rufo; lamellis fluidis; petiolo tereti, striato, superne fistuloso, fluido, basi tuberoso, pleno, rufescente; velo membranaceo; annulo nullo.

Amanitus flavus, pileo hemisphaerico squamosa. Hall. hist. n. 2424?

Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pileoli partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. pl. p. 147.

In sylvis autumnno reperiendus.

Der Hut ist dunkel ziegelroth, mit haarigen Schuppen; die Blätter sind gelblich; der Stiel oben gelblich, unten rothbräunlich, über und über gestrichelt. Wird im Herbst in Wäldern gefunden.

LVI.

AGARICVS CAMPANVLATVS. Der glockenförmige kleine Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, non carnosus; pileo subcampanulato, striato, aureo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo destitutus.

Amanita flavus minimus, pileolo hemisphaerico. Hall. hist. n. 2429.

Fungus parvus fulvus, pileolo in obtusum conum fastigiato & a media sui parte usque ad oras subtilissime striato, pediculo altiori, lineam lato & fistuloso. Mich. nou. plant. p. 170?

Crescit in lignis putridis, ad arbores & inter muscos in sylvis autumnno.

Der ganze Schwamm ist im Anfange goldgelb, verliert aber im Alter seine Farbe. Wächst im Herbst in Wäldern auf faulem Holze, an den Bäumen und unter dem Moose.

LVII.

AGARICVS TERREVS. Der erdfarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, quandoque ramosus, parum carnosus; pileo primum subconico, postea conuexo, pilose striato, terreo; lamellis albis; petiolo tereti, pleno, albido, e basi crassiuscula quandoque ramofo; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileo plano lacero angustō, petiolo cylindraco tenui. Gled. fung. p. 112.

Amanita petiolo farto gracili, pileo plano murino, fericeis lineis striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2381. Fungus

Fungus esculentus, pileo desuper cinereo aut marino & in filamenta quasi lacerato, inferne candido & tenuissime lamellato, pediculo plerumque candido. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 11. & 12.

Fungus non vefcus IV. Loefel. prufi. p. 86?
In fyluis autumnno.

Der Hut ist erdfarb, auch mauffarb, über und über zart geftrichelt, die Blätter und der Stiel weißlich.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

LVIII.

AGARICVS INCURVVS. Der gekrümmte Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo primum conuexo, demum concavo, infundibuliformi, flauo, lamellis aurantiis, petiolo tereti, procero, tortili, pleno, flauo; velo & annulo destitutus.

Amanita leoninus sericeus. Hall. hist. n. 243r. Iudicio quidem ipsius Illustris Viri, sed in nostro annulus araneosus deficit.
Syluarum incola autumnno.

Der Hut und Stiel ist fast von einerley gelben Farbe; die Blätter sind mehr röthlich oder pomeranzengelb.
Man rüft ihn im Herbst in den Wäldern an.

LIX.

AGARICVS LIGNORVM. Der Holzwasserschwamm.

Tom. I. Tab. LXVI.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, luteo, striato, plicato, demum plano, fuscescente, margine lacero, reuoluto; lamellis fordide albis, demum atris; petiolo tereti, procero, fistuloso, albido, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus lignorum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 427. n. 1482.

Agaricus cespitosus, pileo campanulato, obsolete flauo, puluerulento, striato; vertice glabro tumido; lamellis demum atris, feminale pollen explodentibus; stipite subulato, procero, fistuloso. Scop. fl. carn. I. p. 24. n. 29. var. b.

Amanita tener conicus lacer, ceruinus, lamellis nigris. Hall. hist. n. 2485.

Fungus pileolo ex fuluo ferrugineo & ad centrum usque in plures partes plerumque se dividente, lamellis nigricantibus, pediculo tenuiori cylindrico purpureo. Mich. nou. gen. pl. p. 164.

Fungus pileolo plicatili maior. Buxb. cent. II. t. 50. f. 1.

Fungi multi ex uno pede clypeiformes lutei l. Bauh. hist. III. p. 836.

Fungorum perniciosorum genus XVI. spec. III. Clus. hist. p. CCLXXXII.
Hydrophorus oris laceris. Batarr. fung. arim. p. 54. t. 26. D.
Reperitur in lignis putridis.

Der Hut ist im Anfang hell eckergelb, zuletzt braun; die Blätter anfangs schmutzig weiß, zuletzt fast schwarz; der Stiel weißlich.

Wird auf faulem Holze gefunden.

L X.

AGARICVS FVGAX. Der vergängliche Mistschwamm.

Tom. I. Tab. LXVII. & LXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus; pileo obtuse conico, plumbeo, vertice laevi, margine striato, demum lacerato, reuoluto; lamellis fordide albis, demum atris, fatiscentibus; petiolo tereti, annulato, albido, fistuloso, basi attenuato; velo nullo, annulo membranaceo fugaci.

Agaricus volua exceptus, pileo campanulato striato, vertice laevi, petiolo annulato cylindraceo fistuloso, in basin rostratam desinente Gled. fung. p. 89. n. 1V.)

Fungus, qui voluam vix egressus in atramentum resoluitur, pileolo campanulato plumbeo, vertice laevi, reliqua parte striato, pediculo cylindrico, albo, fistuloso, radice rostrata. Mich. nou. gen. pl. p. 189. tab. 80. fig. 5.

Fugacissimus in coemeteriis, hortis, fimetis post pluuias.

Der Hut ist lichtbleifarbig, am Rand gestreift, in der Mitte glatt, zuletzt am Rande zerissen und aufgerollt; die Blätter sind schmutzig weiß, zuletzt schwärzlich; der Stiel weißlich.

Dieser Schwamm vergehet sehr geschwinde, und wird auf Misthaufen, Kirchhöfen und in Gärten nach regniem Wetter angetroffen.

L X I.

AGARICVS LVRIDVS. Der graugelbliche Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, centro fastigiato, ex luteo murino; lamellis flavidis; petiolo tereti, subbulboso, albido; velo & annulo destitutus.

In fyluis autumnali tempore reperiendus.

Der Hut ist grau mit etwas gelb vermischt; die Blätter sind weißlich, mit etwas gelb; der Stiel ist weißlich.

Ist im Herbst in den Wäldern zu finden.

L X II.

LXII.

AGARICVS TENER. Der zarte Moosschwamm.

Tom. I. Tab. LXX.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, vix carnosus; pileo subconico, luteo; lamellis luteis; petiolo tereti, gracili, saepe tortili, filuloso, basi subbulbofo, radicato, luteo; velo & annulo destitutus.

Accedit ad campanulatum Tab. LXIII. ut forte sola varietas maior.
In sylvis inter folia decidua & muscos.

Der ganze Schwamm ist zart und gelb von Farbe, dem glockenförmigen auf der 63sten Kupfertafel ziemlich ähnlich, und vielleicht nur eine etwas größere Abänderung. Wächst unter dem abgefallenen Laub und Moose in den Wäldern.

LXIII.

AGARICVS LITERALIS. Schieffieliger Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXI. & LXXII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, obscure spadiceo; lamellis decurrentibus, albidis, demum ochroleucis; petiolo crasso, breuissimo, laterali, pleno, spadiceo, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

α) Tab. LXXI. Lignis innascens varietas.

Amanita petiolo bulbofo breuissimo laterali, pileolo hemisphaerico spadiceo, lamellis albis. Hall. hist. n. 2380.

Fungus nemorosus XXV. Loesel. pruss. p. 91?

In sylvis ad truncos arborum.

β) Tab. LXXII. Terrestris varietas.

Amanita pediculo bulbofo, pileo hemisphaerico spadiceo, lamellis luteis. Hall. hist. n. 2435.

Fungus spadiceus arvensis. Buxb. cent. IV. tab. 8 fig. 1.

In pratibus syluaticis.

Der Hut ist dunkelbraun; die Blätter weißgelblich, der Stiel bräunlich, nicht in der Mitte des Hutes.

Wächst in Wäldern auf Holzstöcken und auf waldigten Wiesen.

LXIV.

AGARICVS RUBESCENS. Der röthliche Hirteschling oder Wiesen-Reizker.

Tom. I. Tab. LXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius & caespitosus, parum carnosus; succo lactescente acri; pileo conuexo, planiusculo, obsolete rufo, demum infundibuliformi,

formi, decolore; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, longiusculo, pleno, concolore; velo ac annulo destitutus.

Agaricus rufus Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1553.

Fungus infundibuliformis lactescens, rufescentis coloris. Mich. nou. gen. plant. p. 141.

Fungus lactescens piperatus rufus. Vaill. parif. p. 61.

In pascuis & pratis autumnno prouenit.

Der ganze Schwamm ist abgeschossen braunroth, im Alter verlieret sich die rothe Farbe noch mehr.

Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen und Viehtristen.

LXV.

AGARICVS OBSCVRVS. Der dunkelbraune Blätterchwamm.

Tom. I. Tab. LXXIV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, pilose squamoso, fusco; lamellis albidis, demum rufescentibus; petiolo tereti, fuscescente, pleno, basi crassiusculo; velo & annulo membranaceis albis.

Amanita pileo puluinato, ceruino, lamellis cinnamensis. Hall. hist. n. 2445?

Fungus campestris, bulbosus, pileolo fornicato, desuper ceruini coloris, & in vertice quasi fastigiato, subtus lamellis albis, pediculo concolore, annulato, & vix fistuloso, radice bulbosa. Mich. nou. gen. pl. p. 172?

In fyluis humidis autumnno reperiendus.

Der Hut ist dunkelbraun, haarig geschuppt; öfters in der Mitte erhoben; die Blätter sind weißlich, im Alter zimmetfarb; der Stiel untenher braun; die Saamendecke und der Ring weiß.

Wird im Herbst in feuchten Wäldern angetroffen.

LXVI.

AGARICVS ROSEVS. Der rosenfarbige Täubling.

Tom. I. Tab. LXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo roseo, primum conuexo, demum infundibuliformi; lamellis albis, crassis; petiolo tereti, crasso, pleno, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2374. var. α .

Fungus esculentis albus & subpurpureus varius, lamellis profusis albis. Mich. nou. gen. pl. p. 158.

In fyluis autumnno.

Der

Der Hut ist rosenfarb; der Stiel und die Blätter sind weißlich.
Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

LXVII.

AGARICVS HIRSVTVS. Der haarige Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXXVI.

Agaricus subcaulis, solitarius & caespitosus, coriaceo - lignosus; pileo planiusculo, hirsuto, margine fornicato, circulis elevatis, concentricis, atris, fulvis & flavis; lamellis rectiusculis, anastomosantibus, fluidis; velo & annulo destitutus.

Agaricus flabelliformis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 460. n. 1579.

Agaricus flabelliformis villosus, pileoli margine fornicato. GleJ. fung. p. 133.

Agaricus (betulinus) acaulis coriaceus villosus: margine obtuso, lamellis ramosis anastomosantibus. Linn. fl. suec. I. n. 1085. II. n. 1244. Spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 26.

Agaricus hirsutus nigricans, lamellis luteis. Buxb. cent. V. tab. 6.

Amanita foetilis hirsutus fulvus, lamellis concoloribus. Hall. hist. n. 2331.

Agarico - fungus superne villosus longus & angustus. Hall. enum. helv. p. 57. n. 3. Rupp. hall. p. 371.

In sylvis densis & subadris, ad ligna emortua & arbores senio confectas, hyeme & vere.

Der Obertheil dieses Schwammes besteht aus übereinander liegenden, mehr lang, als breiten, nicht dicken, rundlich ausgeschweiften, oben haarigen, mit dunkelbraunen, dunkelgoldgelben und hellgelben Ringen gezeichneten Schuppen. Die Blätter sind weißgelblich, auch gelb.

Wächst im Winter und Frühjahr in dichten und feuchten Wäldern, auf altem Holze und abgestorbenen Bäumen.

LXVIII.

AGARICVS CARTOPHYLLAEVS. Nägeleinschwamm.

Tom. I. Tab. LXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & caespitosus, carnosus; pileo convexo, luteo, centro fastigiato, margine plicato; lamellis dilute cinnamomeis; petiolo tereti, gracili, pleno, luteolo, basi tenuiori; velo & annulo destitutus.

Amanita pileo pulvinateo leonino, centro fusco squamoso. Hall. hist. n. 2360.

Fungus pileolo subluteo crispo & veluti pustulato, lamellis cum pediculo albis. Mich. nou. gen. pl. p. 152. n. 2.

In sylvis Julio & Augusto mensibus potissimum reperitur.

Der Hut ist abgeschossen goldgelb; die Blätter licht zimmetfarb; der Stiel weißlich gelb.

Wird im Julius und August hauptsächlich in Wäldern angetroffen.

LXIX.

AGARICVS ALBELLVS. Der weiße Musseron.

Tom. I. Tab. LXXVIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo albido; lamellis concoloribus, demum ochroleucis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita albus ficus, cute coriacea. Hall. hist. n. 2344.

Omphalomyces nanus albidus. Batarr. fung. arim. p. 38. tab. XVI. F.

Fungus esculentus totus albus, farinam recenter molitam redolens. Mich. nou. gen. pl. p. 145.

Exeunte aestate & incipiente vere in pratis, pascuis, marginibus agrorum & viarum & in dumetis prouenit.

Nota: Fungi, quos Galli Moucerons vocant, distinguuntur carne sicca, albida, cute crassa, instar corii chirothecarum. Sapor omnibus aliis fungis praefertur. Odor farinaceus.

Der ganze Schwamm ist weiß, wie ein weißer Frauenzimmer = Handschuh, ausgenommen die Blätter, die im Alter gelbbraunlich werden.

Alle Musserons der Franzosen haben lederartige Haut, trockenes weißes Fleisch, mehligem Geruch. Der Geschmack wird allen Schwämmen vorgezogen.

Diesen Schwamm findet man im Frühjahr und Herbst, auf Wiesen, Viehtriften, an den Rändern der Aecker und Wege, auch unter Dornhecken.

LXX.

AGARICVS TUBERCULOSVS. Der hügeligte Holzschwamm.

Tom. I. Tab. LXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saturate luteo, versus oram tuberculoso, margine striato; lamellis numerosis, fluidis, demum ochroleucis; petiolo tereti, luteo, striato, pleno; velo nullo; annulo spurio, fugaci.

Amanita ceruinus, petiolo bulboso farto; per oram tuberculofus & striatus. Hall. hist. p. 2401.

Der Hut ist dunkelgelb, gegen den Rand mit kleinen Erhabenheiten besetzt, am Rande gestreift; die Blätter sind lichtbraun mit etwas gelb; der Stiel ist dunkelgelb, wie der Hut.

Wächst in den Wäldern auf alten Baumstämmen und faulem Holze, so, daß er auch öfters unter der Erde auf selbigen sitzt.

LXXI.

AGARICVS PILOSVS. Fasrigerter Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXX.

Agaricus caulescens, saepius cespitosus, parum carnosus; pileo pilose squamoso, planiusculo, luteo, centro fastigiato, fuscescente; lamellis ochroleucis;

leucis; petiolo tereti, striato, pilose squamoso, pleno, superne annulato, albido, basi crassiusculo, luteo-fuscescente; velo nullo; annulo spurio.

Ab agarico floccoso Tab. LXI., ad quem affinitate accedit, differt pilei & petioli colore magis fusco, squamis minoribus pilosis, non ita floccosis, in petiolo sparsis, nec per orbis dispositis.

In fyluis inter mucos & ad ligna putrida.

Der Hut ist dunkelgelb, mit zarten haarigen Schuppen besetzt, in der Mitte erhoben und dunkelbräunlich, die Blätter sind gelbbräunlich; der Stiel oben weißlich, unten mit haarigen Schuppen besetzt, wie der Hut, auch von eben der Farbe. Von dem fleckigten Blätterschwamm auf der 61sten Kupfertafel unterscheidet er sich durch die dunklere Farbe und die zärteren am Stiele zerstreuten und nicht reihenweise gesetzten Schuppen.

Man trifft ihn in den Wäldern unter dem Moose und auf faulem Holze an.

LXXII.

AGARICVS ARMENIACVS. Der apricoseufarbige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo conuexo, obsolete aurantio; lamellis cum virore pallide carnis; petiolo tereti, pleno, albido, fuluo-striato, basi tuberoso; velo filamentoso; annulo nullo.

In fyluis & pascuis fyluaticis aestate exeunte & autumno.

Der Hut ist abgeschossen goldgelb, wie eine Apricose; die Blätter sind blasleibfarb mit etwas grün gemischt; der Stiel ist weißlich, mit etwas goldgelb gestreift.

Wächst im Ausgang des Sommers und im Herbst in den Wäldern und waldigten Viehtriften.

LXXIII.

AGARICVS CHANTARELLVS. Der gemeine gelbe Pfifferling, oder Rehgeiß.

Tom. I. Tab. LXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo luteo margine lobato, contorto, centro demum depresso; lamellis concoloribus, venosis, ramosis, crispis, decurrentibus; petiolo tereti, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus luteus, pileo plicato, lobato; lamellis venosis, ramosis, decurrentibus. Scop. fl. carniol. I. p. 31. (a)

Agaricus luteus; pileolo turbinato, in margine anguloso, laciniato & varie contorto; lamellis crassis, venosis, ramosis & crispis. Gled. fung. p. 103.

- Agaricus (*Chantarellus*) stipitatus, lamellis ramosis decurrentibus. Linn. fl. fuc. I. n. 1049. II. n. 1207. Spec. pl. I. p. 1171. II. p. 1639. Syst. nat. XII. p. 722. n. 1.
- Agaricus caulescens fuluus, pileo concauo: margine reflexo, lamellis erectis, stipite breuifimo. Linn. fl. lapp 493.
- Merulius Chantarellus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 461. n. 1581.
- Merulius flauus, oris contortis & laceris. Hall. hist. n. 2326.
- Amanita lutea, oris contorcis. Dill. giesl. p. 179.
- Alectorolophoides fulcis crispis. Batarr. fung. arim. p. 29. tab. 14. B. & C.
- Fungus esculentus acris, colore vitellino; pileolo turbinato; oris expansis, vndulatis & pulchre laciniatis; lamellis feu costis crispis & veluti ramosis. Mich. nou. gen. plant. p. 144.
- Fungus angulosus & veluti in lacinias dissectus. C. Bauh. pin. p. 553. Vaill. parif. p. 60. tab. 11. fig. 14. 15.
- Fungorum esculentorum genus XIV. spec. 2. Clus. hist. p. 271.
- Fungus vefcus VI. Loefel. pruss p 80.
- Auricula leporis lutea. Sterb. theatr. fung. p. 59. 60. 61.
- Capreolinus Tabern. hist. III. p. 196. Popow. vom Meere ad fin.
- Oeder fl. dan. tab. CCLXIV.
- In syluis variis abunde ab Iulio vsque in Septembrem mensem prouenit.

Der ganze Schwamm ist dottergelb, des Hutes Figur verändertlich.

Man findet ihn häufig in allerhand Arten von Wäldern vom Monath Julius an bis in den September.

LXXIX.

AGARICVS AMARVS. Bitterer Täubling, Pfefferschwamm,
Bauuris händiger Täubling..

Tom. I. Tab. LXXXIII.

- Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; succo lactescente, acri, amaro; pileo planiusculo, cum flauedine albo, demum infundibuliformi; margine repando; lamellis rectiusculis, ramosis, connexis, flavidis; petiolo tereti, crasso, pleno, cum flauedine albo; velo & annulo destitutus.
- Agaricus piperatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 451. n. 1550.
- Agaricus pileo concauo, saepius lactescente; lamellis ramosis; stipite nudo cylindraceo. Scop. fl. carniol. I. p. 33. n. 39.
- Agaricus pileolo puluinato, integerrimo & in centro profundius depressio; lamellis connexis, angustis & compactis; petiolo continuo, cylindrico & crasso. Gled. fung. p. 97. n. X.
- Agaricus (*piperatus*) stipitatus, pileo planiusculo lactescente; margine deflexo, lamellis incarnato-pallidis (flavidis potius). Linn. fl. fuc. I. n. 1036. II. n. 1195. 3. spec. plant. I. p. 1173. II. p. 1641. Syst. nat. XII. p. 722. n. 8.
- Amarita umbilicatus, albus, lacte acri manans. Hall. hist. n. 2338
- Amanita piperata alba, lacteo succo turgens. Dill. cat. giesl. p. 179. Berg. viadr. p. 361.

Fungus

Fungus piperatus albus crassus, lacteo succo turgens. I. Bauh. hist. III. p. 823. Tourn. inst. p. 558. Mich. nou. gen. pl. p. 141. Hall. enum. helv. p. 34. n. 1. Rupp. hall. p. 364.

Fungus vefcus IX. Loefel. pruss. p. 82.

Fungus albus acris. C. Bauh. pin. p. 371.

Fungus piperis sapore, lacteo liquore. Cord. in Diosc. p. 68.

Piperitis Popowitsch. vom Meere p. 380.

In pratis, pascuis & syluis Septembri & Octobri mensibus.

Der ganze Schwamm ist weiß, mit etwas wenigem Gelben vermischt, der Hut in der Mitte vertieft, die Blätter etwas mehr gelblich. Gibt allenthalben weiße, schwarze, bittere Milch von sich.

Wächst im September und October auf Wiesen, Viehristen und in Wäldern.

LXXV.

AGARICVS GIGANTEVS. Der riesenmäßige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo campanulato, pilose squamoso, flauo; lamellis carnis; petiolo tereti, crasso, pilose squamoso, fistuloso, fluido; velo filamentoso; annulo nullo.

Amanita pileo flavescente, lamellis butyraceis, annulo araneoso. Hall. hist. n. 2411?

Fungus viscidus, pileolo fornicato, desuper ex aureo pallido, subtus dilute violaceo, pediculo albo, annulo non permanente cincto, ac radicem versus crassescente.

In syluis autumnno.

Der Hut dieses Schwammes ist lichtgoldgelb, mit zarten haarigen Schuppen besetzt; die Blätter sind leibfarb; der Stiel blaßgelb, mit zarten haarigen Schuppen, wie der Hut.

Wächst im Herbste in den Wäldern.

LXXVI.

AGARICVS PLUMBEVS. Der bleifarbe Eyschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXV. & LXXXVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, mediocriter carnosus; pileo conueno, griseo-plumbeo, margine striato, centro demum fastigiato, fuscescente; lamellis albidis; petiolo tereti, albido, valde fistuloso, basi tuberoso, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo & annulo destitutus.

Amanita volua exceptus, petiolo farinoso, pileo cinereo, striato, lamellis albis. Hall. hist. n. 2395.

Fungus e volua erumpens, pileolo desuper obscuro, & ad oras striato, inferne albo, pediculo concolore, cylindrico, valde fistuloso. Et,

Fungus e volua erumpens, superne griseus, inferne albus, pediculo cylindrico, altiori, fistuloso, externe lacero, & medii quasi coloris. Mich. nou. gen. plant. p. 184.
In syluis abiegnis potissimum autumnno reperitur.

Der Hut ist bleifarb, am Rande gestreift, zuletzt in der Mitte erhaben und bräunlich; die Blätter, der Stiel und das Ey weißlich.

Wird im Herbst hauptsächlich in Tannenwäldern gefunden.

LXXVII.

AGARICVS CRASSIPES. Der dickstielige Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXVII. & LXXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo valde mutabili, conuexo, inciso, fusco; lamellis albidis, demum fufcescentibus; petiolo mutabili, fusco, sursum crassiori, sulcato, pleno; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus, ex vna radice multiplex, sature rufescens, lamellis primum albis, demum concoloribus, pediculo duro, plerumque crispo, & complanato, ad radicem versus in acutum sensim attenuato. Mich. nou. gen. plant. p. 190.

Stultorum cuculii fasciculosi. Sterb. theatr. fung. p. 239. tab. 25. H?

In syluis autumnali tempore reperiendus.

Der Hut ist veränderlich, rothbraun, öfters zerrissen; die Blätter weißlich, im Alter braun; der Stiel von der Farbe des Huts, obenher dick, fleischig; tief gefurcht, untenher dünner.

Wird zur Herbstzeit in Wäldern gefunden.

LXXVIII.

AGARICVS TIGRINVS. Der getiegete Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. LXXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius & fasciculosus, carnosus; pileo conuexo, subconico, griseo, striato, maculato; lamellis fordide albis; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereus, petiolo crasso & farto. Hall hist. n. 2468.

Passim in syluis, pascuis, pratis, coemeteriis & hortis, vario tempore.

Der Hut ist weißgrau, mit dunklern Flecken, zart gestrichelt; die Blätter und der Stiel sind schmutzig weiß.

Man findet ihn zu verschiedenen Zeiten in Wäldern, auf Viehtriften, Wiesen, Kirchhöfen und in Gärten.

LXXIX.

LXXIX.

AGARICVS MACVLATVS. Der fleckigte, braune, wilde Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XC.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo orbiculari, planiusculo, fusco, margine striato, verrucis albis adperso; lamellis fordide albis, dimidiaris solitariis; petiolo tereti, pleno, voluato, albido, apice dilatato, basi squamoso, tuberoso; annulo persistente, velo ac volua membranaceis, albidis.

Agaricus volua exceptus, pileolo orbiculari, fusco, maculato, in margine striato; petiolo annulato, in basin tuberosam desinente. Gled. fung. p. 83. n. 1. var. c.

Fungus muscas interficiens, fuscus; maculis albis. Buxb. enum. pl. hall. p. 121.

In siccioribus, elatioribus, arenosis syluis, pascuis & partis ab exeunte aestate vsque in ferum autumnum occurrit cum *Agarico muscario* Tab. XXVII. & XXVIII.

Der Hut ist braun, am Rande gestrichelt, mit bräunlich weissen, bald grössern, bald kleinern Warzen besetzt; der Stiel, die Blätter, die Saamendecke und der Ring sind weißlich.

Man trifft ihn mit dem gemeinen Fliegenschwamm auf der 27sten und 28sten Kupfertafel in trocken, bergigen, sandigen Wäldern, auf dergleichen Viehtriften und Wiesen an.

LXXX.

AGARICVS PVSTVLATVS. Der klein gesprenkelte röthlichgraue wilde Fliegenschwamm.

Tom. I. Tab. XCI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; pileo orbiculari, planiusculo, rufo-cinereo, margine striato, verrucis paruis albidis adperso; lamellis fordide albis, dimidiatis solitariis; petiolo tereti, pleno, voluato, albido rubello, apice dilatato, basi squamoso, tuberoso; annulo persistente, velo ac volua membranaceis, albidis.

Cum praecedente occurrit.

Der Hut ist röthlich grau, mit kleinen weißlichen Warzen; die Blätter, die Saamendecke, der Ring und die Hülle sind gelblich oder bräunlich weiß; der Stiel ist weiß, etwas röthlich.

Man trifft ihn mit dem vorhergehenden an.

LXXXI.

AGARICVS RVBER. Der rothe Täubling.

Tom. I. Tab. XCII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albidia; pileo cum flauedine rubro, primum globofo, dein conuexo, centro

tro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso; lamellis crassis, aequalibus, cum flauedine albis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus Ruffula. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 486. n. 1503. var. 3.

Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, basi transuersim rugosis, &c. Scop. fl. carniol. I. p. 8. n. 11. (a).

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis, Hall. hist. n. 2373. var. d.

Fungus esculentus; pileolo superne rubro, inferne primum albo, dein obsolete luteo; pediculo longiore & crassiore, semper albo. Mich. nou. gen. pl. p. 155. n. 1.

Reliqua Synonyma videantur n. LI. ad. Agaricum Ruffulam, pro cuius varietate & hunc & duo frequentes omnes autores habent.

Der Hut ist roth mit etwas gelb, am Rande etwas gestreift, der Stiel weißlich; die Blätter sind gelblich weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

LXXXII.

AGARICVS CYANOXANTHIVS. Der blaue Täubling.

Tom. I. Tab. XCIII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albida; pileo primum globoso, dein conuexo, centro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso, centro fluido, tum carneo, ac demum in limbo caeruleo, vario; lamellis crassis, aequalibus, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. e.

Fungus esculentus, pileolo desuper dilute ianthino, inferne lamellis & pediculo albis. Mich. nou. gen. pl. p. 156. n. 11.

Fungi umbilicum referentis variegati prima species. C. Bauh. pin. p. 370.

Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist am Rande hellblau, hernach fleischfarb, und in der Mitte gelb, nach und nach in einander gemischt; die Blätter und der Stiel sind weißlich.

Man trifft ihn mit dem vorhergehenden an.

LXXXIII.

AGARICVS VIRESCENS. Der graue Täubling oder Gräuling, oder vielmehr Gräuling, grüner Täubling, Kremling, grüner Brödling.

Tom. I. Tab. XCIV.

Agaricus caulescens, solitarius; carne sicca, compacta, fragili, albida; pileo conuexo, centro depresso, demum infundibuliformi, margine rugoso, ex viridi

viridi & flavo vario; lamellis crassis, aequalibus, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo connexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2373. var. ζ

Amanita Kremlinga, magna, aspera, virescens. Dill. cat. giesl. p. 178. Berg. viadr. p. 365.
Fungus esculentus, pileolo pulvinateo, desuper e luteo virescente, inferne lamellis & pediculo albis. Uti &

Fungus esculentus, pileolo pulvinateo, viridi, inferne cum pediculo albo. Mich. nou. gen. plant. p. 152.

Fungus sylvarum asper esculentus primus, seu ex albo virescentis coloris. I. Bauh. hist. III. pag. 872.

Fungus magnus viridis. Sterb. Theatr. fung. p. 67. tab. 5. C.

Fungi umbilicum referentis variegati tertia species. C. Bauh. pin. p. 370.

Nota: Huic annulum sagacissimum tribuit Clariss. Gleditsch, quem nec nos vidimus, nec alii Clariss. Viri memorant.

Cum praecedentibus autumnno in sylvis & ericetis obuius est.

Der Hut ist grün und gelb, auch grün und weiß schattirt; die Blätter und der Stiel sind gelblich weiß.

Man findet ihn, wie beyde vorhergehende, im Herbst in den Wäldern und auf den Heyden.

LXXXIV.

AGARICUS FVLVUS. Der lichtbraune Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XCV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo connexo, planiusculo, margine striato, rufescente, saepe albo - maculato; lamellis albidis; petiolo tereti, striato, albido, pleno, basi tuberoso, voluato; volua persistente, albida; velo & annulo destitutus.

Agaricus caulescens, pileo plano fusco, verrucis albis, lamellis flavis, stipite cylindrico, basi crassiusculo. Linn. fl. lapp. p. 513. fl. suec. I. n. 1081. II. n. 1240?

Fungus e volua erumpens, pileolo fuluo, ad oras striato, inferne albo, pediculo cylindrico, pariter albo. Mich. nou. gen. plant. p. 184? Fortassis quoque

Fungus e volua erumpens, pileolo desuper ex aureo pallido, & a medio ad oras striato, lamellis & pediculo albis, ibid. p. 183.

In pascuis ed.tioribus syluaticis autumnno prouenit.

Der Hut ist vom abgeschossenen Goldgelben an, nach und nach verschiedentlich lichtbraun; der Stiel und die Blätter sind weißlich.

Kommt im Herbst auf bergigen waldigen Viehweiden hervor.

LXXXV.

AGARICVS PRATENSIS. Der wilde Champignon oder Egegärtel.

Tom. I. Tab. XCVI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo conuexo, subtilissime striato, albido griseo, saepe deformi; lamellis fordide carneis; petiolo tereti, albido, annulato, parum fistuloso, basi tuberoso, curuo, fuscescente; velo ac annulo persistente, membranaceis, albidis.

Agaricus pratensis. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 419. n. 1467.

Fungus esculentus, magnus albus, pileolo fornicato, lamellis subrubentibus, pediculo longiore & crassiore, ample annulato. Mich. nou. gen. plant. p. 174. n. 1. forte & 2. 3. & 4. Uti etiam.

Fungus bulbosus, campestris, esculentus, totus albus &c. Eiusd. l. c. p. 170. n. 1. & n. 5. 6 7. p. 171.

Fungus syluestris. Sterb. theatr. fung. p. 44. tab. 2. A.

In pratis, syluis & pascuis ab Augusto in autumnum vsque nascitur. Lamellae non fatiscentes ab Agarico campestri Tab. XXXIII. distinguunt.

Der Hut ist weißlich, die Blätter schmutzig fleischfarb, der Stiel meistens weiß.
Wächst auf Wiesen, Viehtristen und in Wäldern vom August bis in den Herbst hinein.

LXXXVI.

AGARICVS NITIDVS. Der glänzende Blätterschwamm.

Tom. I. Tab. XCVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo flauido, glutinoso, primum hemisphaerico, tandem infundibuliformi; lamellis pallide carneis, ramosis; petiolo tereti, pleno, albido; velo filamentoso, viscido, splendente; annulo nullo.

Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. 2339?

Fungus infundibuli forma maximus albus. Buxb. Cent. IV. tab. 1. fig. 1.

Omphalomyces crassus. Batarr. fung. arim. p. 38. tab. 17. A.

Structura accedit ad *Agaricum glutinosum*. Tab. XXXVI. Color vero longissime recedit.

Prouenti in syluis autumnno.

Der Hut ist gelblich, die Blätter sind licht isabellenfarb, der Stiel ist weißlich.
Wächst im Herbst in den Wäldern.

LXXXVII.

AGARICVS BOMBYCINVS. Der wolligte Eyschwamm.

Tom. I. Tab. XCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, medio fastigiato, corio voluae fuscescente, squamoso obtecto, ad oras albido, piloso; lamellis

lis dilute carneis; petiolo tereti, pleno, albido, basi tuberoso, volvato; velo ac annulo nullis; volva membranacea, fluida, persistente.

Fungus e volva erumpens, pileolo supina parte e griseo subobscuro, prona ferum primum albo, postea dilute purpureo, pediculo non fistuloso, semper albo, radice bulbosa. Mich. nou. gen. plant. pag. 182?

In fyluis ad arborum truncos & ligna putrida autumnali tempore.

Der Hut ist in der Mitte mit der gelbbraunlichen Haut des Eyes bedeckt, am Rande weißlich, faserig, die Blätter sind isabellen- oder blaßleibfarb, der Stiel ist weißlich. Wird im Herbst auf faulem Holze und an alten Baumstöcken angetroffen.

LXXXVIII.

AGARICVS ALLIATVS. Der Knoblauchschwamm.

Tom. I. Tab. XCIX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, margine plicato, luteo & rufo; lamellis albidis; petiolo tereti, gracili, obscure rubro, fistuloso; velo & annulo dentitatus.

Agaricus alliaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 454. n. 1561.

Agaricus stipitatus, pileo conuexo, glabro, e fusco pallefcente; lamellis albidis; stipite atro, nitido. Jacquin. austr. p. 196. obs. 100.

Agaricus pileo ceruino, campanulato, laeui; lamellis concolore; stipite obscure rubro, nudo, procero, cylindraceo, fistuloso. Scop. pl. carniol. I. p. 27. (i).

Amanita flauus, totus striatus, subtilissimus. Hall. hist. n. 2428.

Fungus campestris, paruus, luteus, odore allii, lamellis albis, pediculo superna parte concolore. Mich. nou. gen. plant. pag. 744. tab. 78. f. 5.

Fungus minor allii odore. Iuss. act. parif. 1728. p. 539.

Autumni soboles in fyluis & agris progerminans.

Der Hut ist licht ockergelb, zuweilen etwas roth; die Blätter sind weißlich; der Stiel ist dunkelroth.

Kommt in Wäldern und auf Feldern im Herbst hervor.

LXXXIX.

AGARICVS CINEREVS. Der graue Mistfchwamm.

Tom. I. Tab. C.

Agaricus caulescens, solitarius, carne destitutus; pileo primum cylindraceo, squamuloso, dilute cinereo, centro dilute spadiceo, dein campanulato, radiato, tandem plano. margine lacero, reuoluto; lamellis nigricantibus, deliquescentibus; petiolo tereti, gracili, subtortili, cinereo, fistuloso, basi crassiusculo; velo filamentoso spurio; annulo nullo.

Agaricus pileolo conum acutum fastigiato pileolo, petiolo in basi tumido. Gled. fung. p. 108. n. XVI.

Amanita pileo conico striato murino, lamellis nigris. Hall. hist. n. 2484.

Fungus hirsutus parvus candidus tenerrimus ac facile in aquam solubilis, pileolo in acutum conum fastigiato, lamellis nigricantibus. Mich. nou. gen. plant. p. 155.

Fungus murinus totus niger umbilicatus. Vaill. parif. p. 66. n. 39.

Fungorum perniciosorum genus III. Clus. hist. II. p. CCLXXXVII.

Hydrophorus cinereus. Batarr. fung. arim. p. 53. t. 25. E.

Lapis molaris gracilis. Sterb. theatr. fung. p. 225. n. 83. tab. A.

In ruderatis, macilentis hortis &c. post pluuias.

Der Hut ist lichtgrau, in der Mitte blaßbräunlich, die Blätter sind schwärzlich, der Stiel lichtgrau, mit etwas bräunlichen zuweilen gefleckt.

Man findet ihn nach regnetem Wetter auf Schutthaufen und in mageren Gärten zc.

XC.

AGARICVS RVFOCANDIDVS. Der fleischfarbige Misteschwamm.

Tom. III. Tab. CCI.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, non carnosus; pileo primum cylindraceo, e rufo candicante, striato, demum planiusculo, fusco, margine lacero, reuoluto, fatifcente; lamellis nigrescentibus, demum atris, deliquescentibus; petiolo tereti, valde procero, albido, contorto, fistuloso, basi bulbofo; velo & annulo destitutus.

A ceteris simetariis distinguitur pileo respectu petioli paruo, petioli fibris contortis.

In ruderatis, hortis, simetis, & agris nuper stercoreatis.

Der Hut ist im Anfang walzenförmig, röthlich weiß und gestreift, wird hernach glockenförmig, und zuletzt platt, am Rande aufgerollt und zerrissen; die Blätter sind schwärzlich, im Alter ganz schwarzbraun, der Stiel ist weißlich. Von den übrigen Misteschwämmen unterscheidet er sich durch den in Ansehung des hohen Stieles kleinen Hut und die zusammen gedrehten, gewundenen Fasern des Stieles.

Man trifft ihn an auf dem Schutte, in Gärten, auf den Misthaufen und neu gedüngten Aeckern.

XCI.

AGARICVS ACVMINATVS. Der kegelförmige Mooschwamm.

Tom. III. Tab. CCII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conico, pallide murino; lamellis nigrescentibus, demum atris; petiolo tereti, gracili, atro rubente, fistuloso, basi bulbofo; velo & annulo destitutus.

In fyluis humidis inter muscos pullulat.

Der Hut ist blaß mauffarb, die Blätter sind schwärzlich, der Stiel schwarzroth.

Man findet ihn in feuchten Wäldern unter dem Moose.

XCII.

XCII.

AGARICVS PVSILLVS. Der kleine goldgelbe Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCIII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo luteo, primum globoso, tandem planiusculo; lamellis fusciscentibus; petiolo tereti, gracili, subtortili, fistuloso, luteo, basi crassiusculo, radicato; velo & annulo destitutus.

Fungus pileolo & pediculo luteis, punctis subobscuris creberrime notatis, lamellis vero omnino subobscuris. Mich. nou. gen. plant. pag. 159.

In mucosis & ericetis autumnali tempore prouenit.

Der Hut und Stiel sind abgeschossen goldgelb: die Blätter bräunlich.

Kommt im Herbst auf Heiden und unter dem Moose hervor.

XCIII.

AGARICVS OLIVACEVS. Der braune oder olivenfarbe Täubling.

Tom. III. Tab. CCIV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; carne sicca, fragili, solida, albiba; pileo primum globoso, dein conuexo, centro depresso, subtiliter punctato, oliuaceo, margine tandem sursum reflexo; lamellis crassis, aureis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, roseo - albido; velo & annulo destitutus.

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis.
Hall. hist. n. 2373. var. 7:

In syluis autumnno progerminat.

Der Hut ist olivenfarb; der Stiel ist bleich rosenfarb; die Blätter sind goldgelb.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

XCIV.

AGARICVS FARINULENTVS. Der mehligte Wasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albido, puluerulento, centro luteo, laeui, margine demum lacero; lamellis terreis, polline nigrescente infectis, demum fatifcentibus; petiolo tereti, procero, albido, fistuloso, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Accedit ad *Agaricum truncorum* Tab. VI. & *Agaricum lignorum* Tab. LXVI. quibus iungitur pileo & petiolo puluerulentis. Differt colore albidiore pilei.

Reperitur pariter ac dicti affines in truncis arborum putridis, fistulis aquariis, & inter muscos.

Der Hut und Stiel sind staubig weiß, in der Mitte ist der Hut gelblich und glatt; die Blätter sind erdfarb.

Vom gelblichen Kappenschwamm auf der 6ten Kupfertafel und dem Holzwasserschwamm auf der 66sten, denen er wegen des gleichsam staubigen Hutes und Stieles verwandt ist, unterscheidet er sich durch die weißere Farbe des Hutes.

Wird gleichfalls wie erstgemeldte auf faulen Holzstöcken, Feicheln und unter dem Moose gefunden.

XCV.

AGARICVS ALECTOROLOPHOIDES. Der dunkelgelbe Pfifferling oder Rehgeiß, Rehling.

Tom. III. Tab. CCVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo saturate luteo, punctato, planiusculo aut infundibuliformi, margine lobato, contorto; lamellis concoloribus, venosis, ramosis, rectis, decurrentibus; petiolo tereti, pleno, basi attenuato, concolore; velo & annulo destitutus.

Agaricus Chantarellus Linn. vid. synonyma ad n. LXXIII. Tab. LXXXII. Tom. I.

Alectorolophoides costulis rectis. Batarr. fung. arim. p. 39. tab. 14. C.

Fungus esculentus, acris, pulchre croceus, pileolo turbinato, ad oras angulato, & subtus repando. Mich. nou. gen. pl. p. 143.

Fungus angulosus & velut in lacinias sectus C. Bauh. pin. p. 371. Varietas 2.

Gallinaei suberocei coloris, figura auriculae Casalp. hist. p. 619.

In syluis cum Agarico Chantarello Tab. LXXXII.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gemeinen Pfifferling oder Rehgeiß durch die dunklere geldgelbe Farbe, durch die geraden Saamenblätter und den gedoppelten Hut.

Man findet ihn übrigens mit dem gemeinen in den Wäldern.

XCVI.

AGARICVS VMBILICATVS. Der weißlichte nabligte Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, parum carnosus; pileo convexo, planiusculo, fordide albo, centro depresso, fluido; lamellis concoloribus; petiolo tereti, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

a) Varietas solitaria.

Fungus albus, infundibulum imitans, pediculo tenuiori. Mich. nou. gen. pl. p. 145. n. 4.

Fungus albus, parvus & habitior, pileolo umbilicato, ac in plures partes, tanquam per elasticam vim ut plurimum se diuidens, cute lacera ibid. n. 6.

Fungus

Fungus lutescens albus, pileolo plano, pediculo longiore, cylindraceo, non fistuloso. *ibid.* n. 7.
forte etiam. n. 12. 13. 14.

Fungus parvus, totus albus, pileolo in medio umbilicato. *I. cit.* p. 146. n. 23.

b) Varietas cespitosa.

Agaricus umbilicatus. *Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 431. n. 1490?*

Agaricus candidus, ex vna basi multiplex; pileolo umbilicato. *Gled. fung. p. 131. var. b.*

Amanita fasciculosa, alba, ad arborum radices. *Dill. cat. giesl. p. 180.*

Fungus ex vna radice multiplex, totus albus, infundibuli forma, pediculo tumido. *Mich. nou. gen. pl. p. 190. n. 2. forsän. & ceteri n. 3. 4. 5. 6.*

Fungi umbilicum exprimentes, plures simul, albi. *C. Bauh. pin. p. 370. I. Bauh. hist. III. p. 83.*

In syluis ad radices arborum post pluuias autumnali tempore crescit.

Der ganze Schwamm ist gelblich oder bräunlich weiß.

Wächst im Herbst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume nach Regenwetter.

XCVII.

AGARICVS SEMIPETIOLATUS. Der kleine gestielte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCVIII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, concavo, lobato, subtiliter striato, ochroleuco, circulis alternis concentricis, pallidioribus & saturatoribus; lamellis fere concoloribus, ramosis; petiolo obuerse conico, curuulo, concolore, pleno; velo & annulo destitutus.

Agaricus membranaceus. *Scop. fl. carn. II. P. II. p. 459. n. 1576.*

Agaricus squamosus, rufescens, pediculo donatus, subtus lamellis densis. *Mich. nou. gen. pl. p. 123. n. 18. forte quoque n. 4. n. 19 & 20.*

Amanita semipetiolatus albidus, subtus terreus. *Hall. hist. n. 2338.*

Amanita semipetiolatus niueus. *ibid. n. 2337?*

Fungus parvus lamellatus, pedunculi forma, alno adnascens. *Vaill. parif. p. 70. t. 10 f. 7?*

Fungus arboreus albus durus, lamellis instar lapidis haematitis. *Buxb. cent. V. t. 10. f. 1. & 2?*

In trabibus, sepibus, arboribusque semiputridis sub finem autumnii & hyemis primordia.

Der ganze Schwamm ist bräunlich, der Hut ist dünn, häutig, mit lichten und dunklern gestrichelten Kreisen, am Rande wellenförmig ausgeschweift, öfters auch mit weißlichten Körnern bestreuet, fig. 1. und 2. die Blätter sind bräunlich, der Stiel umgekehrt kegelförmig.

Wächst zu Ende des Herbstes und zu Anfang des Winters auf Balken, an Säunen und halbverfaulten Bäumen.

XCVIII.

XCVIII.

AGARICVS FILAMENTOSVS. Der pomeranzensfarbige Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, piloso, squamoso; aurantio, demum plano; lamellis flauo - cinnamensis; petiolo tereti, piloso, subcuruo, pleno, aurantio; velo membranaceo; annulo spurio fugaci.

Agaricus filamentosus. Scop. fl. carn. II P. II. p. 44r. n. 1520.

Amanita flauus, pileo hemisphaerico squamoso. Hall. hist. n. 2424.

Fungus totus per maturitatem coloris aurantii. Vaill. paris. p. 64. n. 20.

Fungus ex luteo rufescens, cute supernae pilei partis lacera & veluti squamosa. Mich. nou. gen. pl. p. 127.

Fungus alno adnascens, pileolo amplo, clypeato, tenuioris substantiae, desuper ex fuluo lutescente, inferne lamellis, & pediculo breuiori, obsolete luteis. Mich. gen. pl. p. 158?

In syluis super ligna putrida autumnno inuenitur.

Der Hut und Stiel sind pomeranzengelb mit dunklern haarigen Schuppen besetzt; die Blätter sind dunkelgelb, fast zimmetfarb.

Wird im Herbst in den Wäldern auf faulem Holze gefunden.

XCIX.

AGARICVS HELVOLVS. Der fahlgelbe Mistschwamm.

Tom. III. Tab. CCX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, tandem campanulato, squamoso, fordide luteo; lamellis terreis, nigro polline infectis, demum atris; petiolo tereti, gracili, longo, fistuloso, fusciscente; velo & annulo destitutus.

Fungus fimetarius, pileolo extinctorii forma, leucophaeo, lamellis nigris, pediculo tenuiori, praealto, fistuloso & supernae pileoli parti concolore. Mich. nou. gen. pl. 157. n. 7.

In syluis, agris & pratis vere & autumnno, praesertim in stercore bubulo.

Der Hut ist fahlgelb mit dunklern Schuppen besetzt; die Blätter sind erdfarb, zuletzt schwarz; der Stiel ist bräunlich.

Man trifft ihn im Frühjahr und Herbst in Wäldern, Feldern und Wiesen, zumal im Rübstock an.

C.

AGARICVS PALLESCENS. Der bleiche gefaltelte kleine Kappenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXI.

Agaricus caulescens, plerumque caespitosus, non carnosus; pileo subconico, striato, spadiceo - cinereo; lamellis murinis; petiolo tereti, gracili, longo, fistuloso, albido; velo & annulo destitutus.

Fungus

Fungus parvus, ex vno pede multiplex, pileolo griseo & vbiuis striato, inferne nigricante, pediculo albo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 195. n. 2.

Ad arborum radices inter muscos vere & autumnno propullulat.

Der Hut ist bräunlich grau, durchaus gestrichelt; der Stiel weißlich; die Blätter schwärzlich.

Man findet ihn an den Wurzeln der Bäume im Frühjahr und Herbst.

CI.

AGARICVS INFUNDIBULIFORMIS. Der gestrichelte gelbe Trichter-
schwamm.

Tom. III. Tab. CCXII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo infundibuliformi, striato, piloso, lateritio, circulis alternis concentricis pallidioribus & saturatioribus; lamellis ramosis, decurrentibus, fluidis; petiolo tereti, pleno, fluido, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

In syluis & ericetis autumnno pullulat.

Der Hut ist ziegelfarb, mit hellern und dunklern Kreisen, mit glatt anliegenden Fasern vom Mittelpunkte heraus gestrichelt; die Blätter sind nebst dem Stiele gelblich.

Man trift ihn im Herbst auf Heiden und in den Wäldern an.

CII.

AGARICVS MOLLIS. Der weiche Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXIII.

Agaricus acaulis, solitarius, gelatinoso-membranaceus; pileo multiformi, albidio, cacio & giluo vario; lamellis ochroleucis; velo & annulo destitutus.

Agaricus lacteus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 458. n. 1574?

Agaricus albus, sessilis, planus, mollis, glaber, lamellis simplicibus. Scop. fl. carniol. I. p. 38. (a)?

Amanita semipetiollatus niueus. Hall. hist. n. 2337? Ita videtur.

Crescit in marcidis arboribus.

Der Hut ist weißlich, mit etwas lichtbräunlich und bläulich hin und wieder schattirt; die Blätter sind blaßbraun, auch erdsarb.

Wächst auf abstehenden Bäumen.

CIII.

AGARICVS XERAMPELINVS. Der purpurbraune Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIV. & CCXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo fusco-purpureo, punctato, primum globoso, dein conuexo, planiusculo, centro depresso; lamellis
G crassis,

crassis, flavis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, cum purpura albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus Rustula. Scop. fl. carn. II. P. II. n. 1502. var. 3.

Agaricus pileo plano rubro; lamellis aureis, basi transuersim rugosis, stipite rubro, cylindraceo, nudo. Scop. fl. caru. I. p. 8. n. 11. (a).

Amanita petiolo farto, pileolo conuexo umbilicato, oris rugosis, lamellis crassis & albis. Hall. hist. n. 2373. var. 8.

Fungus esculentus; pileolo superne rubro, inferne primum albo, dein obsolete luteo; pediculo longiore & crassiore, semper albo. Mich. nou. gen. plant. p. 155. n. 1.

Fungus piperatus, non lactescens, coloris brasiliici. Vaill. parif. p. 63.

Reperitur cum affinibus autumnno in syluis.

Der Hut ist abgeschossen purpurfarb und bräunlich; die Blätter sind gelb; der Stiel ist weißlich mit etwas purpurfarb.

Wächst unter den übrigen Täublingen im Herbst in den Wäldern.

CIV.

AGARICVS MARGARITACEVS. Der perlenfarbige Nisteschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVI.

Agaricus caulescens; plerumque solitarius, carne destitutus; pileo primum fusiformi, dein semiouato, striato, purpureo-griseo, centro fuscescente, tandem campaniformi, margine lacero, reuoluto; lamellis nigricantibus, demum atris, fatiscentibus; petiolo tereti, procero, fordide griseo, fistuloso, basi bulbofo; velo & annulo destitutus.

Affinis porcellaneo Tab. XLVI. & XLVII. sed squamae pilei & annulus fugax deficiunt.

Reperitur in ruderatis & inter folia & ligna putrida sylvarum & hortorum autumnno post pluuias.

Der Hut ist silberfarb und bleich purpurfarb gemischt, in der Mitte bräunlich, gegen den Rand zu gestreift; die Blätter sind schwärzlich; der Stiel schmutzig grau.

Wird im Herbst nach Regenwetter auf Schutthaufen, und unter dem faulen Laub und Holz der Wälder und Gärten angetroffen.

CV.

AGARICVS CANDICANS. Der weißliche Wiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCVII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, cum pauca flauedine albido, viscido; lamellis umbrinis; petiolo tereti, pleno, albido, basi crassiusculo, velo filamentoso ac annulo fugaci albidis.

Fungus

Fungus esculentus, paruus, pileolo puluinato, albo, & limacino glutine infecto, lamellis murinis, pediculo pariter albo, gemino & peranguito annulo cincto. Mich. nou. gen. pl. p. 172 ?

In fyluis, pratis & agris vere prouenit.

Der Hut ist gelblich weiß, etwas schleimig und glänzend; die Blätter sind braun: der Stiel ebenfalls weißlich.

Man findet ihn im Frühjahr in den Wäldern, auf den Wiesen und Aeckern.

CVI.

AGARICVS PRASINVS. Der grasgrünliche Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, luteo-virescente, viscido, squamoso; lamellis numerosis, luteis; petiolo tereti, crasso, pleno, fluido, basi tuberoso; velo ac annulo destitutus.

Amanita pileo puluinato viridi, lamellis obscure luteis. Hall. hist. n. 2434 ?

Amanita totus viridis. Hall. hist. 2460 ?

Fungus luteus & ad prasinum nonnihil tendens, pileo crasso. Mich. nou. gen. pl. p. 147. num. 2 ?

Fungus vescus XXVII. Loefel. pruss. p. 86 ?

In fyluis montosis autumnno prouenit.

Der Hut ist grünlich gelb; die Blätter und der Stiel sind bräunlich gelb.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbst.

CVII.

AGARICVS RUTILANS. Der feuerfarbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, rutilo, demum planiusculo, medio fastigiato; lamellis fluis; petiolo tereti, crasso, breui, pleno, fluido, superne purpurascente, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Ad Russulas ex reliquis characteribus pertinet, sed pileus medio fastigiatus, non vero depressus sine umbilicatus, dubium facit.

In fyluis autumnno prouenit.

Der Hut ist pomeranz- oder feuerfarb; die Blätter sind gelb; der Stiel ist gelblich, oberwärts bleich purpurfarb.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CVIII.

AGARICVS COLLINVS. Der weißliche Herbstwiesenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, vix carnosus; pileo conuexo, albedo, viscidulo, centro fastigiato, luteolo, margine striato; lamellis albis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, albo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Agaricus collinus. Scop. fl. carn. II. p. II. p. 432. n. 1492.

Fungus niuei candoris aemulus, viscidus, lamellis paruis, rarioribus, pediculo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 145. n. 16.

Fungus paruus, coriaceus, viscidus, totus albus, lamellis rarioribus, seu inter se longe distantibus. ibid. p. 146. n. 20.

Autumno in pratis & agrorum marginibus progerminat cum Colchico.

Der Hut ist weißlich, etwas schleimig, in der Mitte etwas gelb bräunlich; Blätter und Stiel sind weiß.

Man findet ihn zur Herbstzeit auf Wiesen, Aengern und an den Rainen.

CIX.

AGARICVS GILVVS. Der fahlgelbe unächte Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, planiusculo, faepe deformi, pallide luteo; lamellis crassis, luteo-albidis; petiolo tereti, crasso, pleno, albedo, basi crassiore; velo spurio; annulo nullo.

Amanita ficus, pileolo albedo, lamellis crassis flauescens. Hall. n. 2416?

Etiam hic tota structura *Russulam* seu Fungum umbilicatum refert, sed velum spurium, quod ceteri *Russulae* non habent, ab iisdem separat.

Autumno in fyluis & ericetis prouenit.

Der Hut ist fahlgelb; die Blätter sind weißlich, etwas gelblich; der Stiel ist weiß. Wächst im Herbst in den Wäldern und auf Heyden.

CX.

AGARICVS ACICVLA. Der stecknadel förmige Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum conico, postea conuexo, coccineo; lamellis paucis aureis; petiolo tereti; gracillimo, fistuloso, flauo, tenuiter radicato; velo & annulo destitutus.

Agaricus

Agaricus coccineus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 436. n. 1503?

Agaricus pileo coccineo, campanulato, laevi; lamellis, cum procero, fetaceo, caudato stipite, albis. Scop. fl. carniol. I. p. 28. n. 31. (a)?

Amanita flauus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β

Fungus alpinus, totus sature coccineus, seu kermesinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.

Fungus paruus coccineus. Vaill. parif. p. 66.

Inter muscos in syluis quandoque reperitur.

Der Hut ist hochroth, höchstens so groß, als ein Hanfkörnlein; die Blätter sind goldgelb; der Stiel weiß, so dünn als eine starke Stecknadel, etwas über einen Zoll hoch.

Man findet ihn zuweilen unter dem Moese in den Wäldern.

CXI.

AGARICVS FASCIATVS. Der kleine Moosfchwamm mit gerieftem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, ceruino, saepe deformi; lamellis purpurascens; petiolo tereti, sulcato, saepe squamoso, pleno, fuscescente, basi crassiusculo, subpurpureo; velo & annulo destitutus.

Monomyces pusillus rigidus. Batarr. fung. arim. p. 44. tab. XX. B.

In syluis inter muscos ad radices arborum autumnno reperitur.

Der Hut ist braunroth, fast rehfarb; die Blätter sind blaß purpurfarb; der Stiel ist bräunlich, gefurcht, unten dicker, abgeschossen purpurfarb.

Wächst zur Herbstzeit in den Wäldern unter dem Moese, an den Wurzeln der Bäume.

CXII.

AGARICVS TREMVIVS. Der fulzigte Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, gelatinoso-coriaceus; pileo concauo, saepe deformi, dimidiato, lacero, cinereo-fusco, circulis concentris, pallidioribus & saturatoribus, alternis; lamellis fordide albis; petiolo tereti, breui, pleno, griseo, basi tenuiori. velo & annulo destitutus.

Agaricum infundibulum dimidiatum imitans, per oras vndulatum, superna parte obscurum, & veluti fericum, inferne lamellatum, & album. Mich. nou. gen. pl. p. 123. t. 65. f. 2.

Accedit structura ad *Agaricum semipetiolatum* Tab. CCVIII. excepto colore.

Crescit in syluis inter muscos & ad truncos arborum putridos autumnno potissimum.

Der Hut ist bräunlichgrau, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande ausgeschweift und zerpalten, öfters verunstaltet; die Blätter sind schmutzig weiß; der Stiel ist grau; der ganze Schwamm weich und zitternd.

Wächst im Herbst in den Wäldern, unter dem Moose und an alten Baumstümpfen.

CXIII.

AGARICVS CANDIDVS. Der weißliche Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXV.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, carnosus; pileo plano, pilose squamoso, albido, centro depresso; lamellis crassis, ramosis, connexis, albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus albus, acris, pileolo turbinato, centro depresso, lamellis angustis, vudulatis, ramosis & saepius coniunctis. Gled. fung. p. 99. n. X. var. b.

Amanita maximus, albus, infundibuliformis. Hall. hist. n. 2339.

Amanita infundibuliformis, non lactescens. Berg. viadr. p. 361.

Omphalomyces crassus. Battar. fung. arim. p. 38. t. 17. A

Fungus albus infundibuli forma, non lactescens. Hall. enum. helu. p. 34. n. 2. Rupp. hall. p. 364.

Fungus esculentus, totus albus, pileolo plano, pediculo breuiore. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 2.

Fungus infundibuli forma, maximus, albus. Buxb. cent. IV. t. f. 1.

Fungus non vefcus V. Loesel. pruss. p. 89.

Fungus albus, pileo inuerfo. I. Bauh. hist. III. p. 825. &

Fungus magnus, totus albus, sine lacteo succo edulis, *Columbettes* Montbelgardensibus. Eiusd p. 826.

Fungus umbilicum referens variegatus. C. Bauh. pin. p. 370. var. 5.

In syluis autumnu provenit.

Nota: Quod aliqui autores & hunc & alios fungos modo esculentos, modo noxios esse asserunt, id ex varia eiusdem fungi aetate, loco natali & tempestate accidere certo persuasus sum. Noster enim hic fungus, dum recens est, omnino edulis & innoxius est, ac petiolum plenum gerit, dum vero senio conficitur, petioli substantia medullaris prima sit laxa, porosa, gossypina, medullae sambuci similis, tandem petiolus sic cauus, ac tum demum edulis amplius non est fungus, sed noxius.

Der Hut dieses Schwammes ist etwas gelblich weiß, und haarig schuppig; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man findet ihn im Herbst in den Wäldern.

CXIV.

AGARICVS PVLVERVLENTVS. Der bräunliche weißgestäubte Moosschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo primum subconico, tandem planiusculo, ochroleuco polline albo consperso; lamellis dilute cinnameis, paucis; petiolo tereti, gracili, fistuloso, concolore; velo & annulo destitutus.

Bulla

Bulla platicephala. Batarr. fung. arim. p. 57. t. 28. D?
Autumno inter muscos ad radices arborum pullulat.

Der Hut ist hellbraun, ganz dünne weiß bestäubt; die Blätter sind blaß zimmetfarb;
der Stiel ist hellbraun.

Wird im Herbst unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXV.

AGARICVS SCROBICVLATVS. Der rauhe Hirschkling oder Herbstling, mit
dem maserigen hohlen Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXVII.

Agaricus caulescens, plerumque solitarius, parum carnosus; succo flauescente acri scatens; pileo conuexo, hirsuto, flauo, centro concauo, margine fornicato, subuerso; lamellis ramosis, pallidioribus; petiolo tereti, breui, crasso, lacunato, fluido, fistuloso; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Agaricus scrobiculatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 450. n. 1551.

Agaricus pileo sulphureo, concauo, lactescente; lamellis pallidioribus, ramosis; stipite lacunato, fistuloso, breui. Scop. fl. carniol. I. p. 33. (a).

Fungus piperatus, lactescens, crassus, pallidus, lamellis albidis, pediculo supernae pileolli parti concolore, & lichenis pulmonarii, arborei instar lacunato, Mich. nou. gen. pl. p. 142. Prouenit in syluis autumnali tempore.

Der Hut ist gelb, über und über haarig; der Stiel und die Blätter sind etwas blasser von Farbe; der Stiel wie mit Narben oder Gruben besetzt; die Milch im Anfang weiß, aber bald hernach schwefelgelb.

Wird im Herbst in den Wäldern angetroffen.

XCVI.

AGARICVS CRINITVS. Der bleiche rauhe Hirschkling oder Herbstling.

Tom. III. Tab. CCXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo flauescente acri scatens; pileo conuexo, piloso, rufo-griseo, centro concauo, margine fornicato, subuerso; lamellis ramosis, concoloribus; petiolo tereti, breui, pleno, concolore; velo spurio, piloso; annulo nullo.

Cum praecedente reperitur.

Der Hut ist wie des vorhergehenden haarig, in der Mitte vertieft, am Rande gewölbt, und einwärts gebogen; die Farbe des ganzen Schwammes ist röthlichgrau; der Stiel ist voll und ohne Masern oder Narben.

Man trifft ihn mit dem vorhergehenden an.

XCVII.

CXVII.

AGARICVS PYRAMIDATVS. Der zugespitzte braune Moosschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conico, acuminato, striato, glutinoso, ceruino; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, pallido; velo & annulo destitutus.

In syluis & pratis humidis post pluuias aestate exeunte pullulat.

Der Hut ist rehfarb, kegelförmig; die Blätter sind braunröthlich; der Stiel ist bleich strohfarb.

Wächst zu Ausgang des Sommers nach Regenwetter in feuchten Wäldern und Wiesen.

CXVIII.

AGARICVS FRAGILIS. Der zerbrechliche kleine Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXX.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, aureo-fusco, centro papillato, ad ambitum vsque striato; lamellis flauis; petiolo tereti, gracili, fragili, pleno, nitido, aureo-fusco; velo & annulo destitutus.

Agaricus (fragilis) stipitatus, pileo conuexo viscido, pellucido, lamellis que luteis, stipite nudo. Linn. spec. pl. I. p. 1175 II. p. 1643. Syst. nat. XII. p. 723. n. 21.

Amanita flauo-cinnameus, viscidus, striatus, papillatus. Hall. hist. n. 2425.

Amanita parua, striata, flauo-fusci vbiuis coloris. Dill. cat. giesl. p. 182.

Fungus paruus, flauo-fuscus, pileolo galericulato, a medio ad peripheriam striato. Mich. nou. gen. plant. pag. 170

Fungus pediculo croceo, splendoris particeps. Vaill. paris. p. 69. t. II. f. 16. 17. 18.

Crescit in lignis putridis & inter muscos ac deiecta folia.

Der Hut ist dunkel goldgelb, am Rande gestreift; in der Mitte mit einer kleinen Warze besetzt; die Blätter sind hellgelb; der Stiel noch dunkler als der Hut.

Wächst auf faulem Holze, unter dem Moose und abgefallenem Laube.

XCIX.

AGARICVS DVBIVS. Der unbestimmte harce Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXI.

Agaricus? acaulis, lignosus, totus quantus irregularis & deformis; substantia pilei aemula, nodosa; tuberculis variae magnitudinis, glabris, ochroleucis; substantia lamellarum aemula, sparsim interiacente, excauata, fusco-grisea,

grisea; sinibus vario modo flexuosis, confluentibus inter se, maioribus & minoribus, ita ut laminae, si quae sint, labyrinthiformes dici debeant.

Ad arbores vetulas reperitur. Num varietas monstrosa Agarici quercini Tab. LVII. dici queat.

Dieser unordentliche Holzschwamm ist an den glatten erhabenen Theilen lichtbraun, an den Vertiefungen bräunlich grau.

Man trifft ihn auf alten Bäumen an.

CXX.

AGARICVS NIVEVS. Der weiße Blätterschwamm mit ablaufenden Saamenblättern.

Tom. III. Tab. CCXXXII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, albo, centro depresso, margine striato; lamellis longe decurrentibus, albis, minoribus interpositis; petiolo tereti, procero, fistuloso, albo; velo & annulo destitutus.

Agaricus niveus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 430. n. 1488.

Agaricus albus, pileo conuexo, glabro, viscido; stipite cylindrico, fistuloso, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 16. (b).

Agaricus candidus, pileo plano & viscido; lamellis paucis & angustis; petiolo fistuloso. Gled. fung. p. 119. (c).

Fungus niuei candoris aemulus, viscidus; lamellis paruis, rarioribus; petiolo fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 145. n. 16.

In syluis opacis sub finem aestatis prouenit.

Hut, Blätter und Stiel sind von diesem Schwamm von einerley gelblichweissen Farbe. Der Hut ist am Rande gefälzt; die Blätter weit am Stiele herablaufend, mit darzwischen liegenden kleinern.

CXXI.

AGARICVS DIMIDIATVS. Der halbrunde Holzschwamm.

Tab. III. Tab. CCXXXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, squamoso, mutabili, dimidiato, spadiceo-griseo; lamellis ramosis, albidis; petiolo breui, crasso, laterali, pleno, inuerse conico, albido; velo & annulo destitutus.

Affinis agarici lateralis Tab. LXXI. & LXXII. Sed differt pileo squamoso, nec glabro, spadiceo-griseo, nec obscuro, petioli basi tenuiori, nec bulbosa.

Crescit in syluis ad truncos arborum.

Der Hut dieses Schwammes ist schuppig, blaßbräunlich, erhoben, veränderlich, halbrund; die Blätter sind weißlich; der Stiel oben dicker als unten, weißlich, an der Seite des Huts. Ist mit dem schieffieligtem Blätterschwamm auf der 71sten und 72sten Kupfertafel verwandt, aber durch den schuppigen Hut, hellere Farbe und dem unten dünnern Stiele von selbigem unterschieden.

Wächst in den Wäldern an den Stämmen der Bäume.

CXXII.

AGARICVS ATRORVFVS. Der braunrothe Mooschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo subconico, striato, fusco; lamellis concoloribus; petiolo tereti, gracili, concolore, fistuloso, basi bulboso; velo & annulo destitutus.

Agaricus paruus, atro-rufescens, pileolo conico, obtuso, a vertice ad marginem leuiter striato; lamellis rarioribus; petiolo praealto, tenui & fistuloso. Gled. fung. p. 127. n. XXV. var. h.

Fungus paruus, totus atro-rufescens, pileolo desuper, vndique & leuiter striato, subtus rare lamellato, pediculo praetenui & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 167.

Fungus paruus, pileolo fornicato, desuper obscuro, & magis ad oras, quam ad reliquas partes pulchre striato, inferne lamellis fusco-griseis, pediculo lineam crasso, medii coloris & argutissime perforato. Mich. nou. gen. plant. p. 169?

In fyluis inter muscos ad radices arborum verno tempore obuius est.

Der Hut und der untere Theil des Stieles ist dunkel rothbraun, der Hut in der Mitte etwas zugespitzt, am Rande gestrichelt; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas lichterer Farbe.

Man trifft ihn im Frühjahre an den Wurzeln der Bäume an.

CXXIII.

AGARICVS FVSCVS. Der braune Hitzschling oder Zerbstling,
Wiesen-Reisger.

Tom. III. Tab. CCXXXV.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; succo lacteo acri scatens; pileo convexo, planiusculo, centro depresso, margine fornicato, subuerso, fusco, circulis concentricis alternis, pallidioribus & saturatoribus; lamellis albidis; petiolo tereti, breui, crasso, pleno, albido; velo & annulo destitutus.

Agaricus pileolo hemisphaerico, in margine fornicato, spadiceo, lamellis cum breui petiolo luteo-fuscis. Gled. fung. p. 103. n. XI. var. e?

Amanita piperata, fusca, lacteo succo turgens. Dill. cat. giesl. p. 179?

Autumni progenies, incola pratorum & pascuorum.

Der

Der Hut ist braun, mit lichten und dunklern Kreisen, am Rande etwas unterwärts gebogen, in der Mitte vertieft; die Blätter sind weißlich; der Stiel weißlich, ins braune spielend.

Wächst im Herbst auf Wiesen und Nichtstrifen

CXXIV.

AGARICVS GRISEVS. Der kleine graue Moosschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVI.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo conuexo, cinereo, per tempestatem spadiceo; lamellis concoloribus, paucis; petiolo tereti, gracili, subtortili, fistuloso, radicato, concolore; velo & annulo destitutus.

Fungus griseus, gracillimus, pileolo, galericulato, pediculo lineam crasso, praealto, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 147.

Autumno inter muscos in syluis ad radices arborum reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißgrau, durch nasses Wetter röthlich braun.

Wird im Herbst in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume angetroffen.

CXXV.

AGARICVS SPADICEOGRISEVS. Der fahlgraue Holzwasserschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXXVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, tandem planiusculo, spadiceo griseo, striato, centro lacui, fastigiato; lamellis violaceo-vmbrinis, tandem terreis; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, basi crassiusculo, albo; velo & annulo destitutus.

Amanita cinereo spadiceus, cute striata, lamellis vmbrino violaceis. Hall. hist. n. 2467?

Fungus paruus, ex vno pede multiplex, subsufcus, pileolo galericulato, vbiuis striato, pediculo tenui, fistuloso. Mich. nou. gen. pl. pag. 195. &

Fungus paruus, ex vno pede multiplex, pileolo griseo & vbiuis striato, inferne nigricante, pediculo albo, fistuloso. Ibidem.

Ad arborum radices & ligni putridi fragmenta vere & autumno prouenit.

Der Hut ist fahlgrau, in der Mitte erhaben und glatt, übrigen gestrichelt; die Blätter sind im Anfang blaß und abgeschossen weisfarb, (gris de lin, lilac) zuletzt schwarzbräunlich; der Stiel ist weiß.

Wächst an den Wurzeln der Bäume und auf faulem Holze im Frühling und Herbst.

CXXVI.

AGARICVS NITENS. Der glänzende weiße Täubling.

Tom. III. Tab. CCXXXVIII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, demum infundibuliformi, viscido, flauido-albo; lamellis crassis, ramosis, concoloribus; petiolo tereti, pleno, curuo, concolore, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus albus, pileolo plano, viscidus, lamellis crispis. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 2.?

Fungus albus infundibulum imitans, pediculo tenuiori. Ibid. n. 4? forsan quoque.

Fungus totus albus, infundibulum imitans, pileolo paruo, pediculo longiore. Ibid. n. 12. In fyluis crescit autumno.

Der ganze Schwamm ist gelblich weiß, der Hut oberwärts glänzend; die Saamenblätter ästig, dick.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CXXVII.

AGARICVS ANDROSACEVS. Der kleine weiße Moosschwamm mit schwarzem Stiele.

Tom. III. Tab. CCXXXIX.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, umbilicato, margine plicato, albo; lamellis breuibus, raris, albis; petiolo tereti, procero, capillaceo, pleno, nigricante; velo & annulo destitutus.

Agaricus androsaceus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 457. n. 1570.

Agaricus pileo conuexo, plicato, membranaceo; lamellis remotis; stipite nigro, procero, capillaceo, nudo. Scop. fl. carn. I. p. 29. (b.).

Agaricus pileolo striato, hemisphaerico, paruo; lamellis angustissimis, paucis; petiolo capillaceo altissimo. Gled. fung. p. 108. n. XV.

Agaricus (androsaceus) stipitatus albus, pileo plicato membranaceo, stipite nigro. Linn. fl. suec. I. n. 1034 II. n. 1193. spec. pl. I. p. 1175. II. p. 1644. syst. nat. XII. p. 723. n. 23. Dalib. parif. p. 374.

Agaricus caulescens albus minimus; petiolo angusto, pileo plano venoso: margine octosido. Linn. fl. lapp. 472.

Amanita petiolo nigro, pileo albo striato excarni. Hall. hist. n. 2351.

Amanita minima muscosa. Dill. cat. giesl. p. 182. Berg. viadr. p. 361.

Fungus pileo candicante, lamellis paucis, pediculo fusco splendente. Vaill. parif. n. 69. t. 11. f. 21. 22. 23. Mich. nou. gen. plant. pag. 168. n. 5. Hall. enum. helu. p. 36. n. 13. Rupp. hall. p. 365.

Fungus minimus, adianti aurei pediculis. an Mithridaticus Menzelii. Sher. ap. Rai. hist. III p. 19. Syn. III. n. 49. Buxb. plant. hall. p. 124.

Fungus

Fungus caule nigro capillari, androsaces capitulo. Bocc. mus. p. 143. tab. 104.

In foliis ac conis defectis, vti & ramulis pini & abietis, inter muscos & ad ligna putrida reperitur.

Der Hut und die Blätter sind weißlich, der Stiel zumal untenher schwärzlich; der Hut in der Mitte etwas vertieft, am Rande gestreift.

Man findet ihn auf abgefallenem Nadellaub und Zapfen, auch auf kleinen Nestgen der Fichten und Tannenbäume, unter dem Moose und auf faulem Holze.

CXXVIII.

AGARICVS GUTTATUS. Der gesprenkelte unächte Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXL.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, rubello, lacero-squamoso, squamis trapeziis rufo-fuscis, voluae reliquiis, margine striato; lamellis albidis, alternis integris, interne latioribus, dimidiatis versus ambitum interiectis; petiolo tereti, breui, pleno, albido, basi tuberoso, voluato; volua inferne euanida; velo & annulo destitutus.

Pertinet ad Agaricos voluatos, volua parua & non speciosa, in superna parte pilei remanente in fragmente solida, pediculo non annulato, pileolo striato. Vid. Mich. nou. gen. pl. pag. 140. Peculiaris lamellarum structura, alternis integris interne latioribus, prominulis, dimidiatis versus ambitum interiectis, muscariis eundem appropinquare facit, defectus annuli vero ab iisdem separat.

In syluis autumnno obuius est.

Der Hut ist röthlich weiß mit rothbraunen Flecken besetzt, die Blätter und der Stiel sind weiß.

Man reißt ihn zur Herbstzeit in den Wäldern an.

CXXIX.

AGARICVS BULBOSUS. Der weiße glatte unächte Eyschwamm mit hohem knolligen Stiele.

Tom. III. Tab. CCXLI.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum globoso, demum hemisphaerico, albo; lamellis concoloribus; petiolo tereti, procero, annulato, pleno, concolore, basi tuberoso, voluato; volua euanida, velo membranaceo & annulo persistente albis.

Amanita albus, laevis, pulvinatus, annulatus. Hall. hist. n. 2353.

Fungus bulbosus, campestris, esculentus, totus albus, pediculo palmari, non fistuloso, perangusto annulo cincto. Mich. nou. gen. pl. n. 1. Quod synonymum ergo deletur ad Agaricum pratensem. n. LXXXV. tab. XCVI.

In agrorum marginibus, pratis & ad sepes autumnno prouenit.

Der ganze Schwamm ist weiß, der Hut ohne Glanz.

Wächst an Rainen und Zäunen, auch auf Wiesen im Herbst.

CXXX.

AGARICVS SYLVATICVS. Der wilde bräunliche Campignon oder
Ehégärtel.

Tom. III. Tab. CCXLII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum subglobofo, demum planiusculo, squamoso, ochroleuco; lamellis fordide carnis; petiolo tereti, crasso, annulato, fistuloso, fordide albo, basi tuberoso, faepe curuo; velo & annulo persistente, membranaceis, albidis.

Fungus esculentus, pileolo hemisphaerico, griseo ceruino, inferne lamellis dilute purpureis, pediculo longo, cylindrico, albo, annulo perangusto cincto. Mich. nou. gen. plant. p. 175 n. 2. &

Fungus perniciosus, superne griseus & leucophaeus, inferne dilute purpureus, pediculo albo, breuiore, annulato. Ibid. n. 3.

Fungus esculentus, pileolo desuper ex fuluo suboscuro, cute lacera, inferno dilute purpureo, pediculo longo, albo, annulato, ac radicem versus crassescente. Ibid. p. 176.

In syluis & ad sepes, quandoque etiam in hortis crescit autumnno.

Der Hut ist licht ockerbraun, mehr oder weniger schuppig; die Blätter sind schmutzig fleischfarb; der Stiel bräunlich weiß.

Man findet ihn im Herbst in den Wäldern, an den Zäunen, zuweilen auch in Gärten.

CXXXI.

AGARICVS DEGENER. Der verunstaltete Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLIII.

Agaricus caulescens, plerumque cespitosus, parum carnosus; pileo plerumque infundibuliformi, margine lobato, reuoluto, fascescente, circulis concentricis, alternis pallidioribus & saturationibus; lamellis? sinuosis, venosis, decurrentibus, pallidioribus; petiolo tereti, sulcato, pleno, pileo concolore; vero & annulo destitutus.

Agaricus plerumque multiplex; pileo fusco, plicato, lobato; lamellis venosis, ramosis, decurrentibus, flauis: stipite compresso, breui, pariter flauo. Scop. fl. carn. I. p. 32. (b).

Merulius hispidulus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 462. n. 1582.

Superficies superior pilei *Agarico fusco* n. CXXIII. Tab. CCXXXV. similis, inferior *Eluelae* VI. Gled. fung. p. 42.

Ad radices arborum inter muscos & in truncis putridis crescit.

Der

Der ganze Schwamm ist bräunlich; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind etwas blässer.

Wächst an den Wurzeln der Bäume unter dem Moose und an faulen Holzstöcken.

CXXXII.

AGARICVS HYALINVS. Der meergrüne Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, margine striato, hyalino; lamellis fordide flavidis; petiolo tereti, albo, hyalino & roseo vario, valde fistuloso, basi tuberoso, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo & annulo destitutus.

Exceptis coloribus accedit Agarico plumbeo n. LXXVI. Tab. LXXXV. & LXXXVI. tota structura & habitu, vt forte sola varietas.

In syluis abiegnis autumnno pariter occurrit.

Der Hut ist meergrün, die Blätter schmutzig gelblich, der Stiel weiß, mit meergrün und rosenfarb vermischt, die Hülle gelblich weiß.

Ist dem bleifarben Eyschwamm n. LXXVI. auf der 85sten und 86sten Kupfertafel, die Farben ausgenommen, dem Baue nach ähnlich.

Wird auch im Herbst in Tannenwäldern gefunden.

CXXXIII.

AGARICVS BADIVS. Der Caffeebraune Eyschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum subouato, demum late conico, badio, margine striato; lamellis integris, ochroleucis; petiolo tereti, crasso, longo, valde fistuloso, albido, basi tuberoso, voluato; volua coriacea, albida, persistente; velo ac annulo destitutus.

Fungus e volua erumpens, pileolo desuper obscuro, & ad oras striato, inferne albo, pediculo concolore, cylindrico, valde fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 184.

In syluis autumnno prouenit.

Der Hut ist dunkelbraun, am Rande gestreift; die Blätter sind bräunlich weiß; der Stiel und die Hülle sind weißlich.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CXXXIV.

AGARICVS ALNEVS. Der Erlenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLVI.

Agaricus acaulis, solitarius & cespitosus, coriaceo-gelatinosus; pileo semielliptico, planiusculo, hirsuto, margine sublobato, colore vario; lamellis bifidis, puluerulentis; velo & annulo destitutus.

Agaricus

- Agaricus alneus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 460. n. 1580.
 Agaricus fessilis, coriaceus, villosus; lamellis puluerulentis, ramosis, bifidis. Scop. fl. carn. I. p. 38. n. 45.
 Agaricus lamellatus cinereus. Batarr. fung. arim. p. 73. t. 38. C. D.
 Agaricus fessilis, squamosus, lobatus & villosus, lamellis dissectis. Gled. fung. p. 134.
 Agaricus fessilis, squamosus, corpore pectunculi in modum lobato, desuper fuluus & villosus, lamellis profunde sectis. Ibid. p. 135. var. a.
 Agaricus (*alneus*) acaulis, lamellis bifidis, puluerulentis. Linn. fl. fuc. I. n. 1083. II. n. 1242. spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 27.
 Agaricus lamellatus, pectunculi forma, maior. Dill. cat. giesl. p. 192.
 Agaricus imbricatus, hirsutus, lamellis violaceis. Buxb. cent. V. tab. 7. fig. 1.
 Amanita fessilis, laminis puluerulentis bifidis. Hall. hist. n. 2333.
 Agarico-fungus; lamellis bifidis, puluerulentis. Hall. enum. p. 58. n. 4. Rupp. hall. p. 371.
 Agaricum squamosum, arboribus adnascens, lobis pectunculorum mentientibus, superne subhirsutus, & albis ac albicantibus striis secundum longitudinem excavatus, inferne lamellis crassioribus, prorsus albis. Mich. nou. gen. pl. 122. n. 1.
 Agaricum squamosum & fuluum, lobis pectunculi forma, superne hirsutum, inferne lamellatum. Ibid. p. 123. n. 9.
 Ad truncos fatiscentes alni & aliarum arborum, hyeme & vere.

Hut und Blätter sind an diesem Schwamm von verschiedener Farbe, nachdem desselben Alter und die Bitterung ist. Meistentheils ist der Hut am Rande, wie eine Kammmuschel gefaltet, wie Fig. 1. anzeiget. Die Blätter sind allezeit gespalten, der ganze Schwamm nicht viel über einen Zoll breit.

Man trifft ihn auf vermoderten Erlen und andern Baumstöcken im Winter und Frühling an.

CXXXV.

AGARICVS CAESAREVS. Der Kayserling, Herrenpilz.

Tom. III. Tab. CCXLVII.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo primum ouato, demum planiusculo, centro fastigiato, margine striato, rutilo-aureo; lamellis lucide flauis, dimidiatis solitariis exterioribus; petiolo tereti, crasso, pleno, striato, annulato, flauido, basi tuberoso, voluato; volua membranacea, ampla; velo & annulo persistente, membranaceis, flavidis.

Agaricus caesareus. Scop. fl. carniol. II. P. H. p. 419. n. 1466.

Agaricus amplissima volua exceptus, aureus, pileolo hemisphaerico, in margine striato; petiolo annulato, crasso, annulo latissimo cincto. Gled. fung. p. 35. n. 11. var. b.

Amanita flauus, voluatus, annulo latissimo. Hall. hist. n. 2430.

Amanita plana, orbiculata, aurea. Dill. cat. giesl. p. 179.

Fungus ouinus. Sterb. theatr. fung. p. 64. 65. tab. 4. D. E. F.

Fungus planus, orbiculatus, aureus. C. Bauh. pin. p. 371. Tourn. inst. p. 557. Mich. nou. gen. pl. p. 186. tab. 77. fig. 1.

Fungi lutei, magni, dicti Isieran, speciosi. I. Bauh. hist. III. p. 831.

Fungorum esculentorum genus XVII. Cluf. hist. p. CCLXXII.

Eluela Ciceronis, Volua Plinii, Boletus Anguillarae & Caesalpiui. Batarr. fung. arim. p. 27. tab. 4. C.

In ericetis, pinetis. aliisque ficcioribus & elatioribus locis syluaticis sub aestatis & autumnii primordia prouenit.

Fungorum princeps & dominus, gratissimi saporis & elegantissimi coloris, infamis veneficio Agrippinae Augullae, quae coniugem Tiberium Claudium Neronem, Caesarem Augustum, eiusmodi fungo, veneno illito, sustulit, vt Domitium Neronem filium suum & Claudii priuignum ad imperii culmen eueheret. Hinc IUVENALIS sales Satyra V. v. 146.

Vilibus ancipites fungi ponentur amicis,
Boletus Domino, sed qualem Claudius edit,
Ante illum vxoris, post quem nihil amplius edit.

Et Satyra VI. v. 620.

- - - Minus ergo nocens erit Agrippinae
Boletus; siquidem viniis praecordia pressit
Ille senis, tremulumque caput descendere iussit
In coelum, & longam manantia labra saluam.

Etiam illud MARTIALIS.

Quid dignum tanto ventrique gulaeque precabor?
Boletum vt, qualem Claudius edit, edas.

Hinc & ipse Nero Boletum Deorum cibum esse cauillatus, quia illo periisset Claudius Caesar & defuncti Caesares in Deorum numerum referri solerent, teste Suetonio.

Nota: Volua in figura I. deficit, nec annulus latus est, cum ad fungum iam senescen-
tem icon depicta fuerit.

Der Hut dieses Schwammes ist dunkel goldgelb, die Blätter sind lebhaft zitronengelb, der Stiel, die Saamendecke und der Ring sind ebenfalls gelblich.

Man trifft ihn zu Anfang des Sommers und Herbstes auf Heyden, in Fichtenwäldern und andern trockenen, erhabenen, waldigen Gegenden an.

CXXXVI. & CXXXVII.

AGARICVS TVBBAEFORMIS. Der trompetenförmige Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCXLVIII. & CCXLIX.

Agaricus caulescens, solitarius & caespitosus, lignosus; pileo infundibuliformi, saepe deformi, pallide aureo; lamellis simplicibus, denticulatis, decurrentibus, concoloribus; petiolo tereti, longo, curuo, squamoso, striato, lacunato, pleno, concolore; velo & annulo destitutus.

Ad truncos arborum vetustos reperitur.

Der Hut und Stiel sind blas goldgelb, die Blätter noch blasser, der Stiel lang, verschieden gekrümmt, gestrichelt und gemasert.

Wird auf alten Holzstöcken angetroffen.

I

CXXXVIII.

CXXXVIII.

AGARICVS PVLLVS. Der schwarzbraune Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCL.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo subconico, campanulato, striato, atro-fusco; lamellis fordide albis, demum terreis; petiolo tereti, procero, pleno, albido, demum fistuloso, basi tuberoso, acuminato, fusco; velo & annulo destitutus.

Fungus campanulatus, pileolo obscuro, vertice laevi, reliqua parte striato, subtus lamellis, & fistuloso ac cylindrico pediculo albis. Mich. nou. g-n. plant. p. 168. n. 1?

Ad ligna putrida, inter muscos & folia deiecta sylvarum autumnno crescit.

Der Hut ist recht dunkelbraun, die Blätter und der obere Theil des Stieles sind schmutzig weiß, der Stiel untenher bräunlich.

Wird zur Herbstzeit auf faulem Holze, unter dem Moose und abgefallenem Laube in den Wäldern angetroffen.

CXXXIX.

AGARICVS TRVNCATVS. Der abgestuzte Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, apice truncato, demum conuexo, planiusculo, lateritio-rufo; lamellis fordide albis; petiolo tereti, crasso, breui, pleno, albido, basi tuberoso, fuscescente; velo & annulo destitutus.

Agaricus purpurascens. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 424. n. 1477?

Agaricus pileo conuexo, subrubro, viscido; lamellis vna cum bulbo nudo & pleno stipite albis. Scop. fl. carniol. I. p. 13. n. 18. (d)?

Agaricus caulescens; pileo conuexo, purpurascente viscido; lamellis albis; stipite attenuato, pallido. Linn. fl. lapp. n. 490. fl. suec. I. n. 1073. II. n. 1232?

In pascuis syluaticis autumnno reperitur.

Der Hut ist dunkel ziegelroth, öfters mit einem gelblichen Rande; die Blätter und der obere Theil des Stieles sind weißlich, der untere Theil des Stieles bräunlich.

Man trifft ihn im Herbst auf waldigen Viehristen an.

CXL.

AGARICVS CYATHIFORMIS. Der becherförmige Holzschwamm, giftige Tannenpflasterling.

Tom. III. Tab. CCLII.

Agaricus caulescens, solitarius, vix carnosus; pileo infundibuliformi, luteo, punctato striato, margine repando, sublobato, nonnihil subuerso; lamellis

lis

lis pallidis ramosis, decurrentibus; petiolo tereti, breui, pleno, pallide luteo; velo & annulo destitutus.

Fungus aureus infundibuli forma. *Peziza malefica, dorata*. Mich. nou. gen. pl. p. 147.
In fyluis abiegnis autumnii tempore ad radices & truncos arborum deiectarum. Noxius.

Der Hut sieht in etwas dem Pfifferling oder Rehkeiß ähnlich, ist becherförmig am Rande etwas überstülpt, wellenförmig, auch zuweilen gespalten, von Farbe abgeschossen goldgelb mit länglichen Punkten gestrichelt, die Blätter sind blaß gelb, der Stiel kurz, von mittlerer Farbe.

Man trifft ihn zur Herbstzeit in Tannenwäldern an den Wurzeln und Stöcken der umgeworfenen und abgehauenen Bäume an. Ist schädlich.

XCLI.

AGARICVS CHRYSOPHAEVS. Der dunkelgoldgelbe Holzschwamm.

Tom. III. Tab. CCLIII.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus; pileo primum subconico, apice truncato, demum campaniformi, saturate aureo, pulverulento; lamellis flavidis; petiolo tereti, procero, pleno, cum pauco flauedine albo, demum fistuloso, basi tuberoso; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, pileolo conico, superna parte aureo, lamellis, & pediculo tenuiore, albis.
Mich. nou. gen. pl. p. 152?

Lignis putridis insidens, ac inter muscos degens. fylvarum incola, autumnique progenies.

Der Hut ist dunkel goldgelb, mit Staub bestreuet; die Blätter sind hellgelb; der Stiel ist weiß, mit ganz wenigem gelb, unten dicker.

Wächst auf faulem Holze im Herbst in den Wäldern, unter dem Moose.

CXLII.

AGARICVS PURPUREVS. Der purpurfarbe Täubling.

Tom. III. Tab. CCLIV.

Agaricus caulescens, solitarius, parum carnosus; pileo conuexo, planiusculo, saturate purpurco, centro depresso; lamellis crassis, ramosis, connexis, flauis; petiolo tereti, pleno, albo; velo & annulo destitutus.

Ad *Russulas* pertinere indicant pileus centro depressus, margine rugosus; lamellae crassae, ramosae, conuexae. petiulus breuisculus, caro sicca, fragilis, albida.

Autumno in fyluis ericetisque crescit.

Der Hut ist dunkel purpurfarb; die Blätter gelb; der Stiel weiß.

Wächst im Herbst in Wäldern und Heiden.

CXLIII.

AGARICVS OCHRACEVS. Der ockerbraune Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo planiusculo, mutabili, ochraceo; lamellis albidis; petiolo tereti; gracili, fistuloso, albido; velo & annulo destitutus.

In sylvis autumnno ad radices & truncos arborum crescit.

Der Hut ist ockerbraun; die Blätter und der Stiel sind bräunlich weiß.
Wächst im Herbst in den Wäldern an den Wurzeln und Stöcken der Bäume.

CXLIV.

AGARICVS ALBVS. Der ganz weiße Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLVI.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, tandem plano, albo; lamellis crassiusculis, albis, exterioribus dimidiatis, interiacentibus; petiolo tereti, pleno, longiusculo, albo, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus parvus & habitior, totus albus & viscidus. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 10?

In sylvis autumnno crescit.

Der ganze Schwamm ist weiß; zwischen den längern Saamenblättern liegen gegen den Rand zu kleinere; der Stiel ist länglich, unten dicker.
Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

CXLV.

AGARICVS LACER. Der zerspaltene Blätterschwamm.

Tom. III. Tab. CCLVII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum conico, demum planiusculo, albido, centro fastigiato, margine striato, saepe reuoluto, lacero; lamellis concoloribus; petiolo tereti, striato, pleno, albido, basi crassiusculo, saepe radicato; velo & annulo destitutus.

Fungus subalbidus, oris laceris, pediculo crassiore, radice granulosa. Mich. nou. gen. plant. p. 145. n. 5.

In sylvis humidis autumnno reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißlich, von lockerem Gewebe.
Wächst im Herbst in feuchten Wäldern.

CXLVI.

CXLVI.

AGARICVS CAESAREVS iunior, Der Kayserling oder Herrenpilz in, und
in euolutione & mox post eandem, reliquiis bald nach seiner Entwicklung, da die
voluae in pileo & ad basin petioli adhuc con- Ueberbleibsel des Eyes oder Hülle, theils
spicuis, annuloque adhuc latiori. oben auf dem Hute, theils unten am
Stiele noch sichtbar sind, und der Ring
noch breiter ist.

Tom. III. Tab. CCLVIII.

Descriptio & synonyma videantur ad n. CCXXXV. & Tab. CCXLVII.

CXLVII.

AGARICVS OEDEMATOPVS. Der dickstieligte Stockschwamm.

Tom. III. Tab. CCLIX.

Agaricus caulescens, plerumque caespitosus, carnosus; pileo subconico, rufo, puluerulento; lamellis rufescentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, rufescente, puluerulento, basi attenuato; velo & annulo destitutus.

Fungus esculentus, ex vna radice multiplex, sature rufescens, lamellis primum albis, postea concoloribus, pediculo duro, plerumque erispo, & complanato, ac radicem versus in acutum sensim attenuato. Mich. nou. gen. pl. p. 190?

In syluis vere & autumnno reperitur.

Der Hut ist rothbraun, gleichsam mehlig bestäubt; die Blätter und der Stiel sind braunröthlich, letzterer ebenfalls bestäubt.

Wird im Frühjahr und Herbst in den Wäldern gefunden.

CXLVIII.

AGARICVS MONSTROSVS, cum duobus minoribus quasi inuersis pileo innatis. Ein verunstalteter Blätterchwamm, mit
zwey kleinern, gleichsam umgekehrten oben auf dem Hute sitzenden Schwämmen.

Tom. III. Tab. CCLX.

Num sit varietas monstrosa *Agarici crassipedis* Vielleicht eine Abartung des dickstieligten
Blätterchwammes auf der 87 und 88sten
Tab. LXXXVII. & LXXXVIII. aut ceruini Kupfertafel, oder des rehfarbigen, auf der
10den Kupfertafel.

CXLIX.

AGARICVS MYODES. Der röthliche wilde Fliegenchwamm.

Tom. III. Tab. CCLXI.

Cum *Agarico pustulato* n. LXXX. Tab. XCI. in reliquis omnibus, excepto colore pilei, conuenit, qui illi rufo-cinereus, huic carneus, verrucaeque pilei illi paullo minores.

Kommt mit dem klein gesprenkelten rötlich grauen wilden Fliegenchwamm n. 80. auf der 91sten Kupfertafel, in allem überein, bis auf die Farbe des Hutes, die hier mehr fleischfarb, dorten aber mehr grau ist.

CL.

AGARICVS PSITTACINVS. Der hochgrüne und goldgelbe Blätterchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCI.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum subconico, planiusculo, viridi-aureo, viscido, centro fastigiato, margine substriato; lamellis basi dentatis, citrinis; petiolo tereti, gracili, curvulo, fistuloso, superne viridi, inferne aureo; velo & annulo destitutus.

Agaricus (dentatus) stipitatus, pileo conuexo, lamellis basi mucrone dentatis. Linn. spec. pl. I. p. 1172. II. p. 1640. fl. suec. II. n. 1206 syst. nat. XII. p. 722. n. 5.

Agaricus caulescens; pileo flavo laevi margine inflexo, lamellis pallidioribus basi angulatis. Linn. fl. suec. I. n. 1048.

Amanita flavus, viscidus, pileo conico. Hall. hist. n. 2421. var. γ & δ .

Fungus parvus, totus viridis & ad aureum nonnihil tendens, ac limacino glutine oblitus, pileolo extinctorii forma, pediculo fistuloso. Mich. nou. gen. plant. p. 150.

Fungus viscidus, glutine flavo limacino splendens. Vaill. paris. p. 62. n. 14.

Locis herbidis inter herbas & muscos reperitur autumnali tempore.

Der Hut ist hoch grün und goldgelb, schleimig und glänzend; die Blätter sind zitronengelb; der Stiel oberwärts hochgrün, unten goldgelb.

Wird zur Herbstzeit auf kräuterreichen, grasigen Boden unter dem Grase und Moose gefunden.

CLI.

AGARICVS COCCINEVS. Der hochroth und gelbe Blätterchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCII.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, coccineo-flavo, viscido, centro fastigiato, margine substriato; lamellis basi dentatis, coccineo-flavis; petiolo tereti, gracili, curvulo, fistuloso, superne coccineo, inferne flavo; velo & annulo destitutus.

Agaricus (dentatus) &c. Linn. l. cit. vid. praecedens

Amanita flavus, viscidus, pileolo conico. Hall. hist. n. 2421. var. β

Fungus alpinus, totus saturo-coccineus, seu kermisinus, pileolo hemisphaerico. Mich. nou. gen. pl. p. 150.

Fungus

Fungus paruus coccineus. Vaill. parif. n. 66.

In fyluis montofis ac pajcuis pratisque montanis autumnuo viget.

Der Hut ist hoch karmefinroth und gelb untereinander fchattirt; die Blätter find gelb mit etwas karmefinroth; der Stiel ist meist karmefinroth.

Wächst auf bergigen Wiefen, Viehtriften und Wäldern im Herbste.

CLII.

AGARICVS RUBELLVS. Der blaß purpurfarbe Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIII.

Agaricus caulescens, subsolitarium, non carnosus; pileo primum subconico, demum planiusculo, cum purpura albido, centro fastigiato, margine striato; lamellis pallide purpureis; petiolo tereti, gracili, curvulo fistuloso, pilei colore, basi crassiusculo; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, pileolo mammoso, supina parte ex albo subuinoso dilutissimo colore, prona vero saturo, pediculo candido, vix fistuloso. Mich. nou. gen. pl. p. 156. n. 13.

In fyluis Augusto & Septembri mensibus obuius.

Der Hut ist weiß mit ganz wenig purpurfarb vermifcht; die Blätter find etwas mehr purpurfarb; der Stiel ist mittlerer Farbe.

Ist im August und September in Wäldern anzutreffen.

CLIII.

AGARICVS CARNEVS. Der isabellfarbige Blätterschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIV.

Agaricus caulescens, solitarius & cespitosus, non carnosus; pileo conuexo, planiusculo, squamoso, farinoso, giluo-carneo; lamellis raris, suauo rubellis; petiolo tereti, gracili, tortili, fistuloso, carneo; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, superne e griseo rufescens, inferne purpureus, pediculo albo, tenui, cylindrico, fistuloso. Mich. nou. gen. glant. p. 160. n. 2? Et forsitan

Fungus esculentus, superne griseus, inferne suauo rubens, pediculo albo, tenui. Ibid. n. 3. In vdis inter muscos, scirpos & arundines, vere & autumnuo.

Der Hut ist gelblich fleischfarb oder isabellenfarb; die Blätter find licht röthlich; der Stiel ist fleischfarb.

Wächst im Frühjahre und Herbste an feuchten Orten unter dem Rohre, Winfen und Moose.

CLIV.

CLIV.

AGARICVS AGGREGATIVS. Der zusammengehäuſte Blätterſchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCV. & CCCVI.

Agaricus cauleſcens, ceſpitoſus, ſaepe ramiſo-connatus, carnoſus; pileo planiuſculo, fuſco, centro ſaepe concauo, margine lobato, criſpo; lamellis ramiſis, ruſeſcentibus; petiolo craſſo, curuō, pleno, ſaepe deformi, al- bido; velo & annulo deſtitutus.

Fungus ramiſus, maximus, pileolo deſuper griſeo, inferne lamellis, & lanugi- noſo pediculo al- bis. Mich. nou. gen. plant. p. 190.

In ſyluis ad truncos & radices arborum inter muſcos ſub aeſtatis finem reperitur.

Der Hut iſt braun, auf verſchiedene Art gekraußt, geſpalten und gebogen; die Blät- ter ſind äſtig röthlich; der Stiel iſt bräunlich weiß.

Wird zu Ende des Sommers an den Stämmen und Wurzeln der Bäume unter dem Moos angetroffen.

CLV.

AGARICVS CLAVAEFORMIS. Der käulenförmige Blätterſchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCVII.

Agaricus cauleſcens, plerumque ſolitarius, carnoſus; pileo turbinato, ſuperne planiuſculo, ſaepe concauo, paruo, al- bido, quandoque ſtauo & roſeo va- rio, margine criſpo; lamellis decurrentibus, ſurſum & extrorſum verſis, albidis; petiolo tereti, pleno, al- bido; velo & annulo deſtitutus.

Quis ſit? an alterius agarici pirmordium?

In ſyluis autumnno repertus.

Der Hut iſt klein, platt, etwas vertieft, weißlich, manchmal etwas roſenfarb und gelb; die Blätter ſind auswärts und aufwärts gekehrt, ablaufend und weißlich; der Stiel ebenfalls weißlich. Vielleicht ein unausgebildeter anderer Blätterſchwamm?

Iſt im Herbſte im Walde gefunden worden.

CLVI.

AGARICVS MINVTVLVS. Der ganz kleine Moosſchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCVIII.

Agaricus cauleſcens, ſolitarius, non carnoſus; pileo campanulato, luteo; la- mellis raris, fluidis; petiolo tereti, gracili, curuulo, pleno, al- bido; velo & annulo deſtitutus.

In ſyluis humidis inter muſcos gregatim naſcitur. Ex minimis eſt.

Der

Der Hut ist abgeschossen goldgelb; die Blätter sind gelblich; der Stiel ist weiß.
Wächst häufig beyammen in feuchten Wäldern unter dem Moose.

CLVII.

AGARICVS VMBELLIFERVS. Der parasolförmige Mooschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCIX.

Agaricus caulescens, solitarius, non carnosus, pileo conuexo, subconico, striato, plicato, albido, tandem planiusculo, centro fastigiato; lamellis raris, basi latioribus, albis; petiolo tereti, procero, gracili, fistuloso, albo; velo annuloque destitutus.

Agaricus umbelliferus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 457. n. 1571.

Agaricus pileo conuexo, plicato, membranaceo, tenero; lamellis remotis, stipite procero, capillaceo, nudo, lamellis concolore. Scop. fl. carn. I. p. 30. (c).

Agaricus (umbelliferus) stipitatus, pileo plicato, membranaceo; lamellis basi latioribus. Linn. fl. suec. I. n. 1033. II. n. 1192. spec. plant. I. p. 1175. II. p. 1643. syst. nat. XII. pag. 723. n. 22.

Amanita albus, tener, pileolo campanulato, striato. Hall. hist. n. 2346.

Fungus minimus, totus albus, pileolo hemisphaerico, vtrinque striato, lamellis rarioribus. Mich. nou. gen. plant. pag. 166. tab. 80. fig. 11. Hall. enum. helv. 36. n. 8. Rupp. hall. p. 364.)

Fungus paruus candidissimus lamellatus, pediculo longo gracili. Rai. angl. 3. pag. 9. Buxb. cent. IV. p. 21. t. 32. f. 3.

In syluis inter muscos ac folia deiecta arborum putrescentia autumnno potissimum reperitur, attamen & Maio mense.

Der Hut ist weißlich, mit etwas rothbräunlichem vermischt; die Blätter und der Stiel sind weiß.

Wird unter dem Moose und abgefallenem faulenden Laube hauptsächlich im Herbst, doch aber auch im Maymonate, angetroffen.

CLVIII.

AGARICVS ARVENSIS. Der große weiße glatte Champignon oder Ebegettel.

Tom. IV. Tab. CCCX. & CCCXI.

Agaricus caulescens, saepius solitarius, carnosus, pileo conuexo, laeui, albo; lamellis primum albis, dein rufis, tandem umbrinis, fastigentibus; petiolo tereti, crasso, pleno, albido, basi tuberoso; velo & annulo persistente membranaceis, albis.

A plerisque autoribus ad *Agaricum campestre* relatus, differt pileo laeui, nec squamoso; albo, petiolo paulo longiori. Pleraque synonyma sub *Agarico campestri* n. XXVIII. recensita, etiam ad hunc spectant. Speciatim vero huc pertinet.

Fungus esculentus, magnus, albus, pileolo fornicato, lamellis subrubentibus, pediculo longiore & crassiore, ample annulato. Mich. nou. gen. pl. p. 174. n. 1.

Fungus totus albus edulis. Vaill. parif. p. 75. n. 8.

In pascuis & pratis elatioribus ac fyluaticis autumnno gignitur.

Der ganze Schwamm ist Anfangs weiß; die Saamenblätter werden hernach röthlich, endlich bräunlich und erdfarb, und vergehen.

Wächst auf bergigen und waldigen Viehtriften und Wiesen im Herbste.

CLIX.

AGARICVS LIMACINVS. Der braune schleimige Blätterchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo primum subconico, demum conuexo, viscido, atro-fusco, centro fastigiato; lamellis cinereis; petiolo tereti, longiusculo, squamoso, striato, pleno, spadiceo-griseo, maculato; velo filamentoso; annulo nullo.

Agaricus lubricus. Scop fl. carniol. II. P. II. p. 447. n. 1541?

In fyluis autumnno reperitur.

Der Hut ist schwarzbraun und schleimig; der Stiel aschgrau, mit braun und gelblicher Farbe gestrichelt; die Blätter sind lichtgrau.

Wird im Herbste in den Wäldern angetroffen.

CLX.

AGARICVS MINIATVS. Der gelbrothe Blätterchwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIII.

Agaricus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo; filamentoso, rubro-flauo, demum campanulato, patente; lamellis lucide aurantiis; petiolo tereti, crasso, curuulo, pleno, albido, demum fistuloso; velo & annulo destitutus.

Fungus paruus, pileolo subhirsuto, & veluti araneosa lanugine infecto, colore subrufo, lamellis ex fuluo-aureis, pediculo cylindrico, albo. Mich. nou. gen. plant. p. 161?

In fyluis, pratis & pascuis fyluaticis autumnno crescit.

Der Hut ist aelbreth, faserig, weit glockenförmig; die Blätter sind hoch pomeranzfarb; der Stiel ist weißlich

Wächst im Herbste auf waldigen Viehtriften und Wiesen, auch in den Wäldern selbst.

BOLETI.

BOLETI.

CLXI.

BOLETUS INGLANDIS. Der Nussbaumpilz.

Tom. II. Tab. CI. & CII.

Boletus subacaulis, solitarius & caespitosus, carnosus; pileo semiorbiculari vel femielliptico, conuexo, planiusculo, squamoso, ochroleuco, margine lobato; squamis pilosis, reflexis, atro-fuscis; tubulis amplis, subtetragonis, pallidioribus, margine ferratis, non secedentibus; petiolo breui, tuberoso nigricante, vel nullo.

Polyporus sessilis, conuexo-planus poris amplissimis albidis. Hall. hist. n. 2278.

Ad arbores ligni durioris, potissimum ad iuglandes reperitur.

Der Hut ist flach erhaben, oben licht ockerbraun, mit schwarz aumen in die Höhe gebogenen, haarigen Schuppen besetzt; der untere Theil ist blasser, mit weichen fast viereckigen, am Rande gezähnten Lochern; der Stiel ist kurz, knollig, schwärzlich, oder mangelt ganz und gar.

Wird an den Bäumen, die hartes Holz haben, besonders an den Nussbäumen gefunden.

CLXII.

BOLETUS RUFUS. Der rothe Röhripilz, in Bayern der rothkopfige Bilsling.

Tom. II. Tab. CIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, primum ouato, attracto, miniato, demum planiusculo rufo fusco; tubulis angulatis, breuibus, secedentibus, albidis, demum ochraceis; petiolo tereti, hirsuto, basi crassiori, terreo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463 n. 1586. var. b.

Boletus stipitatus, pileo pulvinateo, glabro; tubulis connexis, angulatis, carne pilei breuioribus. Scop. fl. carn. I. p. 40.

Boletus pileolo hemisphaerico; tubulis angulatis, petiolo ventricoso. Gled. fung. p. 63.

Boletus (*bouinus*) stipitatus, pileo glabro pulvinateo marginato, poris compositis acutis; porulis angulatis breuioribus. Linn. spec. plant. I. p. 1177. II. p. 1646. fl. suec. II. n. 1246. syst. nat. XII. p. 724. n. 11.

Boletus caulescens, pileo testaceo, poris compositis angulatis griseis. Linn. fl. suec. I. n. 1087. Dalib. parif. 382.

Boletus magnus Iulii mensis. Dill. cat. gress. p. 188. Berg. viadr. p. 366.

Nota: Synonyma haecenus recepta pluribus aliis sequentibus communia sunt.

Polyporus carne secedente, petiolatus, pileo ovato miniato, poris ochroleucis. Hall. hist. fl. 2310.

Suillus esculentus, crassus, superne ex rubro ferrugineus, inferne albidus. pediculo concolore, rimoso, vel striato. Mich. nou. gen. plant. p. 127.

Fungus porosus, magnus, crassus, tuberculis minimis exasperatus, colore aurantii exsiccati. Vaill. parif. pag. 59 conuenit com fig. V. tabulae nostrae.

Fungus aurantius, pediculo longo. Sterb. theatr. fung. pag. 119. tab. 16. fig. A.

Fungus vesens XVII Loesel. prussl. p. 84.

Fungorum esculentorum genus XVI. spec. 3. Clus. hist. p. CCLXXII.

In syluis frequens excunte aestate occurrit.

Der Hut ist glatt, im Anfange eyrund, hellroth, mit gegen den Stiel angezogenem Rande, hernach mehr platt und rothbraun; der untere Theil anfangs weißlich, hernach bräunlich, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist rauh, erdfarb, oder schmutzig weiß, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich von den Röhren leicht ab.

Ist zu Ende des Sommers häufig in den Wäldern anzutreffen.

CLXIII.

BOLETUS BOVINUS. Der schwarzköpfige Bilsling oder Rüh-Bilsling.

Tom. II. Tab. CIV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, fusco, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, breuibus, secedentibus, pallide stramineis, demum ochroleucis; petiolo tereti, hirsuto, striato, basi crassiori, fordide albo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 463. n. 1536. var. d.

Boletus (bouinus). Linn. I. cit.

Polyporus carne secedente, petiolatus, pileo spadiceo, inferne pallido. Hall. hist. n. 2308.

Suillus crassus, superne obscurus, inferne luteus, pediculo medii coloris, & summa parte striato. Mich. nou. gen. plant. p. 129.

Fungus tertius bufonis. Sterb. theatr. fung. p. 183. n. 18.

Fungorum esculentorum gen. XVI. spec. I. Clus. hist. pag. CCLXXII.

Fungus porosus, magnus, crassus. I. Bauh. hist. III. p. 333.

In syluis etiam hic frequens autumnali tempore reperitur.

Der Hut ist oben glatt, braun, im Anfange rund, mit gegen den Stiel angezogenem Rande, hernach mehr platt; der untere Theil anfangs blaß strohfarb, hernach blaß bräunlich, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist haarig gestrichelt, schmutzig weiß, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und sondert sich von den Röhren leicht ab.

Auch dieser ist häufig in den Wäldern im Herbst zu finden.

CLXIV.

CLXIV.

BOLETUS OLIVACEUS. Der olivenfärbige Röhrlitz.

Tom. II. Tab. CV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, oliuaceo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, breuibus, secedentibus, flauis, demum pallide oliuaceis; petiolo tereti, superne flauo, basi crassiore, purpureo, venis fuscis reticuiato.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. i?

Boletus (bouinus). Linn. l. cit.

Boletus pileolo crasso, campanulato, desuper e flauo spadiceo & viscido, inferius flauescente, tubulis angustioribus; petiolo breui & tenui concolore, maculis & lituris rubris distincto. Gled. fung. pag. 65. n. 1. var. e?

Boletus laevis & viscidus, superne coloris fusci, castanei, inferne lutei. Dill. cat. giesl. p. 188.

Suillus esculentus, crassus: viscidus, superne obscurus, inferne subluteus, pediculo breui, tenui, concolore, punctis & lituris rubris notato. Mich. nou. gen. plant. p. 128.

Autumno pariter in syluis reperiendus.

Der Hut ist glatt, olivenfärbig, im Anfang eyrund, mit gegen dem Stiele angezogenem Rande, hernach mehr platt; der untere Theil anfangs gelb, hernach blaß olivenfärbig, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist obenher gelb, unten purpurfärbig, und dieser, mit bräunlichen Nidergen gegürtet; das Fleisch ist weiß, endlich bläulich, und sondert sich von den Röhrgen leicht ab.

Wird gleichfalls im Herbst in den Wäldern angetroffen.

CLXV.

BOLETUS ANNULATUS. Der geringelte Baumbilz.

Tom. II. Tab. CVI.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, glabro, versicolore, margine acuto, fasciis concentricis, ochroleucis, flauis, pallidis, rulis, subcaeruleis, atris; tubulis angulatis, tenuissimis, breuibus, non secedentibus, albidis, demum fuscis.

Polyporus sessilis, conuexo planus, annulis versicoloribus, poris albis tenuissimis. Hall. hist. n. 2283.

Agaricus imbricatus laciniatus maior. Buxb. cent. V. p. 1. tab. 1.

Frequens ad arbores, persistens, immarcescibilis.

Der Hut ist halbeyrund, erhoben, mit einem scharfen Rande; obenher mit Streifen von auerhand Farben gezeichnet, bräunlich, gelb, bleich, rothbraun, bläulich, schwarzlich; untenher anfangs weißlich, zuletzt braun, mit ganz kleinen eckigen Löchern. Das Fleisch ist weiß, hart, locker, und sondert sich von den Röhrgen nicht ab.

Wird häufig an den Bäumen gefunden.

CLXVI.

BOLETUS LVRIDVS. Der schwarzgelbe Röhrlitz.

Tom. II. Tab. CVII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, marginato, glabro, luride flauo, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, breuibus, secedentibus, ex luteo virescentibus, apice rubris; petiolo tereti, crasso, superne fluido, inferne crassiori, rubro, venis fuscis reticulato, basi atro, radicato.

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. n.

Polyporus carne secedente, petiolatus, pileolo terreo, inferne aurantio. Hall. hist. n. 2307. Pariter in syluis & montibus reperitur autumnno.

Der Hut ist olivenfarb, unten menigroth; die Röhrgen sind grünlich, nur an der Spitze roth, die Löcher eckig, klein; der Stiel ist oberwärts schmutzig gelb, unten dicker, und roth, überall mit braunen Adern gegittert, ganz am Ende schwarz, mit Wurzeln versehen; das Fleisch ist gelblich, zuletzt blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird gleichfalls im Herbst in Wäldern und auf Bergen gefunden.

CLXVII.

BOLETUS RETICVLATVS. Gegitterter Röhrlitz.

Tom. II. Tab. CCVIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, fusco, rimoso, pallidius reticulato, primum subgloboso, margine attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, paruis, secedentibus ex luteo virescentibus; petiolo tereti, crasso, pilei supernae parti concolore, venoso - reticulato, basi crassiori.

Boletus bouinus Scop. & aliorum.

Polyporus carne secedente, petiolatus, fuluus, inferne virescens. Hall. hist. n. 2305. var. β.

Fungus porosus medius, superficie fordide alba, tuberculis castaneis variegata. Vaill. parif. p. 59. n. 6.

Fungus porosus, maximus, crassus. luteus, lacer, pediculo longissimo, virescente. Ibid. tab. 14. fig. 6. 7. 8.

In syluis montosis pariter autumnno viget.

Der Hut ist oberwärts braun, hin und wieder gegittert zerrissen, daß die innere bleichere Haut durchsieht, unten grünlich gelb; die Röhrgen sind durchaus grünlich gelb; die Löcher eckig, klein; der Stiel ist von der Farbe, wie die obere Fläche des Hutes, nur dunklern Adern gegittert, unten dicker; das Fleisch ist weiß, wird blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird ebenfalls im Herbst in den Wäldern und auf Bergen gefunden.

CLXVIII.

CLXVIII.

BOLETUS AURANTIUS. Die gelbe Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CIX. & CX.

Boletus subacaulis, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, valde difformi, varie lobato, plicato, aurantio; tubulis tenuissimis, difformibus, non secedentibus, citrinis seu paleaceis; petiolo brevissimo, crasso, albido, aut nullo.

a) Tab. CIX. Lobis magis oblongis & laciniatis

Polyporus foetilis, carnosus, flauus, digitatus, maximus. Hall. hist. n. 2277.

Fungus ramofus maior aureus, nulla membrana superne tectus. Dill. syn. III. p. 22. n. 5.

Fungus caesarius ex Camperhout Sterb. theatr. fung. p. 170. n. 79. tab. 12. A.

Tab. CX. Lobis magis subrotundis, conuexo-planis.

Polyporus foetilis, conuexo-planus, laciniatus, flauus, imbricatus & cespitosus. Hall. hist. n. 2291.

Agaricus porofus, coloris fature aurantii. Dill. cat. giesl. p. 192.

Agaricus igniarius heteroclitus. Batarr. fung. arim. p. 71. t. 37. H.

Agaricum squamosum, ilicibus, lauris & oxyacanthae plerumque adnascens. Mich. nou. gen. plant. p. 118. n. 6.

Fungus quernus insulae Monae. Ephem. Nat. Curios. Vol. 1. obs. 119.

In syluis & aliis locis passim ad arbores & ligna reperitur. Mollis & esculentus est, facileque putrescit.

Der Hut ist pomeranzfarb, von verschiedener Gestalt, lappig, zungenförmig, fingerförmig, blattförmig, unten citronengelb, strohfarb, auch noch bleicher, mit sehr kleinen Löchern von verschiedener Figur; öfters ist auch ein kurzer, tiefer, weißlicher Stiel vorhanden, der ebenfalls mit Löchern versehen ist, das Fleisch ist vor einem Holzschwamm sehr weich und schwammig, geht leicht in Säulung und ist mit den Röhrgen völlig verwachsen.

Man trifft ihn in den Wäldern auch an andern Orten an den Bäumen und Holzstöcken an.

CLXIX.

BOLETUS RAMOSISSIMUS. Der Eichbaase

Tom. II. Tab. CXI. CXXVII. CXXVIII. CXXIX.

Tom. III. Tab. CCLXV. CCLXVI.

Boletus caulescens, ramosissimus, carnosus; pileis conuexis, planiusculis, medio depressis, glabris, lineatis, terreo-sufcis; tubulis rotundis minutissimis, connexis, non secedentibus, albidis; petiolo ramosissimo, albido, poroso.

Boletus ramosissimus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 470. n. 1598.

Boletus imbricatus, squamosus, & foetilis, tubulis minutissimis, connexis; lobis fimbriatis, ramoso-foliaceis. Gled. fung. 75.

Polyporus frondosus, cespitosus, imbricatus, spadiceus, poris albidis. Hall. hist. n. 2276.

Agari-

- Agaricum squamosum, cespitosum, esculentum, cristatum & laciniatum, superne obscurum, inferne album, foraminulis brevissimis, rotundis, exiguis. Mich. nou. gen. pl. p. 119. n. 13.
 Agaricus intybaceus. Tourn. inst. 562.
 Fungus maior carnosior, dendroides, cristatus. Bocc. mus. p. 302.
 Fungus foliaceus maior, carnosior, dendroides, cristatus. Barrel. ic. 1268.
 Fungus intybaceus & alius, interaneorum vituli similis, cinereus. I. Bauh. hist. III. p. 859.
 Fungus maximus Vngaricus; multis laciniis squamatis incumbentibus. C. Bauh. pin. p. 372.
 Fungi esculenti genus XXI. monstrosum. Clus. hist. p. CCLXV.
 Florum fasciculus. Sterb. theatr. fung. p. 269. n. 130. tab. 25. A.
 In quercubus annosioribus gignitur sub autumnii initium.

Nota: Duplex est varietas, alia pileis squamosis, quasi foliaceis, petiolis partialibus lateralibus, qualis depingitur Tom. II. Tab. CXXVIII. & CXXIX. cristam galeae pennaceam quasi referens, altera pileolis orbicularibus, umbilicatis, petiolis partialibus teretibus, medio fere pileoli insertis, Tom. II. Tab. CXI. & Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI. depicta.

Dieser Schwamm ist über und über ästig; unten weißlich, mit kleinen Löchern bis an die Stiele versehen; obenher bräunlich, oder erdfarb, gestreift, glatt und gegen die Mitte vertieft. Man findet ihn mit platten Stielen und halbrunden Hüten, wie die 128. und 129. Kupfertafel des 2ten Theils vorstellt; und mit ründlichen Stielen und ründlichen in der Mitte vertieften Hüten, so auf der 111. Kupfertafel des 2ten Theils und der 265. und 266sten des 3ten Theiles befindlich.

Zu Anfang des Herbstes findet man diesen Schwamm auf alten Eichbäumen.

CLXX.

BOLETUS CRASSIPES. Der dickstielige Röhrlitz.

Tom. II. Tab. CXII.

Boletus caulescens, subfoliarius, carnosus; pileo conuexo, aurantio, tuberculis fuluis adperso, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, ampliusculis, secedentibus, luteo virescentibus; petiolo tereti, ventricoso; luteolo.

Boletus bouinus. Scop. l. cit. var. e?

Boletus pileo hemisphaerico, tubulis angulatis, petiolo ventricoso. Gled. fung. p. 63.

Polyporus carne secedente, petiolatus, fulvus, inferne virescens. Hall. hist. n. 2502.

Suillus esculentus. crassus, superne fulvus, inferne initio albidus, deinde ex flavo subvirescens, pediculo ventricoso, & supernae pileoli parti concolore. Mich. nou. gen. pl. p. 127. n. 8.

Fungus porosus, magnus, nostras. Rai. hist. 100.

Fungus suillus esculentus. Caesalp. hist. p. 67.

In syluis montosis Iulio & Augusto mensibus reperiendus.

Der Hut ist goldgelb mit dunklern Flecken oder Warzen besetzt; die Röhrgen sind anfangs weißlich, hernach grünlich gelb, mit eckigen Löchern; der Stiel von der Farbe

be der Röhrgen, ungleich dick; das Fleisch ist weiß, hernach gelb, und löset sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird in bergigen Wäldern im Julius und August gefunden.

CLXXI.

BOLETUS FLABELLIFORMIS. Der wedelförmige Pilz.

Tom. II. Tab. CXIII.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo coriaceo, multiformi, centro depresso, ochroleuco, margine lacero, lobato, plicato, reuoluto, caerulefcente; tubulis angulatis, pallidis, seu albidis; petiolo tereti, crasso, irregulari, concolore, pariter poroso, basi ochroleuco.

In syluis autumnno incipiente reperitur.

Der Hut ist in der Mitte vertieft, bräunlich, am Rande zerspalten, gefalten, umgebogen, blaulich, übrigens ist der Hut von keiner beständigen Figur; der untere Theil samt dem gleichfalls unregelmäßigen Stiele ist weißlich und gelochert. Das Fleisch ist weiß und von den Röhrgen abzusondern.

Wird im Anfang des Herbstes in den Wäldern gefunden.

CLXXII.

BOLETUS LUTEUS. Das doppelte Schaafteuerl.

Tom. II. Tab. CXIV.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo badio, pilose striato, primum fastigiato, demum planiusculo, viscido; tubulis sature flauis, secedentibus, rotundis; petiolo tereti, fordide albo, apice dilatato, basi tuberoso; velo & annulo membranaceis, albidis, persistentibus.

Boletus luteus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 465. n. 1587. Dill. cat. giesl. p. 188. t. 10. n. 1. Berg. viadr. p. 367.

Boletus pileo plano, carnosus, glabro; tubulis difformibus; stipite annulato, longo. Scop. fl. carniol. I. p. 44. n. 3.

Boletus (luteus) stipitatus; pileo puluinato, subviscido; poris rotundatis, conuexis, flauissimis; stipite albido. Linn. spec. pl. I. p. 1177. II. p. 1646. fl. suec. II. n. 1247. syst. nat. XII p. 724. n. 10.

Boletus caulescens, pileo liuido subviscido, poris flauis conuexis, stipite albido. Linn. fl. suec. I. n. 1088.

Polyporus carne secedente, petiolatus, annulatus. Hall. hist. n. 2301.

Fungus porosus autumnalis viscidus. Baxb. cent. V. t. 14.

In syluis autumnno crescit.

Der Hut ist oberrwärts dunkel, coffeebraun, oder auch erdfarb, glatt, etwas harig, öfters etwas schleimig, untenher allezeit hochgelb, ohne Vermischung einer andern Farbe

Farbe, mit ungleichen Löchern, da die Röhrgen etwas hervorstechen; der Stiel ist rund, lang, schmutzig weiß, auch erdfarb, oben gegen den Hut dicker, unten auch knollig, mit einer häutigen Saamendecke und bleibenden Ring versehen. Das Fleisch ist weiß, wird blaulich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Er wächst im Herbst in den Wäldern.

CLXXIII.

BOLETVS AVREVS. Der goldgelbe Rühbilz.

Tom. II. Tab. CXV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, pallide aurantio, punctato, striato, primum globoso, attracto, demum planiusculo; tubulis angulosis, cinnameis, secedentibus; petiolo tereti, fluido, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. & Linn.

Polyporus carne secedente, petiolatus, leoninus, inferne cinnameus. Hall. hist. n. 2304.

Fungus porosus, petiolo ovali, pileoli superficie splendide crocea. Vaill. parif. p. 60.

Augusto mense in syluis gignitur.

Der Hut ist oberwärts abgeschossen und bleich pomeranzen oder goldgelb, etwas gedipelt und gestrichelt; untenher zimmetfarb, mit kleinen eckigen Löchern; der Stiel ist dick, gelblich; das Fleisch ist weiß und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wächst in den Wäldern im Augustmonate.

CLXXIV.

BOLETVS HEPATICVS. Der Leberbilz, Blutschwamm, rothe Hirschzunge.

Tom. II. Tab. CXVI. CXVII. CXVIII. CXIX. & CXX.

Boletus subcaulis, subsolitarius, carnosus; molliusculus, succo sanguineo scaetens; pileo vtrunque conuexo, punctato, lobato, valde mutabili, superne saturate rubro; tubulis maiusculis, apice tumidis, secedentibus, roseis aut pallidis; petiolo rubro, mutabili, punctato, vel nullo.

Boletus corpore sessili, latissimo, superius lobato, inferius gibboso. Gled. fung. p. 77.

Polyporus sessilis, sanguineus, crassus, mollis, obscure lobatus. Hall. hist. n. 2315.

Agaricum esculentum, castaneae adnascens, latissimum, hepatis facie, superne ex rubro ferrugineum, interne sanguineum, subtus ochroleucum. Mich. nou. gen. pl. p. 117. tab. 60.

Agaricus porosus, rubens, carnosus, hepatis facie. Dill. cat. giesf. p. 192.

Fungus arboreus, rubens, carnosus, hepatis facie. Rai. synopf. II. app. 340. III. 23. n. 12.

Fungus iccorarius, praetextatus, sanguineus, cristatus. Bocc. mus. P. I. pag. 305.

Fungus non vescus IX. Loefel. pruss. pag. 90.

Fungus latus, sanguinei coloris. C. Bauh. pin. p. 371.

Linguae

Linguae in caudicibus castanearum. Caesalp. hist. 619.

Ad radices arborum, durioris ligni praefertim, vt Quereus, Fagi, Castaneae &c. etiam in cauis arboribus, quandoque etiam ad salicum truncos reperitur vere & potissimum autumnno.

Der ganze Schwamm ist fleischig, weich, innwendig voll rothen Saftes; der Hut oben und unten gewölbt und gedoppelt, sehr veränderlich, oberwärts dunkelroth unten blasroth oder bleichgelb, mit weiten, am Ende mit einem dickern Ringe versehenen Röhrgen; der Stiel ist veränderlich, gedoppelt, roth, oder fehlt gar.

Dieser Schwamm wird im Frühjahr und hauptsächlich im Herbst an den Wurzeln der Bäume, die hartes Holz haben, als Eichen, Buchen, Casianien u. d. g., auch in hohlen Bäumen, zuweilen auch an Weidenstämmen angetroffen.

CLXXV.

BOLETUS OVIVUS. Das weiße Schaafseitl.

Tom. II. Tab. CXXI. CXXII.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, villosa, pallido seu ceruino - albido, demum planifculo, rimoso; tubulis brevissimis, minimis, hexagonis, flauo - albidis; petiolo tereti, crasso, albedo; basi saepius tuberoso.

Polypus carne secedente, petiolatus, pileo villosa, ceruino, poris albidis. Hall. hist. n. 2311.

Suillus esculentus, crassus, totus pallidus. Mich. nou. gen. pl. p. 127

Suillus esculentus, crassus, albus, subtus pallidus, pediculo ventricoso, pariter albo, Ibid. &

Suillus paruus, crassus, pediculo, & superna parte pilei fuluis, sericea, perbreuique lauuigine infectis, inferne vero ochroleucis. Ibid. p. 128. tab. 68. fig. 2.

Fungus porosus, tenuis, coriaceus. Buxb. cent. V. tab. 15. f. 1.

In fyluis abiegnis & pinetis verno & autumnali tempore occurrit.

Der Hut ist oben bräunlich weiß, etwas haarig, öfters von der Sonnenhitze zerrissen und schuppig, untenher gelblich weiß, mit kleinen sechseckigen Lochern, und ganz kurzen Röhrgen; der Stiel ist dick, weißlich, unten dicker; das Fleisch ist weiß, und scheidet sich leicht von den Röhrgen ab.

Man trifft ihn im Frühjahr und Herbst in Tannen- und Fichtenwäldern an.

CLXXVI.

BOLETUS FLAVORIVUS. Der gelbrothe Rühbilz.

Tom. II. Tab. CXXIII.

Boletus caulescens, subsolitarius, carnosus; pileo conuexo, flauo - rufo; primum globoso, attracto, demum planiusculo, centrosafligiato; tubulis angulatis, secedentibus, citrinis; petiolo tereti, crasso, pallide citrino, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. & Linn. I. cit.

Suillus esculentus, *crassus*, *superne fordide rubens*, *inferne dilute luteus*. Mich. nou. gen. plant. pag. 127?

In fyluis autumnno gignitur cum ceteris bouinis.

Der Hut ist oben gelbroth, mehr als pomeranzenfarb, untenher zitronengelb, mit eckigen Löchern; der Stiel ist blaß zitronengelb, unten etwas dicker; das Fleisch ist weiß; und scheidet sich leicht von den Köhrgen ab.

Wird mit den übrigen Kähbilzen im Herbst in den Wäldern gefunden.

CLXXVII.

BOLETVS ALBIDVS. Der weiße Baumtilz.

Tom. II. Tab. CXXIV.

Boletus subacaulis, *subsolitarius*, *lignosus*; pileo utrimque conuexo, multiformi, albido; tubulis difformibus, angulatis, non secedentibus, albidis; petiolo multiformi, albido, vel nullo.

Boletus flabelliformis. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 467. n. 1590. var. 2.

Ad arbores vetustas & ligna putrida reperitur.

Der ganze Schwamm ist weißlich, oben und unten erhaben, unten mit eckigen Löchern verschiedener Figur und Größe, meistens ohne, oder mit einem sehr unregelmäßigen Stiele; die Köhrgen sind mit der weißen holzigen Substanz verwachsen.

Wird an alten Bäumen und faulem Holze angetroffen.

CLXXVIII.

BOLETVS CORIACEVS. Der lederartige Tilz.

Tom. II. Tab. CXXV.

Boletus caulescens, *solitarius* & *cespitosus*, *coriaceus*; pileo planiusculo, centro depresso, vel infundibuliformi, pilose striato, rufo, fuscescente, circulis concentricis, alternis pallidioribus & saturatoribus; tubulis multiformibus, rotundis & angulatis, non secedentibus, ochraceis vel ochroleucis; petiolo tereti, rufo fusco, basi crassiusculo.

Boletus coriaceus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 465. n. 1583. var. 1.

Boletus pileo plano, *cinnamomeo*, *fasciato*, *umbilicato*, *coriaceo*, *villosa*; tubulis connexis, tenuibus, albis; stipite breui. Scop. fl. carniol. I. p. 44. (b).

Boletus tubulis connexis; pileolo orbiculari & plano, superne lineis concentricis distincto, centro excauato; petiolo breui & tenui. Gled fung. p. 67. n. 11.

Boletus coriaceus, *cespitosus*; tubulis tenuissimis, connexis, pileolo plano, crenato, & lineis concentricis variegato, centro subfusco; petiolo breui. Ibid. p. 68. var. a.

Polyporus petiolatus, *infundibuli forma*, *cespitosus*, *intus nigricans*, *extus albus*. Hall. hist. n. 2298.

Polypo-

Polyporus exiguus, coriaceus, fulvus, pileolo concauo, ac in medio nonnihil vromicato.
Mich. nou. gen. pl. p. 130. t. 70. f. 9. &

Polyporus lignosus & cespitosus, infundibulum imitans, superne nigricans, inferne cum pediculo albus, areolis carbonariis innascens. Ibidem p. 131. tab. 70. fig. 6.

In fyluis, areolis carbonariis & ad ligna putrida reperitur ab Julio mense vsque in autumnum.

Der Hut ist oben rothbräunlich, auch dunkel rothbraun, mit hellern und dunklern Kreisen, haarig gestrichelt, in der Mitte vertieft, auch gar trichterförmig, am Rande wellenförmig ausgeschweift, untenher mit runden und eckigen Löchern, weißlich, bräunlich, auch ockerbraun; der Stiel rothbraun, fast wie Spanischschupstoback, unten dicker; die Röhrgen sondern sich vom Fleische nicht ab.

Man findet ihn vom Julius an bis in den Herbst in Wäldern, auf Röhlenbrennerplätzen und faulem Holze.

CLXXIX.

BOLETUS FERRUGINEUS. Der rostfärbige Rühbilz.

Tom. II. Tab. CXXVI.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, ferrugineo, primum globofo, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus, luteis; petiolo tereti, pilei supernae parti fere concolore, bassi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop fl. carn. II. P. II. p. 463. n. 1586. var. q.

In fyluis montosis cum ceteris boletis bouinis sub finem aestatis pullulat.

Der Hut ist oberwärts rostfärbig; unten gelb, mit kleinen, eckigen Löchern; der Stiel ist ebenfalls rostfärbig, nur etwas lichter; unten verdickt; das Fleisch ist weiß, wird hernach gelblich, und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wächst in bergigen Wäldern zu Ausgang des Sommers.

CLXXX.

BOLETI RAMOSISSIMI, varietas cristata, pileis squamosis, lobatis, petiolis partialibus lateralibus, planiusculis. Der Eichhaase, die Abänderung mit den schuppenartigen lappigen Hüten und flachen Stielen.

Tom. II. Tab. CXXVII. CXXVIII. & CXXIX.

Synonyma & reliqua vid. No. IX. Tab. CXI. Man sehe No. IX. die CXI. Kupfertafel.

CLXXXI.

BOLETVS APPENDICVLATVS. Der dickstielige Röhbilz, mit dem unten zugespitzten, bewurzelten Stiele.

Tom. II. Tab. CXXX.

Boletus caulescens, subsolitarium, carnosus; pileo conuexo, lateritio, subtilissime punctato, primum globofo, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus, citrinis; petiolo tereti, superne citrino, reticulato, medio ventricoso, pallide rubente, basi attenuato, radicato, fusco.

Cum reliquis sub finem aestatis reperitur.

Der Hut ist ziegelfarb, unten zitronengelb, mit kleinen, eckigen Löchern; der Stiel oben zitronengelb, in der Mitte bleichroth und bauchig, am Ende braun, zugespitzt und bewurzelt.

Wird mit den übrigen Röhbilzen zu Ende des Sommers gefunden.

CLXXXII.

BOLETVS CAUDICINVS. Der buschige Baumbilz.

Tom. II. Tab. CXXXI. & CXXXII.

Boletus acaulis, cespitosus, carnosus, coriaceus; pileis irregularibus, squamosis, imbricatis, lobatis, glabris, striatis, rufescentibus; tubulis difformibus, non secedentibus, flauis.

Boletus caudicinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 469 n. 1596. var. 2?

Agaricus speciosus. Batarr. fung. arim. p. 68. tab. XXXIV. B?

Fungus cerasorum imbricatim alter alteri innatus variegatus. C. Bauh. pin. pag. 372?

In caudicibus arborum prouenit.

Der ausgewachsene Schwamm bestehet aus lauter übereinander liegenden, lederartigen, dicken, lappigen Schuppen, die die Stelle der Hüte vertreten. Obenher sind sie rothlich, glatt, gestrichelt; untenher gelb, mit kleinen Löchern verschiedener Figur. Die Röhrgen sind in dem weißlichen Fleische verwachsen.

Er befindet sich an den Stämmen der Bäume.

CLXXXIII.

BOLETVS CVPREVS. Der kupferfarbige Röhbilz.

Tom. II. Tab. CXXXIII.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, fusco-purpureo, primum globofo, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus, lactescentibus, citrinis; petiolo tereti, basi crassiusculo, flauo, cum purpura maculato, reticulato, punctato.

Boletus

Boletus bouinus. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. a.

Polyporus carne secedente, purpureus, inferne flauus. Hall. hist. n. 2305.

Suillus esculentus, crassus, superne fordide rubens, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. pag. 127.

Panis bufonis magnus. Sterb. theatr. fung. p. 136. n. 27.

In syluis cum ceteris bouinis autumnno crescit.

Der Hut ist abgeschossen dunkel purpurfärbig, oder Kupferfärbig, unten zitronengelb, mit kleinen eckigen Löchern; der Stiel ist gelb, und purpurfärbig gefleckt, geädert und gedipelt, unten etwas dicker; das Fleisch ist weißgelblich, und sondert sich leicht von den Röhrgen.

Wächst mit den übrigen Rühbilzen im Herbst in den Wäldern.

CLXXXIV.

BOLETVS BVLBOSVS. Der Steinbilz.

Tom. II. Tab. CXXXIV.

Boletus caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo conuexo, spadiceo vel ochraceo, primum globoso, attracto, demum planiusculo, saepe rimoso; tubulis angulatis, secedentibus, luteis, vel ochroleucis; petiolo tuberoso, crassissimo, fordide albo, vel terreo, basi radicato.

Boletus bouinus. Scop. & Linn.

Boletus magnus augusti mensis. Dill. cat. gieß. p. 188. Berg. viadr. p. 367.

Polyporus carne secedente, petiolatus, pileo spadiceo, inferne pallido. Hall. hist. n. 2308.

Suillus esculentus, crassus, superne ex rubro ferugineus, inferne dilute luteus. Mich. nou. gen. plant. p. 126.

Fungus porosus maximus. Rupp. fl. jen. p. 302.

Fungus porosus magnus, crassus. S. Bauh. hist. III. p. 833.

Fungus augusti mensis. C. Bauh. pin. p. 371. var. 3.

Fungi esculenti XVI. genus. Claf. hist. p. CCLXXXII.

In syluis & pascuis montosis ac ericetis Augusto & Septembri reperitur.

Nota: Omnes Boletos bouinos valde appetunt tam ferae, quam armenta, attamen nimius eorundem usus grauissimas tam bobus & vaccis, quam ouibus noxas infert, praefertim pluuio tempore & si boletorum substantia iam corrupta aut verminosa fuerit. Speciatim mictus cruentus, inflammationes viscerum, intumescencia abdominis, diarrhoea torminosa, hepatis scirrhi, tabes, tussis, hydrops. Larvae muscarum & scarabaeorum pilulariorum numerosa grex hosce boletos corrumpi incipientes inhabitant & consumunt.

Der Hut ist oben braun, öfters von der Sonnenhitze gegittert zerrissen, unten blasß citron- oder ockergelb; der Stiel ist besonders dick, schmutzig weiß, oder erdfarb; das Fleisch ist weiß und sondert sich leicht von den Röhrgen ab.

Wird im August und September in bergigen Wäldern und Viehtriften und auf Heiden gefunden.

CLXXXV.

CLXXXV.

BOLETVS VERSICOLOR. Der bunte Holzpilz.

Tom. II. Tab. CXXXVI.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo conuexo, ouato vel hemisphaerico, aureo, pilose punctato, circulis concentricis rufo - fuscis notato; tubulis angulatis, pallidis, vel ochroleucis, non secedentibus.

Boletus versicolor. Scop. flor. carniol. II. P. II. p. 468. n. 1592.

Boletus acaulis; pileo coriaceo, villoso, lineis concentricis, bicoloribus, fasciato; tubulis albis, tenuissimis. Scop fl. carn. I. p. 46. n. 6.

Boletus coriaceus, squamosus, sessilis & multiplex, lobis varie diuisis & expansis, tubulis tenuissimis, connexis. Gled. fung. p. 70.

Boletus (versicolor) acaulis; fasciis bicoloribus; poris albis. Linn. fl. suec. I. n. 1094. II. n. 1254. spec. plant. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 4.

Polyporus sessilis, caespitosus, planus, hirsutus; annulis versicoloribus. Hall. hist. n. 2282.

Agaricus squamis iridiformibus. Batarr fung. arim. p. 69. tab. XXXV. A.

Agaricus varii coloris, squamosus. Tourn. inst. p. 562.

Fungi ceraforum, coloris varii, perniciosi. I. Baul. hist. III. p. 842.

In truncis arborum siccis reperiendus.

Der Hut ist oberwärts erhaben, etwas haarig, eyrund oder halbrund, goldgelb, mit rothbraunen Kreisen, unten weißlich, bleich oder blaßbraun, mit eckigen Löchern. Die Röhren sondern sich vom Fleische nicht ab.

Man findet ihn auf durren Baumstücken.

CLXXXVI.

BOLETVS VNGVLATVS. Der Pferdhußpilz, Feuerschwamm, Zunderschwamm.

Tom. II. Tab. CXXXVII. & CXXXVIII.

Boletus subacaulis, solitarius lignosus; pileo conuexo, imbricato, tuberculato, subrotundo, colore vario; tubulis tenuissimis, albidis; petiolo horizontali, breuissimo, aut nullo.

Boletus igniarius. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 469. n. 1594.

Boletus subrotundus, petiolo horizontali breuissimo, tubulis subtilissimis. Gled. fung. p. 78. n. XII.

Boletus (igniarius) acaulis, puluinatus, laeuis; poris tenuissimis. Linn. fl. lapp. 382. fl. suec. I. n. 1096. II. n. 1256. spec. pl. I. p. 1176. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 3.

a) Tab. CXXXVII.

Polyporus conuexo planus, durissimus, cinereus, inferne albidus. Hall. hist. n. 2288.

Agaricus pedis equini facie Tourn. inst. p. 562.

Agari-

Agaricum igniarium, Agarici officinalis facie, sed non amarum, superne ex albo cinereum & glabrum, inferne primum eiusdem coloris, deinde argutissime & densissime perforatum, foraminulis rotundis. Mich. nou. gen. plant. pag. 117.

Bouista igniaria. Dill. cat. gieß. p. 197.

Fungus durus igniarius. Parkins. theatr. 1323.

Fungus in caudicibus nascens, vnguis equini figura. C. Bauh. pin. p. 372.

Fungi arborei ad ellychnia. I Bauh. hist. III. p. 840.

β) Tab. CXXXVIII. Varietas ferruginea & subrufa.

Polyporus festilis, connexo-planus, inferne albidus, superne fuluis discoloribus zonis. Hall. hist. n. 2289.

Agaricum quercubus & ilicibus adnascens, ferrugineum & glabrum, inferne album, & argutissime & densissime perforatum, foraminulis rotundis. Mich. nou. gen. pl. pag. 118. n. 2. vt & sequentes duo n. 3. & 4.

Agaricus fauaginofus vuidus. Batarr. fung. arim. pag. 67. tab. 33. D. E. F. G.

Agaricus pedis equini facie. Batarr. fung. arim. pag. 71. tab. 37. E.

In siccis arborum caudicibus prouenit; ad fomitem, atque in vulneribus ad suppressendas haemorrhagias diuersimode praeparatus adhibetur.

Der Hut ist oberwärts erhaben, rundlich, mit kleinern Erhabenheiten öfters besetzt, sehr oft von der Figur eines Pferdehufes, von Farbe entweder grau, auch etwas grünlich, oder rostfarb und braunroth, unterwärts fast platt, weißlich oder lichtbraun, mit rundlichen Löchern. Der Stiel ist entweder kurz, und ungestalt, oder mangelt gar. Das Fleisch ist holzig, mit den Köhrgen verwachsen.

Man findet ihn auf alten Baumstöcken, und braucht ihn verschiedentlich zugerichtet zum Zunder und bey Wunden zum Blutstillen.

CLXXXVII.

BOLETUS FVLVVS. Der goldgelbe Pferdehufpilz oder Feuerschwamm.

Tom. II. Tab. CCLXII.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo superne conuexo, tuberculato, glabro, versicolore, fuluo & purpurascante, inferne plano, ochroleuco, seu pallido; tubulis non secedentibus, rotundiusculis, pallidis seu ochroleucis.

Etiam hic ad siccas arbores est, & forsitan sub praecedente specie tanquam varietas, comprehenditur.

Die obere Fläche dieses Schwammes ist erhaben, rundlich, mit kleinen Knötgen besetzt, pferdehufförmig, mit goldgelben und blaßpurpurfarbigen Kreisen; die untere Fläche platt, blaßbräunlich oder blaßgelblich, mit rundlichen Löchern.

Ist ebenfalls an alten Baumstöcken und vielleicht eine Abänderung des vorhergehenden.

CLXXXVIII.

BOLETUS VARIEGATUS. Der schattige Baumbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, punctato, margine repando, lobato, vel etiam plicato, diuersicolore, fasciis concentricis, pallidis, citrinis, aureis, rufis, fuscis; tubulis fordide albis, seu leucophaeis, paruis, difformibus, non secedentibus; petiolo difformi, breui, crasso, fusco aut nullo.

Varietas *Boleti versicoloris* Tab. CXXXVI. forte, glabra, coloribus aliis & pluribus. Ad arbores vetustas reperiendus.

Vielleicht eine glatte Abänderung des bunten Holzbilzes auf der 136sten Kupfertafel, mit andern und mehreren Farben.

Wird auf alten Bäumen gefunden.

CLXXXIX.

BOLETUS DEFORMIS. Der große ungestalte Holzbilz.

Tom. III. Tab. CCLXIV.

Boletus caulescens, solitarius, lignosus; pileo conuexo, crasso, deformi, cum pauca flauedine & purpura albido; tubulis angulatis, breuibus, non secedentibus, albis; petiolo crasso, deformi, pileo concolore.

In syluis ad radices & truncos arborum reperitur.

Der Hut ist erhaben, dick, ungestalt, weißlich, mit etwas gelblichem und rosenfarbigem vermischt; von eben dieser Beschaffenheit und Farbe ist auch der Stiel; die Röhrgen sind kurz, eckig, weiß, mit dem gleichfalls weißen, holzigen Fleische verwachsen.

Man findet ihn an den Wurzeln und Stöcken der Bäume in den Wäldern.

CXC.

BOLETI RAMOSISSIMI. varietas, pileolis rotundiuseulis, umbilicatis & petiolis partialibus teretibus, porosis. Der Eichhaase, die Abänderung mit den rundlichen, nabeligen Hütgen und runden, löcherigen Stielen.

Tom. III. Tab. CCLXV. & CCLXVI.

Synonyma & reliqua huc spectantia videantur ad Tab. CXI. Man sehe das hieher gehörige bey der 111ten Kupfertafel.

C X C I .

BOLETUS MESENTERICUS. Der gefröseförmige Holzpilz.

Tom. III. Tab. CCLXVII.

Boletus caulescens, plerumque cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, tuberculato, striato, ochraceo; margine crispo, undulato, plicato, lobato, ochroleuco; tubulis non secedentibus, breuibus, angustis, difformibus, albidis; petiolo inuerse conico, breui, crasso, poroso, albido.

Accedit ad *Agaricum speciosum*, Batarr. fung. arim pag 68. tab. XXXIV. B. sed colores & magnitudo differunt.

Ad radices & truncos arborum reperitur.

Der Hut dieses Schwammes ist wie ein Gefröse gestaltet, am Rande krauß, wellenförmig, gefalten und eingeschnitten, senften flach, mit kleinen Hörgeln, in der Mitte dunkel, am Rande licht gefärbt, und gestrichelt. Die Röhrgen unter dem Hut, und der Stiel sind weißlich. Die Röhrgen sondern sich von dem Fleische nicht ab. Der Stiel ist umgekehrt kegelförmig und ebenfalls voll Locher.

Wächst an den Wurzeln und Strecken der Bäume.

C X C II .

BOLETUS ATROFUSCUS. Der schwarzbraune geringelte Baumpilz.

Tom. III. Tab. CCLXVIII.

Boletus acaulis, solitarius & cespitosus, coriaceus; pileo planiusculo, striato, versicolore, annulis concentricis, alternis nigricantibus, fuscis, extimis cinereis & ochroleucis, margine repando, albido; tubulis non secedentibus, angustis, breuissimis, difformibus, albis.

Ad *Boletum versicolore* tab. CXXXVI. accedit, etiam ab autoribus ad eum relatus, coloribus, tenuitate corii & tubulorum eximia breuitate ab eodem & sequente multicolore differt.

Gignitur pariter ad arborum truncos.

Die Schuppen oder Härte sind platt, gestrichelt, mit dunkelbraunen und schwärzlichen, wechselweisen Ringen, am Rande etwas wellenförmig ausgeschweift, mit grauen, lichtbraunen, und zu äußerst weißlichen Ringen. Die Röhrgen sind sehr kurz, und eng, sondern sich von der übrigen Substanz nicht ab.

Man findet ihn ebenfalls an den Stämmen der Bäume.

C X C III .

BOLETUS MULTICOLOR. Der vielfarbige Baumpilz.

Tom. III. Tab. CCLXIX.

Boletus acaulis, solitarius, coriaceus; pileo conuexo, planiusculo, striato, multicolore, annulis concentricis, alternis, rufis, fuscis, ochroleucis, fluidis, subviridibus; tubulis tenuissimis, non secedentibus, albis.

Boletus verficolor. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 468. n. 1592. & Linn. spec. pl. II. p. 1645. syst. nat. XII. p. 723. n. 4. aliique hunc cum aliis coniungunt.
Ad caudices arborum nascitur.

Der Hut ist flach erhaben, gestrichelt, mit vielerley farbigen Ringen, rothbraun, dunkelbraun, lichtbraun, gelblich, grünlich. Die Röhrgen sind weiß und sondern sich nicht ab.

Wächst ebenmäßig an den Stämmen der Bäume.

CXCIV.

BOLETVS SEMIOVATVS. Der halbrunde Zunderpilz.

Tom. III. Tab. CCLXX.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo semielliptico, conuexo, planiusculo, fature sanguineo & fusco, margine repando, fluido; tubulis angulatis, angulatus, non secedentibus, fluidis.

Varietas forte *Boleti vngulati* Tab. CXXXVIII.

Ad ficos arborum truncos pariter nascitur.

Der Hut ist flach erhaben, mit kleinen Hügelchen besetzt, schwarz und dunkel purpurroth, mit einem blasgelben Rande; die Röhrgen sind klein, eckig, gelblich, und lösen sich von der übrigen Substanz nicht ab.

Wird ebenfalls an trockenen Baumstöcken angetroffen.

CXC.V.

BOLETVS ALBVS. Der weißliche haarige Baumpilz

Tom. IV. Tab. CCCXIV.

Boletus acaulis, solitarius, lignosus; pileo subglobofo, hirsuto, albido; tubulis angulatis, difformibus, non secedentibus, albidis.

Polyporus sessilis, conuexo-planus, albissimus, superne hirsutus, poris latioribus. Hall. hist. n. 2280?

Agaricus villosus & *porosus candidus.* Dill. cat. giesl. pag. 193?

Ad arbores emortuas & ligna putrida.

Der ganze Schwamm ist weißlich, oberwärts haarig. Die Röhrgen sind eckig, fest mit dem holzigen Theile verbunden.

Wächst an abgestorbenen Bäumen und auf faulem Holze.

CXC.VI.

BOLETVS TERREVS. Der erdfarbe Röhripilz

Tom. IV. Tab. CCCXV.

Boletus caulescens, solitarius, carnosus; pileo conuexo, terreo, primum globofo, attracto, demum planiusculo; tubulis angulatis, secedentibus,

bus, luteo-virescentibus; petiolo tereti, purpureo, venose reticulato, basi crassiusculo.

Boletus bouinus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 463. n. 1586. var. s?

Accedit ad *Boletum oliuaceum*, n. CLXIV. tab. XV.

Cum reliquis bouinis auctorum gignitur autumno in syluis montosis.

Der Hut ist erdfarb, unten abgeschossen gelblich grün, mit eckigen kleinen Löchern; der Stiel ist purpurfarb, geädert, unten dicker. Das weißliche Fleisch sondert sich leicht von den Röhren.

Kommt mit den übrigen Röhrlitzen im Herbst in bergigen Wäldern hervor.

CXC VII.

BOLETVS CRISTATUS. Der goldgelbe buschige Holzpilz.

Tom. IV. Tab. CCCXVI. & CCCXVII.

Boletus subacaulis, solitarius, lignosus; pileo multiformi, laciniato, lobato, contorto, valde irregulari, aureo; tubulis difformibus, non secedentibus, pallidis seu ochroleucis; petiolo deformi, crasso, poroso, subfusco vel nullo.

Affinis *Boletu caudicino* tab. CXXXI. & CXXXII. pariterque ad truncos arborum reperiendus.

Der Hut dieses Schwammes ist von verschiedener Gestalt, zerrissen, zerpalten, in ein ander gerunden, sehr unregelmäßig, von Farbe oben goldgelb, unten schmutzig weiß, oder blaßbräunlich, mit verschiedenen Löchern. Der Stiel ist ebenfalls verunstaltet, gelöchert, dick, bräunlich, oder mangelt gar. Das holzige Fleisch sondert sich nicht von den Röhren.

Wächst an den Stämmen der Bäume und ist dem buschigen Raumbilze n. 182. auf der 131sten und 132sten Kupfertafel verwandt.

H Y D N A .

CXC VIII.

HYDNUM CYATHIFORME. Der becherförmige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXXXIX.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, coriaceum; pileo infundibuliformi, striato, piloso, fusco, circulis concentricis, alternis, pallidioribus & saturatoribus, margine repando, crenato; albido; aculeis non secedentibus, albidis; petiolo inuerse conico, fusco, basi radicato.

Echinus infundibuliformis, rufus, intus annulatus. Hall. hist. n. 2320.

Boletus coriaceus, pileo campanulato, inuerso, desuper fericeo & fuluo ferrugineo, lineis concentricis distincto; tubulis subtus connexis, echinato-denticulatis. Gled. fung. p. 69. n. II. var. d.

Erinaceus infundibulum imitans, coriaceus, colore ex fuluo ferrugineo, pileolo desuper veluti fericeo & pluribus striis circularibus excauato. Mich. nou. gen. plant. pag. 132. tab. 72. fig. 4. Rupp. hall. p. 363. &

Erinaceus cespitosus, coriaceus, ferrugineus, superne circularibus striis excauatus & fericeus, pediculo tenuiori. Ibid. n. 6.

Fungus campanulatus lignosus. Sterb. theatr. fung. pag. 258. tab. 27. lit. I.

In fyluis montosis autumnno inueniendus ad truncos arborum.

Der Hut ist trichterförmig, haarig gestrichelt, braun, mit hellern und lichtern Kreisen, und einem wellenförmig gekerbten weißlichen Rande, öfters mit andern zusammen gewachsen. Die Stacheln sind weißlich, und sondern sich nicht ab. Der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, braun, unten verwurzelt.

Man findet ihn in bergigen Wäldern im Herbst an den alten Baumstümpfen.

CXCIX.

HYDNVM IMBRICATVM. Die braune Zieschzunge.

Tom. II. Tab. CXL.

Hydnum caulescens, solitarius & cespitosus, carnosus; pileo orbiculari, convexo, faepe deformi, pallide fusco, medio depresso, squamoso; squamis eleuatis, acutis, subatris; aculeis secedentibus, ochroleucis; petiolo tereti, crassiusculo, pallide fusco, basi tuberoso.

Hydnum (imbricatum) striatum, pileo convexo imbricato. Linn. fl. lapp. 523. fl. suec. I. n. 1097. II. n. 1257. spec. plant. I. pag. 1178 II. pag. 1647. syst. nat. XII. p. 724. n. I.

Echinus petiolatus albicans, superne squamosus. Hall. hist. n. 2324. var. B.

Erinaceus esculentus, pileolo superne veluti squamoso, & fuliginoso, inferne cinereo, pediculo cum superna pileoli parte eiusdem coloris. Mich. nou. gen. pl. pag. 133. &

Erinaceus esculentus, albus, crassus. Ibid. pag. 132. tab. 72. fig. 2.

Fungus erinaceus major. atrocinerus, ad petali fere amplitudinem accedens, prona parte squamatus. Hoffm. fl. altd.

Fungus echinatus maximus, umbraculo amplissimo, obscuro & nigricante. Rupp. jen. p. 301. In fyluis acerosis autumnno prouenit.

Der Hut ist bläßbraun, öfters verunstaltet, in der Mitte vertieft, mit erhabenen, zugespitzten, dunklern Schuppen besetzt; die Stacheln sind lichtbraun, und sondern sich von dem weißen Fleische leicht ab; der Stiel ist von der Farbe des Hutes, walzenförmig, etwas dick, am Ende knollig.

Man trifft ihn im Herbst in Tannen und Zichrenwäldern an.

CC.

HYDNUM RUFESCENS. Der röthliche Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLI.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, carnosum; pileo multiformi, conuexo, planiusculo, subrepando, rufescente; aculeis breuibus, non secedentibus, rufo-griseis; petiolo crassiusculo, rufo-albido, saepe deformi, basi tuberoso.

Hydnum repandum. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 471. n. 1599.

Hydnum (repandum) stipitatum, pileo conuexo, laeui, flexuoso. Linn. fl. suec. I. n. 1098. II. n. 1258. spec. plant. I. p. 1178. II. p. 1647. syst. nat. XII. p. 724. n. 2.

Echinus petiolatus, subrufus, petiolo laui. Hall. hist. n. 2325.

Boletus pileolo, integerrimo, tubulis connatis, echinato-denticulatis. Gled. fung. pag. 74. Oed. fl. dan. tab. CCCX.

Autumno in pinetis alisque fyluis acerosis praecipue gignitur.

Der Hut ist öfters verunstaltet, flach erhaben, röthlich, fleischfarbig, auch mennigroth; die Stacheln sind röthlich grau, kurz, und sondern sich nicht von dem Fleische ab; der Stiel ist öfters verunstaltet, dick, unten knollig, blaß röthlich, oder fleischfarb.

Wächst im Herbst in Fichten und Tannenwäldern hauptsächlich.

CCI.

HYDNUM CORALLOIDES. Der corallenförmige oder ästige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLII.

Hydnum caulescens, ramosum, carnosum, album; pileo nullo; petiolo teretocrassiusculo, subhorizontali, ramoso, albido: ramis subascendentibus, ramossissimis: ramulis extimis deflexis, aculeatis; aculeis non secedentibus, incuruis, subulatis, paralellis & fasciculatis.

Hydnum coralloidis. Scop. fl. carniol. II. p. II. pag. 472. n. 1602.

Echinus ramosus; aculeis paralellis. Hall. hist. n. 2317.

Clavaria ramosa; extremis ramulis teretibus, subulatis, recta deorsum descendentibus. Scop. fl. carniol. I. pag. 61. n. 5.

Agaricum esculentum, album, cespitosum, multifidum, & denticulatum, denticulis asperis. Mich. nou. gen. plant. pag. 122. n. 2. tab. 64. fig. 2. a nostro paulo diuersum aculeis rectis, paralellis, per series dispositis.

Agaricus multifidus & villosus. Tourn. inst. 562.

Fungus muscosus albus; villis patentibus, rastriformis. Bocc. mus. I. p. 303.

Fungus abietinus niueus. Ibid. p. 304.

Cornu cervi calcinatum. Sterb. theatr. fung. pag. 255. tab. 27. fig. G.
In sylvis montosis arboribus & lignis putridis innascitur.

Der ganze Schwamm ist weiß und ästig. Die äußersten Aeste sind etwas abwärts gebogen und an solchen sitzen die gekrümmten, zugespitzten Stacheln, theils reihen, theils büschelweise. Sie lösen sich von dem weißen Fleische nicht ab.

Wächst in bergigen Wäldern, an den Bäumen und auf faulem Holze.

CCII.

HYDNVM AVRISCALPIVM. Der ohrlöffelförmige Stachelschwamm

Tom. II. Tab. CXLIII.

Hydnum Caulescens, solitarium & cespitosum, coriaceum; pileo semiorbiculari, conuexo, laterali, reniformi, lobata, piloso, punctato, fusco; aculeis non secedentibus, pallidioribus; petiolo tereti, gracili, procero, piloso, fusco, basi bulboso.

Hydnum (auriscalpium) stipitatum, pileo dimidiato. Linn. fl. lapp. 524. fl. suec. I. n. 1100.

II. n. 1260. spec. pl. I. p. 1178. II. 1648. syst. nat. XII. p. 724. n. 4.

Echinus petiolo gracili, laterali, pileolo plano, obscuro. Hall. hist. n. 2321.

Erinaceus paruus, hirsutus, ex fusco fuluus, pileolo semiorbiculari, pediculo tenuiore.

Mich. nou. gen. plant. pag. 132. tab. 72. fig. 8.

Boletus pileolo semiorbiculari, leuiter fastigiato; tubulis connexis, echinato-denticulatis; petiolo praealto & tenui. Gled. fung. pag. 74. n. VII.

Fungus erinaceus paruus, in conis abietis nascens Buxb. cent. I. tab. 57. fig. 1.

Fungus erinaceus paruus, pediculo longiore, auriscalpium referens, buxei coloris, in strobilibus abietis proueniens. Id enum. pl. hall. pag. 129. cum icone.

Fungus non vescus, echinatus; minor, hirsutus, pileolo semiorbiculari, fusco, Breyn. msc. cit. apud Mich. loc. cit.

In truncis, ramulis, conis, foliisque deiectis, putrescentibus pini & abietis autumnopullulat.

Der Hut ist halbrund, nierenförmig, am Rande eingeschnitten, haarig, gedoppelt, braun: die Stacheln sind blasßbraun, und sondern sich nicht ab; der Stiel ist rundlich, dünn, hoch, haarig, braun, am Ende knollig, an der Seite des Hutes.

Wächst im Herbst auf faulen Stöcken, Aesten, Zapfen und abgefallenen Nadeln der Tannen und Fichten.

CCIII.

HYDNVM GELATINOSVM. Der gallerische Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLIV. & CLXV.

Hydnum subacaule, solitarium & cespitosum, molle, gelatinosum; pileo multiformi, truncate, angulato, clauato, squamoso, lobato; viscido, albidol, demum glauco & ochroleuco; aculeis difformibus, imbricatis, non seceden-

secedentibus, albidis, petiolo inuerse conico, breui, crasso, albido, vel nullo.

Hydnum gelatinosum Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 472 n. 160r.

Echinus gelatinosus, crystallinus. Hall. hist. n. 2319.

Boletus acaulis, gelatinosus, subtus aculeatus. Scop. fl. carniol. I. p. 48. n. 10.

Fungus erinaceus, candidus, substantia gelatinaea. Hoffm. flor. Altdorf.

Fungus non vescaus IX. Loefel. præs. pag. 96.

In truncis & arboribus deiectis, aliisque lignis putrescentibus reperitur.

Der ganze Schwamm hat keine bestimmte Figur, bald ist der Hut ohrförmig, bald abgestutzt, fast viereckig, kaulförmig, lappig, oder schuppig, allezeit aber schleimig, süßig, weich, glänzend, weißlich, hernach graulich, oder bräunlich; die Stacheln sind ungleich, über einander liegend, weißlich, und sondern sich vom Fleische nicht ab; die Stiel ist umgekehrt kegelförmig, kurz, dick, weißlich, oder mangeln ganz und gar.

Wird auf faulem Holze, an alten Baumstümpfen und niedergeworfenen Bäumen angetroffen.

CCIV.

HYDNVM FLORIFORME. Der blumenförmige Stachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLVI & CXLVII. 2. 3. 4. 5. 6.

Hydnum caulescens, subfoliarium, lignosum; pileo primum truncato, albidio, micis albis crystallinis adperso, dein conuexo, tandem planiusculo, aureo, medio depresso, squamoso: squamis eleuatis, acutis: margine crispo; pallidioribus; aculeis imbricatis, non secedentibus; pallide rufescentibus; petiolo inuerse conico, breui, crasso, rufo-fusco, basi tuberoso.

In syluis acerosis autumnis crescit.

Der Hut ist im Anfange abgestutzt, weißlich, gleichsam mit Zucker überzogen, hernach erhaben, endlich platt, in der Mitte vertieft, mit aufgeworfenen, spitzigen Schuppen besetzt, goldgelb, am Rande kraus und blässer; die Stacheln liegen übereinander, lösen sich nicht ab vom Fleische, sind von Farbe blasförmlich; der Stiel umgekehrt kegelförmig, kurz, dick, braunroth, unten knollig; das Fleisch ist holzig, roth von Farbe.

Wächst in Tannen- und Fichtenwäldern im Herbst.

CCV.

HYDNVM CRISPVM. Der krause Holzstachelschwamm.

Tom. II. Tab. CXLVII. fig. 1. 7. 8.

Hydnum subacaule, solitarium & cespitosum, lignosum; pileo planiusculo, squamoso, striato, crispo, lobato, plicato, rufo-fusco; aculeis imbricatis.

imbricatis, non secedentibus, pallide rufis; petiolo breui, crasso, rufosusco, aut nullo.

Ad arborum truncos & ligna putrida reperitur.

Der Hut dieses Baumschwammes ist flach, gestrichelt, krauß, lappig, gefalten, braunroth; die Stacheln liegen über einander, sind blaß röthlich, lösen sich nicht ab; der Stiel ist kurz, dick, braunroth, oder mangelte ganz und gar.

Wird an alten Baumsföcken und auf faulem Holze angetroffen.

CCVI.

HYDNVM STRIATVM. Der gestrichelte Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXI.

Hydnum caulescens, subsolitarium, carnosum, duriusculum, pileo planiusculo, radiatim striato, plicato, ceruino; aculeis imbricatis, secedentibus, pallidioribus; petiolo inuerse conico, breuissimo, crasso, concolore, basi tuberoso.

In fyluis acerosis autumnno gignitur.

Der Hut ist flach, gestrahlt gestrichelt, gefalten, rehfarb; die Stacheln sind blasser, liegen über einander, sondern sich von dem bräunlichen Fleische ab; der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, sehr kurz, dick, bräunlich, unten knollig.

Wächst im Herbst in Tannen- und Fichtenwäldern.

CCVII.

HYDNVM PVLLVM. Der schwärzliche Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXII.

Hydnum caulescens, subsolitarium, coriaceum; pileo planiusculo, striato, nigricante, circulis alternis concentricis atris, medio depresso, margine repando, albido; aculeis non secedentibus, breuibus, plumbeis; petiolo inuerse conico, striato, nigricante, basi radicato.

Erinaceus infundibulum imitans, colore pullo, superne sericeus, & circularibus striis excavatus, inferne plumbeus, pediculo concolore. Stecherino nero, malefico. Mich. nou. gen. plant. pag. 133. tab. 72. fig. 5.

Boletus pileolo explanato, inaequali, desuper sericeo, lineis concentricis distincto, centro cauo; tubulis subtus conuexis, echinato denticulatis. Gled. fung. p. 69.

In fyluis acerosis, ericetis, aliisque locis montosis, sabulosis, autumnali tempore occurrit.

Der Hut ist flach, in der Mitte vertieft; schwärzlich, mit wechselsweisen dunklern Kreisen, über und über gestrichelt, am Rande weißlich und wellenförmig gebogen; die Stacheln sind bleiförmig, kurz und sondern sich nicht ab; der Stiel ist schwärzlich.

Wird

Wird im Herbst in Tannen- und Fichtenwäldern, auf Heiden und sandigen, bergigen Orten angetroffen.

CCVIII.

HYDNUM SQVAMOSUM. Der schuppige Stachelschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIII.

Hydnum caulescens, solitarium, carnosum; pileo conuexo, rufescente, medio depresso, squamoso, margine fornicato, inflexo; aculeis non secedentibus, imbricatis, pallidioribus; petiolo inuerse conico, breui, crasso, albedo.

Hydnum (imbricatum). Linn. loc. cit.

Fungus pene albus, prone parte erinaceus I. Bauh. hist. III. p. 828.

Cum *Hydno imbricato* Tab. CXL. in syluis reperitur autumni tempore.

Der Hut ist rothbräunlich, in der Mitte vertieft, schuppig, am Rande gewölbt, und eingebogen; die Stacheln sind blasser, liegen über einander und sondern sich nicht ab; der Stiel ist umgekehrt kegelförmig, kurz, dick, weißlich.

Wird mit der braunen Hirschzunge auf der 140sten Tafel im Herbst in den Wäldern gefunden.

CCIX.

HYDNUM FLAVIDUM. Der gelbliche Stachelschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXVIII.

Hydnum caulescens, solitarium & cespitosum, carnosum; pileo multiformi, conuexo, planiusculo, subrepando, flauido; aculeis breuibus non secedentibus, pallidis; petiolo crassiusculo, flauo-albido, saepe deformi, basi tuberoso.

Hydnum repandum. Scop. fl. carn. II. P II, p. 47. n. 1599.

Hydnum (repandum) stipitatum, pileo conuexo, laevi, flexuosi. Linn. loc. cit.

Erinaceus esculentus, pallide luteus. Mich. nou. gen. plant pag. 132. tab. 72. fig. 3.

Erinaceus coloris pallide citrei. Dill. cat. giesß. pag. 188. tab. 1.

Boletus pileolo puluinato, integerrimo, tubulis conuatis, echinato-denticulatis. Gled. fung. pag. 74.

Fungus puluinatus, buxei fere coloris, volam manus aequens inferne multis appendiculis linguae vitulinae instar exasperatis, nullo succo turgens. Hoffm. fl. altdorf.

In syluis acetosis autumnuo crescit.

Der Hut ist öfters verunstaltet, flach erhaben, gelblich; die Stacheln sind blasig gelb, kurz, und sondern sich nicht von dem Fleische ab; der Stiel ist öfters verunstaltet, dick, unten knollig, weißlich gelb.

Wächst im Herbst in Fichten- und Tannenwäldern.

E L V E L A E.

CCX.

ELVELA COCCINEA. Der hochrothe Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CXLVIII.

Elvela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, extus subhirsuto, albido, seu carneo, intus glabro, splendente, cinnabario.

Elvela orbicularis, sessilis, excavata, intus coccinea, tota glabra. Gled. fung. p. 49. n. IX. var. g.

Peziza caua, albida, intus coccinea. Hall. hist. n. 2222.

Peziza acetabuliformis, coccinei intus coloris. Dill. cat. giesl. p. 194. Berg. viadr. p. 372.

Peziza miniata maior. Dill. l. cit. Berg. viadr. p. 371.

Fungoides coccineum, acetabuli forma. Tourn. inst. p. 561. Mich. nou. gen. plant. p. 206. n. 13.

Fungoides infundibuli forma, exterius album, intus coccineum. Mich. nou. gen. pl. p. 207.

Fungus membranaceus, seu coriaceus, acetabuli modo concauus, colore intus coccineo seu cremilino saturato. Rai. synopf. II. 19. n. 39. Ill. 18. n. 5.

Fungi perniciosi generis XXIV. spec. 2. Clus. hist. p. 287.

Parua concha marina, colore concinneo. Sterb. theatr. fung. p. 242. tab. 26. D.

In syluis subhumidis, ad arborum truncos putridos, ad semitas & margines viarum, in terra argillosa vere & autumno.

Der Hut ist oben ausgehöhlt, von verschiedener Gestalt, trichterförmig, schüsselförmig, ohrenförmig, rund oder eckig, auch gefaltet, mennigroth, hochzinnoberroth, mit und ohne gelber Beymischung, auch karmesinroth, ganz platt und glänzend, die äußere oder untere Seite ist etwas rauh, weißlich oder fleischfarb.

Wächst in feuchten Wäldern an faulen Baumstümpfen, auch in thonigtem Erdreich, an den Fußsteigen und neben den Wegen im Frühjahr und Herbst.

CCXI.

ELVELA CLAVATA. Der käulenförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CXLIX.

Elvela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa, molliuscula; pileo ovato, compresso, obliquo, margine, inaequali, circa petiolum plicato, vario, flavo; petiolo tereti, longo, flexuoso, pleno, concolore, basi tuberoso.

Agaricum gelatinosum, petiolatum, capitatum, flavum. Hall. hist. n. 2269.

Fungoidaster parvus, gelatinosus, lubricus, pileolo subviridi, oris subtus repandis, pediculo aureo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 82 fig. 2?

Fungus gelatinosus flavus. Vaill. parif. pag. 58. tab. 13. fig. 7. 8. 9.

Sero autumno in syluis gignitur.

Der

Der ganze Schwamm ist weich, fast gallerich, gelb. Der Hut ist eyrund, zusammengekrücht, schieß, um den Stiel gefaltet, am Rande ungleich, verschieden gefaltet; der Stiel rund, lang, etwas gebogen, voll, unten knollig.

Wächst in spätem Herbste in den Wäldern.

CCXII.

ELVELA SCUTELLATA. Der gelbe becherförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CL.

Elvela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, glabro, luteo.

Peziza bracteata, fordide lutea, subuillofa. Hall. hist. n. 2223.

Fungoides scutellatum, maius, cerae flavae colore. Mich. nou. gen. plant. pag. 206.

Fungoides lutescens, ollam referens. Buxb. comm. acad. petrop. tom. IV. pag. 283. tab. 29. fig. 2. 7.

Fungus tenuis, cerae flavae similis, ventricosum mortarium referens. Bocc. mus. p. 300.

Ad semitas viarum & agrorum margines & ad ligna putrida vere & autumno reperitur.

Der ganze Schwamm ist gelb, glatt und ohne Stiel, knorplich, gebrechlich, hohl, gefaltet, von verschiedener Gestalt.

Wächst im Frühjahr und Herbste an den Wegen, Fußsteigen und Rainen, auch auf faulem Holze.

CCXIII.

• *ELVELA ALBIDA.* Der weißliche Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLI.

Elvela acaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo concauo, hemisphaerico, intus e caeruleo albido, glabro, extus subfusco, hirsuto, margine inaequali, piloso, inferne radicato.

Elvela hemisphaerica, excavata & sessilis, radice longa. Gled. fung. pag. 46. n. IX.

Elvela hemisphaerica, excavata & sessilis, intus candida, glabra, extus pilosa & subobscura. Ibid. var. a.

Peziza sessilis, hemisphaerica, extus villosa, spadicea. Hall. hist. n. 2231.

Fungoides scutellatum, album, foris hirsutum. Mich. nou. gen. pl. p. 206. n. 9.

Fungoides scutellatum, interne album, externe obscurum & subhirsutum. Ibid. pag. 208. n. 8. tab. 86. fig. 4.

In fyluis humidis & paludosis autumno prouenit, saepius lignis putridis insidens.

Dieser Schwamm ist lederhaft, halbrund, bewurzelt, außen und am Rande haarig, bräunlich, innen glatt, weiß, mit etwas blau vermischt.

Wächst im Herbste in feuchten und sumpfigen Wäldern, öfters auf faulem Holze.

CCXIV.

ELVELA HYPOCRATERIFORMIS. Der präsentirtellerförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLII.

Eluela caulescens, solitaria, coriacea; pileo concauo, planiusculo, glabro, margine vario, intus fusco, extus sordide albo; petiolo tereti, breui, sordide albo, pleno, basi tuberoso, radicato.

Fungoides hypocrateris forma, pediculo donatum, superne fuluum, inferne album. Mich. nou. gen. plant. pag. 205. tab. 86. fig. 6.

Syluarum incola, autumnique progenies.

Der Hut ist oberwärts glatt, hohl, bräunlich, mit verschiedenem Rande, unten oder auswärts nebst dem Stiele schmutzig weiß; der Stiel rundlich, unten knollig und bewurzelt.

Wächst in den Wäldern im Herbst.

CCXV.

ELVELA INFLATA. Der blasenförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLIII.

Eluela caulescens, sed per speciem sessilis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo conuexo, inaequali, rugoso, tuberculoso, ambitu vario, atro fusco, subtus concauo, e lauido & fusco albido; petiolis in vno pileo pluribus, teretibus, breuibus, gracilibus, albidis.

Eluela lamina gyrosa, sub inaequalis pileoli forma deorsum late & fimbriatim expansa. Gled. fung. pag. 39. n. 2.

Fungus porosus communis, intestinorum gyros referens. Menz. pag. var. tab. 6.

In arenosis sylvarum locis verno tempore pullulat, & saepe autumnio temperato & pluuioso redit.

Der ganze Schwamm sieht einer aufgeblasenen Rinde ähnlich, ist verschiedentlich erhaben, knorpelig, ungleich, von verschiedenem Umfange, oben schwarzbraun, unten hohl, gelblich und bräunlich weiß. Jede Blase hat untenher rundliche, kurze, dünne, weißliche Stiele.

Kömmt im Frühjahre an sandigen Orten in und an den Wäldern hervor, und öfters im Herbst wieder.

CCXVI.

ELVELA NIGRICANS. Der schwärzliche Pfaffenhut.

Tom. II. Tab. CLIV.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, nigricante; petiolo crasso, plicato, striato, subtortili, rimoso, albido, intus cauernoso, basi bulbofo.

Eluela

Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato, laciniata & crispa; petiolo fistuloso, striato & rimoso. Gled. fung. p. 36. n. 1.

Eluela pileo plicato, crispo; stipite rimoso, cauernoso. pleno. Scop. fl. carniol. I. p. 51. (a).

Heluella (*Mitra*) pileo deflexo, adnato, lobato, difformi. Linn. fl. suec. I. n. 1103. n. 1265. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. syst. nat. XII. p. 725. u. 1. Hunc & plures alios ex sequentibus comprehendit.

Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. β .

Boletus petiolo rugoso, pileolo latissimo, laciniato. Hall. enum. helu. p. 23. Rupp. hall. p. 360.

Boletus pileolo spirabilibus plicis contorto. Batarr. fung. arim. tab. II. G.

Phallus crispus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 475. n. 1606

Fungoides fungiformi, crispum, laciniatum, & complicatum, pediculo crasso, striato, rimoso & fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 204. n. 3. tab. 86. fig. 7. Forfan. potius.

Fungoides fungiforme, crispum, & laciniatum, superne nigrum, inferne albidum, pediculo fistuloso, crassiore, albo. Ibid, n. 5.

In syluis humidioribus vere & autumnno gignitur.

Der Hut ist verschiedentlich gefalten, hohl, gleichsam aufgeblasen, eckig, schwärzlich; der Stiel ist dick, gefalten, gewunden gerieft, locherig, weißlich, unten dicker, innen voll Hohlen.

Wächst in feuchten Wäldern im Frühlinge und Herbst.

CCXVII.

ELVELA OCHRACEA. Der braune becherförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLV.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, ochraceo.

Peziza bracteata, fordide lutea; subuillofa. Hall. hist. n. 2223.

Fungoides crispum, & undosum, acetabuli forma, intus, & foris obscurum. Mich. nou. gen. pl. pag. 206. n. 4.

Fungoides fuscum maius. Buxb. comment. acad. petrop. T. IV. p. 283. t. 29. f. 1. 6.

Fungoides lutescens, ollam referens. Ibid. f. 1. 2. 7.

Reperitur ad semitas, margines viarum & agrorum, & ad ligna putrida, vere & autumnno.

Der ganze Schwamm ist ockerbraun, oben hohl, verschieden gefalten und gestaltet, knorpelig, gebrechlich, meist glatt.

Man findet ihn im Frühlinge und Herbst, an den Wegen, Fußsteigen und Mäulen, auch auf faulem Holze.

CCXVIII.

ELVELA AVRICULA. Der ohrförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVI.

Eluela subacaulis, solitaria, coriacea; pileo concauo, obouato, cucullato, inaequali, ochroleuco; petiolo tereti, breuissimo, concolore.

Peziza

Peziza bracteata, fordide lutea, subuillofa. Hall. hist. n. 2223. auriculae forma.
Cum praecedente reperitur.

Der ganze Schwamm ist abgeschossen dunkelgelb oder licht ockerfarb, von der Gestalt eines Thierohrs oder eines Löffels, mit einem ganz kurzen Stiele.
Wird an eben den Orten und zu eben der Zeit, wie der vorhergehende, gefunden.

CCXIX.

ELVELA TUBAEFORMIS. Der trompetenförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVII.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo conuexo, striato, fusco, circulis alternis saturatoribus & dilutioribus notato, centro concauo, margine fornicato. attracto, inaequali, sublobato, subtus venoso, plicato, obsolete aurantio; venis decurrentibus; petiolo inuerse conico, incuruo, obsolete aurantio, fistuloso.

Eluela lubrica. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 477. n. 1609?

Fungoidaster paruus, gelatinosus, lubricus; pileolo subuirdi; oris subtus repandis; pediculo aureo, fistuloso. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 82. fig. 2.

Fungus gelatinosus, flauus. Vaill. parif. pag. 58. tab. 13. fig. 7. 8. 9.

In syluis autumnno gignitur.

Der Hut ist oberwärts braun, gestrichelt, mit hellern und dunklern Kreisen, in der Mitte vertieft, am Rande gewölbt, gegen den Stiel umgebogen, ungleich, öfters gespalten, unterwärts abgeschossen goldgelb, geädert, gefalten: mit ablaufenden Adern; der Stiel ist ebenfalls abgeschossen goldgelb, umgekehrt kegelförmig, gekrümmt, innen hohl.

Wächst im Herbst in den Wäldern.

CCXX.

ELVELA PVLLA. Der schwarzbraune becherförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLVIII.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo superne concauo, saepe rugoso, atro-fusco, margine repando, inferne seu externe fusco, punctato, rugoso; petiolo tereti, breui, rugoso, fusco, aut nullo.

Peziza sessilis infundibuliformis, extus hirsuta, umbrina, intus nigerrima. Hall. hist. n. 2219.
Ad putrida ligna & deiectos arborum truncos autumnno reperitur.

Der Hut ist oberwärts hohl, öfters runzelich, schwarzbraun, auch fast ganz schwarz, unten oder außen erhaben, braun, gedoppelt, runzelich; der Stiel ist rundlich, kurz, runzelich, braun, oder mangelt gar.

Man findet ihn im Herbst auf faulem Holze und umgeworfenen Baumstämmen.

CCXXI.

CCXXI.

ELVELA INFVLA. Der lichtbraune Bischofshut, Pfaffenhut,
oder Stockmairache.

Tom. II. Tab. CLIX.

Elvela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bi- tri- quadricuspidato, ochraceo; petiolo tereti, saepe compresso, superne dilatato, quasi duplicato, albido, fistuloso.

Elvela parva, lamina bifurca, in formam capituli duplicati, plani & nonnihil fastigiati deorsum contracta. Gled. fung. pag. 38 n. 1. var. e.

Heluella (Mitra) pileo deslexo, adnato, lobato, difformi. Linn. fl. suec. I. n. 1103. II. n. 1265. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1. Plures comprehendit.

Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. a.

Boletus mitram pontificis referens, pullus. Rupp. fl. ien. pag. 302.

Phallus Monacella. Scop. flor. carniol. II. P. II. p. 476. n. 1607.

Fungoides fungiforme, crispum, laciniatum, & varie complicatum, superne subobscurum, inferne simul cum fistuloso, pediculo album. Mich. nou. gen. plant. pag. 725. tab. 86. fig. 8.

Fungus autumnalis bifurcus, velut apex flaminis. Plinii. Menzel. pug. var. plant. tab. 6.

Oed. fl. dan. tab. CXVI.

Occurrit autumnis post pluuias diuturniores in pratis, circa pagos & stagna, praesertim in lignis putridis.

Der Hut ist lichtbraun, häutig, knorpelig, gebrechlich, aufgeblasen, gefalten, hohl, eckig, oberwärts zwey- drey- bis vier-spitzig; der Stiel oben dicker, rundlich, öfters zusammengedrückt, gleichsam gedoppelt, weißlich, hohl.

Man findet ihn im Herbst, nach lange anhaltendem Regenwetter auf den Wiesen, um die Dörfer und Teiche, besonders auf faulen Holze.

CCXXII.

ELVELA MITRA. Der dunkelbraune Bischofshut, Pfaffenhut,
Stockmairache.

Tom. II. Tab. CLX. & CLXI.

Elvela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, rugoso, superne bi- tricuspido, rufo-fusco, fuliginoso; petiolo tereti, saepe quasi duplicato, albido, fistuloso.

A proxime praecedente differt pileo magis rugoso, saturatius fusco.

Locus & tempus cum praecedente conueniunt.

Dieser Schwamm unterscheidet sich vom vorhergehenden, durch den mehr runzlichen, und dunkler gefärbten Hut.

Ort und Zeit ist mit dem vorhergehenden einerley.

CCXXIII.

ELVELLA MONACELLA. Der erdfarbe Bischofshut.

Tom. II. Tab. CLXII.

Eluella caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bi-tricuspidato, terreo; petiolo crasso, plicato, striato, rimoso, fere concolore, intus cauernoso.

Eluella pileo plicato, fusco; stipite rimoso; fistuloso. Scop. fl. carn. I. p. 51. (b).

Eluella petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato-laciniata & crispa; petiolo fistuloso, striato & rimoso. Gled. fung. pag. p. 36. n. 1.

Heluella (*Mitra*). Linn. I. cit.

Phallus crispus. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 475. n. 1606.

Boletus capitulo explanato, laciniato. Hall. hist. n. 2246. var. β .

Crescit in humidis verno & autumnali tempore.

Der Hut ist dunkelgrau, zuweilen etwas grünlich, aufgeblasen, gefalten, eckig, oben zwey- oder dreyspitzig; der Stiel ist dick, gefalten, gestreift, gerieft, fast von der Farbe des Hutes, innen voll Hohlen.

Wächst in feuchten Wäldern im Frühlinge und Herbst.

CCXXIV.

ELVELLA RAMOSA. Der ästige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXIII.

Eluella caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo laciniato, ramoso, foliaceo, crispo: foliis multifidis, crispis, irregularibus, albidis, vel ochroleucis; petiolo inuerse conico, crasso, carnoso, pleno, ochraceo.

In fyluis ad radices arborum gignitur autumnno.

Der Hut dieses Schwammes ist völlig ästig und blätterig, zerrissen und krauß, die einzelnen Blätter sind vielspaltig, krauß, ungleich weißlich, oder ganz lichtbraun; der Stiel ist umgekehrt kegelig, dick, fleischig, voll, ockerbraun.

Wächst im Herbst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCXXV.

ELVELLA CARNEA. Der fleischfarbige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXIV.

Eluella caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo primum clauato, superne truncato, ochraceo, ad latera striato, plicato, subpurpureo, demum infundibuliformi, margine lobato, repando, crispo, intus luteo, striato, extus purpurascente, longitudinaliter rugoso; petiolo tereti, breui, pleno.

Augusto

Augusto & Septembri in fyluis caeduis, circa truncos arborum putridos oritur.

Dieser Schwamm ist anfangs kaulenförmig, oben abgestutzt, ockerbraun, an den Seiten gestreift, gerieft, abgeschossen purpurfarb, hernach trichterförmig, am Rande gespalten, wellenförmig, krauß, innen gelb, gestrichelt, außen fleischfärbig, der Länge nach runzlich. Der Stiel ist rundlich, kurz, voll.

Wächst im August und September in Holzschlägen, an den faulen Baumstücken.

CCXXVI.

ELVELA CORNUCOPIAE. Das braune Fühlhorn, ein trichterförmiger Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXV.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo primum clauato, demum profunde infundibuliformi, intus fusco, strato, margine lobato, repando, reflexo; extus caerulefcente, venose rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Eluela cornucopioides. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 476. n. 1608.

Eluela corpore infundibuliformi, intus fusco, extus cinereo, margine tumido, extrorsum reflexo, Gled. fung. pag. 41. n. V. var. b.

Peziza membranacea, tubae similis, marginibus replicatis. Hall. hist. n. 2216.

Peziza conica, labro reflexo. Hall. enum. helu. 21.

Fungoides nigricans, maius, cornucopiae forma. Vaill. parif. pag. 57. tab. 13. fig. 2. Mich. nou. gen. pl. 201. n. 6.

Fungoides cespitosus, superne fuscus, inferne cinereus. Mich. nou. gen. pl. pag. 201. n. 5. tab. 82. fig. 5.

Fungoidaster, qui Fungoides tubae acusticae forma, fuscus, externe cinereus D. Breynii. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. n. 7. tab. 82. fig. 6.

Oed. fl. dan. tab. CCLXVIII.

Crescit in fyluis ad muscosas arborum radices sero autumno.

Der Trichter dieses Schwammes ist innen braun und gestrichelt, am Rande gespalten, wellenförmig, umgebogen, außen blaulichgrau, äderig, runzlich, mit einem sehr kurzen oder gar keinem Stiele. Vor der Entwicklung ist er kaulenförmig, oben abgestutzt, und geschlossen.

Wächst im spätem Herbst in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXXVII.

ELVELA PUNCTATA. Das gedoppelte Fühlhorn, ein blumenförmiger Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVI.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo primum clauato, demum profunde infundibuliformi, intus ochraceo, punctato, margine profunde

funde lobato, planiusculo, reflexo, extus caerulescente, venose rugoso; petiolo brevissimo, aut nullo.

Eluela cornucopioides. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 476. n. 1608.

Eluela stipitata; pileo infundibuliformi, punctato, margine reflexo. Scop. fl. carniol. I. pag. 52. n. 2.

Eluela infundibuliformis, ore expanso, laciniato, punctato. Guett. stamp. 1. p. 11. Dalib. parif. 384.

Peziza (cornucopioides) infundibuliformis, disco patente sinuato punctato. Linn. spec. plant. I. pag. 1181. II. pag. 1650. syst. nat. XII. pag. 725. n. 3.

Cum praecedente reperitur.

Der Trichter dieses Schwammes ist innen ockerbraun und gedipelt, am Rande tief gespalten, etwas platt und umgebogen, blumenförmig, außen bläulich, äderig, runzelich, mit einem sehr kurzen oder gar keinem Stiele. Vor der Entwicklung ist er käulenförmig, oben abgestutzt und geschlossen.

Wird mit dem vorhergehenden gefunden.

CCXXVIII.

ELVELA HISPIDA. Der raube präsentellerförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVII.

Eluela caulescens, subsolitaria, coriacea; pileo subhemisphaerico, superne concauo, laevi, ochroleuco, inferne conuexo, piloso, pallido; petiolo tereti, sursum attenuato, piloso, pleno, ochroleuco, basi bulboso.

Peziza terrea, petiolo longo gracili, acetabulo extus subaspero, plano aut concauo. Hall. hist. n. 2227.

Fungoides fuscum, pediculo longiori donatum. Buxb. comm. acad. petrop. IV. p. 282. t. 29 f. 3.

In fyluis reperitur autumnno.

Der Hut ist fast halbrund, oben hohl, glatt, lichtbraun, unten erhaben, haarig, gelblich weiß; der Stiel rundlich, oben verdünnert, haarig, voll, lichtbraun, unten knollig.

Wird im Herbst in den Wäldern angetroffen.

CCXXIX.

ELVELA MESENERICA. Der gekrüpfelförmige Saltenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXVIII.

Eluela acaulis, cespitosa, gelatinosa, viscida; pileo membranaceo, in gyros varie contortuplicato, aureo, demum fuluo.

Eluela membranacea, multiplex, membranis sessilibus, fimbriato-plicatis. Gled fung. p. 51. n. X.

Agaricus membranaceus, sinuosus, substantia gelatinae. Dill. cat. giesl. p. 194.

Agaricum

Agaricum gelatinosum, intortum & mesenteriforme. Hall. hist. n. 2261.

Agaricum gelatinosum, membranaceum, aureum, sinuatum & crispum. Mich. nou. gen. plant. pag. 124. n. 3.

Noctoch luteum, mesenterii forma. Vaill. parif. tab 14. fig. 4.

Fungus membranaceus, aureus, parvus. Sterb. theatr. fung. pag. 247. tab. 26.

Fungi perniciosi generis XXIV. species 3. Cluf. hist. pag. 287.

Verno tempore in putridis arborum truncis oritur.

Der ganze Schwamm ist sulzig, schleimig, krauß in einander gefalten, wie ein Gekrose, goldgelb, im Alter bräunlich gelb.
Wächst im Frühjahr auf faulen Baumstücken.

CCXXX.

ELVELA OCHROLEVCA. Der lichtbraune becherförmige Saltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIV.

Eluela acaulis, solitaria & cespitosa, cartilaginea, fragilis; pileo concauo, plicato, multiformi, glabro, extus terreo, intus ochroleuco.

Accedit structura sua ad Eluelam scutellatam n. CCXII. Tab. CL. colore dissent.

Conuenit quoque loco & tempore nascendi.

Dieser Schwamm kommt, dem Baue nach, dem gelben becherförmigen Saltenschwamm n. CCXII. auf der 15 sten Kupfertafel, nahe, ist aber durch die Farbe von selbigem unterschieden, aussen erdfärbig, innen blaßbraun.

Auch Zeit und Ort kommt mit n. CCXII. überein.

CCXXXI.

ELVELA TUBULOSA. Der röhrenförmige Saltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXV.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo tubuloso, intus nigricante, striato, margine inaequali, connuente, extus cinereo, venose rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Foran varietas Eluelae cornucopiae n. CCXXVI. Tab. CXLV. nondum penitus explicatae. In fyluis ad arborum radices autumnno reperitur.

Dieser Schwamm ist vielleicht eine bloße Abänderung des braunen Füllhorns n. CCXXVI. auf der 16 sten Kupfertafel, so nicht gänzlich entwickelt ist.

Wird im Herbst an den Wurzeln der Bäume gefunden.

CCXXXII.

ELVELA PURPURASCENS. Der purpurfärbige Saltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCXXVI.

Eluela subacaulis, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo primum clauato, superne truncato, demum infundibuliformi, margine lobato, repando, crispo,

inaequali, intus pallide luteo, laeui, extus obsolete purpurao, longitudinaliter rugoso; petiolo breuissimo, aut nullo.

Videtur esse varietas Eluelae carnea, tab. CLXIV. a qua differt colore extus purpureo-nigricante, intus pallide luteo aut stramineo, striisque intus nullis.
Loco ceterum temporeque natali conuenit.

Dieser Schwamm scheint eine Abänderung des fleischfarbigen Saltenschwammes auf der 164sten Kupfertafel zu seyn, von welchem er sich durch die Farbe und den Mangel der Streifen auf der innern Seite unterscheidet. Hier ist die Farbe außen schwärzlich purpurfarb, innen blaßgelb, oder strohfarb, in jenem hingegen ist die äussere Seite fleischfarb, die innere mehr citronengelb.

Uebrigens kommt Zeit und Ort bey beyden überein.

CCXXXIII.

ELVELA INFUNDIBULIFORMIS. Der trichterförmige Saltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCXXVII.

Eluela caulescens, plerumque caespitosa, coriacea; pileo superne concauo, striato, ochroleuco, margine lobato, repando, parum reuoluto, inferne sordide albo; petiolo inuerse conico, pleno, superne sordide albo, inferne fusco.

Eluela petiolata, luteo-fusca & glabra, corpore excauato, infundibuliformi. Gled. fung. p. 41. n. V. var. a?
In syluis occurrit fero autumno.

Der Hut ist oben hohl, gestrichelt, blaßbraun, am Rande eingeschnitten, wellenförmig, etwas umgebogen, unten schmutzig weiß; der Stiel umgekehrt kegelförmig, voll, oben schmutzig weiß, unten braun.

Man findet ihn im spätem Herbst.

CCXXXIV.

ELVELA FLORIFORMIS. Der blumenförmige Saltenschwamm.
Tom. III. Tab. CCLXXVIII.

Eluela caulescens, solitaria & caespitosa, coriacea; pileo planiusculo, glabro, striato, fusco-griseo, medio plicato, concauo, margine lobato, repando; petiolo inuerse conico, gracili, pleno, concolore.

In syluis ad radices arborum muscosas verno & autumnali tempore pullulat.

Der Hut ist blumenförmig, flach, glatt, gestrichelt, bräunlich grau, in der Mitte gefaltet, vertieft, am Rande getheilt, wellenförmig; der Stiel umgekehrt kegelförmig, dünn, voll, von eben der Farbe, wie der Hut.

Wächst

Wächst in den Wäldern an den moosigen Wurzeln der Bäume im Frühling und Herbst.

CCXXXV.

ELVELA CLAVVS. Der nagelförmige Saltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXIX.

Eluela caulescens, solitaria & cespitosa, carnosa; pileo superne conuexo, inferne planiusculo, vndique laeui, e fusco albido; petiolo tereti, gracili, pleno, concolore.

Crescit in putridis fungis, fructibus, lignis, autumnali tempore.

Der Hut ist oberwärts gewölbt, unten fast eben, allenthalben glatt, blasbräunlich, der Stiel walzenförmig, dünn, voll, eben dieser Farbe.

Wächst auf faulen Schwämmen, Früchten und Holze zur Herbstzeit.

CCXXXVI.

ELVELA PYXIDATA. Der gelbe büchsenförmige Saltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXX.

Eluela sessilis, subsolitaria, cartilaginea, fragilis; pileo subgloboso, glabro, fordide flauo, intus concauo, inferne plicato, margine subdentato, inaequali, lacero.

Ad viarum, agrorumque margines repetitur vere & autumnno.

Der Hut ist fast kugelrund, glatt, schmutzig gelb, innen hohl, unten gefaltet, am Rande ausgezackt, ungleich, zerrissen.

Wird an den Wegen und Rainen im Frühjahr und Herbst angetroffen.

CCXXXVII.

ELVELA PILEVS. Der hutförmige Saltenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXI.

Eluela subacaulis, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo superne conuexo, glabro, obsolete luteo, saepius trigone, lateribus inflexis, inferne concauo, punctato, albido; petiolo tereti, breui, pleno, albido.

In syluis autumnno reperitur.

Der Hut oben abgeschossen gelb, glatt, erhaben, öfters dreyeckig, mit unterwärts gebogenem Rande, unten hohl, weißlich gedipelt; der Stiel ist kurz, voll, weißlich.

Wird im Herbst in den Wäldern gefunden.

CCXXXVII.

CCXXXVIII.

ELVELA PALLIDA. Der fahle Pfaffenhut.

Tom. III. Tab. CCLXXXII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, pallido; petiolo crasso, plicato, striato, subtortili, rimoso, subconcolore, intus cauernoso, basi bulboso.

Reperitur cum Eluela nigricante Tab. CLIV. cuius forte varietas est, & a quo solo colore differt, tota structura ceterum sat similis.

Wird mit dem schwärzlichen Pfaffenhut auf der 154sten Kupfertafel angetroffen, wovon er vielleicht eine Abänderung ist, und bloß durch die fahle Farbe sich unterscheidet, da er übrigens dem ganzen Baue nach demselben ähnlich ist.

CCXXXIX.

ELVELA SPADICEA. Der braune Pfaffenhut.

Tom. III. Tab. CCLXXXIII.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo inflato, plicato, angulato, subrotundo, spadiceo; petiolo tereti, saepe compresso, plicato, curvato, superne dilatato, subconcolore, fistuloso.

Eluela petiolata, lamina in formam capituli deorsum plicato-laciniata & crispa, subfulva; petiolo fistuloso, striato & rimoso, concolore. Gled. fung. pag. 37.

In fyluis reperitur Maio mense.

Der Hut ist braun, eckig, gefalten, aufgeblasen, rundlich, der Stiel öfters gewunden, zusammengedrückt, oben weiter, innen hohl, fast von gleicher Farbe, wie der Hut.

Wird im Maymonat in den Wäldern gefunden.

CCXL.

ELVELA CILIATA. Der hochrote haarige schaalenförmige Salzen-schwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXIV.

Eluela acaulis, solitaria, coriacea; pileo hemisphaerico, coccineo, superne concauo, glabro, inferne & in margine piloso, tenuissime radicato.

Eluela ciliata. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 481. n. 1620.

Eluela sessilis, disco coccineo, plano; oris ciliatis. Scop. fl. carn. I. p. 54. (a).

Eluela orbicularis, minima, sessilis, coccinea, plana; margine ciliato vel nudo. Gled. fung. pag. 45. n. VIII. var. b.

Peziza sessilis, miniata, plana, ora ciliata. Hall. hist. n. 2245.

Peziza

Peziza (scutellata) plana: margine conuexo piloso. Linn. spec. pl. I. p. 1181. II. p. 1651. fl. suec. II. n. 1272. syst. nat. XII. pag. 725. n. 7.

Fungoides coccineum, lentiforme; oris pilosis. Mich. nou. gen. pl. pag. 207. tab. 86. fig. 19. Verno tempore pullulat ad vias, margines agrorum, radices arborum muscosas & ad ligna putrida, saepiusque autumno redit.

Der Hut ist hochroth, schüsselförmig, oben glatt, am Rande und aussen haarig, unten dünn bewurzelt.

Wächst im Frühjahr an den Wegen, Rainen, moosigen Wurzeln der Bäume und auf faulem Holze, und kommt öfters im Herbst wieder.

CCXLI.

ELVELA FOLIACEA. Der blätterichte Saltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIX.

Eluela acaulis, caespitosa, coriacea; pileo concauo, planiusculo, margine lobato, laciniato, superne albido, glabro, inferne fusco, hirsuto.

Eluela multiplex & sessilis, foliaceo-laciniosa, lobis varie, tenuiter & profunde diuisis. Gled. fung. pag. 52. n. XII.

Agaricum lichenosum, album, & eleganter laciniatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 125 n. 15. In syluis humidis inter folia deiecta putrida & ad radices arborum muscosas sero autumno & initio veris reperitur.

Dieser Schwamm ist lederartig, oben weißlich, glatt, flach ausgehöhlet, am Rande verschiedentlich zerspalten, unten braun und haarig.

Man findet ihn im spätesten Herbst und angehenden Frühjahr in feuchten Wäldern unter dem abgefallenen verfaulenden Laube, auch an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXLII.

ELVELA FVLIGINOSA. Der schwarzgraue oder rauchfarbe Bischofshut.

Tom. IV. Tab. CCCXX.

Eluela caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bitricuspidato, nigricante; petiolo tereti, saepe compresso, superne dilatato, quasi duplicato, griseo, fistuloso.

Boletus mitram pontificis referens, nigricans. Rupp. fl. jen. pag. 302. Autumno in pratis humidis & ad ligna putrida occurrit.

Der Hut ist schwarzgrau, zusammengefalten, hohl, oben zwey-dreyspitzig; der Stiel oben dickler, rundlich, öfters zusammengedrückt, gleichsam gedippelt, weißgrau, hohl.

Wird im Herbst auf feuchten Wiesen und an faulem Holze angetroffen.

CCXLIII.

ELVELA VILLOSA. Der zottigte Saltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXI.

Elucla caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, rotundiusculo, villoso, nigricante; petiolo tereti, pleno, curvato, albido.

In lignis putridis, inter folia deiecta & muscos reperitur verno tempore.

Der Hut ist schwärzlich, zottigt, zusammengefalten, rundlich, innen hohl; der Stiel voll, krumm, weißlich.

Wird auf faulem Holze, unter dem abgefallenen Laube und unter dem Moose im Frühjahr angetroffen.

CCXLIV.

ELVELA PALLESCENS. Der fahle Bischofshut.

Tom. IV. Tab. CCCXXII.

Elucla caulescens, solitaria, cartilaginea, fragilis; pileo membranaceo, inflato, plicato, angulato, superne bicuspidato, pallido; petiolo plicato, striato, concolore, pleno.

Boletus mitram pontificis referens, albicans. Rupp. fl. jen. pag. 302.

In pratis humidis & ad ligna putrida obuius vere & autumnno.

Der ganze Schwamm ist fahl, der Hut zusammengefalten, hohl, oben zweispitzig; der Stiel oben dicker, rundlich, gerieft, voll.

Ist im Frühjahr und Herbst auf feuchten Wiesen und faulem Holze anzutreffen.

CCXLV.

ELVELA PURPUREA. Der purpurfarbige Saltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXXIII. & CCCXXXIV.

Elucla subacaulis, plerumque cespitosa, gelatinosa; pileo vario, hemisphaerico, infundibuliformi, floriformi, lobato, plicato, crispo, purpureo; petiolo vario, saepe deformi, breui, pleno, subconcolore, aut nullo.

Peziza gelatinosa, coccinea, scyphis conicis, simplicibus & gregariis. Hall. hist. n. 2221. Crescit in truncis arborum, lignis putridis, radicibus muscosis arborum.

Dieser gallerigte Schwamm ist von verschiedener Figur, bald mit einem halbrunden, bald mit einem trichterförmigen, bald blumenförmigen, bald gespalten, gefalteten, krausen Hute, meistens purpurfarbig, zuweilen etwas hochroth. Der Stiel ist ebenfalls veränderlich, öfters ungestalt, kurz, voll, von ähnlicher Farbe, oder mangelt ganz und gar.

Wächst auf alten Baumstücken, faulem Holze und an den moosigen Wurzeln der Bäume.

CCXLVI.

CCXLVI.

ELVELA CARTOPHYLLAEA. Der nelkenförmige Saltenschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXV.

Elvela caulescens, solitaria & cespitosa, coriacea; pileo infundibuliformi, saepe duplicato, radiatim striato, fusco, circulis concentricis, pallidioribus & obscurioribus, margine varie inciso & crenato; petiolo inverte conico, saepius curvato, pleno, concolore, basi crassiusculo, truncato.

Reperitur in sylvis acerosis, inter folia deiecta putrescentia autumnali tempore.

Der Hut dieses Schwammes ist trichterförmig, öfters verdoppelt, von innen heraus strahlenweise gestrichelt, braun, mit hellern und dunklern Kreisen, am Rande verschieden eingeschnitten und gefebrt; der Stiel umgekehrt kegelförmig, öfters gefrümmert, voll, von ähnlicher Farbe, unten etwas dicker, abgestutzt.

Wird in Fichten- und Tannenwäldern, unter dem abgefallenen und verfaulenden Laube zur Herbstzeit angetroffen.

CLAVARIAE.

CCXLVII.

CLAVARIA PISTILLARIS. Der gelbe große Käulschwamm, die Zerkulesstäule.

Tom. II. Tab. CLXIX.

Clauaria solitaria, simplex, carnosa, molliuscula, lutea, erecta, superne in-
crassata, longitudinaliter plicata, plena.

Clauaria pistillaris. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 482. n. 1622.

Clauaria simplex. Scop. fl. carniol. I. pag. 59 (a b. c)

Clauaria (pistillaris) clauaeformis, simplicissima. Linn. fl. lapp. 384. fl. suec. I. p. 1104. II. n. 1266. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1651. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1. Dalib. parif. 285.

Clauaria erecta, corpore simplici, obtuso, integro. Gled. fung. pag. 26. n. 1.

Clauaria indivisa, flavescens, plicata. Hall. hist. n. 2204.

Clauaria maior, lutea. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 1. Rupp. hall. p. 356.

Agaricus clauatus, flavescens. Rupp. fl. jen. pag. 306.

Fungoides clauatum maius. Dill. cat. giedl. n. 189.

Varietas in haec tabula expressae sunt.

a) *Clauaria pistillaris*, vertice truncato & varie excavato. fig. I. & IX.

Clauaria erecta crassissima, luteo-fusca, corpore simplicissimo, integro, vertice depresso.

Gled. fung. pag. 28 n. 1. var. d.

- Clauaria maior, ex rufo fordide aurea, vertice plano & nonnihil cauo. Mich. nou. gen. plant pag. 208. tah. 87. fig. 3?
- β) Clauaria *pistillaris*, vertice truncato & rugoso. fig. III.
- γ) Clauaria *pistillaris*, vertice truncato & rugoso, corpore breuiori, compresso. fig. IIX.
- δ) Clauaria *pistillaris*, vertice obtuso rotundato, corpore breuiori, rotundo. fig. X.
- Clauaria erecta, parua, luteo - fusca, corpore simplicissimo, integro, vertice obtuso, tumido & rugoso. Gled. fung. pag. 27. n. I. var. c.
- Fungus clauatus, sicum referens. Buxb. enum. pl. hall. p. 132. c. fig.
- ε) Clauaria *pistillaris*, vertice obtuso rotundato, corpore longiori fig. IV. V. VI. VII.
- Huic plurima synonyma superius recensita propria sunt.
- ζ) Clauaria *pistillaris*, vertice bifido. Fig. II. Varietas monstrosa.
- Autumnali tempore in syluis vmbrosis ad radices arborum gignitur.

Dieser Schwamm ist im eigentlichsten Verstande käulensförmig, einzeln, fleischig, weich, voll, abgeschossen goldgelb, der Länge nach gefalten, oben entweder rundlich und stumpf, oder abgestutzt.

Man findet ihn zur Herbstzeit in dicken Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCXLVIII.

CLAVARIA ALBIDA. Der weißliche Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXX.

Clauaria ramosa, carnosa, albida; corpore paruo, multifido, inaequali: ramis angulosis, apice breuiter & acute dentatis.

Clauaria candida, corpore multifido, inaequali & ramosissimo. Gled. fung. pag. 31. n. III. var. a.

Coralloides albidum Tourn. Inst. pag. 562. Mich. nou. gen. pl. pag. 209. Batarr. fung. arim. p. 22. tab. II. A. B.

Fungus ramofus, albidus. C. Bauh. pin. pag. 371. I. Bauh. bist. III. pag. 837.

Fungorum esculentorum genus XIX. spec. 3. Cluf. hist. pag. CCLXXV.

Augusto & Septembri in syluis reperitur.

Die Farbe dieses Corallenschwammes ist weißlich. Seine Nester sind eckig, an den Enden mit kurzen, dünnen, scharfen Spitzen versehen. Der Körper ist geringe.

Man findet ihn in den Wäldern im August und September.

CCXLIX.

CLAVARIA LIGVLA. Der dünnegelbe Käulschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXI.

Clauaria simplex, plerumque solitaria, carnosa, molliuscula, lutea, erecta, superne incrassata, inferne gracilis, elongata, intus plena.

α) Clauaria minor, lutea, corpore simplicissimo, gracili, integro & obtuso. Gled. fung. pag. 28. n. I. var. f.

Clauaria

Clauaria lutea, minima. Mich. nou. gen. plant. pag. 203. tab. 87. fig. 5. Rupp hall. p. 357.
Fungoides clauatum, minus. Dill. cat. giesl. pag. 189.

Fungi parui, lutei, ad ophioglossoides nigrum accedentes. Rai. synopf. edit. II.

β) *Clauaria luteo-rufa, corpore integro, simplicissimo, tenuissimo & longissimo.* Gled. fung. 29. n. I. var. h.

Clauaria rufescens, triuncialis, tenuissima. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 7.
 Autumno inter folia deiecta, putrescentia, inter muscos & in lignis putridis gignitur.

Dieser Schwamm ist käulenförmig, meistens einzeln, fleischig, weich, voll, abgeschossen goldgelb, lang, dünn, oben rundlich, oder abgestutzt

Wächst im Herbst unter dem abgefallenen faulenden Laube, unter dem Moose und auf faulem Holze.

CCL.

CLVARIA PURPUREA. Der purpurfärbige Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXII.

Clauaria ramosa, carnosa, purpurascens; corpore paruo, multifido, inaequali: ramis planiusculis, sulcatis, apice compressis, breuiter & obtuse dentatis.

Clauaria palmata Scop. fl. carniol II. P. II. pag. 483 n. 1624.

Clauaria ramosa, ramis compressis. Scop. fl. carniol. I. p. 60.

Clauaria caule plano, sulcato; ramis ferratis. Hall. hist. n. 2200.

Clauaria purpurea, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apiceis graciles terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. c.

Coralloides amethystina. Batarr. fung. arim. p. 22. tab. I. C.

Coralloides ramosum ex rufo carneum platyceron seu latis cornubus, apicibus breuioribus.
 Mich. nou. gen. plant. pag. 209. tab. 88. fig. 3.

Coralloides violaceum, ramis planis palmatis. Hall. enum. helu. p. 16. Rupp. hall. p. 357.
 Berg. viadr. pag. 371.

Coralloides minor cristata. Buxb. cent. IV. pag. 39. tab. 66. fig. 1.

In syluis arenosis decliuibus, ad radices arborum sero autumno prouenit.

Die Farbe dieses Corallenschwammes ist blaß purpurfärbig oder violet. Seine Nester sind platt, gerieft, an den Enden zusammen gedrückt, mit kurzen, stumpfen Spitzen versehen. Der Körper ist geringe.

Wächst in abhängigen, sandigen Wäldern an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLI.

CLAVARIA CORNICVLATA. Der gekörnte gelbe Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIII.

Clauaria ramosa, carnosa, duriuscula, aurea; corpore paruo, multifido, inaequali: ramis teretibus, flexuosis, gracilibus, apice acute dentatis, incuruis.

Clauaria caule ramoso, ramis incuruis acutis. Hall. hist. n. 2199.

Clauaria (muscoidea) ramis ramosis acuminatis inaequalibus luteis. Linn. fl. suec. I. n. 1108.
 II. n. 1270. spec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 8

Clauaria ramis paucioribus, laxioribus, longioribus. Reyger fl. gedan. pag. 180.
Fungus paruus ramosus luteus. Rai, syn. III. p. 16. tab. 24. fig. 7.
 Crescit in syluis inter muscos ad arborum radices autumnali tempore.

Dieser Corallenschwamm ist goldgelb. Seine Aeste sind rundlich, dünn, gebogen, an den Enden mit gekrümmerten, scharfen Spizen versehen. Der Körper ist geringe. Wächst im Herbst in den Wäldern unter dem Moose an den Wurzeln der Bäume.

CCLII.

CLAVARIA FLAMMEA. Der feuerfärbige Corallenschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIV.

Clauaria ramosa, carnosa, mollis, viscida, aurea; corpore paruo, tenuiore, multifido, inaequali: ramis crassiusculis, teretibus, erectiusculis, apice breuiter & acute dentatis.

Crescit inter folia deiecta & in lignis putridis autumnali tempore.

Dieser Schwamm ist feuerfarb, weich fleischig, schleimig. Dessen Aeste sind dick, rundlich, fast gerad, mit kurzen Spizen an den Enden. Hat fast gar keinen Körper. Wächst unter dem abgefallenen Laube und auf faulem Holze zur Herbstzeit.

CCLIII.

CLAVARIA FLAVA. Der gelbe Corallenschwamm, vulgo gelber Geißbart, Händelschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXV.

Clauaria cespitosa, ramosa, carnosa, mollis, flaua; corpore crasso, multifido, inaequali: ramis teretibus, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & acute dentatis.

Clauaria Coralloides. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 483. n. 1625.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. 2.

Clauaria ramosa; ramis teretibus erectis Scop. fl. carniol. I. pag. 60. n. 4. (a).

Clauaria corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled. fung. pag. 31. n. III.

Clauaria (Coralloides) ramis confertis, ramosissimis, inaequalibus. Linn. fl. lapp. 385. fl. suec. I. 1106. II. n. 1268. spec. pl. I. p. 1182. II. p. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 6. Dalib. parif. 386.

Coralloides sauum. Tourn. infi. p. 562. t. 332. β. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 1. Rupp. fl. jen. p. 306. Berg. viadr. p. 370. Batarr. fung. arim. p. 22.

Corallo-fungus flauus. Vaill. parif. p. 41. tab. 8 fig. 4.

Fungoides coralliforme. Dill. cat. gieß. p. 190.

Fungus ramosus vefcus XIX. Loef. pruss. p. 88.

Fungus

Fungus ramosus flavus. I. Bauh. hist. III. p. 837.

Fungus ramosus & Imperati. C. Bauh. pin. p. 371. var. I.

Fungi digitelli. Schwenkf. cat. stirp. sil. p. 79.

Fungorum esculentorum genus XIX. spec. I. Claf. hist. p. CCLXXIV.

Barba caprina. Sterb. theatr. fung. p. 97. tab. XI. C. D.

Manina. Adanson. fam. pl. pag. 5.

In sylvis & ericetis aestate & autumno frequens occurrit, & ad forum a vetulis rusticis portatur.

Nota: Synonyma pleraque haectenus recensita pluribus nostrorum communia sunt.

Dieser Schwamm ist abgeschossen zitronengelb, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, fast gerade, wieder in Aeste zertheilt, an den Enden mit kurzen, scharfen Spizen. Hat unten einen dicken Körper und wächst buschig beysammen.

Man findet ihn häufig im Sommer und Herbst in den Wäldern und auf Heyden, und bringen ihn die Bauerweiber zu Markte.

CCLIV.

CLAVARIA ACROPORPHYREA. Der weißliche Corallenschwamm mit purpurfarbigen Spizen.

Tom. II. Tab. CLXXVI.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, albida; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali: ramis teretibus, crassis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & obtuse dentatis, purpurascentibus.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. β.

Clauaria candida, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles, dilute purpureos terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. c.

Coralloides album, corniculis dilute purpureis. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 9.

In collibus herbidis & umbrosis sylvarum ad radices arborum autumno crescit.

Dieser Schwamm ist weißlich, oder ganz blaßgelb, auch etwas fleischfarbig, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, dick, fast gerade, wieder in Aeste zertheilt, an den Enden mit sehr kurzen, stumpfen, blaßpurpurfarbigen Spizen. Der Körper ist dick, knollig.

Wächst auf grasigten und schattigten Hügeln an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLV.

CLAVARIA RUBELLA. Der röthliche Corallenschwamm, vulgo der rothe Geißbart, Zändelschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXVII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, rubella; corpore crasso, multifido, inaequali; ramis rerectiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuiter dentatis.

Clauaria

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. 2201. var. γ .

Clauaria purpurea, corpore multifido, inaequali & ramosissimo, in apices graciles terminato. Gled. fung. pag. 32. n. III. var. d.

Clauaria corpore dilute rufescente, multifido & ramoso, in apices graciles terminato. Ibid. var. e.

Coralloides dilute purpurascens. Tourn. inst. pag. 562. Mich. nou. gen. plant. pag. 209. n. 3.

Coralloides dilute rufescens. Ibid. n. 4.

Fungorum esculentorum gestus XIX. spec. 2. Clus. hist. p. CCLXXV.

In fyluis arenosis, acerosis, decliuibus, ad arborum radices obuius est sero autumnno.

Dieser Schwamm ist röthlich oder blaß purpurfarb, weich, fleischig. Seine Aeste sind rundlich, fast gerade, in Aestigen zertheilt, an den Enden mit kurzen Stigen versehen. Hat unten einen dicken Körper und ist sehr buschig.

Man findet ihn im spätem Herbst in sandigen, abhängigen Nadelwäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCLVI.

CLAVARIA FLAVESCENS. Der gelbliche Corallenschwamm mit dickem fast knolligem Körper.

Tom. III. Tab. CCLXXXV.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali, albido: ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, flauescens, apice breuissime & acute dentatis.

Clauaria arbuscula. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 484 n. 1626.

Clauaria caule crassissimo, ramis innumerabilibus, cespitosis, breuiter dentatis. Hall. hist. n. 2201. var. α .

Clauaria ramosa; ramis teretibus erectis. Scop. fl. carniol. I. pag. 60. n. 4. (b. c.)

Et pleraque Synonyma Clauariae flauae n. CCLIII. huic communia sunt.

Cum *Clauaria flaua* & reliquis coralloidibus occurrit.

Dieser Schwamm unterscheidet sich von dem gelben Corallenschwamm auf der 175sten Kupfertafel durch die blässhere Farbe und den dickern knolligen Körper.

Wird mit dem gelben und übrigen Corallenschwämmen angetroffen.

CCLVII.

CLAVARIA PALLIDA. Der bleiche Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXVI.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, pallida; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali: ramis teretiusculis, erectiusculis, ramosis, confertis, apice breuissime & obtuse dentatis.

Differt

Differt a præcedenti colore pallidiore, dentibus ramulorum extimorum obtusis.
Cum præcedente reperitur.

Vom vorhergehenden unterscheidet sich dieser Schwamm durch die ganz bleiche Farbe und die stumpfen Spitzen der äussersten Aestgen.

CCLVIII.

CLAVARIA AVREA. Der goldgelbe Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXVII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali, albido; ramis teretiuseculis, erectiuseculis, ramosis, confertis, aureis, apice brevissime & acute dentatis.

A laeuescente n. CCLVI. vix nisi colore saturatione differt.

Ist von dem gelblichen Corallenschwamme n. CCLVI. fast durch nichts, als die dunklere Farbe unterschieden.

CCLIX.

CLAVARIA RUFESCENS. Der rothbräunliche Corallenschwamm, mit röthlichen Spitzen.

Tom. III. Tab. CCLXXXVIII.

Clauaria solitaria, ramosissima, carnosa, mollis, rufescens; corpore crasso, tuberoso, multifido, inaequali; ramis teretibus, erectiuseculis, ramosis, confertis; apice brevissime & obtuse dentatis.

A *Clauaria acroporphyrea* n. CCLIV. tab. CLXXVI. vix differt, nisi colore.

Ist von dem weißlichen Corallenschwamme, mit purpurfarbigen Spitzen n. CCLIV. auf der 176sten Kupfertafel fast durch nichts als die Farbe verschieden.

CCLX.

CLAVARIA CORNVTA. Der gehörnte goldgelbe Corallenschwamm.

Tom. III. Tab. CCLXXXIX.

Clauaria solitaria, ramosa, carnosa, duriuscula, aurea; corpore crasso, tuberoso, squamoso, multifido, inaequali: ramis teretibus, erectiuseculis, elongatis, rugosis, tuberculosis, rarioribus, apice subbifidis obtusiuseculis.

Clauaria rugosa & *tuberculosa*, ramis obtusis. Hall. hist. n. 2202. var. β.

In sylvis autumnno ad truncos arborum reperitur.

Dieser Schwamm ist goldgelb, fleischig, etwas hart. Die einzelnen Aeste desselben sind
• rundlich, länglich, fast gerade, runzelich, mit kleinen Knötgen besetzt, an den Enden
Q meistens

meistens zweispaltig, mit etwas stumpfen Spitzen, so daß sie fast die Figur eines Hirschgeweyhes haben.

Wird im Herbst in den Wäldern an den alten Baumstöcken gefunden.

CCLXI.

CLAVARIA GEMMATA. Der knotigte weißgelbe Käulschwamm,
oder Herkuleskäule.

Tom. III. Tab. CCXC.

Clauaria simplex, solitaria, carnosa, duriuscula, flauo-albida, erecta, superne incrassata, tuberculosa, quasi gemmata, longitudinaliter supplicata, plena.

Clauaria (militaris) clauata integerrima, capita squamoso. Guettard. stamp. r. pag. 8. Dalib. par. 385. Linn. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 2?

Clauaria militaris crocea. Vaill. paris. p. 39. tab. 7. fig. 4?

In syluis ad radices arborum rarius reperitur.

Dieser Schwamm ist eigentlich käulenförmig, einzeln, fleischig, etwas hart, voll, gelblich weiß, eben ründlich, gleichsam wie mit Edelsteinen besetzt, an der Seite etwas weniges gefalten.

Man findet ihn im Herbst, aber etwas selten, in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume.

CCLXII.

CLAVARIA LACINIATA. Der gespaltene Käulschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCI.

Clauaria simplex, solitaria, parum carnosa, mollis, e fusco-albida, erectiuscula, superne incrassata, laciniata, saepius crispa, plena.

In syluis autumnno cum ceteris rarius reperitur.

Dieser Schwamm ist bräunlich weiß, einzeln, wenig fleischig, weich, oben dicker, gespalten, öfters krauß, voll.

Wird im Herbst, aber etwas seltener, mit den übrigen in den Wäldern angetroffen.

CCLXIII.

CLAVARIA DIGIDELLVS. Der gelbliche Käulschwamm.

Tom. IV. Tab. CCXCII.

Clauaria cespitosa, simplex & ramosa, carnosa, duriuscula; corpore vniuersali crasso, subgloboso, multifido, inaequali, fusco; corporibus partialibus, seu ramis singulis teretiusculis, integris, curuulis, obsolete aureis, seu fuluis, apice obtusis.

Clauaria

Clauaria lutea & humilis, ex vna basi multiplex, corpore obtuso & breui. Gled. fung. p. 30. n. III. var. I.

Clauaria cespitosa, media lutea. Mich. nou. gen. plant. pag. 208. tab. 87. fig. 11?

In syluis acerofis ficcioribus ad truncos arborum annosarum viget Septembri & Octobri.

Dieser Schwamm wächst buschig, einfach und ästig, ist fleischig, etwas hart, voll. Der untere Körper ist dick, braun, die einzelnen Körper oder Aeste sind rundlich, länglich, etwas gekrümmt, abgeschossen goldgelb, oben stumpf.

Wächst im September und October in trockenen Nadelwäldern an den Stämmen alter Bäume.

CCLXIV.

CLAVARIA OPHIOGLOSSOIDES. Der schwarze Käulschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXXVII.

Clauaria subfolitaria, simplex, carnofa, duriuscula, nigra, superne incrassata, inferne teres, gracilis, intus plena.

Clauaria indiuisa, nigra, compressa. Hall. hist. n. 2206.

Clauaria nigra, corpore simplicissimo, breui, nonnihil rugoso, in basin-tenuissimam longissime producto. Gled. fung. pag. 29.

Clauaria (ophioglossoides) clauata, integerrima, compressa, obtusa. Guett. stamp. I. pag. 8. Dalib. parif. 386. Linn. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652: syst. nat. XX. pag. 725 n. 3.

Clauaria ophioglossoides, nigra. Vaill. parif. pag. 30. tab. 9. fig. 3. Mich. nou. gen. plant. pag. 208 tab. 87. fig. 4.

Fungus ophioglossoides. Rai. fynd. III. p. 14. n. 5.

Muscus clauatus ceranoides, nigredine splendens. Plux. phyt. tab. 47. fig. 3.

In montibus cespitosis & syluosis autumnii initio pullulat.

Der ganze Schwamm ist glänzend schwarz, oben käulensförmig, unten dünne, fleischig, etwas hart, voll, etwa einen bis zwey Zoll lang.

Ist zu Anfang des Herbstes auf waldigen Bergen anzutreffen.

CCLXV.

CLAVARIA HYPOXYLON. Der schwärzliche Holzkäulschwamm, mit weißlichen Spizen.

Clauaria cespitosa, simplex & ramosa, carnofa, duriuscula, nigra, superne acuminata, quandoque bifida, inferne teretiuscula, compressa, erectiuscula, apicibus albidis.

Clauaria (Hypoxy'lon) ramoso-cornuta, compressa. Linn. fl. suec. I. n. I. n. 1105. II. n. 1267. spec. plant. I. pag. 1182. II. pag. 1652. syst. nat. XII. pag. 725. n. 5.

Valsa digitata. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 398. n. 1413.

Sphaeria nigerrima, aspera, palmata; cornubus carnosus, puluerulentis. Hall. hist. n. 2194. var. β .

Lichenagaricus digitatus, niger; apicibus albo-rufis, feminibus griseis vndique conspersus. Mich. nou. gen. plant. pag. 104. n. 4. tab. 54. fig. 5. in capite tabulae.

Coralloides digitatum, nigrum; apicibus albidis. Tourn. inst. pag. 565. Petiu. gazou. tab. 62. fig. 12.

Fungus ramosus niger, compressus, paruus; apicibus albidis. Rai. syn. III. pag. 15. n. 8. In deiectis & putridis arborum truncis; cariosisque asteribus & inter folia decidua quandoque crescit.

Dieser Schwamm ist rufsig schwarz, oben zugespitzt, weißlich, fleischig, etwas hart. Seine Wurzeln laufen tief zwischen der Rinde und dem Holze herum, auch wohl selbst in das Holz hinein.

Wächst auf niedergeworfenen faulen Baumstäcken, wurmsichigen Brettern und unter dem abgefallenem Laube.

P E Z I Z A E.

CCLXVI.

PEZIZA HIRSVTA. Der rauhe braune Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXVIII.

Peziza solitaria & *cespitosa*, coriacea; cyatho inuerse conico, extus fusco, hirsuto: intus plumbeo, striato, glabro-splendente.

Peziza cyathiformis. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 486 n. 1629. qui hanc & sequentem fericeam coniungit.

Peziza sessilis, campanulata. Scop. fl. carn. I. pag. 57. n. 1.

Peziza sessilis, campanulata, extus pilosa & fusca, intus striata, plumbea, glabra. Gled. fung. pag. 138 n. I. var. a.

Peziza (lentifera) campanulata lentifera. Linn. spec. plant. I. pag. 1180. II. pag. 1649. fl. suec. II. n. 1271. syst. nat. XII. pag. 725. n. 1.

Peziza calyce campanulato. Linn. hort. diff. n. 479. Rog. lugdb. 518. plures comprehendit.

Peziza calyciformis, *lentifera*, *hirsuta*. Dill. cat. giess. 196. Berg. viadr. pag. 371.

Cyathus hirsutus, intus striatus. Hall. hist. n. 2214.

Cyathoides cyathiforme, obscurum, externe hirsutum, interne plumbeum, glabrum & striatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 2.

Fungoides sylvaticum hirsutum & *fuscum*. Rupp. fl. jen. pag. 303.

Fungoides infundibuliforma, femine foetum, interne striatum, externe hirsutum. Vaill. parif. p. 57. tab. II. fig. 4. 5.

Fungus feminifer, externe hirsutus, interne striatus. Rai. hist. III. p. 21.

Fungus

Fungus spermaticus calyculatus. Boec. mus. p. 301. fig. 1.

Fungus non vefcus XXI. Loef. pruss. pag. 90. tab. 16. n. 16. fig. inf.

Icon. Oed. fl. Dan. tab. CV.

In sylvis inter muscos, in arboribus moribundis & in hortis ac pomariis ad varias arbores & plantas autumnno occurrir.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelförmig, außen haarig, braun, innen gestreift, glatt, glänzend, bleifarbig, mit weißlichen Linsen.

Wächst in Wäldern unter dem Moose, an alten Bäumen, auch in Gärten an verschiedenen Bäumen und Pflanzen zur Herbstzeit.

CCLXVII.

PEZIZA CRUCIBULIFORMIS. Der gelbe schmelzriegelförmige Becher-
schwamm.

Tom. II. Tab. CLXXIX.

Peziza solitaria & caespitosa, coriacea; cyatho inuerse conico, glabro, luteo, superne marginato.

Peziza crucibuliformis Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 486. n. 1630.

Peziza sessilis, campanulata, exigua, aurea & glabra. Gled. fung. pag. 138. n. 1. var. b.

Cyathoides luteum, crucibuliforme. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 3.

In lignis putridis & humectatis vere & autumnno occurrir.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelförmig, glatt, gelb, oben mit einem Rande versehen, innen mit gelblichen Linsen.

Man trifft ihn im Frühjahr und Herbst auf faulem, feuchtem Holze an.

CCLXVIII.

PEZIZA SERICEA. Der graue seidenartige Becher-
schwamm.

Tom. II. Tab. CLXXX.

Peziza solitaria & caespitosa, coriacea; cyatho inuerse conico, subtomensoso, griseo, superne marginato.

Peziza cyathiformis. Scop. loc. cit.

Peziza sessilis, corpore campanulato, integerrimo. Gled. fung. pag. 137. n. 1.

Peziza (*lentifera*). Linn. I. cit.

Peziza calyciformis, lentifera, laevis. Dill. cat. gress. 195. Berg. viadr. pag. 371.

Cyathus sericeus, intus laevis. Hall. hist. n. 2215.

Cyathoides cyathiforme, cinereum & veluti sericeum. Mich. nou. gen. plant. pag. 222. tab. 102. fig. 1.

Fungoides vulgatissimum. Rupp. flor. jen. pag. 303.

Fungoides infundibuli forma, semine foetum. Tourn. inst. pag. 560. Vaill. parif. pag. 56. tab. 11. fig. 6. 7.

Fungus pyxioides, feminifer. Loef. pruss. pag. 90. tab. 16. fig. sup.

Fungus minimus, sine petiolo, perniciosus. I. Bauh. hist. III. pag. 847.

Fungus minimus, ligneis tabulis areolarum hortorum adnascens. C. Bauh. pin. pag. 514.

Fungus minimus anonyms. Clus. hist. pag. CCLXXXVII.

In sylvis, hortis, pomariis, vinetis, lignisque putridis vere & autumnopullulat.

Der Becher dieses Schwammes ist umgekehrt kegelförmig, seidenartig, rauh, grau, oben mit einem Rande versehen, innen mit weißlichen Linien.

Wächst im Frühjahr und Herbst in Gärten, Wäldern, Weinbergen auf faulem Holze.

CCLXIX.

PEZIZA OLLARIS. Der topfförmige Becherschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXI.

Peziza solitaria & caespitosa, coriacea; cyatho turbinato, glabro, medio ventricoso, superne marginato, extus griseo, intus flavido.

In lignis putridis cum praecedentibus occurrit.

Dieser Schwammes Becher ist krüfelförmig, glatt, in der Mitte bauchig, oben mit einem Rande versehen, außen grau, innen gelblich, mit gelblichen Linien.

Man trifft ihn mit den vorhergehenden auf faulem Holze an.

LYCOPERDA.

CCLXX.

LYCOPERDON STELLATUM. Der gestirnte Staubschwamm, Sternbovist.

Tom. II. Tab. CLXXXII.

Lycoperdon volva crassa, coriacea, multifida, patente, rufo carnea; capitulo globofo, sessili, glabro; fusco caerulefcente: ore acuminato, dentato.

Lycoperdon stellatum. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 489. n. 1633.

Lycoperdon volva multifida, patente, coriacea, inflexa; capitulo glabro, globofo, sessili; ore acuminato dentato. Scop. fl. carniol. I. p. 63. n. 2. (a).

Lycoperdon cortice exteriori reuoluto, stellato. Hall. hist. n. 2174.

Lycoperdon globosum & sessile; volva radiata, patente; ore acuminato, dentato. Gled. fung. pag. 151. n. V.

Lycoperdon (stellatum) volva multifida, patente, capitulo glabro; ore acuminato dentato.

Linn. hort. diff. pag. 479. fl. suec. I. n. 1113. II. n. 1277. spec. plant. I. p. 1184. II.

p. 1633. syst. nat. XII. p. 726. n. 5. Dalib. parif. 390. Ray. lugdb. 519.

Lycoperdon stellatum, calyce inuerso. Buxb. cent. II. p. 45. tab. 49. fig. 3.

Geaster maior & medius, umbilico fimbriato. Michx. non. gen. plant. p. 220. tab. 100. fig. 1. 3.

Fungus

Fungus pulverulentus, crepitus lupi dictus, coronatus & inferne stellatus. Rai. syn. II. p. 16. n. 19. III. pag. 27. f. 1. 2. 3.

Fungus stellatus. Bocc. mus. 1. tab. 305. fig. 4.

Icon. Oed. fl. dan. tab. CCCLX.

In sylvis montosis, herbidis & muscosis ad arborum radices autumno & vere occurrit.

Dieser Schwamm ist rund, glatt, bräunlich blaulich, mit spitzigen Zähnen um die Mündung, sitzt ohne Stiel auf einem vierspaltigen, ausgebreiteten, lederhaften, bräunlich fleischfarbigen Aftereye.

Man findet ihn in bergigen, kräuterreichen, moosigen Wäldern an den Wurzeln der Bäume im Frühjahr und Herbst.

CCLXXI.

LYCOPERDON CORONATUM. Der kronenförmige Sternbovist.

Tom. II. Tab. CLXXXIII.

Lycoperdon volva coriacea, subquadrisida, duplici, albida: exteriori sessili, patente: interiori separata, elevata, reflexa, apicibus cum exteriori cohaerente; capitulo globoso, breviter petiolato, punctato, griseo-caerulescente: ore acuminato, dentato.

Lycoperdon coronatum. Scop. fl. carniol. II. P. II pag. 490. n. 1634

Lycoperdon volva multifida, cartilaginea, patente, reflexa; capitulo glabro, stipitato, oblongo: ore coronato, acuminato, dentato. Scop. fl. carniol. I. pag. 64. (b). accedit.

Lycoperdon petiolatum, globosum, asperum & paruum, volva radiata; patente, ore denticulis coronato. Gled. fung. pag. 152. n. V. var. a.

Geaster asper, parvus; umbilico coronato; pediculo perbreui donatus. Mich. nou. gen. plant. pag. 223. n. 3. tab. 100. fig. 2.

Geasteroides phragmites, fuscum, e volva erumpens, quatuor radiis elevatum, curiosum, Abb. Marattae. Batarr. fung. arim. pag. 74. tab. XXXIX. fig. 1. 2. 3. 4. 5.

Autumno in sylvis muscosis quandoque occurrit.

Dieser Schwamm ist klein, rundlich, gedoppelt, blaulich grau, mit spitzigen Zähnen um die Mündung, sitzt auf einem sehr kurzen Stiele auf einem meist vierspaltigen, lederhaften, weißlichen doppelten Aftereye, dessen äußerster Theil unten sitzen bleibt, der innere aber an den Enden des äußern hängen bleibt, sich sammt der darauf sitzenden Kugel aufwärts biegt und also gleich eine Krone vorstellt.

Wird zuweilen im Herbst in moosigen Wäldern angetroffen.

CCLXXII.

LYCOPERDON PAPILLATUM. Der warzigte weißliche Staubschwamm, sonder Stiel.

Tom. II. Tab. CCLXXXIV.

Lycoperdon acaule, depresso globosum, albidum, papillatum; papillis subconicis, obtutis, pallide ochraceis.

Lyc-

Lycoperdon polymorphum. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 487. n. 1631.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, *verrucosum*, *verrucis non uncinatis*. *sessile*, *capite in transuersum lato* Hall. hist. n. 2172. var. A. β. III.

Lycoperdon (Bouista) subrotundum, lacerato-dehiscens. Linn. fl. lapp. 525. fl. suec. I. n. 1115. II. n. 1280. spec. plant. I. pag. 1183. II pag. 1653. syst. nat. XII. pag. 726. n. 3. Dalib. parif. 388. Rai. lugdb. 518. Scop. fl. carn. I. pag. 62. n. 1. quo nomine plures nostrorum comprehenduntur.

Lycoperdon sessile, capite in transuersum lato. Vaill. parif. tab. 16. fig. 5. 6.

In pascuis elatioribus syluaticis & ericetis viget Augusto & Septembri.

Dieser Schwamm ist gedrückt kugelig, weißlich, ohne Stiel, mit blaßbräunlichen, stumpfen Warzen besetzt, innen mit einem grünlich gelben Marke.

Wächst im August und September auf bergigen, waldigen Viehristen und Heiden.

CCLXXIII.

LYCOPERDON PYRIFORME. Der birnförmige Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CCLXXXV. & Tom. III. Tab. CCXCIII.

Lycoperdon caulescens, turbinatum, fordide album; corpore depresso-globoso, subhirsuto, fastigiato; petiolo inuerse conico, breui, pleno.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, *leue*, *collo breui*, *minimum transuersim latum*. Hall. hist. n. 2172. var. B. V.

Lycoperdon minimum, transuersim latum, laeue. Vaill. parif. tab. 16. fig. 9.

Cum praecedente reperitur.

Dieser Schwamm ist birnförmig, schmutzig weiß, etwas haarig, oben flach kugelig, in der Mitte zugespitzt, mit einem umgekehrt kegelfartigen, kurzen, vollen Stiele.

Wird mit dem Vorhergehenden angetroffen.

CXLXXIV.

LYCOPERDON ECHINATVM. Der stachelichte weiße Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVI.

Lycoperdon acaule, depresso-globosum, album, echinatum; cuspidibus quadrangularibus, quadrifidis; basi breuissima.

Lycoperdon saccatum, cinereum, polline obscure viridi, *pyramidalibus verrucis exasperatum*, *collo aliquo*. Hall. hist. n. 2172. var. A. II.

Lycoperdon globosum, sessile & candidum, cortice exteriori in cuspides subulato-dentatas rigidiusculas & quadripartitas soluto. Gled. I. cit. var. h.

Lycoperdon esculentum album, paruum, cortice primario in adamantinas cuspides, veluti pentagonas, & quadripartitas secto. Mich. nou. gen. plant. p. 218. n. 12. item

Lycoperdon esculentum, hemisphaericum, album, cortice primario in adamantinas cuspides fere pentagonas soluto. Ibid. pag. 219. n. 15.

Lycopere

Lycoperdon esculentum, album, globosum, aculeis crassioribus; quadrilateris, & quadripartitis muntium. Ibid. n. 16.

Lycoperdon, Sparganii fructus facie. Jöhren. bot. francof. p. 183.

Reperitur vere & autumno in pascuis fsecis, elatioribus, syluaticis. & ericetis.

Dieser Schwamm ist gedrückt kugelig, weiß, ohne wahren Stiel, aber mit seinem kurzen Untersaße, mit eckigen Spigen über und über besetzt.

Wird im Frühjahre und Herbste auf trockenen, bergigen, waldigen Viehtristen und Heiden gefunden.

CCLXXV.

LYCOPERDON EXCIPVLIFORME. Der distillirkolbensförmige Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVII. & Tom. III. Tab. CCXCII. & CCXCV.

Lycoperdon caulescens, turbinatum, albidum, subhirsutum; corpore subglobofo; petiolo tereti, corpori continuo, crasso, pleno basi quandoque.

Lycoperdon excipuliforme. Scop. fl. carn. II. P. II. pag. 488. n. 1631. var. 4.

Lycoperdon saecatium, cinereum, polline obscure viridi, verrucosum, verrucis non mucronatis, leue, collo longo. Hall. hist. n. 2172. var. A. B. 1. & B. 1.

Lycoperdon pyriforme, cinereum. Batarr. fung. arim. pag. 65. tab. 31. fig. E.

Lycoperdon turbinatum, candidum, asperum; basi oblonga, crassissima, crispa. Gled. fung. p. 147. var. I. Scop. fl. carn. I. p. 62. (d).

Lycoperdon album, asperum, leuiter fastigiatum, basi altiore & crispa donatum. Mich. nou. gen. plant. p. 217. n. 6.

Lycoperdon excipuli ehyimici forma. Vaill. paris. p. 123. tab. 22. fig. 15.

Lycoperdon verrucosum sphaericum, pedunculo donatum, e flauo rufescens, punctulis fuscis notatum. Vaill. l. c. tab. 16. fig. 7.

Fungus lupinus, cucurbitinus, eernice longa, scabra, grisea. Bocc. mus. I. pag. 306.

In syluis ad radices arborum gignitur autumnali. tempore.

Dieser Schwamm ist birnförmig, weißlich, rauh, mit einem kugeligen Körper und einem diesen, walzenförmigen, voll, mit dem Körper in einem fortgehenden Stiele.

Wächst in den Wäldern an den Wurzeln der Bäume zur Herbstzeit.

CCLXXVI.

LYCOPERDON SPADICEVM. Der braune Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXVIII.

Lycoperdon acaule & caulescens, spadiceum; corpore depresso-globofo, punctato, centro saepe fastigiato; petiolo tereti, pleno, ochroleuco, basi tuberoso, radicato, vel nullo.

Lycoperdon saecatium &c. *lacue*, *minimum*, *spadiceum*. Hall. hist. n. 2172. var. B. V.

Cum reliquis autumno reperiundam.

Der Körper dieses Schwammes ist gedrückt kugelig, öfters in der Mitte oben zugespitzt, braun, gedoppelt, auf einem blasfärblichen, walzenförmigen, vollen, unten knolligen und bewurzelten Stiele, oder ohne Stiel bloß unten bewurzelt.

Wird im Herbste mit den übrigen angetroffen.

R

CCLXXVII.

CCLXXVII.

LYCOPERDON GEMMATVM. Der gesteinlece Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CLXXXIX.

Lycoperdon subacaule, turbinatum, albidum; corpore depresso-globofo; tuberculis acuminatis, variae figurae, veluti gemmis confito; basi breui inuerse conica.

Lycoperdon faccatum, cinereum, polline obscure viridi, reticulatum, reticulis elegantibus, stellatis, exasperatis. Hall. hist. n. 2172. var. A. γ.

Lycoperdon globosum, sessile & candidum, cortice exteriori in areolas crystallorum aggregatorum aemulas soluto. Gled. fung. pag. 145. n. I. var. g.

Lycoperdon niueum, sphaericum, superficie in areolas adamantis instar dissecta, ac distributa. Tourn. inst. pag. 564. Mich. nou. gen. plant. p. 218. n. 2.

Fungus carnosus, niueus, globosus, adamantinus, in montibus Feltrinis. Bocc. mus. I. tab. 306.

Reperitur vere & autumnio in pascuis syluaticis ac ericetis montanis

Der Körper ist gedrückt kugelig, mit zugespitzten Warzen, von verschiedener Figur, gleichsam als mit Edelsteinen besetzt, unten mit einem kurzen umkehrt kegeln Unterfasse.

Wird im Frühjahr und Herbst auf bergigen, waldigen Viehtriften und Heiden gefunden.

CCLXXVIII.

LYCOPERDON AREOLATVM. Der gefleckte weißliche Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXC.

Lycoperdon subacaule, turbinatum, albidum; corpore depresso-globofo, tuberculis planiusculis variae figurae confito; basi breui, inuerse conica.

Cum reliquis occurrit.

Unterscheidet sich vom vorhergehenden bloß dadurch, daß er nur mit platten Flecken besetzt ist.

Wird mit dem vorhergehenden angetroffen.

CCLXXIX.

LYCOPERDON MAXIMVM. Der größte gemeinste Staubschwamm, Bovist, Wolfsturz, vulgo Stoiber Bauaris & Zuzriacis.

Tom. II. Tab. CXCI.

Lycoperdon acaule, depresso-globosum, albidum, fere glabrum, punctis stellatis confitum; basi breuissima.

Lycoperdon polymorphum glabrum. Scop. carn. II. P. II. pag. 487. n. 1631. var. 1.

Lycoperdon faccatum, cinereum, polline obscure viridi, leue, collo breui, maximum, ad capitis infantilis magnitudinem, &c. Hall. hist. n. 2172. var. B. III.

Lycoperdon globosum, sessile, glabrum, album. Scop. fl. carn. I. pag. 62. n. 1. (a).

Lycoperdon globosum, sessile, maximum & glabrum. Gled. fung. pag. 143. n. 1. var. a.

Lycoperdon (Bovista) subrotundum, lacerato-dehiscens. Linn. fl. lapp. 525. fl. suec. I. n. 1115. II. n. 1280. spec. plant. I. pag. 1183. II. pag. 1653. syst. nat. XII. p. 726. n. 3.

Lycoper-

Lycoperdon alpinum maximum, cortice lacero. Tourn. inst. pag. 563.

Bouista alba, maxima. Dill. cat. giesfl. pag. 196.

Fungus non vesicus XII. Loef. pruss. pag. 190.

Fungus maximus, puluerulentus, Germanis *Bouist*. I. Bauh. hist. III. pag. 848.

Fungi rotundi orbicularis species II. C. Bauh. pin. pag. 375. n. 48.

Fungorum perniciosorum genus XXV., spec. III. Clus. hist. p. CCLXXXVIII.

In dumetis, pascuis & hortis rusticis inter Ligustra, Syringas & Corylos &c. Septembri inuenitur.

Dieser Schwamm ist gedruckt kugelig, jedoch nicht gar viel, weißlich, fast glatt, nur mit kleinen Sternchen gedipelt, mit einem ganz kurzen Untersatz. Erreicht oft im Durchschnitt zwey Fuß, am Gewicht einen Viertel Zentner. Hanow. Seitenh. der Natur II. p. 363.

Wird im Herbst in Gebüsch, Viehtriften und Bauergärten unter den Rheinweiden, Span. Hollunder und Haselstauden zc. angetroffen.

CCLXXX.

LYCOPERDON FURFURACEVM. Der fleckigte Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCIV.

Lycoperdon subacaule, breuiter turbinatum, albidum, furfuraceo-punctatum; corpore depresso globoso; basi breuissima, inuerse conica.

Lycoperdon candido-suluum, villis tubulatis, rigidiusculis asperum. Gled. fung. p. 148. n. I. var. p.

Lycoperdon turbinatum, leucophaeum, aculeis simplicibus rigidiusculis exasperatum. Mich. nou. gen. plant. pag. 218. n. 5.

Cum prioribus autumnino crescit.

Dieser Schwamm ist kurz birnsförmig, weißlich, mit rauhen Dippeln besetzt; der Körper ist gedruckt kugelig; der Untersatz ganz kurz, umgekehrt kegelig.

Wächst unter den übrigen im Herbst.

CCLXXXI.

LYCOPERDON ATRVM. Der kohlschwarze Staubschwamm.

Tom. IV. Tab. CCCXIX.

Lycoperdon subacaule, varium, lignosum, punctatum, atrum, splendidum; corpore subgloboso, deformi, intus nigricante, celluloso, centro cauo; petiolo deformi, breuissimo, concolore, pleno, aut nullo.

Valsa tuberosa Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 399. n. 1415.

Sphaeria maxima, conuexa, nigerrima. Hall. hist. n. 2192.

Lichen-Agaricus tuberosus, niger, Agarici officinalis facie. cortice nitido & fere splendente. Mich. nou. gen. plant. pag. 104. n. 1.

Lichen-Agaricus crustaceus, crassus, bouinum renem veluti repraesentans, niger, & quasi deustus. Ibid. n. 3. tab. 54. Ordo II. fig. 1.

In delectarum arborum caudicibus verno tempore oritur.

Dieser ganze Schwamm ist glänzend schwarz, hart, holzig, verschiedener Figur, gedipelt, mit einem ganz kurzen oder gar keinem Stiele versehen, inwendig schwarzlich, zellig, in der Mitte hohl.

Wird im Frühjahr auf umgeworfenen Baumstöcken angetroffen.

M V C O R E S.

CCLXXXII.

MUCOR OVATUS. Der eysförmige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCII.

Mucor fessilis, ouatus, mucilaginofus, pilofus, fluidus; lamellis cellulofis, fugacibus, demum fatifcentibus, nigricantibus; polline nigro, filamentis coniuncto.

Mucor luteus, globofus, in bafi tomentofa fessilis. Gled. fung. pag. 162. n. IV. var. c.

Fuligo ouata, laminofa, albida. Hall. hift. n. 2134.

In ramis aridis, lignis foliisque putridis nascitur.

Diefer Schimmelfchwamm ift meiftens eyrund, gelb, ohne Stiel, fchleimig, haarig, be-
ftehet aus zelligem Gewebe, fo bald vergehet, und fchwärzlich wird, und aus fchwar-
zen Staubkörnern, die an zarten Fäden an einander hängen.

Wächft auf durren Aeflein, faulem Holze und Blättern.

CCLXXXIII.

MUCOR FRAGIFORMIS. Der hellrothe unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCIII.

Mucor fessilis, globofus, punctatus, intus mucilaginofus, rubellus, demum fu-
fcescens; cortice tenui, demum varie dehifcente, succo fanguineo sca-
tente; polline rubro, filamentis coniuncto.

Valsa fragiformis. Scop. fl. carn. II. P. II. p. 399. n. 1417?

Sphaeria rubra fragi fimilis. Hall. hift. n. 2190. tab. 47. fig. 10? Videtur.

Crefcit in virgultis aridis, lignisque putridis aliis.

Diefer Schwamm ift ohne Stiel, rundlich, gedoppelt, anfangs röthlich, zuletzt bräun-
lich, mit einer dünnen, verschiedentlich aufplazenden Rinde, innen voll rothen Saf-
tes, mit rothen Saamenkörnern, die an Fäden zufammen hängen.

Wächft auf durren Aefigen und faulem Holze.

CCLXXXIV.

MUCOR BUTYRACEUS. Der butterartige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCIV.

Mucor fessilis, variae figurae, intus mucilaginofus, flauo albidus, viscidus; cor-
tice tenuiffimo, demum varie dehifcente, fusco; polline fusco, filamentis
coniuncto.

Fuligo flaua, butyracea, capitata. Hall. hift. n. 2135?

Crefcit in lignis putridis.

Diefer Schwamm ift ftiellos, flebrich, gelblich weiß, verschiedener Figur, außen mit
einer fehr zarten verschiedentlich zerplazenden Rinde, die zuletzt braun wird, innen
mit fchleimigem Safte und braunen, an Fäden aneinanderhängenden Saamenkörnern.

Wächft auf faulem Holze.

CCLXXXV.

CCLXXXV.

MUCOR CARNEVS. Der fleischfärbige unächte Staubschwamm.

Tom. II. Tab. CXCIV.

Mucor sessilis subovatus, varius, mucinagulosus, carneus, viscidus; cortice tenuissimo, demum varie dehiscente, fusco; poline fusco, filamentis coniuncto.

Valsa miniata. Scop. fl. carniol. II. P. II. p. 399. n. 1418?

Sphaeria conuexa, miniata, hirsuta. Hall. hist. n. 2189.

Dieser Schwamm ist ohne Stiel, klebrig, fleischfärbig, meistens eysförmig, aussen mit einer sehr zarten Rinde, so zuletzt braun wird und verschiedentlich zerplatzt, innen mit schlümmigen Saft und braunen Saamenkörnern, so an Fäden aneinander hängen.

Wird auf faulem Holze gefunden.

CCLXXXVI.

MUCOR GRANVLATVS. Der körnigte unächte Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCVI.

Mucor sessilis, globosus, minimus, gregarius, primum argenteus, dein flavidus, demum nigricans; cortice tenuissimo, demum fatiscente; polline griseo, filamentis coniuncto.

Mucor sessilis, subglobosus & aggregatus, exiguus, niveus, cortice in pulverem fatiscente.
Gled. fung. pag. 159. n. IV. var. b.

Mucilago minima, non crustacea, alba, grani panici magnitudine & forma. Mich. nou. gen. pag. 216. tab. 96. fig. 5. 6. 8. 9.

In lignis foliisque deiectis putridis autumnno oritur.

Dieser Schwamm ist stiellos, sehr klein, rundlich, anfangs silberfärbig, hernach gelblich, zuletzt schwärzlich, mit einer sehr zarten Rinde und grauen an Fäden hängenden Saamenkörnern.

Wächst im Herbst auf faulem Holze und abgefallenem Laube.

CCLXXXVII.

MUCOR STEMONITIS. Der bestielte unächte Staubschwamm.

Tom. III. Tab. CCXCVII.

Mucor caulescens, minimus, gregarius; capitulo cylindraco, carneo; demum nigro, elastice dehiscente; polline griseo, filamentis coniuncto; petiolo tereti, gracili.

Mucor Stemonitis. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 493. n. 1641. sed color differt.

Mucor capitulo fusco, fugaci, elliptico; stipite nudo, fetacco, breui. Scop. fl. carniol. I. pag. 66. (b).

Trichia petiolata, capitulo cylindrico, axi perforato. Hall. hist. n. 2165.

Stemonitis petiolata, gregaria, volua fugaci excepta; corpore elongato. Gled. fung. p. 141.

Clathroidastrum obscurum maius & minus. Mich. nou. gen. plant. pag. 215. tab. 94. fig. 1. & 2.
Crescit in lignis putridis.

Dieser unächte Staubschwamm besteht aus einem sehr kleinen länglichen, fleischfarbigen Köpfgcn, so hernach schwarz wird, auffspringt und einen grauen Saamenstaub auswirft, der mit ganz zarten Fäden zusammenhängt, das Köpfgcn stehet auf einem zarten, haarförmigen Stiele.

Wird haufenweise beysammen auf faulem Holze angetroffen.

P H A L L I.

CCLXXXVIII.

PHALLVS IMPVDICVS. Der Stinkschwamm, Hirschbrunst über der Erde, Gichrmorchel.

Tom. II. Tab. CXCVI. CXCVII. & CXCVIII.

Phallus caulescens, solitarius, voluatus; pileo ouata, subconico, viscido, viscescente, superne callose reticulato, apice umbilicato, perforato, subtus patulo; petiolo tereti, ventricoso, subcartilagineo, fragili, lacunato, hyalino, fistuloso, calici membranaceo insidente, basi voluato; volua duplici, membranacea, ouata, persistente, albida; succo viscido, foetido, fuluo, inter utramque voluae membranam contento.

Phallus impudicus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 474. n. 1605. Oed. fl. dan. tab. 175.

Phallus voluatus; pileo celluloso, vtrinque peruo. Scop. fl. carniol. I. p. 48. n. 1.

Phallus volua exceptus; capituli apice patulo. Gled. fung. pag. 55. n. II. Hall. hist. n. 2248.

Phallus (*impudicus*) voluatus, stipitatus; pileo celluloso. Linn. spec. plant. I. p. 1179. II. p. 1648. fl. suec. II. n. 1281. syst. nat. XII. p. 724. n. 2.

Phallus volua exceptus, pilei apice peruo. Linn. hort. diff. p. 478. Roy. lugdb. 517. Guett. stamp. I. pag. 17.

Phallus vulgaris, totus albus; volua rotunda; pileolo cellulato, ac summa parte umbilico pervio ornato. Mich. nou. gen. plant. pag. 201. tab. 83.

Phallus hollandicus seu batanicus. Dalech. hist. 1398.

Boletus phalloides. Tourn. inst. p. 562. Batarr. fung. arim. p. 23. tab. II. A.

Boletus phallum referens. Rupp. fl. ien. pag. 203.

Fungus phalloides, batanicus, pileo laciniato, & veluti crispo. Rai. hist. Tom. III. pag. 25. Sterb. theatr. fung. pag. 277. n. 140. tab. 30. A. B. C. D.

Fungus phalloides. I. Bauh. hist. III. pag. 843. Rai. syn. III. 12.

Fungus foetidus, penis imaginem referens. C. Bauh. pin. pag. 374.

Fungus virilis penis arrecti facie. Lob. icon. tab. 309.

Fungorum noxiorum generis XXIII. spec. 5. Clust. hist. pag. CCLXXXVI.

In syluis montosis a Iulio mense vsque in autumnum ad truncos arborum putridos & cariosos provenit.

Der Hut dieses Schwammes ist eyrund, fast kegclartig, schleimig, grüulich, oben gegittert, an der Spitze nabelig, durchbohret, unten offen und etwas abstehend; der Stiel ist walzenförmig, unter der Mitte bauchig, knorpelig, gebrechlich, grubig oder maserig, glashfarb, innen hohl, unten in einem häutigen Neldche sitzend. Das Ey, worinnen der ganze Schwamm vor seiner Entwicklung verborgen ist, besteht aus einer doppelten, weißli-

weißlichen Haut, zwischen welcher ein stinkender, schleimiger, dunkelgelber Saft eingeschlossen, und die unten am Stiele bleibt und selben umgibt.
Wächst in bergigen Wäldern an faulen, wurmförmigen Holzstämmen von Julius an bis in den Herbst.

CCLXXXIX.

PHALLUS ESCULENTUS. Die gemeine spizige Morchelle.

Tom. II. Tab. CXCI. Tom. III. Tab. CCXCVIII. CCXCIX. & CCC.

Phallus caulescens, solitarius, nudus; pileo ovato oblongo, subconico, membranaceo, subcartilagineo, fragili, superne callose reticulato, luteo-fusco, intus cauo, subtus clauso; petiolo tereti, fragili, fistuloso, albido, basi tuberoso, nudo.

Phallus esculentus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 473. n. 1604. Oed. fl. dan. tab. LIII.

Phallus auoluatus; pileo plicato &c. Scop. fl. carniol. I. pag. 49. n. 2. 3.

Phallus capitulo fastigiato, subtus operculato, petiolo nudo. Gled. fung. pag. 59. n. IV.

Phallus (esculentus) pileo ovato celluloso. stipite nudo rugoso. Linn. fl. suec. I. n. 1102. II. n. 1262. spec. plant. I. pag. 1178. II. pag. 1648. syst. nat. XII. pag. 724. n. 1.

Phallus petiolo nudo, pileo subtus vndique annexo. Linn. hort. diss. 479. Roy. lugdb. 517.

Boletus capite tereti, reticulato Hall. hist. n. 2247.

Boletus petiolo rugoso, pileo celluloso ovati & conico. Hall. enum. helv. pag. 24.

Boletus esculentus rugosus. Mich. nou. gen. plant. pag. 203. tab. 85. f. 1. 2.

Boletus esculentus rugosus albicans, quasi fuligine infectus. Tourn. inst. pag. 561. tab. 329. fig. A. Batarr. fung. arim. p. 24. tab. II. fig. F.

Boletus esculentus, in metam fastigiatus. Tourn. inst. pag. 562. uti quoque.

Boletus esculentus, rugosus fulvus. Eiusd. p. 561. &

Boletus esculentus, rugosus amplior, & orbicularis. pag. 562.

Morchella minor, oblonga, fuligine quasi infecta. Dill. cat. giesl. p. 188.

Fungus rugosus, vel cauernosus, siue Merulius. I. Bauh. hist. III. p. 836.

Fungus porosus, in longitudinem metae instar excrefcens. C. Bauh. pin. pag. 370. &

Fungus, porosus, rugosus, albicans, quasi fuligine infectus. Eiusd. loc. cit. &

Fungus porosus, coloris ex fuluo fusci. Eiusd. ibid.

Fungorum esculentorum genus I. Cluf. hist. p. CCLXIII.

In sylvis & pascuis montosis siccioribus verno tempore occurrit & interdum autumnno redit.

Der Hut dieses esbaren Schwammes ist meistens länglich eysförmig, mehr oder minder zugespitzt, häutig, fast knorpelig, zerbrechlich, oben gestittert gelbbraun, innen hohl, unten geschlossen; der Stiel ist walzenförmig, zerbrechlich, hohl, weißlich, unten knollig, ohne Ey.

Wird in bergigen, trockenen Wäldern und auf dergleichen Viehtristen im Frühjahre angetroffen und kommt zuweilen im Herbst wieder.

CCXC.

PILLIUS CANINUS. Die kleine Gichtmorchel.

Tom. II. Tab. CCCXXX.

Phallus caulescens, solitarius, voluatus: pileo ovato, subconico, viscido, primis rubro, dein virescente, tandem superne callose reticulato, apice umbilicato, clauso,

clauso, subtus conniunte; petiolo tereti, subcartilagineo, fragili, superne rubello, inferne fordide albo, maculis rufo fuscis adperso, fistuloso, calici membranaceo insidente, basi voluato; volua duplici, membranacea subuata, persistente, fordide alba; succo viscido, foetido, fuluo, inter vtramque voluae membranam contento.

Phallus exilis Marattae, Batarr, fung. arim. pag. 76. tab. XL. F. quoad descriptionem. Icon rudior esse videtur.

Autumno in syluis crescere perhibetur.

Dieser Schwamm ist kleiner, als die gemeine Gichtmorchel auf der 196. 197. und 198sten Kupfertafel. Der Hut ist anfangs roth, wird hernach erst grünlich, ist oben zu, unten auch fast anschliessend. Der Stiel ist schlank, oben röthlich, unten schmutzig weiß, rothbräunlich gefleckt. Der übrige Bau gleicht der gemeinen Gichtmorchel.

Er soll im Herbst in den Wäldern zu finden seyn.

CCXCI.

CLATHRUS CANCELLATUS. Der Gitterschwamm.

Tom. IV. Tab. in Titulo expressa.

Clathrus acaulis, subrotundus, voluatus; pileo subrotundo, fenestrato, cauo, viuide rubro, punctato, interne globulis mucilaginosi, virefcentibus perfuso; volua coriacea, albida, persistente, tessellata.

Clathrus cancellatus. Scop. fl. carniol. II. P. II. pag. 485. n. 1628.

Clathrus fessilis, ouato-turbinatus. Gled. fung. pag. 140.

Clathrus acaulis, subrotundus. Linn. hort. diff. 479. spec. plant. pag. 1179. II. pag. 1648. syst. nat. XII. pag. 724. n. 1. Roy. lugdb. 518.

Clathrus ruber. Mich. nou. gen. plant. pag. 215. tab. 93.

Boletus ramosus coralloides foetidus. Act. parif. 1713. pag. 92.

Boletus cancellatus, purpureus. Tourn. inst. pag. 561. tab. 329. fig. 6. Batarr. fung. arim. pag. 23. tab. II. fig. E.

Fungus pannis lacris finilis, igneus C. Bauh. pin. pag. 372. &

Fungus rotundus, cancellatus. Ibid. pag. 375.

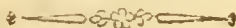
Fungus coralloides, cancellatus. Clus. hist. app. alt. I. Bauh. hist. III. p. 838.

Fungus, lupi crepiscus vulgi, efflorescens. Col. cephr. I. p. 337. tab. 336.

Fungus, quem ignem syluestrem vocant. Caesalp. hist. 619.

Vere & autumno reperitur, in syluis humidis, arundinetis & ad sepes vepresque umbrosas quaerendus, haecenus in vicinia nondum repertus.

Dieser Schwamm wächst im Frühjahr und Herbst. Man muß ihn in feuchten Wäldern, unter dem Nehrigh und an schattigen Höfen und Büschen suchen. Hier in der Nachbarschaft ist er bishero noch nicht gefunden worden.



INDEX PRIMVS.
SYNONYMA ET AVCTORES.

Erstes Register.

Benamen und Schriftsteller.

INDEX SECVNDVS. TENTAMEN SYSTEMATIS.

Zweytes Register. Versuch einer ordentlichen Eintheilung.

AGARICI.		No.	Tab.	<i>lo annuloque membranaceis (lamellis saepe diffluentibus.)</i>	No.	Tab.
F ungi fructiferi in superficie infera lamellosa pilei horizontalis.				<i>α) Petiolo fistuloso.</i>		
I. <i>Petiolo basi crassiore, lamellisque plerumque non diffluentibus.</i>				A. pratensis.	85	96
A) <i>E volua erumpentes, cuius reliquiae ad basin petioli persistunt, velo annuloque persistente membranaceis, petiolo pleno.</i>				obscurus. } Prateoli,	65	74
				sylvaticus. } Campestres,	130	242
				β) <i>Petiolo pleno</i> } Champignons.		
				A. campestris. } Ebgärtel.	28	33
				arvensis. } Kuckemucken.	158	310
						311
				bulbosus. }	129	241
				E) <i>Volua fugaci, velo annuloque nullis, petiolo pleno.</i>		
A. maculatus. } 79 90				A. guttatus. }	128	240
postulatus. } 80 91				F) <i>Volua nulla.</i>		
myodes. } Muscarii, Fliegenchwämme.		149	261	α) <i>Velo membranaceo, annulo nullo, petiolo subsistuloso.</i>		
muscarius. }		24	27	A. incertus?	55	62
			28	β) <i>Velo filamentoso.</i>		
citrinus. }		18	20	1) <i>Annulo membranaceo tenero & fugaci, petiolo pleno.</i>		
caesareus. <i>Volua Plinii, Kayserling.</i>		146	258	A. cereolus. }	44	51
		135	247	candicans. }	105	217
				2) <i>Annulo nullo, petiolo pleno.</i>		
B) <i>E volua persistente erumpentes, velo annuloque destituti.</i>				A. amethystinus. }	49	56
α) <i>Petiolo pleno.</i>				caeruleus. }	29	34
				violaceus. }	3	3
A. bombycinus. }		87	98	glaucopus. }	46	53
fulvus. }		84	95	varius. }	37	42
β) <i>Petiolo fistuloso.</i>				armeniacus. }	72	81
A. badius. }		133	245	ochroleucus. }	47	54
hyalinus. }		132	244	gilvus? }	109	221
plumbeus. }		76	85	flavidus? }	30	35
			86	sericeus. }	21	24
				γ) <i>Velo annuloque nullis.</i>		
C) <i>E volua fugaci erumpentes, velo nullo, annulo membranaceo, petiolo fistuloso.</i>				1) <i>Petiolo pleno.</i>		
A. excoriatus. }		17	18			
			19			
procerus. }		20	22			
			23			
D) <i>Volua fugaci, aut nulla, ve-</i>						

INDEX SECVNDVS.

	No.	Tab.		No.	Tab.
A. granulatus.	19	21	α) Pileo umbilicato.		
aureus.	36	41	1) Velo annuloque nullis,		
prasinus.	106	218	petiolo pleno		
vaccinus?	22	25	A. candidus.	113	225
terreus?	57	64	nitens.	126	238
lateralis.	63	71	lacteus.	34	39
		72	albus.	144	256
luridus.	61	69	roseus.	66	75
rutilans?	107	219	Russula.	51	58
truncatus.	139	251	purpureus.	142	254
albillus.	69	78	emeticus.	15	16
pallidus.	43	50			15
tigrinus.	78	89	ruber.	81	92
2) Petiolo fistuloso.			cyanoxanthus.	82	93
A punctatus?	35	40	virescens.	83	94
			oliuaceus.	93	204
II. Petiolo tereti, crassiusculo, (vs-			xerampelinus.	103	214
que ad crassitiem pennae anse-					215
rinae) lamellis non disfluen-			rutilans?	107	219
tibus.			umbilicatus.	96	207
A) Lactescentes.			tubæformis.	136	248
α) Lacte dulci albido, pileo				137	249
conuexo planiusculo, velo an-			incuruus.	58	65
nuloque nullis, petiolo pleno.			cyathiformis.	140	252
A. lactifluus. Crudeolus. Brödling.	5	5	alectorolophoides.	95	206
β) Lacte acri, pileo umbilicato.			infundibuliformis.	101	212
1) Velo annuloque nullis.			degener.	131	243
a) Petiolo pleno.			chantarellus. Mcrulus & Ca-	73	82
A. fuscus.	123	235	preolinus autorum, Reh-		
rubescens.	64	73	ling, Rehgeiß, Pfifferling.		
b) Pet. fistuloso, Omphalo-			clauæformis.	155	307
A. deliciosus.	11	11	2) Velo filamentoso, annulo		
2) Velo spurio pilo-			nullo, petiolo pleno.		
so, annulo nullo.			A. nitidus.	86	97
a) Pet. fistuloso.			glutinosus.	31	36
A. scrobiculatus.	115	227	rutilus.	48	55
torminosus.	12	12	giluus?	109	221
b) Petiolo pleno.			β) Pileo conuexo.		
A. crinitus.	116	228	1) Velo filamentoso.		
γ) Lacte acri amaricante, pileo			a) Annulo nullo.		
umbilicato, velo annuloque			a) Petiolo pleno.		
nullis, petiolo pleno.			A. flauidus?	30	35
A. amarus. Piperitis, Pfeffer-			b) Petiolo fistuloso.		
schwamm, Händiger Täubling.	74	83	A. lateritius?	42	49
B) Non lactescentes.			b) Annulo imperfecto, pe-		
			tiolo vario.		

A. mu-

INDEX SECVNDVS.

	No.	Tab.		No.	Tab.
A. mutabilis? Stockschwämmgen. c) Annulo membranaceo, petiolo fistuloso.	9	9	caryophyllæus. Nägeletr-schwämmgen.	68	77
A. viridulus? 2) Velo nullo. a) Annulo membranaceo, imperfecto, petiolo fistuloso.	1	1	chrysocephæus.	141	253
A. laccatus. b) Annulo spurio, petiolo pieno.	13	13	pullus.	138	250
A. tuberculosus.	70	79	ceruinus.	10	10
aurantus.	32	37	multiformis?	14	14
striatus. c) Annulo nullo. a) Petiolo pleno.	33	38	granulatus?	19	21
A. squamosus.	25	29	miniatus?	160	313
crassipes.	77	8	fastigiatus.	23	26
fasciatus.	111	223	oedematopus.	147	259
vaccinus?	22	25	b) Annulo spurio, petiolo pleno.		
minutus? b) Petiolo fistuloso.	160	313	A. floccosus	54	61
A. punctatus?	35	40	pilosus.	71	80
spadiceus.	53	60	2) Velo filamentoso. a) Annulo nullo. a) Petiolo pleno.		
ochraceus.	14	255	A. limacinus.	159	312
melleus.	39	45	fluidus?	30	35
psittacinus?	150	301	b) Petiolo fistuloso.		
coccineus?	151	302	A. croceus.	4	4
carneus.	153	304	lateritius?	42	49
niueus. 7) Pileo subconico, aut saltem in medio fastigiato, mammoso. 1) Velo nullo. a) Annulo nullo. a) Petiolo fistuloso.	120	232	giganteus. b) Annulo imperfecto, petiolo vario.	75	84
A. psittacinus?	150	301	A. mutabilis?	9	9
coccineus?	151	302	c) Annulo membranaceo, petiolo fistuloso.		
conicus.	2	2	A. viridulus.	1	1
collinus.	108	220	3) Velo membranaceo. a) Annulo membranaceo, petiolo pleno.		
rubellus.	152	303	A. filamentosus.	98	209
galericulatus? b) Petiolo pleno.	45	52	b) Annulo nullo, petiolo subfistuloso.		
A. lacer.	145	257	A. incertus?	55	62
leoninus.	41	48	III. Petiolo tereti, tenero, (infra crassitiem pennae anserinae) lamellis non disfluentibus, toto ceteroquin fungo tenero & sugaci. (Bullae Batarrae.) A. Pileolo planiusculo. a) Petiolo pleno.		
			A. clausus.	52	50
			alliatus. Knoblauchschwamm.	38	99
			fragilis.	118	230
		S 2		β) Petio-	

INDEX SECVNDVS.

	No.	Tab.		No.	Tab.
<i>B) Petiolo fistuloso.</i>					
A. puluerulentus.	114	226	<i>breviatio, vel nullo, pileo, de-</i>		
pufillus.	92	203	<i>formi, vel dimidiato.</i>		
<i>B) Pileolo mammoso plicato, petiolo fistuloso.</i>					
A. umbelliferus.	157	309	A. squamosus?	25	29
brunneus.	26	31	aggregatus.	154	305
plicatus.	27	32	flabelliformis.	33	43
campanulatus.	56	63	dimidiatus.	121	233
palescens.	100	221	femipetiolatus.	97	208
galericulatus?	45	52	tremulus.	112	224
<i>C) Pileolo subconico, non plicato.</i>					
<i>a) Petiolo fistuloso.</i>					
A. pyramidatus.	117	229	mollis.	102	213
acuminatus?	91	202	alneus.	134	246
tener.	62	70	hirsutus.	67	76
griseus.	124	236	quercinus.	50	57
acicula.	110	222	dubius.	119	231
<i>B) Petiolo pleno.</i>					
A. atrorufus.	122	234	BOLETI.		
<i>D) Pileolo conuexo, petiolo pleno.</i>					
A. minutulus.	156	380	Fungi fructiferi in superficie		
<i>IV. Petiolo tereti, fistuloso, lamellis</i>					
<i>per senium atris, in liquamen</i>					
<i>diffluentibus. (Atramentarii</i>					
<i>Scop.</i>					
<i>A) Annulo nullo.</i>					
A. acuminatus?	91	202	infera porosa pilci hori-		
heluolus.	99	210	zontalis.		
truncorum.	6	6	<i>I. Parasitici, petiolo deformi, abbre-</i>		
lignorum.	59	66	<i>viato, vel nullo, pileo deformi,</i>		
spadiceogrifeus.	125	237	<i>vel dimidiato.</i>		
farinulentus.	94	205	B. albus.	177	124
cinereus.	89	100	albidus.	195	314
margaritaceus.	101	216	vngulatus.	186	137
rufo candidus.	90	201	} Igniarii, Pfer-		
<i>B) Annulo spurio fugaci.</i>					
A. fulvescens.	17	17	} <i>debusbilz.</i>		
fugax.	60	67	fuluus.	187	262
		68	femiouatus.	194	270
porcellaneus.	40	46	multicolor.	193	269
		47	verficolor.	185	136
cylindricus.	8	8	variegatus.	188	263
ouatus.	7	7	annulatus.	165	106
<i>V. Parasitici, petiolo deformi, ab-</i>					
			mesentericus.	191	267
			atrofuscus.	192	268
			* * *		
			deformis.	189	264
			* * *		
			iuglandis. <i>Nussbaumbilz.</i>	161	101
					102
			hepaticus. <i>Rothe Hirschzunge.</i>	174	116
			<i>Blutschwamm.</i>		usque
					120
					aurau-

INDEX SECVNDVS.

	No.	Tab.		No.	Tab.
aurantius. <i>Gelbe Hirschzunge.</i>	168	109	imbricatum.	199	140
caudicinus.	182	131	squamosum.	208	273
		132	floriforme.	204	146
cristatus.	197	316			147
		317	gelatinosum.	203	144
flabelliformis.	171	113	crispum.	205	145
ramosissimus, <i>christatus. Eich-</i>	180	127	coralloides.	201	142
<i>haase.</i>		128			
<i>pileatus.</i>	169	111	ELVELAE.		
	190	265	Fungi fructiferi in superficie		
		266	supera laminae excauatae		
			aut plicatae.		
II. <i>Terrestres, pileis & petiolis</i>			I <i>Petiolatae.</i>		
<i>perfectis.</i>			E. ramosa.		
B. luteus. <i>Doppeltes Schafeiterl.</i>	172	114	villosa.	224	163
aurcus.	173	115	clauata.	243	321
flauorufus.	176	123	pallida.	211	149
rufus.	162	103	nigricans.	239	282
bouinus.	163	104	monacella.	216	154
ferrugineus.	179	126	pallefcens.	223	162
luridus.	166	107	fuliginosa.	244	322
terreus.	196	315	infula.	242	320
oliuaceus.	164	105	mitra.	221	159
cupreus.	183	123		222	160
appendiculatus.	181	130	spadicea.		161
crassipes.	170	112	inflata.	249	283
bulbosus.	184	134	pileus.	225	153
		135	claus.	237	281
		108	floriformis.	235	279
reticulatus.	167	121	caryophyllaea.	234	278
ouinus. <i>Weisses Schafeiterl.</i>	175	122	purpurea.	246	325
		125		245	323
					324
			hispidia.	228	167
			hypocrateri-	214	152
			formis.		
			tubaeformis.	219	157
			carnea.	225	164
			purpurascens	232	276
			tubulosa.	231	275
			cornucopioid.	226	165
			punctata.	227	166
			infundibuli-		
			formis.	233	277

HYDNA.

Fungi fructiferi in superficie
infera echinata pilei ho-
rizontalis.

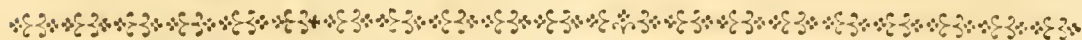
H cyathiforme.	198	139
pullum.	207	272
auriscalpium.	202	143
striatum.	206	271
rufescens.	200	141
flavidum.	209	318

INDEX SECVNTVS.

		No.	Tab.	PEZIZAE.		No.	Tab.
II. <i>Subacaules.</i>				Fungi fructiferi in receptaculis lentiformibus glutinosi, in cauo campanulato nidulantibus.			
E. auricula.		218	156	P. hirsuta.		166	178
III. <i>Acaules, sessiles, (Pezizae quorundam.)</i>				fericea.		168	180
E. pulla.	} Scyphi, Patellæ. } <i>Becher-Schiffel-Schwämme.</i>	220	158	crucibuliformis.		167	179
ochracea.		217	155	ollaris.		169	181
ochroleuca.		230	274	LYCOPERDA.			
scutellata.		212	150	Fungi fructiferi in cauo subrotundo, apice saepius dehiscente.			
pyxidata.		236	280	L. stellatum.		270	182
coccinea.		210	148	coronatum.		271	183
ciliata.		240	484	furfuraceum.		280	294
albida.		213	151	maximum.		279	191
foliacea.		241	319	areolatum.		278	190
purpurea.		229	168	gemmatum.		277	189
mesenterica.	245	323	echinatum.		274	186	
		324	papillatum.		272	184	
			pyriforme.		273	185	
CLAVARIAE.				excipuliforme.		275	187
Fungi fructifere in superficie corporis simplicis vel ramosi.							292
I. <i>Simplices, non ramosae.</i>							295
C. gemmata.	} <i>Käulen-Schwämme.</i>	261	290	spadiceum.		276	188
pistillaris.		247	269	atrum.		281	329
ligula.		249	271	MVCORES.			
laciniata.		262	291	Fungi fructiferi in cauo ovato aut subrotundo varie dehiscente.			
ophioglossoides.		264	327	M. butyraceus.		284	194
II. <i>Aggregatae, ramosae.</i>				ouatus.		282	192
C. hypoxylon.		265	328	carneus.		285	195
digitellus.	} <i>Coralloides. Geisbürte. Händel-schwämme. Corallen-schwämme.</i>	262	326	fragiformis.		283	193
cornuta.		260	289	granulatus.		286	296
flammea.		252	174	stemonitis.		287	297
aurea.		258	287	PHIAL-			
flava.		253	175				
flavescens.		256	285				
pallida.		257	286				
rufescens.		259	288				
aeroporphyrea.		254	176				
rubella.		255	177				
purpurea.	250	172					
albida.	248	170					
corniculata.	251	173					

INDEX TERTIVS.

PHALLI.		No.	Tab.	No.		Tab.
Fungi fructiferi in superficie supera calloso-reticulata capituli caui.				Ph. impudicus.	288	196
Ph. esculentus.	289	199		caninus.	290	197
		298				198
		299		CLATHRI.		330
		300		Fungi fructiferi in liquamine defluente capituli caui, fenestrati.		
				C. cancellatus.	291	Tit.



INDEX TERTIVS.
NOMINVM GENERICORVM
ET GERMANICORVM.

Drittes Register.
Geschlechts- und deutsche Namen.

Agarici. No. 1 - 160. Tab. 1 - 100. 200.	Capreolinus No. 73.
261. 301 - 313.	Champignon vid. <i>Ebegaertel</i> .
Alectorolophoides. No. 73. 95.	Chantarellus No. 72.
Amanitae vid. Agarici.	Clathrus No. 291. Tab. in Titulo Tomi IV.
Auricula leporis No. 73.	Clauariae No. 247 - 265. Tab. 169 - 177.
Baumbilz. No. 165. 177. 182. 188. 193. 195.	285 - 291. 326 - 328.
Becherfchwamm vid. Pezizae.	Columbettes No. 112.
Bilze vid. Boleti.	Corallenfchwamm No. 248. 250 - 260.
Birkenreizker. No. 12. Tab. 12.	Coralloides No. 248. 250. 253 - 255.
Bischofshut. No. 221. 223. 242. 244.	Crudeolus vid. <i>Brödling</i> .
Blätterfchwamm vid. Agarici.	Cyathoides vid. Pezizae.
Blutfchwamm vid. <i>Lecherbilz</i> .	Cyathus vid. Pezizae.
Boleti No. 161 - 197. Tab. 101 - 138. 262 -	Echinus vid. Hydna.
270. 314 - 317.	<i>Ebegaertel</i> No. 28. 85. 130. 158. Tab. 33.
Boletus. No. 135.	96. 242. 310. 311.
Bouista vid. Lycoperda.	<i>Eichenschwamm</i> No. 50.
Bouista igniaria. No. 186.	<i>Eichbaafe</i> No. 169. 180. 190.
<i>Brödling</i> . No. 5. Tab. 5.	Eluelae No. 210 - 245. Tab. 148 - 168. 274.
- - <i>grüner</i> . No. 83.	284. 319 - 328.
Bulla. No. 114.	Erinaceus vid. Hydna.

Erlen-

INDEX TERTIVS.

- Erlenschwamm* No. 134.
Eyschwamm No. 21. 76. 84. 87. 128. 129. 132. 133.
Faltenschwaemme vid. *Eluelae*.
Fliegenchwamm No. 18. 24. 79. 80. 149. Tab. 20. 27. 28. 90. 91. 261.
Fühlhorn No. 226. 227.
Fungoides vid. *Eluelae*, *Clauariae*, *Pezizae*.
Gallinacei No. 95.
Geisbart No. 253. 255. Tab. 175. 177.
Gichtmorchel No. 288. 299. Tab. 196-198. 330.
Gitterchwamm No. 291. Tab. in Tit. Tom. IV.
Gräuling, *Grünling* No. 83. Tab. 94.
Hündelschwamm N. 253. 255. Tab. 175. 177.
Händiger Taubling No. 74. Tab. 83.
Herbstling, *Hirschling* No. 11. 12. 64. 115. 116. 123.
Herrenbils No. 135. 140.
Hirschzunge No. 168. 174. 199. Tab. 109. 110. 116-120. 140.
Holzbils No. 185. 189. 191. 197.
Holzschwamm No. 25. 38. 56. 67. 70. 97. 98. 102. 111. 118. 119. 121. 127. 136. 137. 140. 141.
Holzwasserschwamm No. 59. 67. 125.
Hydnum No. 198-209. Tab. 139-147. 271-273. 318.
Hydrophorus No. 7. 89.
Hypoxylon No. 265.
Kappenschwamm No. 6. 100.
Käufschwaaemme vid. *Clauariae*.
Käyserling No. 135. 146.
Knoblauchschwamm No. 88. Tab. 99.
Kremling No. 83.
Kuckemucken vid. *Ehegaertel*.
Kubbils No. 162-164. 166. 167. 170. 173-176. 179. 181. 183. 196.
Leberbils No. 174.
Loecherschwaaeme vid. *Boleti*.
Lycoperda No. 270-281. Tab. 182-191. 292-295. 329
Mel muscarum No. 24.
Merulus No. 73. 131.
Mistschwamm No. 7. 8. 40. 60. 89. 90. 99. 104.
Morchella vid. *Phalli* & *Eluelae*.
Morchelschwaaemme vid. *Phalli*.
Mooschwamm No. 62. 91. 110. 113. 117. 122. 124. 156. 157.
Mucoros No. 282-287. Tab. 192-195. 296. 297.
Mufferon No. 43. 69. 78. Tab. 50. 78. 89.
Naegeleinschwamm No. 68. Tab. 77.
Nufsbaumbils No. 161. Tab. 101. 102
Omphalomyces. No. 11. 69. 86.
Ophioglossoides No. 264.
Peziza vid. *Eluelae*.
Pezizae No. 266-269. Tab. 178-181.
Pfaffenhut No. 216. 221. 222-238. 239.
Pfefferschwamm No. 74. Tab. 83.
Pfifferling vid. *Rehgeifs*.
Phalli No. 288-290. Tab. 196-199. 298-300. 330.
Piperitis No. 74.
Polomyces No. 39.
Polyporus vid. *Boleti*.
Pradelli No. 28.
Rehgeifs, *Rehling*, No. 73. 95.
Reisker N. 11. 12.
Ruffula No. 15. 51. 66. 74. 81-83. 103. 142.
Scharfeiterl No. 172. 175. Tab. 114. 121. 122.
Speytäubling, *Speyteufel*, No. 15. Tab. 15. 16.
Stachelschwaaemme vid. *Hydna*.
Staubschwaaemme vid. *Lycoperda*.
 - - - unaechte vid. *Mucoros*.
Steinbils No. 184.
Sternbouist No. 270. 271.
Stockmaurache No. 221. 222.
Stockschwamm No. 9. 178. Tab. 9.
Stultorum cuculli No. 77.
Suillus vid. *Boleti*.
Tannenpfifferling No. 140.
Taublinge No. 15. 51. 66. 74. 81-83. 93. 103. 107. 109. 112. 126. 142. Tab. 83. 92-94.
Trichterschwamm No. 48. 101.
Valsa No. 265. 283. 285.
Volua No. 135.
Vonkhout No. 50.
Wasserschwamm No. 16. 94.
Wiesenreizker No. 64. 123.
Wiesenschwamm No. 105. 108.
Zunderschwamm No. 186. 187. 194.

New York Botanical Garden Library

QK608.G4 S3 1800 t.3-4 gen

Schaeffer, Jakob Ch/Fungorum qui in Bava



3 5185 00116 7798

